

Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank

Mai 1971



# **Dr. h. c. Karl Blessing**

**ehemals Präsident der Deutschen Bundesbank**

ist am Sonntag, dem 25. April 1971, im zweiundsiebzigsten Lebensjahr während einer Ferienreise in Südfrankreich unerwartet einem Herzanfall erlegen.

Die Deutsche Bundesbank beklagt das Hinscheiden eines außerordentlichen Mannes. An der Spitze der Notenbank hat Herr Blessing mit ganzer Kraft und ganzem Herzen den Geldwert verteidigt. Er hat mit seiner Person und seiner Arbeit national und international einen Ruf erworben, der dem Ansehen der deutschen Währung und dem Ansehen seines Landes zugute gekommen ist. Dank seines gewinnenden und noblen Wesens, seiner geraden, offenen und überzeugenden Art, seines Mutes und seiner unbedingten Hilfsbereitschaft erfreute er sich allgemeiner Beliebtheit und Achtung. Sein verantwortungsvolles Wirken in Notenbank und Wirtschaft umspannte fast ein halbes Jahrhundert.

Die Deutsche Bundesbank wird ihrem ehemaligen Präsidenten ein treues und verpflichtendes Gedenken bewahren.



## Inhalt

7	<b>Neue währungspolitische Maßnahmen</b>
13	<b>Kurzberichte</b>
20	<b>Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen 1970</b>

### **Statistischer Teil**

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
40*	Mindestreservenstatistik
44*	Zinssätze
48*	Kapitalmarkt
54*	Öffentliche Finanzen
62*	Allgemeine Konjunkturlage
68*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 13. Mai 1971

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen  
Reihe 2 Wertpapierstatistik  
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik  
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Postanschrift Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Taunusanlage 4–6  
6 Frankfurt am Main 1,  
Postfach 3611

Fernruf 2681 Sammelnummer  
268 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227  
Ausland 4 14 431



# Neue währungspolitische Maßnahmen

Nach einer neuerlichen Zuspitzung der währungspolitischen Lage in den ersten Maitagen, die durch starke spekulative Dollarzuflüsse in die Bundesrepublik und in andere europäische Länder gekennzeichnet war und zur vorübergehenden Schließung der Devisenbörsen führte, ist die Bundesbank am 10. Mai 1971 von der Interventionspflicht gegenüber dem US-Dollar bis auf weiteres befreit worden. Der Wechselkurs für die D-Mark bildete sich seither ohne Beteiligung der Bundesbank frei auf den Devisenmärkten. Der Dollarkurs sank dabei merklich unter den unteren Interventionspunkt von 3,63 DM und schwankte von Tag zu Tag nicht unwesentlich. Darüber hinaus wurde gemäß § 23 AWG die Verzinsung von Geldanlagen des Auslands von einer Genehmigung durch die Bundesbank abhängig gemacht.

## **Die Notwendigkeit einer außenwirtschaftlichen Absicherung**

Die Entbindung der Bundesbank von der Interventionspflicht und die Einführung des Verzinsungsverbot sind Maßnahmen zur Absicherung der Bundesrepublik gegenüber stabilitätsgefährdenden Geldzuflüssen aus dem Ausland. Die Bundesregierung kommt hiermit den Verpflichtungen des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes (§ 4) nach, in dem gesagt wird, daß die zur Wahrung des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts zur Verfügung stehenden wirtschaftspolitischen Mittel einzusetzen sind, wenn das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht durch außenwirtschaftliche Einflüsse gestört wird und diese Störung nicht durch binnenwirtschaftliche Maßnahmen oder durch die Möglichkeiten der internationalen Koordination abgewehrt werden kann. Die beiden zuletzt genannten Abhilfen erwiesen sich als nicht realisierbar.

Die Notwendigkeit der außenwirtschaftlichen Absicherung ergab sich vor allem daraus, daß das reichliche Dollarangebot auf den internationalen Finanzmärkten die Versuche, Geld und Kredit in der Bundesrepublik so knapp zu halten, wie es die Binnenkonjunktur und die fortschreitende Bedrohung des Geldwertes erforderten, immer mehr zur Erfolglosigkeit verurteilte. Zwar war die Bundesbank während des Jahres 1970 und in den ersten Monaten von 1971 bestrebt, die binnenwirtschaftlichen Wirkungen der hohen Dollarzuflüsse möglichst zu neutralisieren. Sie hatte damit auch insofern Erfolg, als das Zinsniveau im Inland relativ hoch gehalten werden konnte und das inländische Kreditangebot über längere Zeit hinweg relativ knapp geblieben war. Zunehmend aber wurde die Kreditverknappung im Inland durch Aufnahme von Auslandskrediten unterlaufen. Je länger die Devisenzuflüsse anhielten, um so mehr schwanden daher die Möglichkeiten für die Kreditpolitik der Bundesbank, ihrem gesetzlichen Auftrag gemäß § 3 des Bundesbankgesetzes nachzukommen, das Geldangebot so zu regulieren, daß die Währung stabil gehalten werden kann. Im Jahre 1970 war es noch möglich gewesen, die Konfliktsituation zwischen den binnenwirtschaftlichen Zielen

8 auf der einen Seite und den auf Grund des geltenden Währungssystems nur innerhalb einer engen Bandbreite schwankenden Wechselkursen auf der anderen Seite dadurch zu entschärfen, daß die Zinsen im Inland soweit gesenkt wurden, wie es die nur leicht abnehmenden konjunkturellen Spannungen zuließen. Die letzte Diskontsenkung vom 31. März 1971 war jedoch bereits ausschließlich aus außenwirtschaftlichen Gründen veranlaßt, sie entsprach nicht mehr der binnenwirtschaftlichen Lage. Zu dieser Zeit war unverkennbar geworden, daß sich seit dem Spätherbst 1970 die bis dahin zu beobachtenden Tendenzen zur Konjunkturabschwächung, zumindest fürs erste, nicht mehr fortsetzten. Die Überforderung der inländischen Produktionsmöglichkeiten, insbesondere des Arbeitsmarktes, verminderte sich nur noch wenig; der Anstieg von Kosten und Preisen hielt ungeschwächt an, und bei den Verbraucherpreisen beschleunigte er sich sogar. Barrieren gegen eine Fortsetzung der inflatorischen Tendenzen zu errichten, was vor allem eine knappe Geld- und Kreditversorgung erfordert hätte, erwies sich als kaum noch möglich. Hinzu kam, daß trotz der letzten Diskontsenkung der Zustrom an Auslandsgeld nicht abebbte, sondern sich alsbald, wenn auch aus anderen Gründen, sogar noch weiter verstärkte.

Die Hauptgründe für die abnehmende Wirksamkeit der Geld- und Kreditpolitik lagen vor allem im folgenden:

1. Seit Anfang 1970 verfolgen die Vereinigten Staaten eine Politik des billigen Geldes, die das Ziel hat, das Wirtschaftswachstum im eigenen Lande zu stärken und die hohe Arbeitslosigkeit abzubauen. Über den Hebel einer umfangreichen Schöpfung von Zentralbankgeld durch das Federal Reserve System ist das Zinsniveau in den Vereinigten Staaten, namentlich im Bereich der kurzfristigen Kredite, stark gesenkt worden, so daß es seit etwa einem Jahr erheblich unter dem in der Bundesrepublik liegt.
2. Bei der bestehenden Freiheit des internationalen Kapitalverkehrs übertrugen sich diese Zinssenkungstendenzen – hauptsächlich über die „Drehscheibe“ und den „Geldschöpfungsmultiplikator“ des Euro-Dollarmarktes – zunehmend auf andere Industrieländer. Der Dollarabfluß aus den Vereinigten Staaten und das Kreditangebot auf den Euro-Märkten überschwemmten in besonderem Maße die Bundesrepublik, die ihre Grenzen im Kapitalverkehr mit dem Ausland völlig offen hielt, auf Grund der eigenen binnenwirtschaftlichen Lage aber bestrebt sein mußte, das Zinsniveau hoch und das Kreditangebot knapp zu halten. Es kam zu einer weitgehenden Polarisierung zwischen der deutschen und der amerikanischen Zahlungsbilanz. Dem Rekorddefizit der amerikanischen Reservebilanz von über 10½ Mrd Dollar im Jahre 1970 stand in der deutschen Zahlungsbilanz ein Rekordüberschuß von 6 Mrd US-\$ (jeweils ohne zugeteilte Sonderziehungsrechte) gegenüber. Das riesige, auf mindestens 50 Mrd

Dollar geschätzte Volumen des Euro-Dollarmarktes ließ eine noch weiter steigende Geld- und Kapitalaufnahme befürchten.

3. Seit Beginn des Jahres 1971 hat sich, wenn auch unter gewissen Schwankungen, der Dollarabfluß aus den Vereinigten Staaten noch verstärkt. Zu den zinsinduzierten Kapitalzuflüssen kamen nun spekulative Geldanlagen in der Bundesrepublik hinzu, und zwar um so mehr, je häufiger wechselkurspolitische Maßnahmen diskutiert wurden. Bei den geltenden Interventionsverpflichtungen der Bundesbank auf den Devisenmärkten war die Geldanlage in der Bundesrepublik für den ausländischen Geldgeber mit keinem Verlustrisiko, ja in Anbetracht des relativ hohen Zinsniveaus im Inland sogar mit einem guten Ertrag verbunden. Gleichzeitig erhofften sich ausländische Geldgeber eine Gewinnchance im Falle einer de facto- oder de jure-Aufwertung der D-Mark. Von Januar bis Ende April 1971 sind die zentralen Währungsreserven der Bundesrepublik (ohne zugeteilte Sonderziehungsrechte) um weitere 3 Mrd \$ gewachsen, und allein in den Tagen vom 3. bis zum 5. Mai sind erneut reichlich 2 Mrd \$ zugeflossen. Die Währungsreserven der Bundesbank stiegen damit innerhalb eines Zeitraums von kaum mehr als vier Monaten um rund 5 Mrd \$ gegenüber einem Zugang von, wie erwähnt, 6 Mrd \$ im ganzen Jahr 1970. In D-Mark gerechnet betrug der Anstieg der gesamten Währungsreserven der Bundesbank von Anfang 1971 bis zum 5. Mai 1971 nicht weniger als 19 Mrd DM; die Währungsreserven erreichten damit unmittelbar vor der Freigabe des Wechselkurses den Betrag von 68½ Mrd DM. Seit Ende 1969, d. h. seit der Zeit, als der größte Teil der vor der DM-Aufwertung im Herbst 1969 spekulativ in die Bundesrepublik eingeströmten Auslandsgelder wieder abgeflossen war, haben sich die Währungsreserven der Bundesbank um fast 41 Mrd DM erhöht (wobei der Reservezugang auf Grund der Zuteilung von Sonderziehungsrechten nicht mitgerechnet ist).

Mit diesen Devisenzuflüssen zur Bundesbank war eine entsprechende Schöpfung von Zentralbankgeld verbunden. Alle Bemühungen der Bundesbank, die Verflüssigung des Bankenapparates einzuschränken, schlugen demgegenüber immer weniger zu Buch. War es noch bis in die ersten Monate von 1971 gelungen, den Anstieg der freien Liquiditätsreserven des Bankenapparates auf etwa 8% des Einlagevolumens – gegenüber einem Tiefstand von weniger als 6% im Frühjahr 1970 – zu begrenzen, so erhöhte sich die Liquiditätsquote nach den Devisenzuflüssen im April und in den ersten Maitagen auf etwa 11%. Das hierdurch stark wachsende Kreditpotential des deutschen Bankenapparates erlaubte, ja erzwang nun geradezu eine verstärkte Kreditgewährung an inländische Kunden, dies aber nicht etwa als Ersatz für zurückzuzahlende Auslandskredite deutscher Unternehmen, sondern zusätzlich zur Kreditaufnahme



im Ausland. Wie sehr sich unter diesen Umständen die monetäre Expansion in der Bundesrepublik verstärkte, zeigte sich darin, daß die Geldbestände beschleunigt wuchsen. Allein der Bargeldumlauf und die Sichteinlagen waren Ende März 1971 um 9 % höher als ein Jahr zuvor, und innerhalb der letzten sechs Monate dieses Zeitraums – also von Oktober 1970 bis März 1971 – sind sie (saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet) sogar um 12 % gewachsen. Außerdem hat die in Form ganz kurzfristiger Termineinlagen gehaltene Wirtschaftsliquidität in dieser Zeit noch weit stärker zugenommen; diese Bankeinlagen haben sich von März 1970 bis März 1971 verdoppelt. Es bedarf wohl kaum eines weiteren Belegs, um zu zeigen, daß eine derartig starke Ausweitung des Geldvolumens weit über das Maß hinausging, das sich mit dem Ziel der Wiedergewinnung der Preisstabilität im Inland vereinbaren läßt.

### Maßnahmen zur außenwirtschaftlichen Absicherung

Um die Kreditpolitik der Bundesbank gegenüber weiteren Auslandsgeldzuflüssen abzuschirmen und ihr insgesamt wieder eine größere Handlungsfreiheit zu verschaffen, hat die Bundesregierung zwei Maßnahmen zur außenwirtschaftlichen Absicherung beschlossen:

1. Die Bundesbank wurde gebeten, die bisherigen Interventionen an den Devisenmärkten vorübergehend einzustellen. Der Wechselkurs der D-Mark ist damit freigegeben worden (vgl. Anlage 2).
2. Durch Rechtsverordnung wurden die Verzinsung von Guthaben auf Konten von Gebietsfremden bei Geldinstituten im Inland sowie der Erwerb von Geldmarktpapieren durch und der Abschluß von Pensionsgeschäften mit Gebietsfremden einer Genehmigungspflicht unterworfen (vgl. Anlage 3).

Die Bundesregierung handelte hiermit in Übereinstimmung mit der im Ministerrat der Europäischen Gemeinschaften am 9. Mai 1971 getroffenen Vereinbarung. Der Rat hat darin zwar festgestellt, daß die gegenwärtige Situation und die voraussichtliche Entwicklung der Zahlungsbilanzen der Mitgliedsländer keine Änderung der Paritäten rechtfertigen und die Entschlossenheit der Mitgliedstaaten registriert, diese Paritäten beizubehalten<sup>1</sup>). Zugleich hat aber der Rat sein Verständnis dafür bekundet, daß Länder mit übermäßigen Kapitalzuflüssen für eine begrenzte Zeit die Schwankungsbreite der Wechselkurse ihrer Währungen im Vergleich zu ihren augenblicklichen Paritäten erweitern können, obgleich „unter normalen Umständen“ ein System flexibler Wechselkurse innerhalb der Gemeinschaft mit deren gutem Funktionieren unvereinbar sei. Außerdem kamen die Mitgliedsländer überein, noch vor dem 1. Juli 1971 geeignete Maßnahmen zu beraten, die übermäßige Kapitalzuflüsse entmutigen und ihre Auswirkungen auf die innere monetäre Situation neutralisieren sollen (vgl. Anlage 1).

<sup>1</sup> Die Parität der D-Mark, d. h. der dem IWF gegenüber erklärte Wert der D-Mark, ausgedrückt in Feingoldgewicht und in US-Dollar (im Goldgewicht und der Feinheit vom 1. Juli 1944: 1 US-\$ = 3,66 DM), besteht weiter. Die Parität ist u. a. bedeutsam als Umrechnungsfaktor bei der Festlegung der Interventionspreise (nicht der tatsächlichen Marktpreise) für Marktordnungswaren im Rahmen der EWG-Agrarmarktordeung.

Ebenso wie die Bundesrepublik haben auch die Niederlande den Wechselkurs freigegeben. Belgien, das einen gespaltenen Devisenmarkt hat, setzt am „offiziellen“ Markt, über den Devisenzahlungen aus dem „Leistungsverkehr“ abgewickelt werden, die Intervention durch die Nationalbank wie bisher fort, wickelt aber Kapitalzuflüsse aus dem Ausland über den von Interventionsverpflichtungen der Notenbank nicht berührten freien Devisenmarkt bei schwankenden Kursen ab, wie dies schon bisher bei einem Überwiegen der Kapitalexporte über die Kapitalimporte der Fall war. Die Schweiz und Österreich haben zu gleicher Zeit ihre Währungen um rd. 7 bzw. 5 % aufgewertet. Wegen der währungspolitischen Maßnahmen der Niederlande, der Schweiz und Österreichs, die wichtige Handelspartner der Bundesrepublik sind – auf sie entfielen 1970 rd. 21 % der Gesamtausfuhr und rd. 17 % der Gesamteinfuhr der Bundesrepublik –, dürften nachteilige Wirkungen der Freigabe des DM-Wechselkurses auf die Wettbewerbsposition der deutschen Wirtschaft gegenüber diesen drei Ländern kaum entstehen. Im Warenaustausch mit der übrigen Welt können sich dagegen, je nach Entwicklung des frei gebildeten DM-Wechselkurses, die Konkurrenzverhältnisse etwas verschieben.

Wie schon erwähnt und auch von der Bundesregierung deutlich zum Ausdruck gebracht, erfolgte die Freigabe des Wechselkurses der D-Mark primär aus kreditpolitischen Gründen, nicht dagegen in der Absicht, die D-Mark aufzuwerten. Eine DM-Aufwertung hätte, wenn – wie 1961 und 1969 – eine eindeutige Aufwertungssituation gegeben wäre, viel leichter durch Änderung der Parität erreicht werden können, zumal einer Paritätsänderung in einem solchen Falle keine internationalen Verpflichtungen, auch nicht solche gegenüber der EWG, entgegenstünden. Daß die Bundesregierung die Entbindung der Bundesbank von der Interventionspflicht gegenüber dem US-Dollar als Mittel der außenwirtschaftlichen Absicherung wählte, entspricht der Tatsache, daß sich die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenwärtig nicht in einem fundamentalen Ungleichgewicht befindet, sondern daß die außenwirtschaftliche Störung aus den kurzfristigen Kapitalzuflüssen resultiert. Die Bundesbank ist nun nicht mehr verpflichtet, die ihr angebotenen Dollars zu einem Mindestkurs in jedwedem Umfang anzukaufen, auf diese Weise Zentralbankgeld zu schöpfen und damit den Zielen ihrer eigenen Kreditpolitik entgegen zu wirken.

Zur weiteren Absicherung gegen Geldzuflüsse hat die Bundesregierung außerdem auf der Grundlage des § 23 des Außenwirtschaftsgesetzes bestimmt, daß die Verzinsung ausländischer Bankguthaben der Genehmigung bedarf; genehmigungsfrei ist die Verzinsung schon existierender Fest- und Kündigungsgelder bis zum Ablauf der Festlegungsfrist oder dem frühest möglichen Kündigungstermin und von Guthaben bis zu 50 000 DM auf Sparkonten natürlicher Personen. Um Umgehungen die-

10 ses Verzinsungsverbots möglichst zu erschweren, wurden der Erwerb inländischer Geldmarktpapiere durch Ausländer sowie der Abschluß von Pensionsgeschäften mit inländischen festverzinslichen Wertpapieren gegenüber Ausländern ebenfalls für genehmigungsbedürftig erklärt. Die Genehmigungen hierfür sowie für die Verzinsung ausländischer Bankguthaben sind bei der Deutschen Bundesbank zu beantragen; die Genehmigung wird in aller Regel versagt werden müssen. Der gesamte übrige Kapitalverkehr mit dem Ausland bleibt von diesen Bestimmungen unberührt.

Mit diesen Maßnahmen zur außenwirtschaftlichen Absicherung hat die Bundesbank wieder eine größere kreditpolitische Handlungsfreiheit zurückerhalten. Sie wird sie im Hinblick auf die Wiedergewinnung der Geldwertstabilität nutzen.

### **Ergänzende binnenwirtschaftliche Maßnahmen**

In seiner Sitzung vom 9. Mai 1971 hat das Bundeskabinett im Anschluß an die außenwirtschaftlichen Absicherungsmaßnahmen auch eine Reihe finanzpolitischer Maßnahmen beschlossen, die dem Ziel dienen, die inländische Nachfrage einzuschränken. Unter Berücksichtigung des § 6 des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes wurde der Bundesminister der Finanzen ermächtigt, die Verfügung über die Ausgabeansätze bestimmter Haushaltstitel sowie das Eingehen von Verpflichtungen zu Lasten künftiger Haushaltsjahre, also z.B. die Erteilung von Aufträgen, die 1972 oder später zu Ausgaben führen, von seiner Einwilligung abhängig zu machen. Die Bundesregierung strebt an, daß im Bundeshaushalt 1971 rund 1 Mrd DM weniger als veranschlagt ausgegeben werden sollen. Außerdem dürfen von den veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen zusätzlich zu den bisherigen Sperrern weitere 2–3 Mrd DM blockiert werden. Im Konjunkturrat für die öffentliche Hand und im Finanzplanungsrat soll überdies darauf hingewirkt werden, daß die Länder sich diesem Vorgehen anschließen und 0,5 Mrd DM weniger als geplant ausgeben. Darüber hinaus sollen alsbald die erforderlichen Maßnahmen ergriffen werden, um den bei der Bundesbank bereits stillgelegten Konjunkturausgleichsrücklagen von Bund und Ländern aus einem wegen der starken Lohnexpansion erwarteten Mehr an Steuereinnahmen gegenüber den bisherigen Haushaltsansätzen zusätzliche Mittel zuzuführen; dabei sollen auf den Bund bis zu 1,0 Mrd DM und auf die Länder bis zu 0,7 Mrd DM entfallen. Schließlich sollen nach den Zielvorstellungen der Bundesregierung die beabsichtigten Kreditaufnahmen des Bundes um 0,9 Mrd DM gekürzt werden. Die Länder sollen ihre geplanten Kreditaufnahmen um 1,0 Mrd DM kürzen und außerdem darauf hinwirken, daß die Gemeinden ihre beabsichtigten Kreditaufnahmen um insgesamt 0,5 Mrd DM beschränken. Die „Plafondierung“ der Kreditnachfrage des Bundes und der Länder erscheint schon deshalb angezeigt, weil andernfalls die Gefahr bestünde, daß die Mittel für die

Konjunkturausgleichsrücklage auf dem Wege zusätzlicher Kreditaufnahme aufgebracht würden, und weil angesichts der Lage am Kapitalmarkt nicht erwartet werden kann, daß die geplanten hohen Kreditaufnahmen der öffentlichen Hände ohne größere Anspannung des Kapitalmarktes realisiert werden können, erst recht natürlich nicht nach Beendigung der Geldzuflüsse aus dem Ausland.

Auch für diese Maßnahmen ist es somit wesentlich, daß ihre Effizienz auf Grund der Freigabe des Wechselkurses gewährleistet ist. Damit sind die Chancen für das Wiedererlangen der Stabilität im Innern auf breiterer Basis als nur im Bereich der Geldpolitik verbessert worden. Es können nunmehr Daten gesetzt werden, deren Wirkung seitens der Sozialpartner sowohl in den anstehenden Tariflohnverhandlungen als auch bei der Preisgestaltung bewußt antizipiert werden sollten.

### **Anlage 1**

#### **Beschluß des Ministerrats der Europäischen Gemeinschaften vom 9. Mai 1971**

1. Der Ministerrat stellt fest, daß die gegenwärtige Situation und die voraussichtliche Entwicklung der Zahlungsbilanzen der Mitgliedstaaten keine Änderung der Paritäten rechtfertigen, und nimmt zur Kenntnis, daß die Regierungen der Mitgliedstaaten entschlossen sind, ihre Paritäten beizubehalten.
2. Angesichts der übermäßigen Kapitalzuflüsse in gewisse Länder der Gemeinschaft gibt der Rat, obgleich unter normalen Umständen ein System flexibler Wechselkurse innerhalb der Gemeinschaft mit ihrem guten Funktionieren unvereinbar ist, seinem Verständnis dafür Ausdruck, daß in gewissen Fällen die betreffenden Länder für eine begrenzte Zeit die Schwankungsbreiten der Wechselkurse ihrer Währungen im Vergleich zu ihren augenblicklichen Paritäten erweitern können.
3. Diese Aktion wird durch geeignete Maßnahmen verstärkt, um die übermäßigen Kapitalzuflüsse zu entmutigen und deren Auswirkungen auf die innere monetäre Situation zu neutralisieren; der Rat wird hierüber vor dem 1. Juli 1971 zu beraten haben.
4. In dem Bestreben, die Anwendung einseitiger Maßnahmen zu vermeiden, um eventuelle Störungen im Warenaustausch mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen abzuwehren, erläßt der Rat gemäß Art. 103 des Vertrags unverzüglich die geeigneten Maßnahmen.

*(Die endgültige Fassung dieser vorläufig formulierten Entschliebung wird nach Überarbeitung in den Sprachen der Gemeinschaften im Amtsblatt veröffentlicht.)*

## Anlage 2 Beschluß der Bundesregierung zur Stabilisierung der Währung vom 9. Mai 1971

1. Das Verhandlungsergebnis der deutschen Delegation in der Ministerratssitzung der Europäischen Gemeinschaften vom 8./9. Mai 1971 wird gebilligt.
2. Außenwirtschaftliche Absicherung  
Um ihren gesetzlichen Auftrag nach § 3 des Bundesbankgesetzes erfüllen zu können und zur Unterstützung der Politik der Bundesregierung nach § 12 des Bundesbankgesetzes wird die Deutsche Bundesbank gebeten, die bisherigen Interventionen an den Devisenmärkten vorübergehend einzustellen.
3. Grenzausgleich für die deutsche Landwirtschaft  
Der für die deutsche Landwirtschaft vom Ministerrat der Europäischen Gemeinschaften zu beschließende Grenzausgleich soll sich über die gesamte Zeitdauer der Wechselkursfreigabe erstrecken.
4. Verordnung über Verzinsungsverbot für Guthaben auf Konten Gebietsfremder bei Geldinstituten im Inland.

Im Anschluß an die außenwirtschaftlichen Maßnahmen beschloß das Bundeskabinett in seiner Sitzung am 9. Mai 1971 folgende binnenwirtschaftliche Maßnahmen:  
Haushaltspolitische Maßnahmen:

1. Der Bundesminister der Finanzen wird ermächtigt, unter Berücksichtigung von § 6 Abs. 1 Satz 1 und 2 StWG zur Erreichung der Ziele des § 1 StWG
  - a) die Verfügung über Ausgaben der Titel der Hauptgruppen V und VI über 60 %, der Hauptgruppen VII und VIII über 70 % der Ansätze des Bundeshaushaltsplans 1971 hinaus,
  - b) die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen bei Titeln der Hauptgruppen V und VI über 60 % und der Hauptgruppen VII und VIII über 70 % hinaus
 von seiner Einwilligung abhängig zu machen. Ausgenommen von der Verfügungsbeschränkung bei den Ausgaben sind alle rechtlichen und internationalen Verpflichtungen. Die obersten Bundesbehörden haben dem Bundesminister der Finanzen bis zum 1. Juni 1971 die im Bundeshaushaltsplan 1971 nach dem Stand vom 10. Mai 1971 nicht gebundenen Ausgaben, nach Abzug der rechtlichen oder internationalen Verpflichtungen, gegliedert nach den Hauptgruppen V bis VIII, mitzuteilen.  
Der Bundesminister für Wirtschaft und der Bundesminister der Finanzen werden beauftragt, im Konjunkturrat für die öffentliche Hand und im Finanzplanungsrat darauf hinzuwirken, daß die Länder sich diesem Vorgehen anschließen.  
Zielvorstellung: Im Bundeshaushalt Minderausgaben 1 Mrd DM, Beschränkung der Verpflichtungsermächtigungen 2 bis 3 Mrd DM; in den Landeshaushalten insgesamt Minderausgaben 0,5 Mrd DM.
2. Der Bundesminister der Finanzen und der Bundesminister für Wirtschaft werden beauftragt, alsbald die

erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um nach § 15 bzw. § 7 StWG den Konjunkturausgleichsrücklagen von Bund und Ländern aus einem Mehr an Steuereinnahmen gegenüber den bisherigen Haushaltsansätzen zusätzliche Mittel zuzuführen. Dabei sollen auf den Bund bis zu 1,0 Mrd DM entfallen, auf die Länder insgesamt bis zu 0,7 Mrd DM.

- Der Bundesminister für Wirtschaft wird beauftragt, die Anhörung des Konjunkturrats umgehend einzuleiten.
3. Der Bundesminister für Wirtschaft und der Bundesminister der Finanzen werden beauftragt, den Entwurf einer Rechtsverordnung gemäß §§ 19, 20 StWG vorzulegen, nach der die Kreditaufnahmen des Bundes und der Länder für das Jahr 1971 auf einen Höchstbetrag begrenzt werden, der noch mit den Ländern abzustimmen ist.

Der Bundesminister für Wirtschaft wird beauftragt, die Anhörung des Konjunkturrates nach § 18 Abs. 2 Satz 2 StWG umgehend herbeizuführen. Die Länder sollten gebeten werden, dafür Sorge zu tragen, daß die Kreditaufnahmen der Gemeinden nicht über 90 % der für 1971 veranschlagten Kreditmarktmittel hinausgehen.

Zielvorstellung für die Kreditbeschränkungen: Bund 0,9 Mrd DM, Länder 1,0 Mrd DM, Gemeinden insgesamt 0,5 Mrd DM.

## Anlage 3 Zwanzigste Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung vom 9. Mai 1971

Auf Grund des § 27 in Verbindung mit den §§ 2, 23 Abs. 1 Nr. 4, 5 und 7 und Abs. 3 sowie § 33 Abs. 2 des Außenwirtschaftsgesetzes vom 28. April 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 481) verordnet die Bundesregierung:

### § 1

Die Außenwirtschaftsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 1966 (Bundesgesetzbl. 1967 I S. 1), zuletzt geändert durch die Neunzehnte Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung vom 7. April 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 320), wird wie folgt geändert:

1. Nach § 51 a werden folgende §§ 52, 53 und 54 eingefügt:

#### „§ 52

Beschränkung nach § 23 Abs. 1 Nr. 4 und 5 AWG Rechtsgeschäfte, die den entgeltlichen Erwerb

1. inländischer, auf Deutsche Mark lautender
  - a) Schatzwechsel,
  - b) unverzinslicher Schatzanweisungen,
  - c) Vorratsstellenwechsel,
  - d) bankgirierter Wechsel, die auf einen Gebietsansässigen gezogen und im Wirtschaftsgebiet zahlbar sind, sowie bankgirierter eigener Wechsel, die ein Gebietsansässiger ausgestellt hat,
  - e) Wechsel, die ein Gebietsansässiger ausgestellt und ein gebietsansässiges Kreditinstitut angenommen hat,

durch Gebietsfremde von Gebietsansässigen oder

2. inländischer festverzinslicher Wertpapiere durch Gebietsfremde von Gebietsansässigen unter der Verpflichtung des Gebietsansässigen, die Wertpapiere zu einem fest bestimmten Preise zurückzuerwerben,

zur Geldanlage zum Gegenstand haben, bedürfen der Genehmigung.

#### § 53

Beschränkung nach § 23 Abs. 1 Nr. 7 AWG

Die Verzinsung von Guthaben auf Konten Gebietsfremder bei Geldinstituten im Wirtschaftsgebiet bedarf der Genehmigung. Dies gilt für die Verzinsung von Guthaben auf Sparkonten natürlicher Personen nur insoweit, als die Guthaben den Betrag von 50 000,— Deutsche Mark überschreiten.

#### § 54

Befreiung

Die Beschränkungen der §§ 52 und 53 finden keine Anwendung, wenn der Gebietsfremde

1. ein deutscher Staatsangehöriger ist, dem eine Behörde in der Bundesrepublik Deutschland die Erfüllung einer Aufgabe in einem fremden Wirtschaftsgebiet übertragen hat,
  2. ein deutscher Staatsangehöriger ist, der im Dienst einer zwischenstaatlichen Organisation, deren Mitglied die Bundesrepublik ist, oder der Vereinten Nationen steht oder
  3. als Angehöriger im Sinne des § 383 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 der Zivilprozeßordnung mit einer unter Nummer 1 oder 2 genannten Person in Hausgemeinschaft lebt.“
2. In § 71 Abs. 1 werden nach Nummer 8 folgende Nummern 8 a und 8 b eingefügt:
- „8a. ohne die nach § 52 erforderliche Genehmigung als Gebietsansässiger ein Rechtsgeschäft über den Erwerb von Wertpapieren vornimmt,
- 8b. ohne die nach § 53 erforderliche Genehmigung Zinsen gewährt oder“.

#### § 2

Die durch § 53 der Außenwirtschaftsverordnung in der Fassung des § 1 Nr. 1 dieser Verordnung eingeführte Beschränkung der Verzinsung von Guthaben Gebietsfremder bei Geldinstituten im Wirtschaftsgebiet gilt für die bei Inkrafttreten dieser Verordnung als Festgelder oder Kündigungsgelder angelegten Guthaben mit der Maßgabe, daß diese Guthaben gemäß den getroffenen Vereinbarungen noch verzinst werden dürfen

- a) bei Festgeldern bis zu dem Tage, an dem die Festlegungsfrist abläuft,
- b) bei Kündigungsgeldern bis zu dem Tage, an dem das Geldinstitut frühestens kündigen kann.

#### § 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 51 Abs. 4 des Außenwirtschaftsgesetzes auch im Land Berlin.

#### § 4

Diese Verordnung tritt am Tage der Verkündung in Kraft.  
Bonn, den 9. Mai 1971

Der Bundeskanzler  
Brandt

Der Bundesminister für Wirtschaft  
Schiller

# Kurzberichte

# Konjunkturindikatoren

## 14 Auftragseingang bei der Industrie

Der Auftragseingang bei der Industrie war im März im In- und Auslandsgeschäft (vorläufigen Angaben zufolge) saisonbereinigt etwas niedriger als im Durchschnitt der Monate Januar und Februar, wobei die endgültigen Zahlen für Februar gegenüber den vorläufigen nach unten korrigiert wurden. Die Abschwächung im März betraf allein die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, und zwar namentlich die von lagerzyklischen Bewegungen stärker beeinflusste Stahlindustrie. Dagegen haben die Bestellungen von Ausrüstungsgütern saisonbereinigt zugenommen. Dies gilt vor allem für die Inlandsnachfrage bei den Investitionsgüterindustrien (ohne Fahrzeugbau), die sich offenbar im Zusammenhang mit der Wiederzulassung der degressiven Abschreibungen ab 1. Februar d.J. in letzter Zeit erhöht hat. Insgesamt gesehen, waren die Auftragseingänge im März saisonbereinigt ebenso hoch wie die Umsätze der Industrie. Berücksichtigt man den jüngsten Preisanstieg, so dürften sich die Auftragsbestände dem Volumen nach weiter leicht vermindert haben. Gemessen an den sich laufend ausweitenden Produktionskapazitäten übertrafen die gesamten unerledigten Bestellungen im März gleichwohl noch den Höchststand im vorangegangenen Konjunkturzyklus.

### Industrielle Produktion

Die Industrieproduktion (ohne Bau) hat im März, saisonbereinigt betrachtet, den deutlich erhöhten Stand der ersten beiden Monate dieses Jahres nicht ganz gehalten. Dies hing wahrscheinlich vor allem damit zusammen, daß der Produktionsanstieg zu Beginn dieses Jahres zum Teil auf Sonderfaktoren zurückzuführen war. So hatten sich damals nach der Senkung der Investitionssteuer offenbar die Liefertermine für Ausrüstungsgüter gehäuft. Außerdem hatten die Vorlieferanten des Bauhauptgewerbes (z. B. die Industrie der Steine und Erden) ihre Erzeugung unter dem Einfluß des für die Bautätigkeit ungewöhnlich günstigen Wetters erheblich ausdehnen können. Im März hat sich hier die Entwicklung wieder normalisiert. Auch die (saisonbereinigte) Produktion der Bauindustrie ist in letzter Zeit hinter dem witterungsbedingt überhöhten Stand der Vormonate deutlich zurückgeblieben.

### Arbeitsmarkt

Die leichte Entspannung am Arbeitsmarkt hat sich im April fortgesetzt. Die Zahl der Arbeitslosen ist in diesem Monat nicht ganz so stark wie sonst in dieser Jahreszeit zurückgegangen. Saisonbereinigt betrachtet, belief sie sich Ende April auf 177 000 oder 0,8% der abhängigen Erwerbspersonen; die nicht saisonbereinigte Zahl der Arbeitslosen betrug Ende April 160 000. Die Anforderungen von Arbeitskräften haben sich in jüngster Zeit wieder im saisonüblichen Umfang erhöht, nachdem sie in

Wichtige Konjunkturindikatoren						
Saisonbereinigte Werte 1)						
Auftragseingang bei der Industrie; 1962 = 100						
Zeit	Insgesamt	davon:		aus dem Ausland	Auftrags-eingang in % des jeweiligen Umsatzes	
		Insgesamt	aus dem Inland			
			Insgesamt			dar. In-vestitions-güter-industrien
1970 März	190	177	207	254	106	
April	185	172	198	240	101	
Mai	185	173	197	239	103	
Juni	190	178	202	248	103	
Juli	187	173	195	249	100	
Aug.	186	173	197	246	103	
Sept.	188	173	195	261	102	
Okt.	182	167	181	249	100	
Nov.	189	173	196	252	102	
Dez.	194	182	198	258	103	
1971 Jan.	197	179	203	279	101	
Febr.	190	176	196	249	98	
März p)	187	173	199	256	100	
Industrielle Produktion; 1962 = 100						
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bau-industrie	
		Grundstoff- und Pro-duk-tions-güter-industrien	In-vestitions-güter-industrien	Ver-brauchs-güter-industrien		
						Insgesamt
1970 März	158	177	161	148	127	
April	160	180	164	149	135	
Mai	159	181	161	147	140	
Juni	159	178	162	148	143	
Juli	159	181	163	149	142	
Aug.	157	179	157	146	141	
Sept.	157	178	158	147	143	
Okt.	158	178	161	147	139	
Nov.	157	174	160	147	139	
Dez.	157	177	156	149	166	
1971 Jan.	163	179	169	152	153	
Febr.	164	185	164	152	171	
März p)	162	180	163	149	136	
Arbeitsmarkt; Tsd Personen						
Zeit	Arbeits-lose	Arbeits-losen-quote 2)	Offene Stellen	Abhängig Beschäftigte 3)		
				Insgesamt	darunter Ausländer	
1970 April	133	0,6	834	22 370	1 750	
Mai	138	0,6	811			
Juni	138	0,6	822			
Juli	146	0,7	794			
Aug.	148	0,7	783			
Sept.	147	0,7	768			
Okt.	151	0,7	755			
Nov.	152	0,7	740			
Dez.	143	0,7	736			
1971 Jan.	164	0,8	712			...
Febr.	141	0,6	707			
März	161	0,7	687			
April	177	0,8	692			

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen. — 3 Vierteljahrsangaben. — p) Vorläufig.

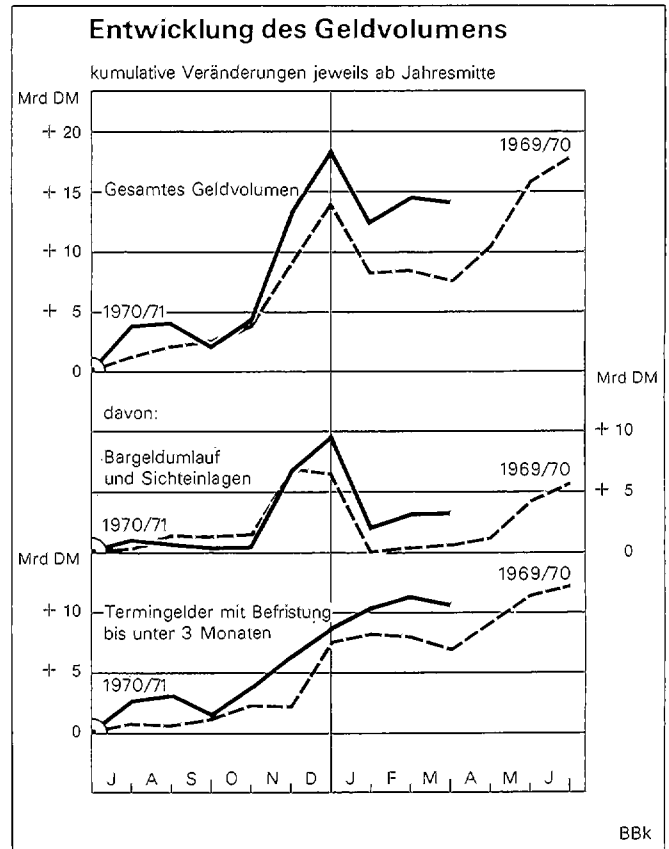
den vorangegangenen Monaten schwächer gestiegen waren. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten offenen Stellen betrug Ende April saisonbereinigt 692 000 nach 687 000 im März. Die schon vorher geringe Kurzarbeit hat neuerdings wieder abgenommen. Die Zahl der Personen, die weniger als fünf Sechstel der betriebsüblichen Arbeitszeit tätig waren, belief sich nach amtlichen Angaben Mitte April auf 61 000 gegenüber 72 000 einen Monat zuvor.

Die monetäre Expansion in der Bundesrepublik Deutschland hat sich auch im März 1971 unvermindert fortgesetzt. Die inländische Kreditausweitung war ungewöhnlich hoch, obwohl der Wirtschaft verstärkt Mittel aus dem Ausland zuflossen. Allerdings war auch die Geldkapitalbildung – also die längerfristige Mittelbindung bei den Banken, die die Ausweitung der Geldbestände tendenziell vermindert – im März 1971 beträchtlich, wenn sie auch etwas hinter der des Vormonats zurückblieb. Die Geldbestände in Händen der inländischen Nichtbanken haben sich im März d.J. unter dem Einfluß von Saisonfaktoren zwar verringert, aber sie nahmen weniger als sonst in diesem Monat üblich ab; schaltet man die saisonalen Sondereinflüsse aus, so ergibt sich erneut eine Ausweitung.

Kreditinstitute und Bundesbank zusammen haben den heimischen Nichtbanken im März 1971 per Saldo 3,7 Mrd DM Kredite (Kredite in Form von Wertpapierkäufen durch Banken einbezogen) neu gewährt gegen 3,1 Mrd DM im Vormonat, aber nur 1,2 Mrd DM im März 1970. Unternehmen und Privatpersonen haben vor allem verstärkt mittel- und langfristige Kredite bei den Geschäftsbanken aufgenommen, und zwar im Betrage von 3 Mrd DM gegen jeweils nur rd. 1,5 Mrd DM im März der drei vorangegangenen Jahre. Insbesondere die mittelfristigen Kredite wuchsen mit 1,3 Mrd DM außerordentlich kräftig (März 1970: + 0,7 Mrd DM, März 1969 und 1968: jeweils + 0,4 Mrd DM). Die kurzfristigen Kredite an Unternehmen und Privatpersonen stiegen im März d.J. um 0,9 Mrd DM gegen 0,7 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrsmonat. Die öffentlichen Haushalte haben dagegen ihre Verschuldung beim Bankensystem weiter abgebaut; Bund und Länder zahlten an die Bundesbank Kassenkredite in Höhe von rd. 0,7 Mrd DM zurück, doch nahmen öffentliche Haushalte bei den Kreditinstituten per Saldo für 270 Mio DM Kredite neu auf.

Durch Transaktionen mit dem Ausland sind den inländischen Nichtbanken auch im März 1971 – wie seit 12 Monaten mit Ausnahme lediglich des Dezember 1970 – erhebliche Mittel zugeflossen. Dies spiegelt sich in der Zunahme der Netto-Forderungen der Bundesbank und der Kreditinstitute an das Ausland wider, die im März um 3,4 Mrd DM gestiegen sind (gegen 3,2 Mrd DM im Februar 1971); im März v.J. hatten sie nur um 0,6 Mrd DM zugenommen.

Die inländische Geldkapitalbildung belief sich im März 1971 auf 3 Mrd DM; sie war damit erheblich höher als ein Jahr zuvor (650 Mio DM) und übertraf auch die absoluten Werte vom März 1969 und 1968 (2,2 bzw. 2,5 Mrd DM). Die deutlichsten Unterschiede gegenüber der Vorjahrsentwicklung zeigen sich bei den Termingeldern mit Laufzeit von 3 Monaten bis unter 4 Jahren, die praktisch erstmals seit August 1970 wieder zugenommen haben, nämlich um 0,4 Mrd DM, während sie im März 1970 um 1,3 Mrd DM zurückgegangen waren. Die langfristigen



Termingelder erhöhten sich im März 1971 um 450 Mio DM gegen 360 Mio DM ein Jahr zuvor. Der Spargeldeingang war auch im März weiterhin recht hoch: Die Spareinlagen stiegen um reichlich 1,3 Mrd DM und damit um 1,1 Mrd DM mehr als im gleichen Vorjahrsmonat. Jedoch dürfte diese Zunahme u. a. damit zusammenhängen, daß 1971 Osterkäufe vorwiegend erst im April, nicht schon, wie 1970, im März getätigt worden sind. Dagegen haben die Banken weniger Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken (410 Mio DM) abgesetzt als im März 1970 (780 Mio DM).

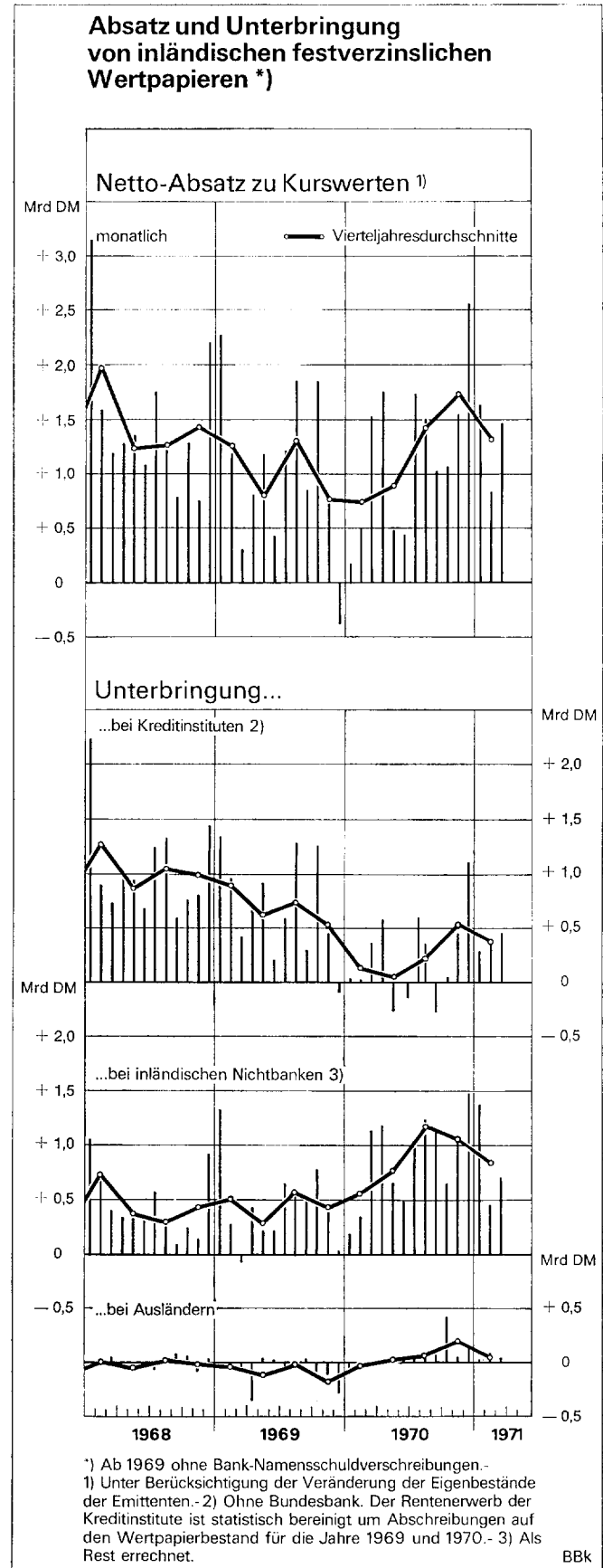
Im Ergebnis hat das Geldvolumen (einschließlich der bis unter 3 Monaten befristeten Termingelder) im März saisonbedingt abgenommen (- 0,5 Mrd DM), aber der Rückgang war geringer als im März 1970 (- 0,7 Mrd DM). Das Geldvolumen war damit Ende März 1971 um 22,5% größer als zum gleichen Vorjahrszeitpunkt (gegen 22,2% im Februar 1971 und 19,6% im Dezember 1970). Allerdings erscheint dieses Bild der monetären Entwicklung insofern etwas verzeichnet, als die bis zu drei Monaten befristeten Termingelder seit einiger Zeit unter dem Einfluß von Erwartungen auf eine Zinssenkung zu Lasten länger laufender Termingelder stark aufgebläht worden sind. Bargeldumlauf und Sichteinlagen allein sind im März mit 110 Mio DM etwas schwächer gestiegen als im März 1970 (+ 210 Mio DM). Die Geldbestände in dieser engen Abgrenzung waren damit Ende März ebenso wie Ende Februar um 9% höher als vor einem Jahr.

## Wertpapiermärkte

16 Am Rentenmarkt hielt die rege Emissionstätigkeit auch im März weiter an. Von inländischen Emittenten wurden für insgesamt 2,1 Mrd DM brutto neue festverzinsliche Wertpapiere abgesetzt. Das war nahezu ebensoviel wie im März vor einem Jahr und noch rd. 100 Mio DM mehr als im Februar 1971. Da im März nur knapp halb so viel inländische Rentenwerte getilgt wurden wie im Vormonat – 0,5 Mrd DM gegen 1,1 Mrd DM im Februar –, war der Netto-Absatz beträchtlich höher als im Vormonat. Er betrug zu Kurswerten gerechnet und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten knapp 1,5 Mrd DM, verglichen mit 830 Mio DM im Februar, aber gleichfalls 1,5 Mrd DM im März des vergangenen Jahres. Auch ausländische Emittenten haben im März erneut hohe Anleihebeträge begeben. Sie beliefen sich unter Einschluß der von deutschen Konsortialbanken zum Weiterverkauf übernommenen Quoten von Fremdwährungsanleihen auf 500 Mio DM gegen 475 Mio DM im Vormonat. Der deutsche Kapitalmarkt wurde hierdurch jedoch nicht belastet: Die inländischen Anleger haben, ebenso wie schon in den beiden vorangegangenen Monaten, per Saldo keine Auslandsanleihen gekauft, sondern umgekehrt in geringem Umfang (20 Mio DM) veräußert; die DM-Auslandsanleihen wurden also per Saldo von Ausländern erworben.

Unter den Erwerbern von Rentenwerten hatten im März inländische Nichtbanken das größte Gewicht. Sie kauften netto für insgesamt 750 Mio DM festverzinsliche Wertpapiere; das entsprach gut der Hälfte des gleichzeitigen Netto-Absatzes an solchen Titeln. Gegenüber dem Vormonat (400 Mio DM) haben ihre Käufe damit wieder merklich zugenommen. Inländische Kreditinstitute wandten im März mit 390 Mio DM netto (nach Ausschaltung von Abschreibungen) etwa ebensoviel für den Erwerb von Rentenwerten auf wie im Vormonat und im März des vergangenen Jahres. Einen verhältnismäßig hohen Zugang an Rentenwerten verzeichnete im März mit 275 Mio DM die Bundesbank. Hierbei handelte es sich jedoch ausschließlich um im Rahmen der Geldmarktregulierung angekaufte Kassenobligationen öffentlicher Stellen. Ausländer haben im März erneut deutsche Rentenwerte erworben, allerdings in wesentlich geringerem Umfang als im Februar (40 Mio DM gegen fast 90 Mio DM im Vormonat).

Am Aktienmarkt wurden im März in- und ausländische Dividendenwerte im Kurswert von 560 Mio DM abgesetzt, verglichen mit 490 Mio DM im Vormonat und 830 Mio DM im März 1970. Der weitaus größte Teil hiervon waren ausländische Titel (460 Mio DM), während der Absatz inländischer Aktien nur etwas mehr als 100 Mio DM betrug. Von den insgesamt im Inland abgesetzten ausländischen Dividendenwerten entfielen etwa je die Hälfte auf Beteiligungen und Portfoliokäufe. Erstmals seit April vorigen Jahres erwarben Inländer im März wieder in geringem Umfang ausländische Investmentanteile (3 Mio DM). Inländische Investmentfonds verkauften im März



für knapp 140 Mio DM Investmentanteile nach gut 160 Mio DM im Vormonat. Der größte Teil hiervon (80 Mio DM) entfiel auf Zertifikate von Aktienfonds.



Bundesfinanzen

Im März — einem Monat mit „großem“ Steuertermin — übertrafen die Kasseneinnahmen des Bundes die Ausgaben um 1,7 Mrd DM. Der Kassenüberschuß war damit um 0,5 Mrd DM geringer als vor Jahresfrist. Während die Kassenausgaben um 12% über die Vorjahrsbeträge hinausgingen, haben die Einnahmen nur um 3% zugenommen. Zwar sind nach der Steuerstatistik die Steuereinnahmen allein recht kräftig — um 15% — gestiegen, jedoch waren die sonstigen Einnahmen wesentlich niedriger als im Vorjahr. Rund drei Viertel des Überschusses flossen in die Kassenmittel, der Rest diente dem Schuldenabbau.

Im April entstand ein Kassendefizit von 0,1 Mrd DM (im Vergleich zu 0,3 Mrd DM vor Jahresfrist). Sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben nahmen außerordentlich stark zu. Die Kasseneinnahmen übertrafen den Vorjahrsbetrag um gut 26%, wozu auch der Anfang April abgeführte Anteil des Bundes am Bundesbankgewinn (gut 0,5 Mrd DM) beigetragen hat. Bei den Kassenausgaben belief sich der Anstieg auf 22%.

Faßt man die ersten vier Monate dieses Jahres zusammen, so ergab sich — wie saisonüblich — ein Kassenüberschuß, der mit 2,4 Mrd DM um rd. ¼ Mrd DM größer war als im Vorjahr. Der Anstieg der gesamten Kasseneinnahmen hat in dieser Zeit rd. 16%, der der Kassenausgaben knapp 17% betragen.

Aufkommen aus dem Konjunkturzuschlag

Aus dem 10%igen Zuschlag auf die Einkommen- und Körperschaftsteuerzahlungen kamen im April rd. 0,4 Mrd DM auf. Damit ist der Gesamtbetrag der seit August 1970 bei der Bundesbank auf Sonderkonten stillgelegten Zuschläge auf rd. 4,2 Mrd DM angewachsen.

Öffentliche Verschuldung im März

Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte (ohne Bundesbahn und Bundespost) ist im März nahezu unverändert geblieben, während sie ein Jahr zuvor um über ½ Mrd DM zurückgegangen war. Der Bund baute seine Verschuldung um gut 0,4 Mrd DM ab; vor Jahresfrist hatte er per Saldo wesentlich mehr (nämlich über 0,7 Mrd DM) getilgt. Der Ende Februar mit 490 Mio DM bei der Bundesbank beanspruchte Buchkredit wurde zurückgezahlt; außerdem löste der Bund 117 Mio DM Kassenobligationen ein. Andererseits floß dem Bund aus dem Verkauf von Schatzbriefen abermals ein ansehnlicher Betrag zu (nach Abzug vorzeitiger Rückgaben 106 Mio DM), die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen erhöhten sich um 60 Mio DM, und der Umlauf an Anleihen stieg um 18 Mio DM. Die Verschuldung der übrigen Haushalte nahm weiter zu, und zwar mit rd. 0,4 Mrd DM mehr als doppelt so stark wie im März 1970. Die Bank-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Mio DM	Januar/März		März	
	1970	1971	1970	1971
<b>Position</b>				
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	20 045	22 696	8 596	8 832
2) Ausgänge	17 575	20 198	6 406	7 159
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	+ 2 470	+ 2 499	+ 2 190	+ 1 673
4) Sondertransaktionen 1)	4	2	1	1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	+ 2 465	+ 2 497	+ 2 189	+ 1 672
<b>Finanzierung</b>				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel 2)	+ 1 467	+ 1 248	+ 1 458	+ 1 258
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Verschuldung, gesamt	- 1 072	- 1 352	- 733	- 427
a) Buchkredite der Bundesbank	- 1 790	- 1 915	- 1 956	- 490
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	—	—	—	—
c) Schatzwechsel	—	—	—	—
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 536	—	+ 250	—
e) Kassenobligationen	- 89	- 466	- 33	- 117
f) Bundesschatzbriefe	+ 133	+ 314	+ 17	+ 106
g) Anleihen	- 212	+ 229	- 13	+ 18
h) Bankkredite	+ 1 443	+ 531	+ 985	+ 40
i) Schuldbuchforderungen	- 104	- 110	—	—
k) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 108	+ 101	+ 19	+ 20
l) Sonstige Schulden	- 25	- 36	- 1	- 4
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	90	63	20	18
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 16	- 40	+ 18	+ 5
5) Summe 1 — 2 — 3 + 4	+ 2 465	+ 2 497	+ 2 189	+ 1 672
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 5,8	+ 13,2	+ 10,1	+ 2,7
2) Ausgänge	+ 5,9	+ 14,9	+ 12,1	+ 11,7

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

kredite erhöhten sich um schätzungsweise ½ Mrd DM, außerdem begab das Land Niedersachsen eine Anleihe über 200 Mio DM. Dagegen benötigten die Länder Ende März 174 Mio DM weniger Buchkredit der Bundesbank als einen Monat zuvor, und der Lastenausgleichsfonds zahlte den Ende Februar mit 50 Mio DM beanspruchten Buchkredit ganz zurück.

Im ersten Quartal, in dem üblicherweise weit weniger als ein Viertel der Jahresausgaben geleistet wird, hat die öffentliche Verschuldung um etwa ¼ Mrd DM zugenommen, nachdem sie in der gleichen Vorjahrszeit um 0,8 Mrd DM gesunken war.

## Zahlungsbilanz

18 Der Warenverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland schloß nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im März 1971 mit einem Überschuß von 1,9 Mrd DM ab. Die Erhöhung gegenüber dem Vormonat, in dem der Aktivsaldo 0,9 Mrd DM betragen hatte, war zum Teil saisonbedingt. Aber auch nach Ausschaltung der jahreszeitlichen Einflüsse hat der Außenhandelsüberschuß merklich – von 0,9 Mrd DM auf 1,5 Mrd DM – zugenommen, da namentlich die kommerziellen Importe der gewerblichen Wirtschaft ihren verhältnismäßig hohen Stand vom Februar nicht halten konnten. Im Dienstleistungsverkehr und in der Übertragungsbilanz waren im März keine größeren Veränderungen gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen. In beiden Bereichen zusammen ergab sich – wie im Februar – ein Fehlbetrag von rund 1,1 Mrd DM. Allerdings war dieses Defizit um beinahe 400 Mio DM größer als im März 1970. Größte Passivposten waren im März d.J. das Defizit der Reiseverkehrsbilanz (530 Mio DM gegen 390 Mio DM im März 1970) und die Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte (450 Mio DM gegen 300 Mio DM vor einem Jahr). Die Bilanz der laufenden Posten, in der sämtliche Leistungstransaktionen mit dem Ausland (einschließlich der Übertragungen) erfaßt werden, schloß damit im März 1971 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Überschuß von 0,8 Mrd DM ab, während sie im vorangegangenen Monat mit 0,2 Mrd DM passiv gewesen war; im März 1970 hatte sich ebenfalls ein Aktivsaldo von 0,8 Mrd DM ergeben.

Die langfristigen Kapitaltransaktionen führten im März per Saldo zu einem Mittelabfluß in Höhe von knapp 200 Mio DM. Ursächlich hierfür war vor allem, daß der Bund die dritte und letzte Rate im Betrage von 366 Mio DM (= 100 Mio US-\$) des im Rahmen des deutsch-amerikanischen Devisenausgleichsabkommens vereinbarten Kredits über 250 Mio US-\$ an die Vereinigten Staaten überwies. Die gesamte langfristige Nettokapitalausfuhr der öffentlichen Hand erreichte daher im März fast 500 Mio DM, während es im Vormonat im öffentlichen Bereich zu einem kleinen Nettokapitalimport (40 Mio DM) gekommen war. Auch bei den langfristigen Kapitaltransaktionen von Wirtschaftsunternehmen (ohne Kreditinstitute) und privaten Haushalten, die im Februar einen Mittelzufluß von rund 380 Mio DM bewirkt hatten, überwogen im März wieder die Abflüsse. Per Saldo beliefen sie sich auf knapp 100 Mio DM. Zustande kam dieser private Nettokapitalexport vor allem durch Wertpapiertransaktionen; denn die Portfoliokäufe ausländischer Wertpapiere durch Inländer (netto 300 Mio DM, wovon mehr als 200 Mio DM auf ausländische Aktien entfielen) waren größer als die neuen ausländischen Anlagen in deutschen Wertpapieren (netto 185 Mio DM). Die deutschen Kreditinstitute haben dagegen im März für 400 Mio DM (netto) langfristige Mittel aus dem Ausland importiert, hauptsächlich durch Kreditaufnahmen und durch den Verkauf im eigenen Bestand befindlicher festverzinslicher ausländischer Wertpapiere.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)				
Position	1971			1970
	Mio DM		Jan./	Jan./
	März p)	Febr. r)	März p)	März
<b>A. Bilanz der laufenden Posten</b>				
Handelsbilanz				
Ausfuhr (fob)	12 885	10 720	33 133	28 710
Einfuhr (cif)	11 000	9 779	29 480	25 757
Saldo	+ 1 885	+ 941	+ 3 653	+ 2 953
Dienstleistungsbilanz	— 120	— 194	— 711	— 914
Einseitige Leistungen (Übertragungen)	— 950	— 912	— 2 585	— 2 007
Saldo der laufenden Posten	+ 815	— 165	+ 357	+ 32
<b>B. Kapitalbilanz</b>				
Langfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	+ 401	— 55	+ 626	— 1 500
b) Wirtschaftsunternehmen und private Haushalte	— 95	+ 383	— 275	— 2 167
c) Öffentliche Hand	— 482	+ 40	— 359	— 249
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	— 176	+ 368	— 8	— 3 916
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	+ 433	— 428	— 4 482	+ 1 527
b) Wirtschaftsunternehmen	+ 1 366	+ 521	+ 3 049	+ 776
c) Öffentliche Hand	+ 297	+ 390	+ 633	+ 95
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 2 096	+ 483	— 800	+ 2 398
Saldo der Kapitalbilanz	+ 1 920	+ 851	— 808	— 1 518
<b>C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)</b>	+ 2 735	+ 686	— 451	— 1 486
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	+ 1 225	+ 2 208	+ 8 327	+ 2 194
<b>E. Saldo aller Transaktionen in laufender Rechnung und im Kapitalverkehr (C + D)</b>	+ 3 960	+ 2 894	+ 7 876	+ 708
<b>F. Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte (Januar 1970 und Januar 1971)</b>	—	—	+ 627	+ 738
<b>G. Saldo der Devisenbilanz 1)</b>	+ 3 960	+ 2 894	+ 8 503	+ 1 446
<b>Nachrichtlich: Grundbilanz 2)</b>	+ 639	+ 203	+ 349	— 3 884

\* Weitergehende Aufgliederung s. Tab. IX, 1 bis 8, im Statistischen Teil. — 1 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte. — 2 Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs. — p Vorläufig. — r Revidiert.

Im kurzfristigen Kapitalverkehr hielten im März die hohen Mittelzuflüsse aus dem Ausland zu deutschen Unternehmen an. Den statistischen Unterlagen zufolge haben deutsche Firmen (einschließlich der Zweig- und Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen) allein für 1,4 Mrd DM Finanzkredite im Ausland aufgenommen; dies ist der höchste Betrag in einem Monat seit September 1969. Weitere rund 1,2 Mrd DM flossen der Wirtschaft durch statistisch nicht erfaßte Finanzkredite sowie durch Veränderungen der Zahlungsziele im Außenhandel zu; dieser Betrag ergibt sich jedenfalls nach dem für derartige Transaktionen indikativen „Restposten der Zahlungsbilanz“. Die deutschen Kreditinstitute nahmen ausländische Geldmärkte mit rund 430 Mio DM in Anspruch (vor allem durch Kreditaufnahmen bei ausländischen

Banken). Bei den kurzfristigen Kapitaltransaktionen der öffentlichen Hand ergab sich, namentlich wegen des Abbaues von Forderungen aus früher geleisteten Vorauszahlungen, ebenfalls ein Nettokapitalimport (300 Mio DM).

Im Gesamtergebnis hat der Zahlungsverkehr mit dem Ausland im März 1971 die Währungsreserven der Bundesbank um knapp 4 Mrd DM auf 57,5 Mrd DM (netto) vergrößert.

Im *April* sind die Währungsreserven der Bundesbank um 3,2 Mrd DM gestiegen. Dieser Reservezugang war von einer Aktivierung der Nettodevisenposition der Geschäftsbanken um rd. 1 Mrd DM begleitet. Die Devisenbestände von Bundesbank und Kreditinstituten zusammen genommen haben sich somit im April um rund 4,2 Mrd DM (netto) vergrößert. Dies läßt vermuten, daß sich im April der Mittelzugang aus dem Ausland zu inländischen Unternehmen unter dem Einfluß spekulativer Geldbewegungen gegenüber dem Vormonat verstärkt hat.

# Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen 1970

Mit dem folgenden Beitrag setzt die Deutsche Bundesbank die Reihe ihrer Veröffentlichungen über die Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung fort. Sie ergänzt damit ihre im Monatsbericht für Februar d.J. veröffentlichten Untersuchungen über die Einkommensentwicklung um die Darstellung der finanziellen Transaktionen im Jahre 1970. Gleichzeitig sind die Rechnungen für 1968 und 1969 auf Grund neuer Informationen sowie einiger vom Statistischen Bundesamt vorgenommener Korrekturen an den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, an die die Finanzierungsrechnung anknüpft, in einigen Punkten revidiert worden.

Gegenüber den früheren Publikationen über die Finanzierungsrechnung ist die Darstellung um einen wesentlichen Punkt erweitert worden: Erstmals wird im folgenden nicht nur über finanzielle Transaktionen, sondern auch über die Ende 1969 und 1970 zu verzeichnenden Bestände an Forderungen und Verpflichtungen der einzelnen Sektoren unserer Volkswirtschaft berichtet. Die Bank kommt damit in einem Teilbereich dem vielfach geäußerten Wunsch nach, die bisher unzureichenden Informationen über die Vermögensstruktur zu verbessern. Freilich handelt es sich dabei zunächst nur um einen ersten Schritt, dessen Ergebnisse zum Teil noch der weiteren Absicherung und Vervollständigung bedürfen. Insbesondere wäre es zu wünschen, daß die nun verfügbaren Angaben über Forderungen und Verpflichtungen möglichst bald um eine Schätzung der realen Vermögensbestände ergänzt werden. Methodisch und hinsichtlich der benützten Quellen lehnt sich die Bestandsrechnung an die Finanzierungsrechnung an. Auf einige spezielle Probleme dieser Rechnung wird in einem Anhang zu diesem Aufsatz eingegangen werden.

## **Die Finanzierungsrechnung der inländischen nichtfinanziellen Sektoren**

Der Umfang der an den Kreditmärkten der Bundesrepublik abgewickelten Transaktionen hat im Jahre 1970 außerordentlich stark zugenommen. Dies hing vor allem mit der anhaltend hohen, in der zweiten Hälfte des Jahres sich noch intensivierenden Kreditaufnahme seitens der Unternehmen, und zwar besonders bei ausländischen Geldgebern, zusammen. Sie ging mit einer gleichzeitigen, nicht weniger starken Aufblähung der kurzfristigen Geldvermögensbildung einher.

### **Unternehmen**

#### *Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft)*

Die Finanzierungssituation der Unternehmen war 1970 durch weiter stark expandierende Investitionsausgaben, eine erheblich reduzierte Selbstfinanzierung und eine ungewöhnlich starke Zunahme des Kreditbedarfs gekennzeichnet. Insgesamt gaben die Unternehmen im vergan-

genen Jahr für *Anlage-Investitionen* und für die Aufstockung ihrer *Vorräte* rd. 120 Mrd DM aus, 17% mehr als vor einem Jahr. Die Ausgaben für Ausrüstungen und Bauten (ohne Wohnungswirtschaft) übertrafen, für sich betrachtet, das Vorjahrsniveau sogar um etwa ein Viertel (was freilich wegen der gestiegenen Preise den realen Kapitalstock nicht in ebenso großem Umfang erhöhte), während für die Lagerbildung merklich weniger aufgewendet wurde als ein Jahr zuvor.

Die *eigenen Finanzierungsmittel* der Unternehmen – nichtentnommene Gewinne, Abschreibungserlöse und von anderen Sektoren empfangene Investitionszuschüsse – sind 1970 aber weit weniger als die Investitionsaufwendungen gestiegen, nämlich nur um rd. 10%, so daß sich die Selbstfinanzierungssituation der Unternehmen im ganzen deutlich verschlechtert hat. Den Ausschlag gab dabei, daß die Unternehmensgewinne unter dem Einfluß der rasch wachsenden Kostenbelastungen zunehmend unter Druck gerieten und dem absoluten Wert nach nur noch wenig zugenommen haben. Alles in allem finanzierten die Unternehmen 1970 nur etwa 67% ihrer Brutto-Investitionen aus eigenen Mitteln; hiervon entfielen allein fast 50% auf Abschreibungserlöse, der Rest auf nichtentnommene Gewinne und empfangene Vermögensübertragungen. Die Selbstfinanzierungsquote lag nicht nur beträchtlich unter dem – durch Sondereinflüsse<sup>1)</sup> besonders gedrückten – Vorjahrsniveau (71 ½%), sondern auch niedriger als je seit 1950.

In dem Rückgang der Selbstfinanzierungsquote kommt bereits zum Ausdruck, daß die Unternehmen in erheblich größerem Maß als im Vorjahr auf Kreditmittel zurückgreifen mußten. Ihr *Finanzierungsdefizit* betrug 1970 knapp 40 Mrd DM, rd. 10 Mrd DM mehr als 1969. Gegenüber 1965, als es seinen Höhepunkt im letzten Konjunkturzyklus erreichte, hat sich das Finanzierungsdefizit der Unternehmen um etwa 70% erhöht, während ihre Brutto-Investitionen das damalige Niveau nur um knapp die Hälfte übertrafen.

Da die Unternehmen außer ihrem Sachvermögen auch ihr Geldvermögen erheblich aufstockten, weitete sich ihre *Verschuldung* 1970 gegenüber dem Vorjahr noch wesentlich mehr aus, als es dem Finanzierungssaldo allein entsprochen hätte. Insgesamt nahmen ihre Verbindlichkeiten im vergangenen Jahr um 63 ½ Mrd DM zu gegen 49 Mrd DM 1969. Im Durchschnitt der Jahre 1960 bis 1968 war die Verschuldung der Unternehmen dagegen jährlich nur um etwa 23 Mrd DM gewachsen, wobei lediglich das Jahr 1965 mit einer Zunahme von 33 Mrd DM stärker aus dem üblichen Rahmen fiel. Schon im ersten Halbjahr 1970 hatte die Kreditaufnahme der Unternehmen ein ungewöhnlich hohes Niveau erreicht. Sie ging damals mit 27 ½ Mrd DM sogar noch geringfügig über den durch spekulative Zuflüsse von Auslandsgeldern stark überhöhten Stand des ersten Halbjahrs 1969 hinaus; entgegen der in früheren Jahren

meist zu beobachtenden Saisontendenz ist sie aber in der zweiten Jahreshälfte nochmals kräftig gestiegen und lag mit 36 Mrd DM um nicht weniger als 14 Mrd DM über dem Vergleichswert des Vorjahrs.

Die *Struktur der Kreditaufnahme* im Jahre 1970 spiegelt deutlich wider, in welchem Umfang es die Unternehmen verstanden haben, dem Zins- und Liquiditätsdruck an den inländischen Kreditmärkten auszuweichen, indem sie sich im Ausland verschuldeten. Trotz der ungewöhnlich starken Ausweitung des Kreditbedarfs haben die Unternehmen im vergangenen Jahr beim inländischen Bankensystem weniger zusätzliche Kredite aufgenommen als 1969. Zwar übertraf die längerfristige Neuverschuldung bei Banken, für sich betrachtet, mit 20 Mrd DM deutlich das schon sehr hohe Vorjahrsniveau. Aber ihre kurzfristige Kreditaufnahme bei Banken erreichte mit 12 Mrd DM bei weitem nicht das im Jahre 1969 zu verzeichnende extreme Ausmaß – fast 20 Mrd DM –, das seinerzeit allerdings durch Sondereinflüsse bedingt gewesen war (Deckung der durch Abzug spekulativer Auslandsgelder nach der Aufwertung entstandenen Finanzierungslücke).

Verstärkt auf den Bankkredit zurückgegriffen haben im vergangenen Jahr die großen Bundesunternehmen Bahn und Post, um ihren durch höhere Investitionsausgaben einerseits und die verschlechterte Ertragslage andererseits bedingten zusätzlichen Finanzierungsbedarf zu decken. Allein auf diese beiden Unternehmen entfielen im vergangenen Jahr Kreditaufnahmen bei Banken in Höhe von etwa 3 ½ Mrd DM (gegen 1 ½ Mrd DM 1969)<sup>2)</sup>. Berücksichtigt man dies, so wird um so deutlicher, daß die Banken 1970 als Kreditgeber bei den übrigen Unternehmen merklich an Bedeutung verloren haben. Gemessen an der gesamten Kreditaufnahme des Unternehmenssektors, entfielen auf sie 1970 rd. 50% gegenüber 77% in dem – durch Sondereinflüsse gekennzeichneten – Vorjahr und 55 bis 57% in den drei vorangegangenen Jahren.

Sehr stark an Gewicht gewonnen hat dagegen die *Kreditaufnahme im Ausland*. Nicht weniger als 20 Mrd DM haben sich die Unternehmen im vergangenen Jahr bei ausländischen Geldgebern beschafft, davon allein rd. 18 Mrd DM in Form von kurzfristigen Finanzkrediten und durch Inanspruchnahme von Zahlungszielen beim Bezug von Waren und Dienstleistungen aus dem Ausland, d. h. durch eine Verschlechterung der „terms of payment“. Schon im ersten Halbjahr 1970 war der Zustrom an Auslandsgeldern bei den Unternehmen nicht sehr viel schwächer gewesen als in dem durch Aufwertungsspekulationen gekennzeichneten Vorjahr, und im weiteren Verlauf des Jahres hat er sich eher noch intensiviert. Die Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) haben sich damit im vergangenen Jahr fast ein Drittel ihrer gesamten neu aufgenommenen Kreditmittel im Ausland beschafft, während in früheren Jahren der Anteil dieser Gelder zumeist nicht über 20% hinausgegangen

<sup>1</sup> Gegen Ende 1969 hatten die Unternehmen im Hinblick auf das Inkrafttreten der Finanzreform ab Anfang 1970 hohe Gewerbesteuvorauszahlungen an die Gemeinden geleistet (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 22. Jg., Nr. 5, Mai 1970, S. 13).

<sup>2</sup> Näheres hierzu vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 23. Jg., Nr. 4, April 1971, S. 14 ff.

## Die Vermögensbildung der Unternehmen und ihre Finanzierung \*) P)

Mrd DM

Position	Unternehmen (einschl. Wohnungswirtschaft)			darunter: Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft)						
	1968	1969	1970	1968	1969			1970		
					Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>										
I. Brutto-Investitionen	112,5	133,6	157,0	82,4	102,2	52,9	49,3	119,9	64,0	55,9
II. Abschreibungen	53,7	59,6	69,1	45,5	50,6	24,4	26,2	58,2	28,4	29,8
nachrichtlich: Netto-Investitionen	(58,8)	(74,1)	(87,9)	(36,9)	(51,7)	(28,5)	(23,1)	(61,6)	(35,6)	(26,1)
III. Ersparnis einschl. Vermögens- übertragungen	36,0	27,7	28,5	27,8	22,5	12,2	10,3	22,0	16,1	5,9
1. Ersparnis (nichtentnommene Gewinne)	(23,9)	(13,3)	(12,2)	(25,2)	(18,2)	(11,0)	( 7,3)	(17,4)	(14,5)	( 2,9)
2. Empfangene Vermögens- übertragungen	(13,8)	(16,4)	(18,5)	( 4,4)	( 6,3)	( 2,2)	( 4,1)	( 6,8)	( 2,6)	( 4,2)
3. Geleistete Vermögens- übertragungen 1)	(- 1,7)	(- 2,0)	(- 2,2)	(- 1,7)	(- 2,0)	(- 1,0)	(- 1,0)	(- 2,2)	(- 1,0)	(- 1,2)
IV. Finanzierungsdefizit (II + III -/. I)	-22,7	-46,3	-59,4	- 9,1	-29,1	-16,3	-12,8	-39,6	-19,5	-20,2
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>										
I. Veränderung der Forderungen (Geldvermögensbildung)										
1. Längerfristig										
a) Geldanlage bei Banken	8,9	3,1	- 2,2	8,9	3,1	5,3	- 2,1	- 2,2	- 1,2	- 1,0
davon:										
Längerfristige Termingelder 2)	( 8,6)	( 3,1)	(- 2,0)	( 8,6)	( 3,1)	( 5,2)	(- 2,1)	(- 2,0)	(- 0,8)	(- 1,2)
Spareinlagen	( 0,4)	( 0,1)	(- 0,2)	( 0,4)	( 0,1)	( 0,1)	(- 0,0)	(- 0,2)	(- 0,4)	( 0,2)
b) Geldanlage bei Bausparkassen	0,2	0,5	0,7	0,2	0,5	0,4	0,1	0,7	0,3	0,4
c) Geldanlage bei Versicherungen 3)	0,9	1,0	0,6	0,9	1,0	0,7	0,2	0,6	0,5	0,1
d) Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren	1,7	1,2	0,5	1,7	1,2	0,5	0,7	0,5	0,2	0,3
e) Erwerb von Aktien	1,0	2,7	3,1	1,0	2,7	0,8	1,9	3,1	1,4	1,8
f) Direktdarlehen an andere Sektoren 4)	0,9	1,4	1,7	1,0	1,5	0,7	0,8	1,8	0,9	0,9
Summe a) bis f)	13,6	9,9	4,4	13,8	9,9	8,4	1,5	4,4	2,0	2,5
2. Kurzfristig										
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	2,7	5,5	9,3	2,5	5,4	4,2	1,2	9,1	2,4	6,7
b) Kurzfristige Termingelder 6)	1,2	3,3	9,1	1,2	3,3	- 2,1	5,4	9,1	3,6	5,5
c) Sonstige kurzfristige Direkt- darlehen und Geldmarktpapiere	- 0,1	1,2	1,3	- 0,1	1,2	0,2	1,1	1,4	0,3	1,1
Summe a) bis c)	3,8	10,1	19,7	3,6	10,0	2,3	7,7	19,6	6,3	13,4
Geldvermögensbildung insgesamt	17,4	20,0	24,1	17,4	19,9	10,8	9,2	24,1	8,2	15,8
II. Veränderung der Verpflichtungen (Kreditaufnahme)										
1. Längerfristig										
a) Bankkredite	19,4	28,2	29,9	9,7	18,1	7,2	10,9	19,7	8,0	11,8
b) Darlehen der Bausparkassen	1,9	4,3	6,3	0,2	0,2	- 0,2	0,4	0,1	- 0,3	0,4
c) Darlehen der Versicherungen 3)	2,5	2,9	3,4	1,0	1,3	0,9	0,4	1,4	0,8	0,6
d) Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	1,0	0,3	1,4	1,0	0,3	0,7	- 0,4	1,4	0,3	1,1
e) Absatz von Aktien	2,8	2,7	3,3	2,8	2,7	0,9	1,8	3,3	1,1	2,2
f) Direktdarlehen von anderen Sektoren	2,7	2,9	8,5	2,1	2,2	- 2,4	4,6	7,8	0,7	7,1
darunter:										
Direktdarlehen des Staates 7)	( 1,8)	( 1,6)	( 6,6)	( 1,3)	( 0,9)	(- 2,8)	( 3,7)	( 6,1)	( 0,7)	( 5,4)
Direktdarlehen des Auslands	( 0,8)	( 1,3)	( 1,7)	( 0,8)	( 1,3)	( 0,4)	( 0,9)	( 1,7)	(- 0,0)	( 1,8)
Summe a) bis f)	30,5	41,4	52,8	16,8	24,8	7,1	17,8	33,8	10,6	23,3
2. Kurzfristig										
a) Bankkredite	5,0	20,5	12,9	4,8	19,6	7,4	12,1	11,8	7,5	4,4
b) Absatz von Geldmarktpapieren	- 0,1	1,1	- 0,2	- 0,1	1,1	0,0	1,1	- 0,2	0,4	- 0,6
c) Sonstige kurzfristige Kredite 8)	4,7	3,3	18,0	4,8	3,5	12,6	- 9,0	18,3	9,3	9,0
darunter:										
Direktkredite des Auslands	( 0,5)	( 0,8)	( 7,3)	( 0,5)	( 0,8)	( 2,8)	(- 2,0)	( 7,3)	( 3,1)	( 4,2)
Sonstige Kredite des Auslands 9)	( 4,2)	( 2,6)	(10,8)	( 4,2)	( 2,6)	( 9,7)	(- 7,1)	(10,8)	( 6,1)	( 4,7)
Summe a) bis c)	9,6	25,0	30,7	9,6	24,2	20,0	4,2	29,9	17,1	12,7
Kreditaufnahme insgesamt	40,1	66,3	83,5	26,4	49,1	27,1	22,0	63,7	27,7	36,0
III. Veränderung der Nettoverschuldung (I -/. II)	-22,7	-46,3	-59,4	- 9,1	-29,1	-16,3	-12,8	-39,6	-19,5	-20,2

\* Ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Ablösung von Lastenausgleichs-  
abgaben, Ausgabe von Gratisaktien u. a. - 2 Mit Laufzeit von drei Monaten  
und mehr. - 3 Einschl. Pensionskassen. - 4 Kapitalexpert (ohne Wert-  
papiertransaktionen); im Untersektor Unternehmen (ohne Wohnungswirt-  
schaft) auch Darlehen an die Wohnungswirtschaft, die im Hauptsektor als  
innersektoraler Strom nicht nachgewiesen sind. - 5 Einschl. Saldo der

schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanzi-  
ellen Sektoren. - 6 Mit Laufzeit unter drei Monaten. - 7 In der Finanzie-  
rungsrechnung der öffentlichen Haushalte als Rest ermittelt. - 8 Im  
Untersektor Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) einschl. innerse-  
ktoraler Verpflichtungen gegenüber der Wohnungswirtschaft. - 9 Vor allem  
Gegenbuchung des Restpostens in der Finanzierungsrechnung des Sektors  
Ausland. - p Vorläufige Ergebnisse.

gen war. Dabei sind diejenigen Auslandsgelder, die durch Verkauf von Wertpapieren inländischer Unternehmen an Ausländer aufgebracht wurden, nicht mit eingerechnet.

Unter den übrigen Formen der Kreditaufnahme fielen vor allem die höheren Erlöse aus Wertpapieremissionen ins Gewicht. Insgesamt haben die Unternehmen 1970 den Rentenmarkt mit rd. 1 1/2 Mrd DM (hauptsächlich Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost) sowie den Aktienmarkt mit reichlich 3 Mrd DM in Anspruch genommen. Bei Versicherungen und Bausparkassen wurden, wie im Vorjahr, rd. 1 1/2 Mrd DM Kreditmittel beschafft, und erheblich höhere Kreditbeträge als im Vorjahr scheinen von öffentlichen Haushalten direkt an Unternehmen vergeben worden zu sein, wengleich der gegenwärtige Informationsstand es noch nicht zuläßt, zu diesem Posten, der in der Finanzierungsrechnung der öffentlichen Haushalte als Rest ermittelt wird, Endgültiges zu sagen.

Wie schon im Vorjahr, war die *Geldvermögensbildung* der Unternehmen im Jahre 1970 mit 24 Mrd DM (gegen 20 Mrd DM im Vorjahr) erneut außerordentlich hoch. Offensichtlich hat sich die finanzielle Situation in den einzelnen Teilen des Unternehmenssektors sehr unterschiedlich entwickelt: Während einige Teilbereiche sich stark verschulden mußten, scheinen sich in anderen hohe finanzielle Reserven angesammelt zu haben. In gewissem Umfang scheinen auch Zinsarbitragen, durch die das zeitweilige Zinsgefälle gegenüber dem Ausland ausgenützt wurde, eine Rolle gespielt zu haben. Rd. 80% der gesamten Zugänge an Geldvermögen der Unternehmen (19 1/2 Mrd DM) fanden ihren Niederschlag in kurzfristigen Anlageformen, hauptsächlich auf Sicht- und rasch liquidierbaren Terminkonten bei Banken. Dabei boten sicherlich die vergleichsweise hohen Renditen, die vielfach für kurzfristige Terminanlagen zu erzielen waren, einen kräftigen Anreiz. Die längerfristigen Geldanlagen der Unternehmen sind dagegen 1970 im ganzen nur um rd. 4 1/2 Mrd DM aufgestockt worden. Termingelder mit mehr als drei Monaten Laufzeit sind offensichtlich sogar in erheblichem Umfang (2 Mrd DM) abdisponiert oder auf Einlagen kürzerer Laufzeit umgebucht worden.

#### Wohnungswirtschaft

Die Finanzierungsverhältnisse in der Wohnungswirtschaft wurden 1970 maßgeblich durch die starke Verteuerung der Bauleistungen beeinflusst, der es in erster Linie zuzuschreiben ist, daß für die Fertigstellung eines gegenüber dem Vorjahr nur um 2 1/2% höheren realen Bauvolumens Investitionsaufwendungen erforderlich waren, die mit 37 Mrd DM das Vorjahrsniveau um nicht weniger als 18% übertrafen. Zwar haben insbesondere die privaten Bauherrn erhebliche Anstrengungen unternommen, um die durch die Verteuerung der Bauleistungen aufgerissene Finanzierungslücke durch höhere

Die Vermögensbildung der Wohnungswirtschaft und ihre Finanzierung *) P)			
Position	1968	1969	1970
	Mrd DM		
<b>A. Investitionen und Ersparnis</b>			
I. Brutto-Investitionen	30,0	31,4	37,1
II. Eigene Finanzierungsmittel darunter Abschreibungen	16,3 ( 8,2)	14,2 ( 9,0)	17,4 (10,9)
III. Finanzierungsdefizit (A II $\cdot$ A I bzw. B I $\cdot$ B II)	-13,7	-17,2	-19,8
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>			
I. Veränderung der Forderungen 1)	0,3	0,3	0,3
II. Veränderung der Verpflichtungen			
1. Kurzfristige Bankkredite	0,1	0,9	1,0
2. Längerfristige Bankkredite	9,7	10,1	10,1
3. Darlehen der Bausparkassen	1,7	4,1	6,1
4. Darlehen der Versicherungen 2)	1,5	1,6	2,0
5. Sonstige Kredite	0,9	0,8	0,8
darunter:			
von öffentlichen Haushalten	( 0,6)	( 0,6)	( 0,6)
von Unternehmen	( 0,1)	( 0,1)	( 0,1)
Summe 1 bis 5	13,9	17,5	20,1
	Anteil in %		
1. Kurzfristige Bankkredite	0,9	5,2	5,2
2. Längerfristige Bankkredite	69,7	57,6	50,4
3. Darlehen der Bausparkassen	12,3	23,3	30,5
4. Darlehen der Versicherungen 2)	10,8	9,0	10,0
5. Sonstige Kredite	6,2	4,8	3,9
darunter:			
von öffentlichen Haushalten	( 3,9)	( 3,5)	( 2,7)
von Unternehmen	( 1,1)	( 0,5)	( 0,4)
Summe 1 bis 5	100	100	100

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bargeld und Guthaben bei Banken, sonstige kurzfristige Forderungen. — 2 Einschl. Pensionskassen. — p Vorläufige Ergebnisse.

Eigenleistungen wenigstens teilweise aufzufüllen, was sich hauptsächlich darin zeigte, daß die Auszahlungen angesparter Eigenmittel für Wohnungsbauzwecke durch die Bausparkassen im vergangenen Jahr vergleichsweise stark, nämlich um 19% (gegen nur 4% im Jahre 1969), zugenommen haben. Faßt man jedoch alle Komponenten der Eigenfinanzierung zusammen, zu denen außer den erwähnten Auszahlungen von zugeteilten Bausparguthaben auch Abschreibungserlöse und sonstige Eigenmittel zählen (bei deren Ermittlung man freilich mangels statistischer Informationen teilweise auf Schätzungen und Restrechnungen angewiesen ist und die deshalb mit gewissen Vorbehalten betrachtet werden müssen), so vermochte die Zunahme der gesamten eigenen Finanzierungsmittel nur etwas mehr als die Hälfte der zusätzlichen Investitionsaufwendungen zu decken. Der Nettokreditbedarf der Wohnungswirtschaft hat sich infolgedessen beträchtlich, nämlich um 2 1/2 Mrd DM auf rd. 20 Mrd DM, erhöht. Die zusätzlich erforderlichen Finanzierungsmittel wurden dabei in erster Linie bei Bausparkassen und Versicherungen geliehen, die den Bauherrn im vergangenen Jahr vergleichsweise günstige Darlehenskonditionen bieten konnten. Der — relativ teure — Bankkredit wurde dagegen 1970 kaum in größerem Um-

## Die Ersparnis der privaten Haushalte \*) P)

Position	1968	1969			1970			1969	1970			
		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	
		Veränderung gegen Vorjahr in %										
Mrd DM								Anteil in %				
I. Ersparnisbildung												
1. Laufende Ersparnis	41,0	47,7	20,8	26,9	53,3	19,7	33,5	+16,2	+11,8	- 4,9	+24,6	
Nachrichtlich:												
Verfügbares Einkommen	(342,2)	(381,2)	(176,7)	(204,6)	(424,8)	(194,1)	(230,6)	+11,4	+11,4	+ 9,9	+12,7	
Sparquote 1) in %	( 12,0)	( 12,5)	( 11,7)	( 13,2)	( 12,5)	( 10,2)	( 14,5)	.	.	.	.	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	3,8	4,4	2,1	2,4	4,8	1,7	3,0	+15,7	+ 7,2	-16,0	+27,4	
darunter:												
Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleich	( 1,6)	( 1,7)	( 0,9)	( 0,8)	( 1,3)	( 0,7)	( 0,6)	+ 2,1	-21,1	-18,9	-23,6	
Wohnungsbauprämien	( 1,1)	( 1,3)	( 0,5)	( 0,8)	( 1,7)	( 0,3)	( 1,4)	+13,2	+36,0	-32,6	+78,7	
Sparprämien	( 0,7)	( 1,0)	( 0,5)	( 0,5)	( 1,2)	( 0,5)	( 0,6)	+40,5	+20,9	+17,8	+23,6	
3. Verfügbare Anlagemittel (1 + 2)	44,9	52,1	22,8	29,3	58,0	21,5	36,6	+16,1	+11,4	- 5,9	+24,8	
II. Einsatz von Eigenmitteln im Wohnungsbau 2)	9,4	10,1	4,7	5,4	11,7	5,5	6,3	+ 7,7	+16,3	+16,7	+15,9	
III. Geldvermögensbildung												
1. Spareinlagen	20,7	20,6	8,6	11,9	21,2	6,1	15,1	44,6	42,1	35,1	45,8	
2. Sparbriefe von Kreditinstituten	1,4	1,8	1,1	0,7	1,4	0,8	0,6	3,9	2,8	4,6	1,8	
3. Geldanlage bei Bausparkassen	2,4	3,8	- 0,2	4,0	5,1	0,0	5,1	8,2	10,2	0,1	15,4	
4. Geldanlage bei Versicherungen 3)	6,6	7,3	3,7	3,6	7,6	3,6	3,9	15,8	15,0	20,8	12,0	
5. Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	3,1	5,4	2,4	3,0	9,3	3,4	5,9	11,7	18,4	19,7	17,7	
6. Erwerb von Aktien	1,5	3,4	1,7	1,7	1,7	1,0	0,7	7,4	3,3	5,6	2,1	
7. Sonstige Forderungen	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,4	0,3	0,5	0,3	
8. Längerfristige Geldvermögensbildung (1 bis 7)	35,9	42,4	17,4	25,0	46,4	15,0	31,4	92,0	92,1	86,4	95,1	
9. Bargeld und Sichteinlagen	2,3	3,7	2,5	1,2	4,0	2,4	1,6	8,0	7,9	13,6	4,9	
10. Geldvermögensbildung insgesamt (8 + 9)	38,2	46,1	19,8	26,2	50,4	17,4	33,0	100	100	100	100	
IV. Kreditaufnahme												
1. Bankkredite	2,7	3,8	1,7	2,1	3,1	1,3	1,9	.	.	.	.	
2. Sonstige Kredite	0,0	0,3	- 0,0	0,3	1,0	0,1	0,9	.	.	.	.	
3. Kreditaufnahme insgesamt (1 + 2)	2,8	4,1	1,7	2,4	4,1	1,4	2,7	.	.	.	.	
Nachrichtlich:												
Nettogeldvermögensbildung (III -/. IV)	( 35,5)	( 42,0)	( 18,1)	( 23,9)	( 46,3)	( 16,0)	( 30,3)	.	.	.	.	

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Laufende Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — 2 Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Bauspardarlehen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als

„Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden; einschl. geringer sonstiger Vermögensübertragungen an andere Sektoren. — 3 Einschl. Pensionskassen. — p Vorläufige Ergebnisse.



fang in Anspruch genommen als ein Jahr zuvor. Der Anteil der längerfristigen Bankdarlehen an der gesamten Kreditaufnahme der Wohnungswirtschaft ist infolgedessen weiter gesunken. Er betrug 1970 nur noch rd. 50 % des Gesamtbetrages gegen 58 % im Vorjahr und sogar 70 % 1968.

#### Private Haushalte

Die privaten Haushalte haben im Jahre 1970 insgesamt rd. 53 1/2 Mrd DM Ersparnisse gebildet und damit ihr Sparergebnis im Vorjahr um 12 % übertroffen. Die *private Ersparnis* ist damit etwa ebenso stark wie das verfügbare Einkommen gestiegen, so daß die Sparquote mit 12 1/2 % das — im längerfristigen Vergleich sehr hohe — Niveau des Vorjahrs erneut erreicht hat. Im Verlauf des Jahres 1970 ist die Sparentwicklung allerdings sehr unterschiedlich verlaufen. Während die Sparneigung in der ersten Jahreshälfte deutlich abgenommen hatte — die laufende Ersparnis blieb damals sogar um rd. 1 Mrd DM hinter dem Vorjahrsergebnis zurück —, kam es in den anschließenden Monaten zu einem ausgesprochenen Sparboom, durch den die in den vorangegangenen Monaten zu verzeichnenden Einbußen voll ausgeglichen, ja sogar überkompensiert wurden. Mehrere Ursachen dürften hierzu beigetragen haben: Einmal hat sich die Einkommenssituation breiter Sparer-schichten im Herbst 1970 auf Grund der starken Steigerung der Arbeitsverdienste wesentlich verbessert, was teilweise, nämlich soweit zwischen den Sozialpartnern vermögenswirksame Leistungen der Arbeitgeber vereinbart oder auf Grund des dritten Vermögensbildungsgesetzes solche Leistungen aufgestockt wurden, unmittelbar der privaten Ersparnis zugute gekommen sein dürfte. Ein weiterer sehr wesentlicher Punkt war, daß die private Ersparnis Ende 1970 durch die Zinsgutschriften auf Sparkonten verstärkt wurde, die wegen der gestiegenen Zinssätze und wegen der weiter gewachsenen Vermögensbestände gegenüber dem Vorjahr außerordentlich stark (um rd. ein Drittel) zugenommen haben.

Schließt man die den privaten Haushalten von anderen Sektoren zugeflossenen Anlagemittel ein (in der Hauptsache handelt es sich dabei um Wohnungsbau- und Sparprämien sowie um Entschädigungen nach dem Lastenausgleichsgesetz), so standen den privaten Haushalten 1970 für Anlagezwecke insgesamt 58 Mrd DM zur Verfügung, 11 1/2 % mehr als im vorangegangenen Jahr. Davon haben die privaten Haushalte im vergangenen Jahr 11 1/2 Mrd DM als Eigenmittel im Wohnungsbau eingesetzt<sup>3</sup>). Gegenüber dem Vorjahr hat dieser Posten relativ stark (um 16 1/2 %) zugenommen, denn die Baufinanzierung über Bausparkassen erwies sich angesichts der Verteuerung und Knappheit anderer Kreditmittel als besonders attraktiv.

Die *Geldvermögensbildung* der privaten Haushalte betrug 1970 rd. 50 Mrd DM. Wie üblich, stand dabei die

Dotierung von Guthaben bei Banken in Form von Späreinlagen und Sparbriefen mit 22 1/2 Mrd DM weitaus im Vordergrund, wengleich sich der Anteil dieser Anlageformen an der gesamten privaten Geldvermögensbildung deutlich — von 48 1/2 % 1969 auf 45 % im Berichtsjahr — vermindert hat. Merklich an Boden gewonnen hat dagegen 1970 aus den schon genannten Gründen die Geldanlage bei Bausparkassen (5 Mrd DM gegen 4 Mrd DM 1969), die zwar während der Ansparzeit nur geringe Zinserträge bringt, dafür aber mit dem Erwerb von Ansprüchen auf vergleichsweise billige Baukredite bei der Vertragszuteilung gekoppelt ist. Bei Versicherungen wurde dagegen 1970 mit 7 1/2 Mrd DM nur wenig mehr gespart als im Vorjahr. Besonders stark expandierte der private Erwerb von Rentenwerten, auf den 1970 mit 9 1/2 Mrd DM über 18 % der gesamten privaten Geldvermögensbildung entfielen, verglichen mit 5 1/2 Mrd DM oder 11 1/2 % ein Jahr zuvor. Von besonderer Bedeutung war hierbei, daß die Rendite dieser Papiere 1970 recht attraktiv war und überdies, zumindest zeitweilig, eine gewisse Hoffnung auf Kursgewinne im Falle einer Zinssenkung bestand. Für den Aktienerwerb wurden demgegenüber 1970 von privaten Käufern nur rd. 1 1/2 Mrd DM aufgewendet und damit nur halb soviel wie ein Jahr zuvor.

Die *Kreditaufnahme* der privaten Haushalte war 1970, nicht zuletzt wohl im Zusammenhang mit der anhaltenden Kaufneigung für langlebige Konsumgüter, mit 4 Mrd DM, ebenso wie schon im Vorjahr, relativ hoch.

#### Öffentliche Haushalte

Die finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte war im Jahre 1970 dadurch gekennzeichnet, daß sich bei den Gebietskörperschaften das Verhältnis der laufenden (d. h. nicht auf Kredittransaktionen beruhenden) Einnahmen zu den Ausgaben für Verbrauch, Investitionen und Übertragungen stark verschlechterte, während sich die Einnahmenüberschüsse der Sozialversicherungen erheblich erhöhten. In der Hauptsache hing dieses unterschiedliche Ergebnis damit zusammen, daß die Ausgaben der Gebietskörperschaften sowohl für konsumtive Zwecke (Personalausgaben) als auch für Investitionen und Investitionszuschüsse an andere Sektoren unvermindert wuchsen, während auf der Einnahmenseite unter den direkten Steuern lediglich das Aufkommen aus der Lohnsteuer stark zunahm, die gewinnabhängigen Steuern auf Grund der verschlechterten Gewinnlage im Unternehmensbereich aber erheblich weniger erbrachten als ein Jahr zuvor. Die Beitragseinnahmen der Sozialversicherungen spiegeln demgegenüber ungeschmälert das Ausmaß der Lohnexplosion im vergangenen Jahr wider. Sie nahmen im Vorjahrsvergleich wesentlich stärker zu als die Ausgaben für Renten und Unterstützungen, die in diesem Jahr relativ schwach gewachsen sind, weil die Anpassung an die Lohnentwicklung gemäß der bestehenden „Rentendynamik“ erst in späteren Jahren erfolgt.

<sup>3</sup> Statistisch handelt es sich hierbei um die Auszahlungen von Ansparguthaben bei Bausparkassen aus zugeteilten Verträgen sowie um die Tilgungen von Bauspardarlehen, die in der Finanzierungsrechnung als „Vermögensübertragungen“ privater Haushalte an die Wohnungswirtschaft verbucht werden.

## Die Vermögensbildung der öffentlichen Haushalte und ihre Finanzierung \*) P)

Mrd DM

Position	Öffentliche Haushalte insgesamt			darunter: Gebietskörperschaften 1)						
	1968	1969	1970	1968	1969			1970		
					Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>										
I. Vermögensbildung										
1. Brutto-Investitionen 2)	20,8	23,2	29,1	20,5	22,9	9,6	13,2	28,8	11,8	17,0
2. Abschreibungen	2,8	3,1	3,6	2,7	3,0	1,4	1,5	3,5	1,7	1,8
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	18,0	20,1	25,5	17,8	19,9	8,2	11,7	25,2	10,1	15,2
II. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen	13,0	28,5	34,2	13,6	26,8	11,8	15,0	26,9	12,6	14,3
davon:										
1. Laufende Ersparnis	(20,0)	(37,5)	(43,5)	(20,5)	(35,8)	(15,3)	(20,4)	(36,2)	(16,0)	(20,2)
2. Empfangene Vermögensübertragungen 3)	( 1,9)	( 2,1)	( 2,5)	( 1,9)	( 2,1)	( 1,0)	( 1,0)	( 2,5)	( 1,2)	( 1,3)
3. Geleistete Vermögensübertragungen 4)	(- 8,9)	(-11,1)	(-11,9)	(- 8,8)	(-11,0)	(- 4,5)	(- 6,5)	(-11,8)	(- 4,7)	(- 7,2)
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	- 5,0	8,4	8,7	- 4,2	6,9	3,7	3,3	1,6	2,5	- 0,9
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>										
I. Veränderung der Forderungen (Geldvermögensbildung)										
1. Bargeld und Sichteinlagen	1,4	1,2	3,8	1,1	0,9	1,7	- 0,8	3,7	2,4	1,3
2. Termingelder 5)	3,0	6,3	4,3	3,2	5,2	2,5	2,8	0,3	0,7	- 0,3
3. Spareinlagen	0,9	0,3	- 0,6	0,8	0,4	0,2	0,2	- 0,6	- 0,5	- 0,1
4. Geldanlage bei Bausparkassen 6)	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1
5. Erwerb von Geldmarktpapieren	0,1	- 0,2	1,3	0,0	- 0,1	- 0,1	0,0	0,1	- 0,1	0,2
6. Erwerb von Wertpapieren	0,5	0,4	0,7	0,4	0,4	0,1	0,3	0,4	0,1	0,4
7. Sonstige Forderungen	1,7	2,8	7,0	2,1	2,0	- 2,8	4,8	5,6	0,5	5,1
davon:										
an Unternehmen 7)	( 1,8)	( 1,6)	( 6,6)	( 2,2)	( 0,8)	(- 2,2)	( 3,0)	( 5,2)	(- 0,1)	( 0,5)
an das Ausland	(- 0,1)	( 1,2)	( 0,4)	(- 0,1)	( 1,2)	(- 0,6)	( 1,8)	( 0,4)	( 0,6)	( 4,6)
Geldvermögensbildung insgesamt (1 bis 7)	7,8	11,0	16,6	7,8	8,9	1,6	7,4	9,7	3,1	6,7
II. Veränderung der Verpflichtungen (Kreditaufnahme)										
1. Kurzfristige Bankkredite	- 0,6	1,5	0,5	- 0,6	1,5	- 0,9	2,4	0,5	- 1,6	2,1
2. Längerfristige Bankkredite	8,8	7,1	7,6	8,8	7,1	3,0	4,2	7,6	3,2	4,4
3. Darlehen der Bausparkassen	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,3	0,1	0,2
4. Darlehen der Versicherungen 8)	0,3	0,4	0,3	0,3	0,4	0,3	0,2	0,3	0,1	0,2
5. Absatz von Geldmarktpapieren	0,9	- 6,4	- 0,7	0,9	- 6,4	- 2,8	- 3,6	- 0,7	- 0,6	- 0,0
6. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	2,5	- 0,4	0,7	2,5	- 0,4	- 0,7	0,3	0,7	- 0,1	0,8
7. Verpflichtungen gegenüber dem Ausland	0,8	0,1	- 0,9	0,8	0,1	- 0,6	0,7	- 0,9	- 0,7	- 0,1
8. Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungen 9)	-	-	-	- 0,8	- 0,6	- 0,3	- 0,2	0,2	0,2	0,0
Kreditaufnahme insgesamt (1 bis 8)	12,8	2,6	7,9	12,0	2,0	- 2,1	4,1	8,1	0,6	7,6
III. Veränderung der Nettoforderungen (Nettogeldvermögensbildung) (I -/. II)	- 5,0	8,4	8,7	- 4,2	6,9	3,7	3,3	1,6	2,5	- 0,9

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Bauinvestitionen, Erwerb von beweglichem Sachvermögen und Grundstückskäufe (netto). Ohne Investitionsausgaben für das Erwerbsvermögen und ohne staats-eigenen Wohnungsbau. — 3 Erbschaftsteuer, Ablösung von Lastenausgleichsabgaben u. a. — 4 Wiedergutmachungsleistungen, Wohnungsbau-

und Sparprämien, Hauptentschädigung u. a. — 5 Einschl. durchlaufender Gelder sowie Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 6 Einschl. Geldanlage bei Versicherungen. — 7 Als Rest ermittelt. — 8 Einschl. Pensionskassen. — 9 Als innersektorale Verpflichtungen im Hauptsektor nicht nachgewiesen. — p Vorläufige Ergebnisse.

Auf Grund der geschilderten Entwicklung der laufenden Einnahmen und Ausgaben wiesen der Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen), die Länder und die Gemeinden nach dem hier maßgeblichen Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1970 insgesamt einen *Finanzierungsüberschuß* von nur noch 1½ Mrd DM auf und damit 5½ Mrd DM weniger als ein Jahr zuvor<sup>4</sup>). Ohne den Konjunkturzuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der mit reichlich 2 Mrd DM zu diesem Ergebnis beigetragen hat, hätten die Gebietskörperschaften im vergangenen Jahr sogar mit einem Finanzierungsdefizit abgeschlossen. Das Schwergewicht der Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr lag dabei in der zweiten Jahreshälfte, in der sich die Gewinnlage der Unternehmen besonders stark verschlechtert hat, was zu verminderten Steuervorauszahlungen Anlaß gab und damit zu hohen Ausfällen an Gewinnsteuern führte. Wenn trotz des gesunkenen Einnahmenüberschusses das *Geldvermögen* der Gebietskörperschaften im vergangenen Jahr noch etwas mehr zugenommen hat als 1969 (um 9½ Mrd DM gegen knapp 9 Mrd DM im Vorjahr), so u. a. deshalb, weil im vergangenen Jahr im Zuge der Bemühungen um eine Konjunkturstabilisierung erhebliche Mittel stillgelegt worden sind, wodurch die gleichzeitigen Rückgriffe der Gebietskörperschaften auf ihre Kassenreserven überkompensiert wurden. So standen den Dotierungen der bei der Bundesbank geführten Sonderkonten für die Konjunkturausgleichsrücklagen und für den Konjunkturzuschlag von insgesamt 5 Mrd DM Abgänge von frei verfügbaren liquiden Reserven der Länder und Gemeinden in Höhe von 1½ Mrd DM gegenüber. Im ganzen haben damit die Gebietskörperschaften ihre Sichtguthaben trotz der zunehmenden Anspannung ihrer Finanzlage gegenüber dem Vorjahr noch um gut 3½ Mrd DM verstärkt. Dagegen sind die Spareinlagen öffentlicher Stellen, die in allen Jahren seit 1960 recht kräftig aufgestockt worden waren, 1970 erstmals in größerem Umfang reduziert worden. Auch die befristeten Bankeinlagen der Gebietskörperschaften haben 1970 abgenommen, während die Kreditgewährung öffentlicher Stellen an den Wohnungsbau und andere geförderte Wirtschaftszweige kräftig ausgeweitet worden sein dürfte. Das ergibt sich jedenfalls, wenn man die (statistisch ebenfalls unter den „Termingeldern“ erfaßten) über Banken vergebenen Durchleitkredite mit den – allerdings nur als Rest errechenbaren und deshalb statistisch nicht sehr gut gesicherten – Direktkrediten der öffentlichen Haushalte zusammenfaßt.

Die *Kreditaufnahme* der Gebietskörperschaften belief sich im Jahre 1970 auf 8 Mrd DM. Das war weitaus mehr als im Vorjahr (2 Mrd DM), in dem die Gebietskörperschaften auf Grund ihrer damals sehr günstigen Kassenentwicklung nur geringen Kreditbedarf aufwiesen und in dem Bund und Länder – teilweise unter Anrechnung auf die von ihnen zu bildende Konjunkturausgleichsrück-

lage – sogar in erheblichem Umfang (6½ Mrd DM) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen zurückgezahlt hatten. Im einzelnen sind im vergangenen Jahr von Gebietskörperschaften weniger kurzfristige, dafür aber etwas mehr längerfristige Kredite bei Banken aufgenommen worden als 1969. Daneben haben sich Bund und Länder 1970 in Höhe von einer dreiviertel Milliarde DM Mittel am Kapitalmarkt beschafft, nachdem hier im Vorjahr die Tilgungen die gleichzeitigen Neu-Emissionen übertroffen hatten. Ihre Geldmarktverbindlichkeiten haben Bund und Länder 1970 weiter reduziert, und zwar um über eine halbe Milliarde DM.

### Sozialversicherungen

Die laufenden Einnahmen der Sozialversicherungen (hier in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen einschl. der öffentlichen Zusatzversicherungsanstalten) übertrafen die gleichzeitigen Ausgaben 1970 insgesamt um rd. 7 Mrd DM. Auf der Einnahmenseite war dies außer auf die Expansion der Arbeitsverdienste, durch die die Basis für die Beitragsberechnung stark erhöht wurde, auf die Anhebung der Beitragsätze in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten sowie der Bemessungsgrenzen für die Beiträge zur Bundesanstalt für Arbeit sowie zur Krankenversicherung zurückzuführen. Gleichzeitig sind die Ausgaben nur relativ langsam gewachsen, hauptsächlich weil die Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen – entsprechend dem Anpassungsmodus – in diesem Jahr nur relativ wenig gestiegen sind; die starke Lohnexpansion wird sich auf die Ausgaben erst in späteren Jahren belastend auswirken. Hinzu kam, daß 1970 die Krankenkassen durch die Neuregelung der Lohnfortzahlung für kranke Arbeiter weitgehend von den Zahlungen für Krankengeld entlastet wurden.

Den größten Teil ihrer Einnahmenüberschüsse haben die Sozialversicherungen auf Terminkonten bei Banken (rd. 4 Mrd DM) angelegt. Daneben erwarben sie in größerem Umfang (1 Mrd DM) Geldmarktpapiere. Die Wertpapierkäufe der Sozialversicherungen, die in früheren Überschujahren oft recht bedeutend gewesen waren, hielten sich dagegen mit rd. einer viertel Milliarde DM in relativ engen Grenzen. Weitere 1½ Mrd DM dürften sie direkt ausgeliehen haben.

### Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen Ende 1970

Das gesamte Geldvermögen der *inländischen nichtfinanziellen Sektoren* – d. h. des gesamten Inlands ohne Banken, Versicherungen und Bausparkassen – belief sich Ende 1970 auf 837 Mrd DM; es war damit um 90 Mrd DM oder 12% höher als Ende 1969. Dabei sind – den Regeln der Finanzierungsrechnung entsprechend – die Bestände an Aktien als Geldvermögen gerechnet worden, obwohl es sich hierbei in juristischem Sinne nicht um Forde-

<sup>4</sup> Nach der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entspricht der Finanzierungsüberschuß der öffentlichen Haushalte dem Überschuß der laufenden (nicht auf Kredittransaktionen beruhenden) Einnahmen über die gleichzeitigen Ausgaben für konsumtive Zwecke, Sachinvestitionen und Vermögensübertragungen, jedoch nicht für Kreditvergaben. Die hier genannten Zahlen über den Finanzierungssaldo, die Geldvermögensbildung und die Kreditaufnahme weichen deshalb von den an anderer

Stelle in den Publikationen der Bank dargelegten Kassenergebnissen der öffentlichen Haushalte ab.

rungsrechte sondern um Beteiligungsrechte handelt. In annähernd gleichem Ausmaß haben sich 1970 die Verbindlichkeiten (einschl. emittierter Aktien) erhöht. Die recht unterschiedliche Position der einzelnen Sektoren – die Nettoschuldnerposition der Unternehmen, die Nettogläubigerposition der privaten Haushalte und des Staates – wird im folgenden nach den wichtigsten Strukturmerkmalen aufgefächert dargestellt.

#### Schuldenstand und Bestand an Geldvermögen der Unternehmen

Nach ersten vorläufigen Berechnungen beliefen sich die Verbindlichkeiten der Unternehmen gegenüber allen übrigen inländischen Sektoren – also ohne die Kreditverflechtung zwischen Unternehmen – und gegenüber dem Ausland Ende 1970 auf fast 680 Mrd DM. Ihnen stand ein Forderungsvermögen von rd. 180 Mrd DM gegenüber, so daß sich die *Nettoverschuldung* des Unternehmenssektors Ende 1970 auf annähernd 500 Mrd DM belaufen haben dürfte. Etwa 215 Mrd DM oder 43% hiervon entfielen auf die Nettoverbindlichkeiten der Wohnungswirtschaft. Die Netto-Schuldnerposition der Unternehmen i. e. S. (also ohne Wohnungswirtschaft) dürfte somit Ende 1970 etwa 280 Mrd DM betragen haben.

Wichtigster *Gläubiger* der Unternehmen ist nach den Ergebnissen der Bestandsrechnung das Bankensystem, das an Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) Ende 1970 rd. 106 Mrd DM an kurzfristigen und 145 Mrd DM an längerfristigen Krediten, insgesamt also rd. 250 Mrd DM, ausgeliehen und damit etwa 54% der gesamten von Unternehmen in Anspruch genommenen Kreditmarktmittel bereitgestellt hatte. Unter den übrigen Außenfinanzierungsmitteln fiel vor allem der Aktienumlauf der Unternehmen ins Gewicht, auf den fast 60 Mrd DM oder 13% aller marktmäßig aufgenommenen Finanzierungsmittel i.w.S. entfielen<sup>5</sup>). Weitere 20 Mrd DM (oder 4 1/2% des Gesamtbetrags) schuldeten die Unternehmen Ende 1970 aus festverzinslichen Wertpapieren, wobei besonders dem Umlauf von Anleihen und Kassenobligationen der Bundesbahn und der Bundespost (12 1/2 Mrd DM) große Bedeutung zukam. Daneben bestanden jedoch hohe Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen, die in mancher Hinsicht ähnliche Funktionen erfüllen wie Anleiheverpflichtungen, und zwar vornehmlich gegenüber Versicherungen. Insgesamt standen die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Versicherungen Ende v. J. mit 19 Mrd DM zu Buche und waren damit kaum kleiner als die gesamte Anleiheverschuldung dieses Sektors.

Wie schon erwähnt, sind die Unternehmen im vergangenen Jahr dem Liquiditätsdruck im Inland vielfach durch Rückgriff auf ausländische Kreditquellen ausgewichen. Welche Bedeutung dies für die Schuldenstruktur des Unternehmenssektors hatte, zeigt sich daran, daß die gesamten Auslandsverbindlichkeiten der Unternehmen Ende 1970 mit schätzungsweise 60 Mrd DM etwa um die

<sup>5</sup> Wegen der Schwierigkeiten der Bewertung vgl. „Methodische Anmerkungen zur Berechnung der Geldvermögen und Verpflichtungen“ auf S. 32 dieses Berichtes.

#### Geldvermögen und Verpflichtungen der Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft \*) P)

Position	1969	1970	1969	1970
	Mrd DM		Anteil in %	
<b>I. Geldvermögen</b>				
Geldanlage bei Banken	99	114	62	63
Bargeld und Sichteinlagen 1)	( 54)	( 62)	( 34)	( 34)
Termingelder	( 42)	( 49)	( 26)	( 27)
Spareinlagen	( 3)	( 3)	( 2)	( 2)
Geldanlage bei Bausparkassen	2	3	1	1
Geldanlage bei Versicherungen 2)	8	8	5	5
Geldanlagen in:				
Geldmarktpapieren	0	0	0	0
festverzinslichen Wertpapieren	8	9	5	5
Aktien	20	22	13	12
Sonstige Forderungen	22	25	14	14
an das Ausland	( 13)	( 16)	( 8)	( 9)
an inländische Sektoren 3)	( 9)	( 10)	( 5)	( 5)
<b>Insgesamt</b>	<b>160</b>	<b>181</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>II. Verpflichtungen</b>				
Bankkredite	219	251	55	54
kurzfristig	( 94)	(106)	( 23)	( 23)
längerfristig	(125)	(145)	( 31)	( 31)
Darlehen der Bausparkassen	1	1	0	0
Darlehen der Versicherungen 2)	17	19	4	4
Verpflichtungen aus:				
Geldmarktpapieren	4	3	1	1
festverzinslichen Wertpapieren	19	20	5	4
Aktien	57	59	14	13
Sonstige Verpflichtungen	84	109	21	24
gegenüber dem Ausland	( 41)	( 60)	( 10)	( 13)
gegenüber inländischen Sektoren 3)	( 43)	( 50)	( 11)	( 11)
<b>Insgesamt</b>	<b>401</b>	<b>463</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>III. Nettoverpflichtungen (I -/. II)</b>	<b>- 241</b>	<b>- 281</b>	<b>.</b>	<b>.</b>

\* Ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. – 1 Einschl. Saldo der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. – 2 Einschl. Pensionskassen. – 3 Einschl. Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber der Wohnungswirtschaft. – p Vorläufige Ergebnisse.

Hälfte größer waren als ein Jahr zuvor. Der Anteil dieser Verbindlichkeiten an den gesamten Schulden der Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) ist infolgedessen gestiegen, nämlich von 10% Ende 1969 auf nicht weniger als 13% im vergangenen Jahr.

Bei den *Geldvermögen* der Unternehmen handelt es sich offensichtlich weit überwiegend um Betriebsmittel, die relativ liquide gehalten werden. Mit 115 Mrd DM hatten die Unternehmen Ende 1970 fast zwei Drittel ihrer gesamten Forderungen gegen andere Sektoren in Form von Sichteinlagen und Termingeldern, in geringem Umfang auch als Spareinlagen, bei Banken angelegt. Ihre bei Banken gehaltenen Reserven deckten damit die im gleichen Zeitpunkt bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Banken und dem Ausland (142 Mrd DM) zu etwa 80%, eine Liquiditätsrelation, die freilich in vielen Einzelfällen stark unterschritten und sicherlich gleichfalls nicht selten stark überschritten worden sein dürfte.

Im Rahmen der statistisch als „Forderungen“ der Unternehmen nachgewiesenen Vermögenswerte spielen aller-

dings auch die Bestände an Aktien – Ende 1970 rd. 22 Mrd DM oder 12% des gesamten Geldvermögens – eine relativ große Rolle. Sie spiegeln den Umfang der auf Aktienbesitz beruhenden Kapitalverflechtung wider, der daran deutlich wird, daß der Bestand an Aktien deutscher Unternehmen (allerdings einschließlich der Aktienbeteiligungen bei Banken und Versicherungen, die sich nicht getrennt ermitteln lassen) rd. einem Fünftel der insgesamt von deutschen Unternehmen emittierten Aktien entsprach, m.a.W. rd. ein Fünftel des Grundkapitals der deutschen Aktiengesellschaften befindet sich im Eigentum von Unternehmen (und zwar vorwiegend wieder im Eigentum von Aktiengesellschaften). Weitere 16 Mrd DM (oder 9% ihres gesamten Geldvermögens) hielten die Unternehmen in Form von Forderungen gegenüber dem Ausland. Ihre Netto-Auslandsverschuldung betrug damit (ohne in Wertpapieren verbriefte Forderungen und Verbindlichkeiten) Ende 1970 rd. 44 Mrd DM; gegenüber dem Vorjahr (27 Mrd DM) ist sie damit um fast zwei Drittel gestiegen.

### Geldvermögen der privaten Haushalte

Eine Gegenüberstellung von Forderungen und Verbindlichkeiten vermag die Vermögenssituation der privaten Haushalte nur unvollständig wiederzugeben. Sie bedarf, wie in diesen Berichten bei früherer Gelegenheit bereits dargelegt wurde<sup>6)</sup>, in mehrfacher Hinsicht der Ergänzung. So fehlen auf der Aktivseite u. a. Angaben über diejenigen Vermögensteile, die von privaten Haushalten für den Erwerb von Wohnungseigentum aufgewendet worden sind, da sich die hier publizierten Angaben allein auf die finanziellen Vermögenswerte (Geldvermögen) beschränken. Nicht berücksichtigt werden konnten ferner im Rahmen dieser Bestandsrechnung Forderungen aus Pensionszusagen von Unternehmen sowie die Rentenansprüche an die Sozialversicherungen<sup>7)</sup>. Die Ansprüche aus privaten Pensionszusagen der Unternehmen sind weder der Größenordnung nach genauer bekannt, noch läßt es sich im Einzelfall überhaupt entscheiden, ob es sich hier um Forderungen im Rechtssinn handelt. Bei den Ansprüchen an die gesetzliche Altersversicherung liegen zwar bei Eintritt des Versicherungsfalles privatwirtschaftlich gesehen eindeutig Forderungsrechte vor, doch können im Rahmen einer volkswirtschaftlichen Betrachtung solche Ansprüche nicht aktiviert werden, da ihnen außer dem Sozialversicherungsvermögen (das als solches im Rahmen der Geldvermögen der öffentlichen Haushalte erfaßt wird, aber nur einen Bruchteil der Ansprüche decken würde) keine Vermögenswerte gegenüberstehen, sondern nur – im Rahmen einer Vermögensrechnung nicht aktivierungsfähige – Forderungen an die nachwachsende Generation. Die vorliegende Zusammenstellung der Forderungen und Verbindlichkeiten kann sich deshalb nur auf einen Ausschnitt des gesamten privaten Vermögens erstrecken und sollte somit lediglich als ein erster Schritt in Richtung auf eine bessere stati-

<b>Geldvermögen und Verpflichtungen der privaten Haushalte *) p)</b>				
Position	1969	1970	1969	1970
	Mrd DM		Anteil in %	
<b>I. Geldvermögen</b>				
Geldanlage bei Banken	231	257	59	58
Bargeld und Sichteinlagen	( 43)	( 47)	(11)	(11)
Termingelder 1)	( 4)	( 5)	( 1)	( 1)
Spareinlagen	(184)	(205)	(47)	(46)
Geldanlage bei Bausparkassen	33	38	8	9
Geldanlage bei Versicherungen 2)	68	76	17	17
Geldanlagen in:				
festverzinslichen Wertpapieren	36	46	9	10
Aktien	22	24	6	5
Sonstige Forderungen	2	2	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>392</b>	<b>442</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>II. Verpflichtungen</b>				
Bankkredite	22	25	83	82
kurzfristig	( 10)	( 11)	(37)	(36)
längerfristig	( 12)	( 14)	(46)	(46)
Darlehen der Versicherungen 2)	1	2	5	6
Sonstige Verpflichtungen	3	4	12	13
<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>30</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>III. Nettoforderungen (I - II)</b>	<b>365</b>	<b>412</b>		

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. – 1 In der Hauptsache Sparbriefe. – 2 Einschl. Pensionskassen. – p Vorläufige Ergebnisse.

stische Erhellung der Vermögenssituation der privaten Haushalte gewertet werden.

Nach vorläufigen Berechnungen hatten die privaten Haushalte Ende 1970 bei Banken, Bausparkassen, Versicherungen sowie am Wertpapiermarkt insgesamt 440 Mrd DM angelegt. Weitaus den größten Posten im *privaten Geldvermögen* bildeten mit 205 Mrd DM (oder 46% des Gesamtbetrags) die Spareinlagen bei Banken, und weitere rd. 50 Mrd DM (oder 12%) hielten die privaten Haushalte in Form von Bargeld und Sichteinlagen sowie – in relativ kleinem Umfang – als Termingelder und in Sparbriefen. An zweiter Stelle unter den Formen des institutionellen Sparens rangierte Ende v.J. die Geldanlage bei Versicherungen (76 Mrd DM oder 17% des gesamten privaten Geldvermögens), während auf Guthaben bei Bausparkassen nur etwa 38 Mrd DM (oder 8 1/2 %) entfielen. Dabei ist freilich zu berücksichtigen, daß sich die Bedeutung dieser Institute für die private Vermögensbildung aus der Höhe der Ansparguthaben allein gewiß nicht zutreffend ablesen läßt, denn ihre Hauptfunktion besteht darin, Ersparnisse zum Erwerb von Sachvermögen zu sammeln und hierfür laufend zur Verfügung zu stellen.

An den Wertpapiermärkten waren die privaten Haushalte Ende 1970 immerhin mit rd. 70 Mrd DM oder 16% ihres gesamten Geldvermögens engagiert, und zwar mit rd. 46 Mrd DM am Rentenmarkt und mit 24 Mrd DM am Aktienmarkt. Gemessen am Gesamtumlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien (255 Mrd DM), ent-

<sup>6</sup> Vgl. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 20. Jg., Nr. 7, Juli 1968, S. 3 f.

<sup>7</sup> Ebenso fehlen alle Angaben über die nicht in Aktien verbrieften Eigentums- und Beteiligungsansprüche am Vermögen der Unternehmen.

sprach das Direktengagement der privaten Haushalte an den Wertpapiermärkten allerdings nur reichlich einem Viertel. Indirekt, d. h. unter Einschaltung der Kapitalsammelstellen, die ihrerseits Wertpapiere erwarben, haben die privaten Haushalte den Wertpapiermärkten freilich weit höhere Beträge zur Verfügung gestellt.

Rechnet man gegen die erwähnten Formen des Geldvermögens die von privater Seite hauptsächlich für Konsumzwecke in Anspruch genommenen Kredite (30 Mrd DM) auf, so dürften die privaten Haushalte Ende v. J. über Nettoforderungen in Höhe von etwa 410 Mrd DM verfügt haben.

#### Geldvermögen und Schuldenstand der öffentlichen Haushalte

Die Schätzung der Forderungen und Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts (Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen) hat ergeben, daß die öffentlichen Haushalte Ende 1970 gegenüber allen anderen Sektoren der Volkswirtschaft Nettoforderungen in Höhe von 87 Mrd DM besaßen. Dabei standen einem Geldvermögen öffentlicher Stellen von rd. 212 Mrd DM Schulden im Betrag von 125 Mrd DM gegenüber. Mehr als die Hälfte ihrer gesamten Forderungswerte (120 Mrd DM) bestanden dabei in Anlagen bei Banken, wovon allein rd. 16 Mrd DM auf Terminguthaben der Sozialversicherungen und 44 Mrd DM auf befristete Einlagen und längerfristige Darlehen der Gebietskörperschaften an Banken entfielen. Daneben hatten die öffentlichen Haushalte gegenüber dem Bankensystem Ende 1970 rd. 36 Mrd DM Forderungen aus Durchleitkrediten, die im Rahmen von Förderungsprogrammen für die Wirtschaft vergeben wurden und die, ebenso wie die befristeten Bank-einlagen i. e. S., statistisch als Termingelder behandelt werden. Faßt man den Betrag dieser Durchleitkredite mit den (allerdings mangels näherer Informationen durch Kumulation aus der Finanzierungsrechnung ermittelten) direkt an die Wirtschaft vergebenen Kreditmitteln zusammen, so ergibt sich, daß die öffentliche Hand direkt oder indirekt (über Banken) mit rd. 93 Mrd DM oder fast der Hälfte ihres gesamten Geldvermögens bei Unternehmen engagiert war. Vor allem handelte es sich dabei um Kredite an die Wohnungswirtschaft, daneben aber auch um Darlehen für andere Wirtschaftszweige. Diese zum großen Teil im Zuge der Wirtschaftsförderung entstandenen Forderungen sind zumeist niedrig verzinslich und teilweise auf sehr lange Frist vergeben, während es sich bei den Verpflichtungen der öffentlichen Haushalte im Regelfall um marktmäßig zu verzinsende und zu tilgende Schulden handelt. Der oben erwähnte Überschuß des Geldvermögens über die Schulden bedarf deshalb insoweit sicherlich der Relativierung. Die übrigen Forderungswerte – u. a. 14 Mrd DM Rentenwerte, 9 Mrd DM Aktien und weitere 9 Mrd DM Direktkredite an das Ausland – fielen demgegenüber weniger ins Gewicht.

<b>Geldvermögen und Verpflichtungen der öffentlichen Haushalte *) P)</b>				
Position	1969	1970	1969	1970
	Mrd DM		Anteil in %	
<b>I. Geldvermögen</b>				
Geldanlage bei Banken	112	119	57	56
Bargeld und Sichteinlagen	( 9)	(13)	( 5)	( 6)
Termingelder 1)	(95)	(99)	(48)	(47)
darunter:				
durchlaufende Gelder	(34)	(36)	(17)	(17)
Spareinlagen	( 8)	( 8)	( 4)	( 4)
Geldanlage bei Bausparkassen 2)	1	1	1	1
Geldanlagen in:				
Geldmarktpapieren	1	2	0	1
festverzinslichen Wertpapieren	14	14	7	7
Aktien	9	9	5	4
Sonstige Forderungen	59	66	30	31
an das Ausland	( 9)	( 9)	( 5)	( 4)
an inländische Sektoren	(50)	(57)	(26)	(27)
<b>Insgesamt</b>	<b>196</b>	<b>212</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>II. Verpflichtungen</b>				
Bankkredite	81	89	69	71
kurzfristig	( 7)	( 7)	( 6)	( 6)
längerfristig	(74)	(82)	(63)	(65)
Darlehen der Bausparkassen	2	2	1	2
Darlehen der Versicherungen 3)	10	10	9	8
Verpflichtungen aus:				
Geldmarktpapieren	2	2	2	1
festverzinslichen Wertpapieren	21	22	18	17
Sonstige Verpflichtungen	2	1	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>117</b>	<b>125</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>III. Nettoforderungen (I - II)</b>	<b>78</b>	<b>87</b>	<b>.</b>	<b>.</b>

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. – 1 Einschl. durchlaufender Gelder und Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. – 2 Einschl. geringer Geldanlagen bei Versicherungen. – 3 Einschl. Pensionskassen. – P Vorläufige Ergebnisse.

Unter den *Verbindlichkeiten* standen die bei Banken aufgenommenen Kredite (89 Mrd DM oder 71 % der gesamten öffentlichen Schuld) weitaus im Vordergrund. Allein die längerfristigen Bankdarlehen standen Ende 1970 mit 82 Mrd DM zu Buche. Allerdings muß ein erheblicher Teil dieser Darlehen, nämlich soweit sie von den Kreditgebern durch Emission von Kommunalobligationen und anderen Bankschuldverschreibungen finanziert wurden, als indirekte Inanspruchnahme des Rentenmarktes angesehen werden, an dem die öffentlichen Haushalte auch direkt – durch Verbindlichkeiten aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 21 Mrd DM oder 17 % ihrer gesamten aufgenommenen Kreditmittel – verschuldet waren. Daneben bestanden Verpflichtungen in Höhe von 12 Mrd DM gegenüber Bausparkassen und Versicherungen. Aus umlaufenden Geldmarktpapieren waren die öffentlichen Haushalte dagegen nur relativ geringfügig – mit weniger als 2 Mrd DM – verschuldet, nachdem Bund und Länder 1969, wie schon erwähnt, ihre Geldmarktschulden – teilweise in Anrechnung auf ihre Verpflichtungen zur Bildung einer Konjunkturausgleichsrücklage – in großem Umfang getilgt hatten.

## Struktur des Geldvermögens und der Verpflichtungen der inländischen Sektoren

Von dem gesamten *Geldvermögen aller inländischen nichtfinanziellen Sektoren*, das sich, wie erwähnt, Ende 1970 auf 837 Mrd DM belief, waren im gleichen Zeitpunkt 498 Mrd DM oder knapp 60% des Gesamtbetrags im Bankensystem angelegt, wobei allein rd. 130 Mrd DM auf Bargeld und Sichteinlagen entfielen. Unter den länger befristeten Geldmitteln fielen vor allem die bei Banken unterhaltenen Spareinlagen ins Gewicht, die mit 216 Mrd DM etwa ein Viertel der Geldvermögen der nichtfinanziellen Sektoren ausmachten. Auf die Geldanlage bei Bausparkassen und Versicherungen entfielen Ende 1970 weitere 126 Mrd DM oder 15% der gesamten Geldvermögensbildung der inländischen Sektoren. Das bei diesen Institutionen gehaltene Geldvermögen war damit etwa ebenso groß wie der gesamte Bestand der inländischen Sektoren an festverzinslichen Wertpapieren und Aktien. Ihr Engagement in Geldmarktpapieren war demgegenüber mit gut 2 Mrd DM relativ gering. Die Direktkredite zwischen inländischen Sektoren sowie an das Ausland, die freilich auf nicht sehr gut gesicherter Basis geschätzt werden müssen, können für Ende 1970 auf etwa 87 Mrd DM oder 10% der gesamten inländischen Geldvermögensbildung veranschlagt werden.

Auf der Seite der *Verbindlichkeiten* standen, ebenso wie beim Geldvermögen, kurz- und längerfristige Darlehen der Banken mit Abstand im Vordergrund. Mit 521 Mrd DM machten sie Ende 1970 rd. 62% der gesamten Verpflichtungen der nichtfinanziellen Sektoren aus, wobei die kurzfristig aufgenommenen Gelder mit 130 Mrd DM ziemlich genau dem für die Bestände an Bargeld und Sichteinlagen ermittelten Betrag entsprachen. Fast die Hälfte der insgesamt von inländischen nichtfinanziellen Sektoren in Anspruch genommenen Kredite waren längerfristige Bankdarlehen (391 Mrd DM). Weitere Darlehen in Höhe von 83 Mrd DM (10% des Gesamtbetrages) stammten von Bausparkassen und Versicherungen. Die bei Versicherungen aufgenommenen Darlehen waren nach den Ergebnissen der Bestandsrechnung mit 48 Mrd DM weitaus kleiner als die gleichzeitigen Forderungen an Versicherungsunternehmen (84 Mrd DM). Die Diskrepanz erklärt sich in der Hauptsache daraus, daß die Versicherungen neben ihren Direktausleihungen hohe Wertpapierportefeuilles unterhalten (Ende 1970 rd. 25 Mrd DM) und außerdem einen erheblichen Teil der ihnen anvertrauten Gelder (11½ Mrd DM) in Grundvermögen und Gebäuden angelegt haben. Auch gegenüber den Bausparkassen waren die inländischen nichtfinanziellen Sektoren Ende 1970 in geringerem Umfang verschuldet (36 Mrd DM) als sie Forderungen gegenüber diesen Instituten besaßen (42 Mrd DM). Hier dürfte die Diskrepanz im wesentlichen darauf zurückzuführen sein, daß diese Institute für Zuteilungen und noch nicht abgerufene Darlehen Liquiditätsvorsorge treffen müssen und deshalb

## Geldvermögen und Verpflichtungen der inländischen nichtfinanziellen Sektoren \*) P)

Position	1969	1970	1969	1970
	Mrd DM		Anteil in %	
<b>I. Geldvermögen</b>				
Geldanlage bei Banken	448	498	60	60
Bargeld und Sichteinlagen 1)	(112)	(129)	(15)	(15)
Termingelder 2)	(141)	(154)	(19)	(18)
Spareinlagen	(195)	(216)	(26)	(26)
Geldanlage bei Bausparkassen	36	42	5	5
Geldanlage bei Versicherungen 3)	76	84	10	10
Geldanlagen in:				
Geldmarktpapieren	1	2	0	0
festverzinslichen Wertpapieren	58	69	8	8
Aktien	51	54	7	7
Sonstige Forderungen	77	87	10	10
an das Ausland	( 22)	( 25)	( 3)	( 3)
an inländische Sektoren	( 55)	( 62)	( 7)	( 7)
<b>Insgesamt</b>	<b>748</b>	<b>837</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>II. Verpflichtungen</b>				
Bankkredite	467	521	63	62
kurzfristig	(115)	(130)	(16)	(16)
längerfristig	(352)	(391)	(48)	(47)
Darlehen der Bausparkassen	29	36	4	4
Darlehen der Versicherungen 3)	43	48	6	6
Verpflichtungen aus:				
Geldmarktpapieren	6	5	1	1
festverzinslichen Wertpapieren	40	42	5	5
Aktien	58	60	8	7
Sonstige Verpflichtungen	97	123	13	15
gegenüber dem Ausland	( 42)	( 60)	( 6)	( 7)
gegenüber inländischen Sektoren	( 55)	( 62)	( 7)	( 7)
<b>Insgesamt</b>	<b>740</b>	<b>833</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>III. Nettoforderungen (I -/. II)</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>.</b>	<b>.</b>

\* Private Haushalte, Unternehmen (einschl. Wohnungswirtschaft, jedoch ohne Banken und andere Kapitalsammelstellen) und öffentliche Haushalte. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. des Saldos der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 2 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 3 Einschl. Pensionskassen. — p Vorläufige Ergebnisse.

stets hohe Bankguthaben — Ende 1970 rd. 9½ Mrd DM — unterhalten.

Gegenüber dem Rentenmarkt bestanden Ende 1970 Verpflichtungen von Unternehmen und öffentlichen Haushalten im Betrag von 42 Mrd DM, während die Bestände aller nichtfinanziellen Sektoren an Rentenwerten im gleichen Zeitpunkt 69 Mrd DM betragen hatten. In Höhe der Differenz von 27 Mrd DM haben die nichtfinanziellen Sektoren somit am Rentenmarkt — hauptsächlich den Banken, daneben auch dem Ausland — Finanzierungsmittel zur Verfügung gestellt. Demgegenüber gingen die Verpflichtungen aus Aktien mit 60 Mrd DM um rd. 5 Mrd DM über die Aktienbestände dieser Sektoren hinaus. Insgesamt waren die inländischen nichtfinanziellen Sektoren Ende 1970 an den Wertpapiermärkten in Höhe von rd. 100 Mrd DM (oder 12% ihrer gesamten Verpflichtungen) verschuldet.

Unter Einbeziehung der finanziellen Unternehmen (Banken, Bausparkassen und Versicherungen) verfügten *alle inländischen Sektoren* zusammen Ende 1970 über Netto-

<b>Forderungen und Verpflichtungen aller inländischen Sektoren gegenüber dem Ausland *) P)</b>				
Position	1969	1970	1969	1970
	Mrd DM		Anteil in %	
<b>I. Forderungen</b>				
Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank 1)	27	52	23	33
Bankkredite an das Ausland	45	49	37	31
kurzfristig	(18)	(18)	(15)	(11)
längerfristig	(27)	(31)	(22)	(20)
Geldanlagen in:				
ausländischen Geldmarktpapieren	0	0	0	0
ausländischen festverzinslichen Wertpapieren	13	14	11	9
ausländischen Aktien	15	18	12	11
Sonstige Forderungen	22	25	18	16
kurzfristig	( 7)	( 7)	( 6)	( 5)
längerfristig	(15)	(18)	(13)	(11)
Insgesamt	122	157	100	100
<b>II. Verpflichtungen</b>				
Verpflichtungen deutscher Banken im Ausland	24	35	28	30
Bargeld und Sichteinlagen	( 8)	( 9)	(10)	( 8)
Termingelder	(13)	a) (24)	(16)	(21)
Spareinlagen	( 2)	( 2)	( 2)	( 2)
Geldmarktpapiere im Auslandsbesitz	1	3	1	2
Festverzinsliche Wertpapiere im Auslandsbesitz	4	5	5	4
Aktien im Auslandsbesitz	13	14	15	12
Sonstige Verpflichtungen	42	60	50	51
kurzfristig	(20)	(36)	(23)	(31)
längerfristig	(23)	(24)	(27)	(21)
Nachrichtlich:				
Auslandsverbindlichkeiten der Unternehmen 2)	(41)	(60)	-	-
Insgesamt	85	117	100	100
<b>III. Nettoforderungen der inländischen Sektoren gegenüber dem Ausland (I -/. II)</b>	37	39	-	-

\* Private Haushalte, Unternehmen (einschl. Wohnungswirtschaft, Banken und andere Kapitalsammelstellen) und öffentliche Haushalte. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Nach Abzug der Devisenverbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus der Abgabe von Geldmarktpapieren an das Ausland). — 2 Ohne die Verbindlichkeiten aus dem Auslandsbesitz an Wertpapieren inländischer Unternehmen. — a Einschl. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten (0,7 Mrd DM). — p Vorläufige Ergebnisse.

forderungen an das Ausland in Höhe von fast 40 Mrd DM oder gut 2 Mrd DM mehr als ein Jahr zuvor. Dabei standen einem Forderungsvermögen von 157 Mrd DM Verpflichtungen von 117 Mrd DM gegenüber. Eine Aufgliederung nach den Formen der Auslandsforderungen und -schulden läßt erkennen, daß fast zwei Drittel der gesamten deutschen *Auslandsforderungen*, nämlich 100 Mrd DM, vom Bankensystem gehalten werden, und zwar je zur Hälfte in Form von Gold- und Devisenbeständen der Deutschen Bundesbank und in Form von kurz- und längerfristigen Darlehen der Kreditinstitute an das Ausland, während der Rest sich auf Bestände an ausländischen Wertpapieren (31 Mrd DM) und Direktforderungen nichtfinanzieller Sektoren (25 Mrd DM) verteilt.

Auf der Seite der *Auslandsverbindlichkeiten* machen dagegen alleine die direkt von Unternehmen im Ausland aufgenommenen Darlehen mit 60 Mrd DM fast die Hälfte der gesamten Auslandsverschuldung aller Sektoren aus.

(Dem absoluten Betrage nach sind sie also noch merklich größer als der gesamte Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank.) Ein weiteres knappes Drittel der gesamten Auslandsverbindlichkeiten — rd. 35 Mrd DM — schuldeten deutsche Banken in Form von Sichteinlagen, Termingeldern und Spareinlagen, während die Verbindlichkeiten aus festverzinslichen Wertpapieren im Besitz von Ausländern nur etwa 5 Mrd DM (oder 4 % der gesamten Auslandsschulden) ausmachten. Der Auslandsbesitz an inländischen Aktien entsprach mit 14 Mrd DM etwa 12 % der gesamten Verbindlichkeiten. Gut ein Fünftel aller von Inländern begebenen Aktien befand sich damit Ende 1970 in ausländischem Besitz. Dem standen jedoch ebenfalls beträchtliche Bestände inländischer Anleger an ausländischen Aktien gegenüber. Die Wertansätze sind hier jedoch praktisch nicht vergleichbar, da ein guter Teil des ausländischen Besitzes an Aktien deutscher Unternehmen (d. h. aller in der Bundesrepublik ansässiger Aktiengesellschaften) schon vor dem Zweiten Weltkrieg erworben wurde und insoweit nur mit Nominalwerten zu Buche schlägt, während der Erwerb von ausländischen Aktien durch Inländer sich praktisch auf die Zeit seit Freigabe des Kapitalmarktes (1958) beschränkt und hier mit den hohen Transaktionswerten gerechnet werden mußte.

#### Methodische Anmerkungen zur Berechnung der Geldvermögen und Verpflichtungen

Die Statistik der Geldvermögen und Verpflichtungen lehnt sich, was die Abgrenzung der Sektoren, die Definition der einzelnen Arten von Forderungen und Schulden sowie die verwendeten Quellen und Berechnungsweisen anbelangt, im allgemeinen eng an die Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank an. In einigen Punkten allerdings gelangt die Bestandsrechnung zu etwas anderen Wertansätzen, als sich auf Grund einer einfachen Kumulation der in der Finanzierungsrechnung nachgewiesenen Transaktionen unter Berücksichtigung etwaiger Anfangsbestände ergeben würde. Das gilt vor allem für Vermögensbestände, die sich nicht nur durch Transaktionen, sondern z. B. durch Neubewertungen verändern können. In der Finanzierungsrechnung werden Bewertungseinflüsse zwar soweit als möglich eliminiert; bei einer Berechnung der Bestände dürfen sie aber nicht unberücksichtigt bleiben. Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf die Erläuterung einiger wichtiger Punkte, in denen die bei der Bestandsrechnung verwendeten Methoden von denen der Finanzierungsrechnung abweichen \*).

#### Aktien

Während in der Finanzierungsrechnung Aktienemissionen nur insoweit erfaßt werden, als sie gegen Bareinzahlung, Umtausch von Wandelschuldverschreibungen oder durch Umwandlung von Reserven in Kapital erfolgt sind, geht die Zusammenstellung finanzieller Aktiva und Passiva von dem Gesamtbetrag der umlaufenden Aktien aus, also auch solcher Aktien, die gegen Einbringung von Sachwerten, Forderungen, auf Grund der Umwandlung eines Unternehmens aus einer anderen Rechtsform oder aus Anlaß von Fusionen entstanden sind. Ferner wurden in der Bestandsrechnung die Abgänge von Aktien, z. B. durch Liquidationen oder Verschmelzungen von Unternehmen, berücksichtigt, die in der Finanzierungsrechnung außer Ansatz bleiben. Besondere Probleme warf, ähnlich wie in der Finanzierungsrechnung, die Bewertung der Aktienbestände auf. Der gesamte Umlauf an Aktien deutscher Unternehmen wurde in der Bestandsrechnung zu Nominalwerten zuzüglich eines Betrages bewertet, der dem kumulierten Agio aller Aktienemissionen seit 1950 entspricht. Dieser Wertansatz kommt dem Erst-Anschaffungspreis der Aktien oder auf der Seite der Emittenten dem Emissionserlös gleich. Der Aktienbesitz wird also nicht nach den Kurswerten am Jahresende bewertet. Allerdings ließ sich der gewählte Bewertungsansatz nicht auf alle Sektoren in gleicher Weise anwenden. So mußten — mangels besserer Informationen — die Aktienbestände der finanziellen Institutionen (hauptsächlich Banken und Versicherungen) mit den Werten übernommen werden, zu denen sie von diesen Instituten bilanziert werden. Die Bewertung erfolgt hier zwar ebenfalls nicht zu den Tageskursen, sondern zu den Anschaffungswerten, die im Regelfall niedriger liegen dürften als die jeweiligen Tageskurse, aber doch höher als die Emissionskurse. Vermutlich ist deshalb der hier ausgewiesene Aktienbesitz der finanziellen Institutionen etwas höher be-

\* Zur Methode der Finanzierungsrechnung vgl. Sonderdruck „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1969“, Juli 1970.



wertet als der gesamte Aktienumlauf. Umgekehrt dürften die Bestände der übrigen inländischen Anleger im Verhältnis zum Wertansatz für den Gesamtumlauf etwas zu niedrig bewertet sein. Diese Bestände wurden nach Maßgabe der hierfür verfügbaren Informationen aus der Depotstatistik und über den Beteiligungsbesitz schätzungsweise aufgeteilt. Für die Schätzung deutscher Aktien im Auslandsbesitz sowie ausländischer Aktien im Besitz von Inländern standen außer einigen Angaben über Kapitalbeteiligungen in der Hauptsache nur die kumulierten Transaktionswerte der seit der Freigabe des Kapitalverkehrs im Jahre 1958 erfolgten Portfolioinvestitionen lt. Kapitalverkehrsstatistik zur Verfügung. Dabei mußte auf der Seite des ausländischen Portfolio- und Beteiligungsbesitzes an inländischen Aktien von einem geschätzten Anfangsbestand ausgegangen werden, der noch aus Aktienkäufen aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg herrührt. Der Bestand an ausländischen Aktien im Besitz von Inländern dürfte dagegen praktisch in vollem Umfang erst nach dem Krieg aufgebaut worden sein, da die vorher bestehenden deutschen Beteiligungen an ausländischen Unternehmen nach dem Krieg annulliert worden sind. Unter den gegebenen statistischen Verhältnissen und im Hinblick darauf, daß, ebenso wie in der Finanzierungsrechnung, in der Bestandsrechnung das in deutschen Aktien angelegte Vermögen im Unternehmenssektor mit den oben genannten Wertansätzen als „Verpflichtung“ gegenzubuchen war, mußte die geschilderte, zweifellos nicht voll befriedigende Kompromißlösung vorerst hingenommen werden.

#### Festverzinsliche Wertpapiere

Ebenso wie in der Finanzierungsrechnung sind festverzinsliche Wertpapiere in der Bestandsrechnung sowohl auf der Vermögens- als auch auf der Verbindlichkeitsseite im Regelfall zu Nominalwerten ausgewiesen. Das gilt, abweichend von der Finanzierungsrechnung, auch für die Bestände der Banken, Versicherungen und Bausparkassen an festverzinslichen Wertpapieren. Lediglich bei den in Wertpapieren verbrieften Auslandskrediten mußte hiervon abgewichen werden. Sie wurden durch eine Kumulation der Transaktionswerte ermittelt. Die Aufgliederung der Bestände an Rentenwerten bei den inländischen nichtfinanziellen Sektoren wurde im wesentlichen nach Maßgabe der Ergebnisse der Depotstatistik geschätzt.

#### Direktkredite zwischen inländischen Sektoren

Ins Gewicht fallen hier vor allem die Direktkredite öffentlicher Haushalte an Unternehmen, deren Gesamtbetrag mangels ausreichender statistischer Informationen durch Kumulation des entsprechenden in der jährlichen Finanzierungsrechnung der öffentlichen Haushalte als Rest ermittelten Postens errechnet wurde. Kontrollrechnungen auf der Grundlage der dafür in Frage kommenden endgültigen Finanzstatistiken und Vermögensnachweise der öffentlichen Haushalte haben für zurückliegende Jahre das Ergebnis der Kumulationsmethode im wesentlichen bestätigt. Gleichwohl ist die Fehlermarge dieses Postens verhältnismäßig hoch zu veranschlagen.

#### Direktkredite zwischen inländischen Sektoren und dem Ausland

Die bestehende Kreditverflechtung mit dem Ausland mußte, soweit Bestandsangaben nicht verfügbar waren, ebenfalls durch Kumulation der Ergebnisse der Finanzierungsrechnung ermittelt werden. Besondere Probleme warf dabei die Schätzung des Bestandes an solchen Krediten auf, die durch Inanspruchnahme von Zahlungszielen im Zusammenhang mit dem Außenhandel entstehen. Die Veränderung dieser Kredite wird im Finanzierungskonto des Sektors Ausland als Rest ermittelt. Sie entspricht im Regelfall annähernd dem Restposten der Zahlungsbilanz. Außer statistisch nicht erfaßbaren Kreditvorgängen gehen in diesen Restposten auch gewisse Fehler und Auslassungen der Zahlungsbilanzstatistik ein, die bei der Kumulation dieses Restes durch geschätzte globale Abschläge berücksichtigt wurden. Ungeachtet dessen sollte der in der Bestandsrechnung nachgewiesene Betrag der Direktkredite des Auslands an Unternehmen im Hinblick auf die geschilderte Berechnungsmethode nur unter gewissen Vorbehalten interpretiert werden.

**Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.**

## Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1968\*) P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	112,46	82,43	30,03	20,79	20,51	0,28	
2. Abschreibungen	—	53,68	45,53	8,15	2,80	2,72	0,08	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	58,78	36,90	21,88	17,99	17,79	0,20	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	35,49	36,03	27,84	8,19	13,00	13,57	— 0,57	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	41,02	23,94	25,18	— 1,24	19,99	20,50	— 0,51	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,83	13,79	4,36	9,43	1,89	1,89	—	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	— 9,36	— 1,70	— 1,70	—	8,88	— 8,82	— 0,06	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	2,35	2,67	12,30	0,15	1,43	1,11	0,32	
2. Termingelder 6)	1,44	9,78	—	—	3,03	3,17	— 0,14	
3. Spareinlagen	20,68	0,36	0,36	—	0,91	0,81	0,09	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	2,41	0,17	0,17	—	0,10	0,10	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	6,62	0,91	0,91	—	0,03	0,03	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	0,04	0,04	—	0,13	0,04	0,08	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	3,11	1,66	1,66	—	0,16	0,12	0,05	
b) Erwerb von Aktien	1,54	1,02	1,02	—	0,33	0,33	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,09	0,74	0,74	—	1,71	2,07	— 0,36	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,15	0,10	a) —	—	— 0,81	
Summe	38,24	a) 17,36	17,36	0,25	a) 7,83	7,79	— 0,77	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,08	— 0,08	—	0,87	0,87	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,04	1,04	—	2,52	2,52	—	
b) Absatz von Aktien	—	2,84	2,76	0,08	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	0,69	4,98	4,84	0,13	— 0,64	— 0,64	—	
10. Längerfristige Bankkredite	2,04	19,43	9,71	9,72	8,80	8,80	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	1,94	0,23	1,71	0,17	0,17	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)	0,18	2,53	1,02	1,51	0,28	0,28	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	— 0,15	7,43	6,79	0,64	0,82	0,82	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,10	0,15	a) —	— 0,81	—	
Summe	2,75	a) 40,11	26,41	13,94	a) 12,82	12,01	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)								
	35,49	— 22,75	— 9,06	— 13,69	— 4,99	— 4,22	— 0,77	

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl.

Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. —

Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
133,25	—	133,25	1,75	—	—	0,06	0,72	2,53	135,78	A	
56,48	—	56,48	0,68	—	—	0,02	0,23	0,92	57,40	I	1
76,77	—	76,77	1,07	—	—	0,05	0,50	1,62	78,38		3
84,52	— 9,95	74,57	3,29	—	—	0,31	0,21	3,81	78,38	II	
84,95	—10,62	74,33	3,25	—	—	0,31	0,49	4,05	78,38		1
19,51	0,69	20,20	0,13	—	—	—	0,04	0,17	20,37		2
—19,94	— 0,02	—19,96	— 0,09	—	—	— 0,00	— 0,32	— 0,41	—20,37		3
7,75	— 9,95	— 2,20	2,22	0,77	1,45	0,27	— 0,29	2,20	—	III	
6,45	1,57	8,02	—	—	—	— 0,04	0,23	0,18	8,20	B	1
14,25	4,32	18,57	—	—	—	0,89	0,72	1,60	20,17		2
21,95	0,31	22,26	—	—	—	—	—	—	22,26		3
2,69	—	2,69	0,08	—	0,08	—	—	0,08	2,77		4
7,56	0,03	7,59	—	—	—	—	—	—	7,59		5
0,16	0,55	0,71	— 0,16	— 0,17	0,01	— 0,14	—	— 0,29	0,42		6
4,94	— 0,15	4,78	13,96	— 0,63	14,59	0,23	2,68	16,87	21,65		7 a
2,90	0,87	3,77	1,73	—	1,73	—	0,74	2,47	6,24		b
—	—	—	7,56	7,56	—	—	—	7,56	7,56		8
—	—	—	9,11	— 0,73	9,84	—	—	9,11	9,11		9
—	—	—	35,56	— 0,78	36,34	—	—	35,56	35,56		10
—	—	—	—	—	—	2,12	—	2,12	2,12		11
—	—	—	—	—	—	—	2,98	2,98	2,98		12
2,54	6,34	8,88	—	—	—	—	—	—	8,88		13
—	—	—	a)	0,55	2,55	—	—	—	—		14
63,43	13,83	77,26	a) 67,84	5,80	65,14	3,05	7,34	78,23	155,49	II	
—	—	—	8,20	2,19	6,01	—	—	8,20	8,20		1
—	—	—	20,17	—	20,17	—	—	20,17	20,17		2
—	—	—	22,26	—	22,26	—	—	22,26	22,26		3
—	—	—	—	—	—	2,77	—	2,77	2,77		4
—	—	—	—	—	—	—	7,59	7,59	7,59		5
0,79	— 0,66	0,13	0,29	0,29	—	—	—	0,29	0,42		6
3,56	3,91	7,47	14,19	—	14,19	—	—	14,19	21,65		7 a
2,84	2,85	5,68	0,51	—	0,51	—	0,04	0,55	6,24		b
—	7,56	7,56	—	—	—	—	—	—	7,56		8
5,02	4,08	9,10	—	—	—	0,01	—	0,01	9,11		9
30,27	5,28	35,55	—	—	—	0,01	—	0,01	35,56		10
2,12	—	2,12	—	—	—	—	—	—	2,12		11
2,98	—	2,98	—	—	—	—	—	—	2,98		12
8,10	0,78	8,88	—	—	—	—	—	—	8,88		13
—	—	—	a)	2,55	0,55	—	—	—	—		14
55,68	23,78	79,46	a) 65,62	5,03	63,69	2,79	7,63	76,03	155,49		
7,75	— 9,95	— 2,20	2,22	0,77	1,45	0,27	— 0,29	2,20	—	III	

7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse.

## Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1968 \*) P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft (2 a)	Wohnungswirtschaft (2 b)	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
Position		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	55,82	42,36	13,46	9,09	8,93	0,16	
2. Abschreibungen	—	26,33	22,34	3,99	1,37	1,34	0,03	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	29,49	20,02	9,47	7,72	7,59	0,13	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	14,81	18,50	14,60	3,90	4,92	5,84	— 0,92	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	17,50	12,91	13,41	— 0,50	8,15	9,04	— 0,89	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	1,70	6,39	1,99	4,40	0,93	0,93	—	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	— 4,39	— 0,80	— 0,80	—	— 4,16	— 4,13	— 0,03	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	14,81	— 10,99	— 5,42	— 5,57	— 2,80	— 1,75	— 1,05	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	1,59	0,32	2,66	0,07	2,12	1,93	0,19	
2. Termingelder 6)	0,69	2,41	—	—	1,06	1,76	— 0,70	
3. Spareinlagen	8,22	0,24	0,24	—	0,50	0,44	0,06	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	— 0,57	0,54	0,54	—	0,05	0,05	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	3,10	0,54	0,54	—	0,02	0,02	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	0,22	0,22	—	0,03	0,04	— 0,01	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1,65	0,89	0,89	—	0,12	0,04	0,08	
b) Erwerb von Aktien	0,73	0,34	0,34	—	0,06	0,06	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,05	— 0,00	— 0,00	—	— 1,06	— 0,81	— 0,25	
14. Innersektorale Forderungen	—	a)	0,07	0,03	a)	—	— 0,42	
Summe	15,46	a) 5,51	5,51	0,10	a) 2,90	3,53	— 1,05	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	0,03	0,03	—	1,56	1,56	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,74	0,74	—	1,79	1,79	—	
b) Absatz von Aktien	—	1,22	1,18	0,04	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	0,08	1,76	1,66	0,10	— 2,35	— 2,35	—	
10. Längerfristige Bankkredite	0,86	8,25	4,51	3,74	4,35	4,35	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	0,42	— 0,28	0,70	0,07	0,07	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)	0,10	1,15	0,51	0,63	0,22	0,22	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	— 0,39	2,94	2,55	0,40	0,05	0,05	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	0,03	0,07	a)	— 0,42	—	
Summe	0,65	a) 16,50	10,93	5,67	a) 5,70	5,28	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)	14,81	— 10,99	— 5,42	— 5,57	— 2,80	— 1,75	— 1,05	

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl.

Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. —

Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor Position
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
64,91	—	64,91	0,72	.	.	0,04	0,27	1,02	65,93	A
27,70	—	27,70	0,31	.	.	0,01	0,11	0,43	28,13	I
37,21	—	37,21	0,40	.	.	0,03	0,16	0,60	37,80	1
38,23	— 4,04	34,19	3,15	.	.	0,15	0,31	3,61	37,80	2
38,56	— 4,45	34,11	3,14	.	.	0,15	0,40	3,69	37,80	3
9,02	0,42	9,44	0,07	.	.	—	0,03	0,10	9,54	II
— 9,35	— 0,01	— 9,36	— 0,06	.	.	—	— 0,12	— 0,18	— 9,54	1
1,02	— 4,04	— 3,02	2,75	— 0,14	2,89	0,12	0,15	3,02	—	2
4,04	0,06	4,09	—	—	—	— 0,89	— 0,08	— 0,96	3,13	B
4,15	0,41	4,57	—	—	—	0,37	0,76	1,13	5,70	I
8,97	0,14	9,11	—	—	—	—	—	—	9,11	1
0,02	—	0,02	0,04	—	0,04	—	—	0,04	0,06	2
3,66	0,02	3,68	—	—	—	—	—	—	3,68	3
0,26	0,09	0,35	0,44	— 0,19	0,63	0,00	—	0,44	0,79	4
2,66	— 0,16	2,50	7,43	— 0,10	7,53	0,16	1,28	8,87	11,37	5
1,13	0,32	1,46	0,76	—	0,76	—	0,41	1,17	2,63	6
—	—	—	3,14	3,14	—	—	—	3,14	3,14	7 a
—	—	—	0,60	— 2,24	2,84	—	—	0,60	0,60	b
—	—	—	15,28	— 0,26	15,55	—	—	15,28	15,28	8
—	—	—	—	—	—	0,49	—	0,49	0,49	9
—	—	—	—	—	—	—	1,47	1,47	1,47	10
— 1,01	3,59	2,58	—	—	—	—	—	—	2,58	11
—	—	—	a)	—	— 2,14	—	—	—	—	12
23,87	4,48	28,35	a) 27,69	0,46	25,21	0,15	3,84	31,67	60,02	13
—	—	—	3,13	3,19	— 0,06	—	—	3,13	3,13	14
—	—	—	5,70	—	5,70	—	—	5,70	5,70	I
—	—	—	9,11	—	9,11	—	—	9,11	9,11	2
—	—	—	—	—	—	0,06	—	0,06	0,06	3
—	—	—	—	—	—	—	3,68	3,68	3,68	4
1,58	— 0,33	1,25	— 0,46	— 0,46	—	—	—	— 0,46	0,79	5
2,53	1,67	4,20	7,17	—	7,17	—	—	7,17	11,37	6
1,22	1,11	2,33	0,29	—	0,29	—	0,01	0,30	2,63	7 a
—	3,14	3,14	—	—	—	—	—	—	3,14	b
— 0,52	1,12	0,60	—	—	—	— 0,01	—	— 0,01	0,60	8
13,46	1,84	15,31	—	—	—	— 0,02	—	— 0,02	15,28	9
0,49	—	0,49	—	—	—	—	—	—	0,49	10
1,47	—	1,47	—	—	—	—	—	—	1,47	11
2,61	— 0,03	2,58	—	—	—	—	—	—	2,58	12
—	—	—	a)	— 2,14	0,12	—	—	—	—	13
22,84	8,52	31,36	a) 24,94	0,60	22,32	0,03	3,69	28,66	60,02	14
1,02	— 4,04	— 3,02	2,75	— 0,14	2,89	0,12	0,15	3,02	—	III

7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse.

## Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1968 \*) P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungs-	Wohnungs-	Insgesamt	Gebiets-	Sozial-
				wirtschaft	wirtschaft			
Position	1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)	
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	56,64	40,07	16,57	11,70	11,58	0,12	
2. Abschreibungen	—	27,35	23,19	4,16	1,43	1,38	0,05	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	29,29	16,88	12,41	10,27	10,20	0,07	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	20,68	17,53	13,24	4,29	8,08	7,73	0,35	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	23,52	11,03	11,77	— 0,74	11,84	11,46	0,38	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	2,13	7,40	2,37	5,03	0,96	0,96	—	
	— 4,97	— 0,90	— 0,90	—	— 4,72	— 4,69	— 0,03	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)								
	20,68	—11,76	— 3,64	— 8,12	— 2,19	— 2,47	0,28	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	0,76	2,35	9,64	0,08	— 0,69	— 0,82	0,13	
2. Termingelder 6)	0,76	7,37			1,97	1,41	0,56	
3. Spareinlagen	12,46	0,12	0,12	—	0,41	0,37	0,03	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	2,98	— 0,36	— 0,36	—	0,05	0,05	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	3,52	0,36	0,36	—	0,01	0,01	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,19	— 0,19	—	0,09	0,00	0,09	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1,47	0,77	0,77	—	0,04	0,08	— 0,03	
b) Erwerb von Aktien	0,81	0,68	0,68	—	0,28	0,28	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,04	0,74	0,74	—	2,77	2,89	— 0,12	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,08	0,07	a) —	—	— 0,38	
Summe	22,79	a) 11,85	11,85	0,15	a) 4,93	4,27	0,28	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,10	— 0,10	—	— 0,69	— 0,69	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,30	0,30	—	0,73	0,73	—	
b) Absatz von Aktien	—	1,62	1,59	0,04	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	0,61	3,22	3,18	0,04	1,71	1,71	—	
10. Längerfristige Bankkredite	1,18	11,17	5,20	5,98	4,45	4,45	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	1,52	0,51	1,01	0,10	0,10	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)	0,08	1,38	0,50	0,88	0,05	0,05	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	0,24	4,49	4,24	0,25	0,76	0,76	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,07	0,08	a) —	0,38	—	
Summe	2,11	a) 23,61	15,49	8,27	a) 7,12	6,74	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)								
	20,68	—11,76	— 3,64	— 8,12	— 2,19	— 2,47	0,28	

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl.

Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. —

Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor Position
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
										A
68,34	—	68,34	1,03	.	.	0,02	0,45	1,51	69,85	I
28,78	—	28,78	0,36	.	.	0,01	0,12	0,49	29,27	1
										2
39,56	—	39,56	0,67	.	.	0,02	0,33	1,02	40,58	3
46,29	— 5,91	40,38	0,14	.	.	0,17	— 0,11	0,20	40,58	II
46,39	— 6,17	40,22	0,11	.	.	0,17	0,08	0,36	40,58	1
10,49	0,27	10,76	0,06	.	.	—	0,01	0,07	10,83	2
—10,59	— 0,01	—10,60	— 0,03	.	.	— 0,00	— 0,20	— 0,23	—10,83	3
										III
6,73	— 5,91	0,82	— 0,53	0,91	— 1,44	0,15	— 0,44	— 0,82	—	B
										I
2,42	1,51	3,93	—	—	—	0,84	0,30	1,15	5,07	1
10,10	3,91	14,00	—	—	—	0,51	— 0,04	0,47	14,47	2
12,99	0,17	13,15	—	—	—	—	—	—	13,15	3
2,67	—	2,67	0,04	—	0,04	—	—	0,04	2,71	4
3,90	0,01	3,90	—	—	—	—	—	—	3,90	5
— 0,09	0,45	0,36	— 0,59	0,03	— 0,62	— 0,14	—	— 0,73	— 0,37	6
2,28	0,01	2,29	6,53	— 0,53	7,06	0,07	1,40	8,00	10,28	7 a
1,76	0,55	2,31	0,97	—	0,97	—	0,33	1,30	3,61	b
—	—	—	4,42	4,42	—	—	—	4,42	4,42	8
—	—	—	8,51	1,52	7,00	—	—	8,51	8,51	9
—	—	—	20,28	— 0,52	20,80	—	—	20,28	20,28	10
—	—	—	—	—	—	1,62	—	1,62	1,62	11
—	—	—	—	—	—	—	1,51	1,51	1,51	12
3,55	2,75	6,30	—	—	—	—	—	—	6,30	13
—	—	—	a)	0,43	4,69	—	—	—	—	14
39,57	9,35	48,91	a)	40,15	5,34	39,92	2,91	3,50	46,55	95,47
										II
—	—	—	5,07	— 1,01	6,08	—	—	5,07	5,07	1
—	—	—	14,47	—	14,47	—	—	14,47	14,47	2
—	—	—	13,15	—	13,15	—	—	13,15	13,15	3
—	—	—	—	—	—	2,71	—	2,71	2,71	4
—	—	—	—	—	—	—	3,90	3,90	3,90	5
— 0,79	— 0,33	— 1,12	0,75	0,75	—	—	—	0,75	— 0,37	6
1,03	2,24	3,27	7,02	—	7,02	—	—	7,02	10,28	7 a
1,62	1,74	3,36	0,22	—	0,22	—	0,04	0,25	3,61	b
—	4,42	4,42	—	—	—	—	—	—	4,42	8
5,54	2,96	8,50	—	—	—	0,01	—	0,01	8,51	9
16,81	3,44	20,24	—	—	—	0,04	—	0,04	20,28	10
1,62	—	1,62	—	—	—	—	—	—	1,62	11
1,51	—	1,51	—	—	—	—	—	—	1,51	12
5,49	0,81	6,30	—	—	—	—	—	—	6,30	13
—	—	—	a)	—	4,69	0,43	—	—	—	14
32,83	15,26	48,09	a)	40,68	4,43	41,37	2,76	3,94	47,38	95,47
										III
6,73	— 5,91	0,82	— 0,53	0,91	— 1,44	0,15	— 0,44	— 0,82	—	

7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. → p Vorläufige Ergebnisse.

**Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1969 \*) P)**

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	133,62	102,21	31,41	23,16	22,86	0,30	
2. Abschreibungen	—	59,56	50,55	9,01	3,05	2,97	0,08	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	74,06	51,66	22,40	20,11	19,89	0,22	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	42,01	27,72	22,55	5,17	28,46	26,79	1,67	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	47,66	13,33	18,23	— 4,90	37,47	35,75	1,72	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	4,43	16,40	6,33	10,07	2,05	2,05	—	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	—10,08	— 2,01	— 2,01	—	—11,06	—11,01	— 0,05	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	42,01	—46,34	—29,11	—17,23	— 8,35	6,90	1,45	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	3,70	5,55	11,86	0,11	1,24	0,88	0,36	
2. Termingelder 6)	1,91	6,42	—	—	6,32	5,25	1,07	
3. Spareinlagen	20,56	0,07	0,07	—	0,32	0,39	— 0,07	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	3,77	0,49	0,49	—	0,04	0,04	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	7,28	0,97	0,97	—	0,03	0,03	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	0,00	0,00	—	— 0,16	— 0,08	— 0,08	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	5,38	1,18	1,18	—	0,14	0,18	— 0,04	
b) Erwerb von Aktien	3,39	2,68	2,68	—	0,25	0,25	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,11	2,61	2,61	—	2,76	2,00	0,77	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,09	0,17	a) —	—	— 0,56	
Summe	46,08	a) 19,97	19,95	0,28	a) 10,95	8,94	1,45	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	1,13	1,13	—	— 6,39	— 6,39	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,29	0,29	—	— 0,43	— 0,43	—	
b) Absatz von Aktien	—	2,73	2,66	0,07	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	1,99	20,49	19,57	0,92	1,49	1,49	—	
10. Längerfristige Bankkredite	1,78	28,18	18,09	10,09	7,13	7,13	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	4,31	0,23	4,07	0,21	0,21	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)	0,10	2,91	1,33	1,58	0,44	0,44	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	0,20	6,28	5,59	0,69	0,14	0,14	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,17	0,09	a) —	— 0,56	—	
Summe	4,07	a) 66,31	49,06	17,51	a) 2,60	2,04	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)	42,01	—46,34	—29,11	—17,23	8,35	6,90	1,45	

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl.

Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. —



Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
										A
										I
156,78	—	156,78	2,19	.	.	0,06	0,97	3,22	160,00	1
62,61	—	62,61	0,83	.	.	0,02	0,26	1,11	63,72	2
94,17	—	94,17	1,36	.	.	0,04	0,71	2,11	96,28	3
98,19	— 2,10	96,09	— 0,07	.	.	0,09	0,17	0,19	96,28	II
98,46	— 6,87	91,59	4,01	.	.	0,11	0,57	4,69	96,28	1
22,88	b) 4,79	27,67	0,12	.	.	—	0,03	0,15	27,82	2
—23,15	— 0,02	—23,17	b) — 4,20	.	.	— 0,02	— 0,43	— 4,65	—27,82	3
4,02	— 2,10	1,92	— 1,43	— 2,96	1,53	0,05	— 0,54	— 1,92	—	III
										B
										I
10,48	1,81	12,29	—	—	—	— 0,31	— 0,17	— 0,48	11,81	1
14,64	5,16	19,80	—	—	—	0,49	1,55	2,04	21,84	2
20,94	0,27	21,21	—	—	—	—	—	—	21,21	3
4,30	—	4,30	0,11	—	0,11	—	—	0,11	4,41	4
8,28	0,03	8,31	—	—	—	—	—	—	8,31	5
— 0,15	— 0,03	— 0,18	— 5,70	1,78	— 7,48	— 0,01	—	— 5,70	— 5,88	6
6,71	— 0,95	5,75	9,45	— 0,66	10,11	— 0,01	2,25	11,71	17,46	7 a
6,32	0,22	6,54	1,67	—	1,67	—	0,77	2,44	8,98	b
—	—	—	c) —14,39	—14,39	—	—	—	—14,39	—14,39	8
—	—	—	27,04	1,79	25,25	—	—	27,04	27,04	9
—	—	—	47,70	— 0,07	47,77	—	—	47,70	47,70	10
—	—	—	—	—	—	4,52	—	4,52	4,52	11
—	—	—	—	—	—	—	3,44	3,44	3,44	12
5,48	4,75	10,23	—	—	—	—	—	—	10,23	13
—	—	—	a) —	10,29	— 0,32	—	—	—	—	14
77,00	11,25	88,25	a) 65,89	— 1,25	77,10	4,70	7,85	78,43	166,68	II
—	—	—	11,81	2,54	9,27	—	—	11,01	11,81	1
—	—	—	21,84	—	21,84	—	—	21,84	21,84	2
—	—	—	21,21	—	21,21	—	—	21,21	21,21	3
—	—	—	—	—	—	4,41	—	4,41	4,41	4
—	—	—	—	—	—	—	8,31	8,31	8,31	5
— 5,26	— 0,11	— 5,38	— 0,50	— 0,50	—	—	—	— 0,50	— 5,88	6
— 0,14	5,16	5,03	12,44	—	12,44	—	—	12,44	17,46	7 a
2,73	5,64	8,37	0,53	—	0,53	—	0,08	0,60	8,98	b
—	c) —14,39	—14,39	—	—	—	—	—	—	—14,39	8
23,98	3,05	27,03	—	—	—	0,02	—	0,02	27,04	9
37,09	10,38	47,48	—	—	—	0,22	—	0,22	47,70	10
4,52	—	4,52	—	—	—	—	—	—	4,52	11
3,44	—	3,44	—	—	—	—	—	—	3,44	12
6,62	3,61	10,23	—	—	—	—	—	—	10,23	13
—	—	—	a) —	— 0,32	10,29	—	—	—	—	14
72,98	13,35	86,33	a) 67,32	1,72	75,57	4,65	8,38	80,35	166,68	
4,02	— 2,10	1,92	— 1,43	— 2,96	1,53	0,05	— 0,54	— 1,92	—	III

7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b Einschl. des Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank aus Anlaß

der Änderung der Währungsparität. — c Unter Berücksichtigung des Aufwertungsverlustes der Deutschen Bundesbank. — p Vorläufige Ergebnisse.

**Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1969\*) P)**

Mrd DM		Unternehmen						Öffentliche Haushalte	
Position	Sektor	Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)	
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)	
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>									
I. Vermögensbildung									
1. Brutto-Investitionen 5)		—	66,67	52,89	13,78	9,78	9,63	0,15	
2. Abschreibungen		—	28,76	24,38	4,38	1,48	1,44	0,04	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)		—	37,91	28,51	9,40	8,30	8,19	0,11	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen									
1. Ersparnis	18,14	20,75	15,28	12,22	— 1,56	11,59	11,84	— 0,25	
2. Empfangene Vermögensübertragungen		2,06	6,85	2,23	4,62	1,04	1,04	—	
3. Geleistete Vermögensübertragungen		— 4,67	— 0,97	— 0,97	—	— 4,53	— 4,51	— 0,02	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	18,14		—22,63	—16,29	— 6,34	3,29	3,65	— 0,36	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>									
I. Veränderung der Forderungen									
1. Bargeld und Sichteinlagen		2,46	4,29	7,36	0,05	1,88	1,67	0,21	
2. Termingelder 6)		1,13	3,13			2,58	2,47	0,11	
3. Spareinlagen		8,61	0,08	0,08	—	0,09	0,16	— 0,07	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	— 0,18		0,39	0,39	—	0,00	0,00	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	3,71		0,73	0,73	—	0,03	0,03	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)		—	0,02	0,02	—	— 0,29	— 0,09	— 0,20	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere		2,36	0,49	0,49	—	0,19	0,11	0,07	
b) Erwerb von Aktien		1,69	0,83	0,83	—	0,03	0,03	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen		0,06	0,85	0,85	—	— 2,98	— 2,83	— 0,15	
14. Innersektorale Forderungen		—	a) —	0,03	0,07	a) —	—	— 0,33	
Summe	19,83	a) 10,80	10,80	10,78	0,12	a) 1,53	1,56	— 0,36	
II. Veränderung der Verpflichtungen									
1. Bargeld und Sichteinlagen		—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 6)		—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)		—	0,01	0,01	—	— 2,82	— 2,82	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere		—	0,67	0,67	—	— 0,75	— 0,75	—	
b) Absatz von Aktien		—	0,89	0,86	0,03	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite		0,93	7,88	7,42	0,46	— 0,91	— 0,91	—	
10. Längerfristige Bankkredite		0,79	10,78	7,19	3,59	2,97	2,97	—	
11. Darlehen der Bausparkassen		—	1,13	— 0,15	1,29	0,08	0,08	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)		0,04	1,52	0,88	0,65	0,28	0,28	—	
13. Sonstige Verpflichtungen		— 0,07	10,54	10,12	0,42	— 0,61	— 0,61	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen		—	a) —	0,07	0,03	a) —	— 0,33	—	
Summe	1,69	a) 33,43	33,43	27,07	6,46	a) — 1,76	— 2,09	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)	18,14		—22,63	—16,29	— 6,34	3,29	3,65	— 0,36	

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl.

Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligten öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. —

Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
76,45	—	76,45	0,71	.	.		0,03	0,42	1,15	77,60	A
30,24	—	30,24	0,39	.	.		0,01	0,12	0,52	30,76	I
											1
											2
46,21	—	46,21	0,32	.	.		0,02	0,30	0,63	46,84	3
45,01	— 2,63	42,38	3,94	.	.		0,15	0,37	4,46	46,84	II
45,23	— 3,02	42,21	3,97	.	.		0,15	0,51	4,63	46,84	1
9,95	0,40	10,35	0,02	.	.		—	0,02	0,04	10,39	2
—10,17	— 0,01	—10,18	— 0,05	.	.		—	— 0,16	— 0,21	—10,39	3
— 1,20	— 2,63	— 3,83	3,62	0,45	3,17		0,14	0,07	3,83	—	III
											B
8,62	0,23	8,85	—	—	—		— 1,36	— 0,14	— 1,51	7,35	I
6,84	0,62	7,46	—	—	—		0,51	1,20	1,72	9,17	1
8,77	0,12	8,89	—	—	—		—	—	—	8,89	2
0,21	—	0,21	0,05	—	0,05		—	—	0,05	0,26	3
4,48	0,03	4,50	—	—	—		—	—	—	4,50	4
— 0,26	0,15	— 0,12	— 3,14	0,55	— 3,69		— 0,01	—	— 3,14	— 3,26	5
3,03	— 0,41	2,63	5,22	— 0,48	5,70		0,12	1,28	6,62	9,24	6
2,55	0,07	2,62	0,84	—	0,84		—	0,39	1,23	3,86	7 a
											b
			0,61	0,61	—		—	—	0,61	0,61	8
			13,02	— 0,84	13,85		—	—	13,02	13,02	9
			18,82	— 0,05	18,87		—	—	18,82	18,82	10
			—	—	—		1,21	—	1,21	1,21	11
			—	—	—		—	1,85	1,85	1,85	12
— 2,08	12,25	10,17	—	—	—		—	—	—	10,17	13
—	—	—	a)	—	— 0,66		—	—	—	—	14
32,16	13,06	45,22	a)	35,41	2,51	34,95	0,47	4,58	40,46	85,68	
											II
—	—	—	7,35	3,11	4,24		—	—	7,35	7,35	1
—	—	—	9,17	—	9,17		—	—	9,17	9,17	2
—	—	—	8,89	—	8,89		—	—	8,89	8,89	3
—	—	—	—	—	—		0,26	—	0,26	0,26	4
—	—	—	—	—	—		—	4,50	4,50	4,50	5
— 2,80	— 0,07	— 2,87	— 0,39	— 0,39	—		—	—	— 0,39	— 3,26	6
— 0,08	2,72	2,65	6,60	—	6,60		—	—	6,60	9,24	7 a
0,89	2,80	3,69	0,16	—	0,16		—	0,01	0,17	3,88	b
—	0,61	0,61	—	—	—		—	—	—	0,61	8
7,90	5,14	13,04	—	—	—		— 0,02	—	— 0,02	13,02	9
14,54	4,19	18,72	—	—	—		0,10	—	0,10	18,82	10
1,21	—	1,21	—	—	—		—	—	—	1,21	11
1,85	—	1,85	—	—	—		—	—	—	1,85	12
9,86	0,31	10,17	—	—	—		—	—	—	10,17	13
—	—	—	a)	—	— 0,66	2,71	—	—	—	—	14
33,36	15,69	49,05	a)	31,79	2,06	31,78	0,33	4,51	36,63	85,68	
— 1,20	— 2,63	— 3,83	3,62	0,45	3,17		0,14	0,07	3,83	—	III

7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse.

## Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1969\*) P)

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	66,95	49,32	17,63	13,38	13,23	0,15	
2. Abschreibungen	—	30,80	26,17	4,63	1,57	1,53	0,04	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	36,15	23,15	13,00	11,81	11,70	0,11	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	23,87	12,44	10,33	2,11	16,87	14,95	1,92	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	26,91	3,93	7,27	— 3,34	22,39	20,44	1,95	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	2,37	9,55	4,10	5,45	1,01	1,01	—	
	— 5,41	— 1,04	— 1,04	—	— 6,53	— 6,50	— 0,03	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)								
	23,87	—23,71	—12,82	—10,89	5,06	3,25	1,81	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	1,24	1,26	4,50	0,06	— 0,64	— 0,79	0,15	
2. Termingelder 6)	0,77	3,30	—	—	3,74	2,78	0,96	
3. Spareinlagen	11,95	— 0,01	— 0,01	—	0,23	0,23	— 0,00	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	3,95	0,10	0,10	—	0,04	0,04	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	3,57	0,23	0,23	—	— 0,00	— 0,00	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,02	— 0,02	—	0,13	0,01	0,13	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	3,02	0,69	0,69	—	— 0,04	0,07	— 0,11	
b) Erwerb von Aktien	1,70	1,85	1,85	—	0,22	0,22	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,05	1,77	1,77	—	5,74	4,83	0,91	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,06	0,10	a) —	—	— 0,23	
Summe	26,25	a) 9,17	9,17	0,16	a) 9,42	7,39	1,81	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	1,12	1,12	—	— 3,58	— 3,58	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,38	— 0,38	—	0,32	0,32	—	
b) Absatz von Aktien	—	1,84	1,81	0,03	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	1,06	12,61	12,15	0,46	2,41	2,41	—	
10. Längerfristige Bankkredite	0,99	17,40	10,90	6,50	4,17	4,17	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	3,18	0,39	2,79	0,14	0,14	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)	0,05	1,38	0,45	0,94	0,16	0,16	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	0,27	— 4,26	— 4,53	0,28	0,75	0,75	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,10	0,06	a) —	— 0,23	—	
Summe	2,38	a) 32,88	21,99	11,05	a) 4,36	4,14	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)								
	23,87	—23,71	—12,82	—10,89	5,06	3,25	1,81	

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl.

Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. —

Inländische nicht- finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht- finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar- kassen	Versiche- rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor  Position
			Insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
										A
										I
80,33	—	80,33	1,48	.	.	0,03	0,55	2,07	82,40	1
32,37	—	32,37	0,44	.	.	0,01	0,14	0,59	32,96	2
47,96	—	47,96	1,04	.	.	0,02	0,41	1,48	49,44	3
53,18	0,53	53,71	— 4,01	.	.	— 0,06	— 0,20	— 4,27	49,44	II
53,23	— 3,85	49,38	0,04	.	.	— 0,04	0,06	0,06	49,44	1
12,93	b) 4,39	17,32	0,10	.	.	—	0,01	0,11	17,43	2
—12,98	— 0,01	—12,99	b) — 4,15	.	.	— 0,02	— 0,27	— 4,44	—17,43	3
5,22	0,53	5,75	— 5,05	— 3,41	— 1,64	— 0,09	— 0,61	— 5,75	—	III
										B
										I
1,86	1,57	3,44	—	—	—	1,05	— 0,03	1,03	4,46	1
7,81	4,54	12,35	—	—	—	— 0,03	0,35	0,32	12,67	2
12,16	0,15	12,31	—	—	—	—	—	—	12,31	3
4,09	—	4,09	0,06	—	0,06	—	—	0,06	4,16	4
3,80	0,00	3,80	—	—	—	—	—	—	3,80	5
0,11	— 0,18	— 0,06	— 2,56	1,23	— 3,79	—	—	— 2,56	— 2,62	6
3,67	— 0,55	3,13	4,23	— 0,18	4,41	— 0,11	0,98	5,10	8,22	7 a
3,77	0,14	3,92	0,83	—	0,83	—	0,37	1,21	5,12	b
—	—	—	c) —14,99	—14,99	—	—	—	—14,99	—14,99	8
—	—	—	14,03	2,63	11,40	—	—	14,03	14,03	9
—	—	—	28,88	— 0,02	28,90	—	—	28,88	28,88	10
—	—	—	—	—	—	3,31	—	3,31	3,31	11
—	—	—	—	—	—	—	1,60	1,60	1,60	12
7,56	— 7,50	0,06	—	—	—	—	—	—	0,06	13
—	—	—	a) —	7,58	0,34	—	—	—	—	14
44,84	— 1,82	43,03	a) 30,48	— 3,75	42,15	4,23	3,27	37,98	81,00	II
—	—	—	4,46	— 0,57	5,03	—	—	4,46	4,46	1
—	—	—	12,67	—	12,67	—	—	12,67	12,67	2
—	—	—	12,31	—	12,31	—	—	12,31	12,31	3
—	—	—	—	—	—	4,16	—	4,16	4,16	4
—	—	—	—	—	—	—	3,80	3,80	3,80	5
— 2,46	— 0,04	— 2,50	— 0,12	— 0,12	—	—	—	— 0,12	— 2,62	6
— 0,06	2,44	2,38	5,84	—	5,84	—	—	5,84	8,22	7 a
1,84	2,85	4,69	0,36	—	0,36	—	0,07	0,44	5,12	b
—	c) —14,99	—14,99	—	—	—	—	—	—	—14,99	8
16,08	— 2,09	13,99	—	—	—	0,04	—	0,04	14,03	9
22,56	6,20	28,76	—	—	—	0,12	—	0,12	28,88	10
3,31	—	3,31	—	—	—	—	—	—	3,31	11
1,60	—	1,60	—	—	—	—	—	—	1,60	12
— 3,24	3,30	0,06	—	—	—	—	—	—	0,06	13
—	—	—	a) —	0,34	7,58	—	—	—	—	14
39,62	— 2,35	37,28	a) 35,53	— 0,34	43,79	4,32	3,88	43,73	81,00	III
5,22	0,53	5,75	— 5,05	— 3,41	— 1,64	— 0,09	— 0,61	— 5,75	—	

7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b Einschl. des Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank aus Anlaß

der Änderung der Währungsparität. — c Unter Berücksichtigung des Aufwertungsverlustes der Deutschen Bundesbank. — p Vorläufige Ergebnisse.

## Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1970 \*) P)

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)		—	157,00	119,86	37,14	29,09	28,77	0,32
2. Abschreibungen		—	69,12	58,22	10,90	3,62	3,53	0,09
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)		—	87,89	61,65	26,24	25,47	25,24	0,23
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	46,30	53,27	28,47	22,01	6,46	34,16	26,88	7,28
2. Empfangene Vermögensübertragungen		4,75	12,15	17,39	— 5,24	43,53	36,21	7,32
3. Geleistete Vermögensübertragungen		—11,72	18,49	6,79	11,70	2,50	2,50	—
			— 2,17	— 2,17	—	—11,87	—11,83	— 0,04
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (I -/. I, 3)								
		46,30	—59,41	—39,63	—19,78	8,69	1,64	7,05
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen		3,97	9,26	16,27	0,14	3,76	3,71	0,05
2. Termingelder 6)		1,48	7,16			4,33	0,34	3,98
3. Spareinlagen		21,23	— 0,22	— 0,22	—	— 0,58	— 0,61	0,03
4. Geldanlage bei Bausparkassen		5,12	0,66	0,66	—	0,13	0,13	—
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)		7,57	0,63	0,63	—	0,03	0,03	—
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)		—	— 0,05	— 0,05	—	1,25	0,15	1,10
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere		9,27	0,50	0,50	—	0,39	0,13	0,26
b) Erwerb von Aktien		1,66	3,12	3,12	—	0,31	0,31	—
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—
9. Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—
10. Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—
11. Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—
12. Darlehen der Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—
13. Sonstige Forderungen		0,10	3,06	3,06	—	7,01	5,60	1,41
14. Innersektorale Forderungen		—	a) —	0,09	0,20	a) —	—	0,22
Summe		50,42	a) 24,12	24,06	0,34	a) 16,61	9,78	7,05
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen		—	—	—	—	—	—	—
2. Termingelder 6)		—	—	—	—	—	—	—
3. Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—
4. Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)		—	— 0,24	— 0,24	—	— 0,66	— 0,66	—
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere		—	1,45	1,45	—	0,75	0,75	—
b) Absatz von Aktien		—	3,33	3,25	0,07	—	—	—
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—
9. Kurzfristige Bankkredite		1,13	12,89	11,84	1,05	0,53	0,53	—
10. Längerfristige Bankkredite		1,99	29,87	19,73	10,14	7,62	7,62	—
11. Darlehen der Bausparkassen		—	6,28	0,14	6,14	0,25	0,25	—
12. Darlehen der Versicherungen 4)		0,34	3,44	1,42	2,02	0,30	0,30	—
13. Sonstige Verpflichtungen		0,65	26,53	25,90	0,62	— 0,86	— 0,86	—
14. Innersektorale Verpflichtungen		—	a) —	0,20	0,09	a) —	0,22	—
Summe		4,12	a) 83,53	63,70	20,12	a) 7,92	8,14	—
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)								
		46,30	—59,41	—39,63	—19,78	8,69	1,64	7,05

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl.

Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. —

Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor Position
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
186,09	—	186,09	2,45	.	.	0,07	1,00	3,52	189,61	A
72,74	—	72,74	1,00	.	.	0,04	0,32	1,35	74,09	I
113,36	—	113,36	1,45	.	.	0,04	0,68	2,16	115,52	1
108,93	— 1,65	107,28	7,90	.	.	0,35	— 0,01	8,24	115,52	2
108,95	— 2,40	106,55	8,10	.	.	0,35	0,52	8,97	115,52	3
25,74	0,77	26,51	0,01	.	.	—	0,03	0,04	26,55	II
—25,76	— 0,02	—25,78	— 0,21	.	.	—	— 0,56	— 0,77	—26,55	1
— 4,42	— 1,65	— 6,07	6,45	5,01	1,44	0,31	— 0,69	6,07	—	2
16,99	0,67	17,65	—	—	—	0,24	0,09	0,34	17,99	III
12,96	b) 10,73	23,69	—	—	—	0,02	1,39	1,41	25,10	I
20,43	0,14	20,58	—	—	—	—	—	—	20,58	1
5,90	—	5,90	0,11	—	0,11	—	—	0,11	6,01	2
8,23	0,02	8,25	—	—	—	—	—	—	8,25	3
1,21	1,39	2,59	2,00	— 0,47	2,47	—	—	2,00	4,59	4
10,16	0,81	10,97	2,31	— 0,27	2,58	— 0,02	1,74	4,03	15,00	5
5,10	0,20	5,30	1,13	—	1,13	—	0,48	1,61	6,90	6
—	—	—	24,03	24,03	—	—	—	24,03	24,03	7 a
—	—	—	14,77	0,43	14,34	—	—	14,77	14,77	7 b
—	—	—	43,82	— 0,24	44,06	—	—	43,82	43,82	8
—	—	—	—	—	—	6,53	—	6,53	6,53	9
—	—	—	—	—	—	—	4,07	4,07	4,07	10
10,17	18,92	29,09	—	—	—	—	—	—	29,09	11
—	—	—	a)	1,25	7,16	—	—	—	—	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
91,14	32,88	124,03	a) 88,16	24,73	71,85	6,77	7,78	102,71	226,73	II
—	—	—	17,99	b) 6,31	11,68	—	—	17,99	17,99	1
—	—	—	b) 25,10	b) 0,74	24,36	—	—	25,10	25,10	2
—	—	—	20,58	—	20,58	—	—	20,58	20,58	3
—	—	—	—	—	—	6,01	—	6,01	6,01	4
—	—	—	—	—	—	—	8,25	8,25	8,25	5
— 0,89	— 0,02	— 0,91	5,50	5,50	—	—	—	5,50	4,59	6
2,19	0,85	3,04	11,96	—	11,96	—	—	11,96	15,00	7 a
3,33	2,79	6,12	0,58	—	0,58	—	0,21	0,79	6,90	7 b
—	24,03	24,03	—	—	—	—	—	—	24,03	8
14,55	— 0,08	14,47	—	—	—	0,30	—	0,30	14,77	9
39,48	4,18	43,66	—	—	—	0,16	—	0,16	43,82	10
6,53	—	6,53	—	—	—	—	—	—	6,53	11
4,07	—	4,07	—	—	—	—	—	—	4,07	12
26,31	2,78	29,09	—	—	—	—	—	—	29,09	13
—	—	—	a)	7,16	1,25	—	—	—	—	14
95,57	34,53	130,10	a) 81,70	19,72	70,40	6,47	8,46	96,63	226,73	III
— 4,42	— 1,65	— 6,07	6,45	5,01	1,44	0,31	— 0,69	6,07	—	

7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. —

b Einschl. Zuteilung von Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse.

## Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1970\*) P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	79,45	63,98	15,47	11,96	11,76	0,20	
2. Abschreibungen	—	33,66	28,41	5,25	1,76	1,71	0,05	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	45,80	35,58	10,22	10,20	10,05	0,15	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	16,02	18,43	16,12	2,31	14,60	12,59	2,01	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	19,74	11,42	14,48	— 3,07	18,07	16,03	2,04	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	1,73	7,98	2,60	5,38	1,20	1,20	—	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	— 5,45	— 0,97	— 0,97	—	— 4,67	— 4,65	— 0,02	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	16,02	—27,37	—19,46	— 7,91	4,40	2,54	1,86	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	2,36	2,43	5,20	0,06	2,61	2,44	0,17	
2. Termingelder 6)	0,84	2,82	—	—	1,82	0,67	1,15	
3. Spareinlagen	6,10	— 0,42	— 0,42	—	— 0,67	— 0,54	— 0,13	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	0,02	0,28	0,28	—	0,02	0,02	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	3,63	0,49	0,49	—	0,02	0,02	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,03	— 0,03	—	— 0,02	— 0,08	0,06	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	3,42	0,17	0,17	—	0,10	0,02	0,08	
b) Erwerb von Aktien	0,97	1,36	1,36	—	0,06	0,06	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,06	1,17	1,17	—	0,87	0,51	0,37	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,04	0,08	a) —	—	0,17	
Summe	17,40	a) 8,27	8,24	0,14	a) 4,81	3,12	1,86	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	0,35	0,35	—	— 0,63	— 0,63	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,33	0,33	—	— 0,07	— 0,07	—	
b) Absatz von Aktien	—	1,11	1,07	0,04	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	0,45	7,91	7,47	0,44	— 1,59	— 1,59	—	
10. Längerfristige Bankkredite	0,81	11,44	7,97	3,48	3,21	3,21	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	2,70	— 0,31	3,00	0,09	0,09	—	
12. Darlehen der Versicherungen 4)	0,15	1,58	0,81	0,77	0,14	0,14	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	— 0,03	10,23	9,94	0,29	— 0,75	— 0,75	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,08	0,04	a) —	0,17	—	
Summe	1,38	a) 35,64	27,70	8,05	a) 0,41	0,58	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)	16,02	—27,37	—19,46	— 7,91	4,40	2,54	1,86	

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl.

Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. —



Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
91,41	—	91,41	0,85	.	.	0,03	0,42	1,30	92,71	A	I
35,42	—	35,42	0,47	.	.	0,02	0,15	0,63	36,05		1
56,00	—	56,00	0,38	.	.	0,01	0,28	0,67	56,66		2
49,05	— 0,14	48,91	7,07	.	.	0,36	0,33	7,75	56,66		3
49,23	— 0,57	48,66	7,16	.	.	0,36	0,49	8,00	56,66		II
10,91	0,44	11,35	0,00	.	.	—	0,01	0,01	11,36		1
—11,09	— 0,01	—11,10	— 0,09	.	.	—	— 0,17	— 0,26	—11,36		2
— 6,95	— 0,14	— 7,09	6,69	1,18	5,51	0,35	0,05	7,09	—		3
7,40	— 1,97	5,43	—	—	—	— 1,00	0,02	— 0,98	4,46		III
5,48	b) 4,95	10,43	—	—	—	— 1,04	1,22	0,19	10,61		B
5,01	— 0,06	4,95	—	—	—	—	—	—	4,95		I
0,32	—	0,32	0,04	—	0,04	—	—	0,04	0,35		1
4,14	0,02	4,16	—	—	—	—	—	—	4,16		2
— 0,05	— 0,39	— 0,44	— 0,14	0,15	— 0,29	—	—	— 0,14	— 0,58		3
3,69	0,01	3,70	0,82	0,19	0,63	— 0,00	0,83	1,65	5,35		4
2,39	— 0,20	2,19	0,42	—	0,42	—	0,33	0,75	2,95		5
—	—	—	6,37	6,37	—	—	—	6,37	6,37		6
—	—	—	5,74	— 1,60	7,34	—	—	5,74	5,74		7 a
—	—	—	18,14	0,13	18,01	—	—	18,14	18,14		b
—	—	—	—	—	—	2,79	—	2,79	2,79		8
—	—	—	—	—	—	—	1,87	1,87	1,87		9
2,09	8,45	10,55	—	—	—	—	—	—	10,55		10
—	—	—	a) —	2,54	2,40	—	—	—	—		11
30,47	10,82	41,29	a) 31,39	7,77	28,56	0,75	4,28	36,42	77,71		12
—	—	—	4,46	3,78	0,68	—	—	4,46	4,46		II
—	—	—	b) 10,61	b) 0,74	9,87	—	—	10,61	10,61		1
—	—	—	4,95	—	4,95	—	—	4,95	4,95		2
—	—	—	—	—	—	0,35	—	0,35	0,35		3
—	—	—	—	—	—	—	4,16	4,16	4,16		4
— 0,28	0,03	— 0,25	— 0,33	— 0,33	—	—	—	— 0,33	— 0,58		5
0,26	0,47	0,73	4,62	—	4,62	—	—	4,62	5,35		6
1,11	1,39	2,49	0,38	—	0,38	—	0,07	0,45	2,95		7 a
—	6,37	6,37	—	—	—	—	—	—	6,37		b
6,76	— 1,02	5,75	—	—	—	— 0,01	—	— 0,01	5,74		8
15,47	2,62	18,08	—	—	—	0,06	—	0,06	18,14		9
2,79	—	2,79	—	—	—	—	—	—	2,79		10
1,87	—	1,87	—	—	—	—	—	—	1,87		11
9,45	1,10	10,55	—	—	—	—	—	—	10,55		12
—	—	—	a) —	2,40	2,54	—	—	—	—		13
37,42	10,96	48,38	a) 24,70	6,59	23,05	0,40	4,23	29,33	77,71		14
— 6,95	— 0,14	— 7,09	6,69	1,18	5,51	0,35	0,05	7,09	—		III

7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. —

b Einschl. Zuteilung von Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse.

## Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1970\*) P)

Mrd DM	Sektor						
	Private Haushalte	Unternehmen			Öffentliche Haushalte		
		Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
Position	1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>							
I. Vermögensbildung							
1. Brutto-Investitionen 5)	—	77,55	55,88	21,67	17,13	17,01	0,12
2. Abschreibungen	—	35,46	29,81	5,65	1,86	1,82	0,04
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	42,09	26,07	16,02	15,27	15,19	0,08
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen							
1. Ersparnis	30,28	10,05	5,90	4,15	19,56	14,29	5,27
2. Empfangene Vermögensübertragungen	33,53	0,74	2,91	— 2,17	25,46	20,17	5,29
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,02	10,51	4,19	6,32	1,30	1,30	—
	— 6,27	— 1,20	— 1,20	— 1,20	— 7,20	— 7,18	— 0,02
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	30,28	—32,05	—20,18	—11,87	4,29	— 0,90	5,19
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>							
I. Veränderung der Forderungen							
1. Bargeld und Sichteinlagen	1,62	6,82	11,08	0,08	1,15	1,26	— 0,12
2. Termingelder 6)	0,64	4,33	—	—	2,51	— 0,33	2,84
3. Spareinlagen	15,13	0,20	0,20	—	0,09	— 0,07	0,16
4. Geldanlage bei Bausparkassen	5,10	0,38	0,38	—	0,11	0,11	—
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	3,95	0,14	0,14	—	0,01	0,01	—
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,01	— 0,01	—	1,27	0,23	1,04
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	5,85	0,32	0,32	—	0,29	0,11	0,18
b) Erwerb von Aktien	0,69	1,76	1,76	—	0,25	0,25	—
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
12. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
13. Sonstige Forderungen	0,04	1,90	1,90	—	6,14	5,09	1,05
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,05	0,12	a) —	—	0,05
Summe	33,02	a) 15,85	15,82	0,20	a) 11,81	6,66	5,19
II. Veränderung der Verpflichtungen							
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—
2. Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
5. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,59	— 0,59	—	— 0,02	— 0,02	—
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,12	1,12	—	0,81	0,81	—
b) Absatz von Aktien	—	2,22	2,18	0,04	—	—	—
8. Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
9. Kurzfristige Bankkredite	0,69	4,98	4,37	0,61	2,12	2,12	—
10. Längerfristige Bankkredite	1,18	18,42	11,76	6,66	4,41	4,41	—
11. Darlehen der Bausparkassen	—	3,58	0,45	3,14	0,16	0,16	—
12. Darlehen der Versicherungen 4)	0,19	1,86	0,61	1,24	0,16	0,16	—
13. Sonstige Verpflichtungen	0,68	16,30	15,97	0,33	— 0,12	— 0,12	—
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,12	0,05	a) —	0,05	—
Summe	2,74	a) 47,89	36,00	12,07	a) 7,52	7,56	—
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)	30,28	—32,05	—20,18	—11,87	4,29	— 0,90	5,19

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl.

Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. —

Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
94,68	—	94,68	1,60	.	.	0,05	0,57	2,22	96,90	A	I
37,32	—	37,32	0,53	.	.	0,02	0,17	0,72	38,04		1
57,36	—	57,36	1,07	.	.	0,03	0,40	1,50	58,86		2
59,89	— 1,51	58,38	0,83	.	.	— 0,01	— 0,34	0,48	58,86	II	3
59,73	— 1,83	57,90	0,94	.	.	— 0,01	0,03	0,96	58,86		1
14,83	0,33	15,16	0,01	.	.	—	0,02	0,03	15,19		2
—14,67	— 0,01	—14,68	— 0,12	.	.	—	— 0,39	— 0,51	—15,19		3
2,53	— 1,51	1,02	— 0,24	3,83	— 4,07	— 0,04	— 0,74	— 1,02	—	III	I
9,59	2,63	12,22	—	—	—	1,24	0,07	1,31	13,53		1
7,49	5,78	13,26	—	—	—	1,05	0,17	1,22	14,49		2
15,42	0,20	15,62	—	—	—	—	—	—	15,62		3
5,59	—	5,59	0,07	—	0,07	—	—	0,07	5,66		4
4,09	0,00	4,09	—	—	—	—	—	—	4,09		5
1,26	1,77	3,03	2,14	— 0,62	2,76	—	—	2,14	5,17		6
6,47	0,80	7,27	1,50	— 0,46	1,95	— 0,01	0,90	2,39	9,65		7 a
2,70	0,40	3,10	0,70	—	0,70	—	0,15	0,85	3,96		b
—	—	—	17,66	17,66	—	—	—	17,66	17,66		8
—	—	—	9,03	2,03	7,00	—	—	9,03	9,03		9
—	—	—	25,68	— 0,37	26,05	—	—	25,68	25,68		10
—	—	—	—	—	—	3,74	—	3,74	3,74		11
—	—	—	—	—	—	—	2,20	2,20	2,20		12
8,08	10,47	18,55	—	—	—	—	—	—	18,55		13
—	—	—	a)	— 1,29	4,76	—	—	—	—		14
60,68	22,06	82,74	a)	56,77	16,96	43,29	6,03	3,49	66,29	149,02	II
—	—	—	13,53	2,54	10,99	—	—	13,53	13,53		1
—	—	—	14,49	—	14,49	—	—	14,49	14,49		2
—	—	—	15,62	—	15,62	—	—	15,62	15,62		3
—	—	—	—	—	—	5,66	—	5,66	5,66		4
—	—	—	—	—	—	—	4,09	4,09	4,09		5
— 0,61	— 0,05	— 0,66	5,83	5,83	—	—	—	5,83	5,17		6
1,94	0,38	2,31	7,34	—	7,34	—	—	7,34	9,65		7 a
2,22	1,40	3,62	0,20	—	0,20	—	0,14	0,34	3,96		b
—	17,66	17,66	—	—	—	—	—	—	17,66		8
7,78	0,94	8,72	—	—	—	0,31	—	0,31	9,03		9
24,01	1,56	25,58	—	—	—	0,10	—	0,10	25,68		10
3,74	—	3,74	—	—	—	—	—	—	3,74		11
2,20	—	2,20	—	—	—	—	—	—	2,20		12
16,87	1,68	18,55	—	—	—	—	—	—	18,55		13
—	—	—	a)	— 4,76	— 1,29	—	—	—	—		14
58,15	23,57	81,72	a)	57,01	13,13	47,36	6,06	4,23	67,30	149,02	III
2,53	— 1,51	1,02	— 0,24	3,83	— 4,07	— 0,04	— 0,74	— 1,02	—		

7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p) Vorläufige Ergebnisse.

## Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1969\*) P)

Mrd DM

Position	Unternehmen		Öffentliche Haushalte 1)	Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 2)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt Sp. 4 und 5)	Banken 3)	Bausparkassen	Versicherungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 und 10)	
	Private Haushalte	Ins-gesamt										dar. ohne Wohnungs-wirtschaft
	1	2	(2 a)	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>I. Geldvermögen</b>												
Geldanlage bei Banken	231	106	99	112	448	24	472	—	9	9	18	490
Bargeld und Sichteinlagen 5)	( 43)	( 60)	( 54)	( 9)	(112)	( 8)	(121)	(—)	( 2)	( 1)	( 3)	(123)
Termingelder 6)	( 4)	( 42)	( 42)	( 95)	(141)	( 13)	(154)	(—)	( 8)	( 8)	( 16)	(170)
Spareinlagen	(184)	( 3)	( 3)	( 8)	(195)	( 2)	197	(—)	(—)	(—)	(—)	(197)
Geldanlage bei Bausparkassen	33	2	2	1	36	—	36	1	—	—	1	37
Geldanlage bei Versicherungen 4)	68	8	8	0	76	0	76	—	—	—	—	76
Geldanlage in:												
Geldmarktpapieren	—	0	0	1	1	1	2	6	—	—	6	8
festverzinslichen Wertpapieren	36	8	8	14	58	4	63	75	1	17	94	157
Aktien	22	20	20	9	51	13	64	9	—	5	14	78
Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank (netto)	—	—	—	—	—	—	—	27	—	—	27	27
Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	513	(—)	(—)	513	513
kurzfristig	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(133)	(—)	(—)	(133)	(133)
längerfristig	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(380)	—	—	(380)	(380)
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	29	—	29	29
Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	43	43
Sonstige Forderungen 7)	2	17	22	59	77	42	120	—	—	—	—	120
an das Ausland	(—)	( 13)	( 13)	( 9)	( 22)	(—)	( 22)	(—)	(—)	(—)	(—)	( 22)
an inländische Sektoren	( 2)	( 3)	( 9)	( 50)	( 55)	( 42)	( 97)	(—)	(—)	(—)	(—)	( 97)
Insgesamt	391	161	160	196	748	85	833	631	40	75	746	1 578
<b>II. Verpflichtungen</b>												
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	490	—	—	490	490
Bargeld und Sichteinlagen 5)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(123)	(—)	(—)	(123)	(123)
Termingelder 6)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(170)	(—)	(—)	(170)	(170)
Spareinlagen	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(197)	(—)	(—)	(197)	(197)
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	37	—	37	37
Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	76	76
Verpflichtungen aus:												
Geldmarktpapieren	—	4	4	2	6	0	6	2	—	—	2	8
festverzinslichen Wertpapieren	—	19	19	21	40	13	53	104	—	—	104	157
Aktien	—	58	57	—	58	15	72	4	0	1	6	78
Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank (netto)	—	—	—	—	—	27	27	—	—	—	—	27
Bankkredite	22	364	219	81	467	45	512	—	1	—	1	513
kurzfristig	( 10)	( 99)	( 94)	( 7)	(115)	( 18)	(133)	(—)	( 0)	(—)	( 0)	(133)
längerfristig	( 12)	(265)	(125)	( 74)	(352)	( 27)	(379)	(—)	( 1)	(—)	( 1)	(380)
Darlehen der Bausparkassen	—	28	1	2	29	—	29	—	—	—	—	29
Darlehen der Versicherungen 4)	1	32	17	10	43	—	43	—	—	—	—	43
Sonstige Verpflichtungen 7)	3	93	84	2	97	22	120	—	—	—	—	120
gegenüber dem Ausland	(—)	( 41)	( 41)	( 2)	( 42)	(—)	( 42)	(—)	(—)	(—)	(—)	( 42)
gegenüber inländischen Sektoren	( 3)	( 52)	( 43)	(—)	( 55)	( 22)	( 77)	(—)	(—)	(—)	(—)	( 77)
Insgesamt	26	597	401	117	740	122	862	600	38	77	716	1 578
<b>III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (—)</b> (I - II)	365	— 436	— 241	78	8	— 37	— 30	30	2	— 2	30	—

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen. — 2 Einschl. DDR. — 3 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. des Saldos der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 6 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender

Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Im Sektor Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) einschl. Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber der Wohnungswirtschaft. — p Vorläufige Ergebnisse.

## Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1970\*) P)

Mrd DM												
Position	Sektor											
	Private Haushalte	Unternehmen		Öffentliche Haushalte 1)	Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 2)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt Sp. 4 und 5)	Banken 3)	Bausparkassen	Versicherungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 und 10)
	1	2	(2 a)	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>I. Geldvermögen</b>												
Geldanlage bei Banken	257	122	114	119	498	35	534	—	10	10	20	554
Bargeld und Sichteinlagen 5)	( 47)	( 70)	( 62)	( 13)	(129)	( 9)	(138)	( —)	( 2)	( 1)	( 3)	(141)
Termingelder 6)	( 5)	( 49)	( 49)	( 99)	(154)	( 24)	(178)	( —)	( 8)	( 9)	( 17)	(195)
Spareinlagen	(205)	( 3)	( 3)	( 8)	(216)	( 2)	(218)	( —)	( —)	( —)	( —)	(218)
Geldanlage bei Bausparkassen	38	3	3	1	42	—	42	1	—	—	1	43
Geldanlage bei Versicherungen 4)	76	8	8	0	84	0	84	—	—	—	—	84
Geldanlage in:												
Geldmarktpapieren	—	0	0	2	2	2	5	8	—	—	8	13
festverzinslichen Wertpapieren	46	9	9	14	69	5	74	77	2	19	98	172
Aktien	24	22	22	9	54	14	68	10	—	6	15	84
Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank (netto)	—	—	—	—	—	—	—	51	—	—	51	51
Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	571	—	—	571	571
kurzfristig	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	(148)	( —)	( —)	(148)	(148)
längerfristig	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	(424)	( —)	( —)	(424)	(424)
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—	36	36
Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	48	48
Sonstige Forderungen 7)	2	20	25	66	87	60	148	—	—	—	—	148
an das Ausland	( —)	( 16)	( 16)	( 9)	( 25)	—	( 25)	( —)	( —)	( —)	( —)	( 25)
an inländische Sektoren	( 2)	( 4)	( 10)	( 57)	( 62)	( 60)	(122)	( —)	( —)	( —)	( —)	(122)
Insgesamt	442	183	181	212	837	117	955	718	47	83	848	1 803
<b>II. Verpflichtungen</b>												
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	554	—	—	554	554
Bargeld und Sichteinlagen 5)	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	(141)	( —)	( —)	(141)	(141)
Termingelder 6)	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	(195)	( —)	( —)	(195)	(195)
Spareinlagen	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	( —)	(218)	( —)	( —)	(218)	(218)
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	43	—	43	43
Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84	84	84
Verpflichtungen aus:												
Geldmarktpapieren	—	3	3	2	5	0	5	8	—	—	8	13
festverzinslichen Wertpapieren	—	20	20	21	42	14	56	116	—	—	116	172
Aktien	—	60	59	—	60	17	77	5	0	1	6	84
Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank (netto)	—	—	—	—	—	51	51	—	—	—	—	51
Bankkredite	25	407	251	89	521	49	570	—	2	—	2	571
kurzfristig	( 11)	(112)	(106)	( 7)	(130)	( 18)	(147)	( —)	( 0)	( —)	( 0)	(148)
längerfristig	( 14)	(295)	(145)	( 82)	(391)	( 31)	(422)	( —)	( 1)	( —)	( 1)	(424)
Darlehen der Bausparkassen	—	34	1	2	36	—	36	—	—	—	—	36
Darlehen der Versicherungen 4)	2	36	19	10	48	—	48	—	—	—	—	48
Sonstige Verpflichtungen 7)	4	118	109	1	123	25	148	—	—	—	—	148
gegenüber dem Ausland	( —)	( 60)	( 60)	( 1)	( 60)	( —)	( 60)	( —)	( —)	( —)	( —)	( 60)
gegenüber inländischen Sektoren	( 4)	( 59)	( 50)	( —)	( 62)	( 25)	( 87)	( —)	( —)	( —)	( —)	( 87)
Insgesamt	30	678	463	125	833	157	990	682	45	86	813	1 803
<b>III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (—)</b> (I - II)	412	— 495	— 281	87	4	— 39	— 35	36	2	— 3	35	—

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen. — 2 Einschl. DDR. — 3 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. des Saldos der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 6 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender

Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Im Sektor Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) einschl. Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber der Wohnungswirtschaft. — p Vorläufige Ergebnisse.



# Statistischer Teil





# Inhalt

## I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens . . . . . 2\*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . . 4\*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität . . . . . 6\*

## II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . . 8\*

## III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . . 10\*
2. Aktiva . . . . . 12\*
3. Passiva . . . . . 14\*
4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . . 16\*
5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen . . . . . 18\*
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . . 20\*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen . . . . . 22\*
8. Aktiva der Bankengruppen . . . . . 24\*
9. Passiva der Bankengruppen . . . . . 26\*
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . . 28\*
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . . 30\*
12. Schatzwechselbestände . . . . . 32\*
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten . . . . . 32\*
14. Wertpapierbestände . . . . . 33\*
15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern . . . . . 34\*
16. Spareinlagen . . . . . 36\*
17. Bausparkassen . . . . . 37\*
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) . . . . . 38\*
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . . 38\*
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . . 38\*
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . . 39\*

## IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze . . . . . 40\*
2. Reserveklassen . . . . . 42\*
3. Reservehaltung . . . . . 42\*

## V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls . . . . . 44\*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . . 44\*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps . . . . . 45\*
4. Privatlidsätze . . . . . 45\*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . . 45\*
6. Soll- und Habenzinsen . . . . . 46\*
7. Diskontsätze im Ausland . . . . . 47\*
8. Geldmarktsätze im Ausland . . . . . 47\*

## VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren . . . . . 48\*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . . 49\*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . . 50\*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . . 50\*
5. Veränderung des Aktienumlaufs . . . . . 51\*
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . . 51\*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . . 52\*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften . . . . . 53\*

## VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . . 54\*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder . . . . . 54\*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder . . . . . 55\*
4. Ausgleichsforderungen . . . . . 55\*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . . 56\*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . . 57\*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen . . . . . 58\*
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . . 59\*
9. Verschuldung des Bundes . . . . . 60\*
10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . . 61\*
11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . . 61\*

## VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . . 62\*
2. Index der industriellen Nettoproduktion . . . . . 63\*
3. Arbeitsmarkt . . . . . 63\*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie . . . . . 64\*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung . . . . . 65\*
6. Einzelhandelsumsätze . . . . . 65\*
7. Preise . . . . . 66\*
8. Masseneinkommen . . . . . 67\*
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . . 67\*

## IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . . 68\*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern . . . . . 69\*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland . . . . . 70\*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . . 70\*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . . 71\*
6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank . . . . . 72\*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . . 74\*
8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland . . . . . 74\*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . . 75\*
10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds . . . . . 76\*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens \*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)				III. Geld-
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute			
			zusammen	Inländische Unternehmen und Privatpersonen		Inländische öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristige		
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen					darunter Wertpapiere	
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+24 021
1964	+30 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+26 078
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	+ 1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 743
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+30 494
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	+ 169	+ 4 839	+ 1 641	+26 577
1968	+39 990	- 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	+ 3 891	+ 6 829	+41 877
1969	+53 480	x) + 672	+52 808	x) +51 215	x) + 1 314	x) + 1 593	x) + 590	- 2 978	x) -10 520	x) + 7 542	x) +11 867	+37 878
1970	+50 761	- 240	+51 001	+44 035	x) + 895	+ 6 966	x) - 958	+14 653	+21 595	- 6 942	x) + 131	+30 162
1968 1. Vj.	+ 6 260	- 2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 693	+ 5 115	+ 725	+ 4 431	+ 1 533	+ 2 898	+ 1 051	+13 252
2. Vj.	+10 758	- 171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 1 531	+ 1 416	+ 115	+ 1 768	+ 6 815
3. Vj.	+ 9 821	- 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 882	+ 411	+ 2 777	+ 775	+ 2 002	+ 2 781	+ 7 432
4. Vj.	+13 151	+ 769	+12 382	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+ 1 964	+ 3 088	- 1 124	+ 1 229	+14 378
1969 1. Vj.	+ 9 317	- 1 150	+10 467	+ 9 187	+ 870	+ 1 280	+ 96	+ 477	- 7 213	+ 7 690	+ 2 973	+14 142
2. Vj.	+ 9 024	- 627	+ 9 651	+10 178	- 39	- 527	- 72	+ 9 183	+ 7 574	x) + 1 609	x) + 1 968	+ 8 645
3. Vj.	+11 042	- 18	+11 060	+ 9 755	+ 223	+ 1 305	+ 545	+ 4 829	+ 7 309	x) - 2 480	+ 1 697	+ 8 836
4. Vj.	+24 097	x) + 2 467	+21 630	x) +22 095	x) + 260	x) - 465	x) + 21	-17 467	x) -18 190	x) + 723	x) + 5 229	+ 6 255
1970 1. Vj.	+ 6 878	- 2 014	+ 8 892	+ 7 713	x) + 454	+ 1 179	x) - 427	+ 1 552	+ 562	+ 990	x) + 1 881	+ 5 402
2. Vj.	+14 226	+ 415	+13 811	+12 901	- 142	+ 910	- 285	+ 4 313	+ 5 383	- 1 070	- 139	+ 4 814
3. Vj.	+ 9 437	- 757	+10 194	+ 8 472	- 87	+ 1 722	- 58	+ 5 665	+ 8 028	- 2 363	- 1 159	+ 5 636
4. Vj.	+20 220	+ 2 116	+18 104	+14 949	x) + 670	+ 3 155	x) - 188	+ 3 123	+ 7 622	- 4 499	x) - 452	+14 310
1971 1. Vj. p)	+ 6 097	- 2 412	+ 8 509	+ 6 889	x) - 129	+ 1 620	x) - 291	+11 877	+ 7 556	+ 4 321	x) ts) - 512	+ 9 719
1968 Jan.	+ 139	- 2 268	+ 2 407	- 1 240	+ 821	+ 3 647	+ 568	+ 2 597	- 736	+ 3 333	+ 285	+ 5 844
Febr.	+ 3 450	+ 207	+ 3 243	+ 1 933	+ 99	+ 1 310	+ 122	+ 1 104	+ 1 141	- 37	+ 367	+ 4 897
März	+ 2 671	- 246	+ 2 917	+ 2 759	- 237	+ 158	+ 35	+ 730	+ 1 128	- 398	+ 399	+ 2 511
April	+ 1 313	- 324	+ 1 637	+ 948	+ 120	+ 689	+ 201	+ 554	+ 54	+ 500	+ 277	+ 2 861
Mai	+ 4 149	+ 63	+ 4 086	+ 3 366	+ 363	+ 720	+ 30	+ 410	- 554	+ 964	+ 383	+ 3 525
Juni	+ 5 296	+ 90	+ 5 206	+ 4 714	+ 84	+ 492	- 8	+ 567	+ 1 916	+ 1 349	+ 1 108	+ 429
Juli	+ 636	- 33	+ 669	+ 142	+ 132	+ 527	+ 248	+ 678	- 177	+ 855	+ 1 133	+ 2 826
Aug.	+ 4 337	- 306	+ 4 643	+ 3 607	+ 311	+ 1 036	+ 93	- 22	- 394	+ 372	+ 837	+ 2 784
Sept.	+ 4 848	- 26	+ 4 874	+ 3 455	+ 226	+ 1 419	+ 70	+ 2 121	+ 1 346	+ 775	+ 711	+ 1 822
Okt.	+ 4 124	+ 218	+ 3 906	+ 2 667	+ 10	+ 1 239	+ 136	+ 339	- 417	+ 756	+ 437	+ 3 613
Nov.	+ 3 144	+ 2	+ 3 142	+ 3 108	+ 153	+ 34	+ 167	+ 4 015	+ 7 175	- 3 160	+ 238	+ 1 822
Dez.	+ 5 883	+ 549	+ 5 334	+ 5 436	+ 654	- 102	+ 128	- 2 390	- 3 670	+ 1 280	+ 554	+ 8 943
1969 Jan.	+ 209	- 1 493	+ 1 702	+ 336	+ 300	+ 1 366	+ 188	+ 1 186	- 5 154	+ 6 340	+ 555	+ 7 072
Febr.	+ 5 232	- 241	+ 5 473	+ 4 352	+ 242	+ 1 121	- 50	- 102	- 551	+ 449	+ 1 307	+ 4 859
März	+ 3 876	+ 584	+ 3 292	+ 4 499	+ 328	- 1 207	- 42	- 607	- 1 508	+ 901	+ 1 111	+ 2 211
April	+ 2 504	- 375	+ 2 879	+ 2 743	- 244	+ 136	+ 123	+ 1 298	+ 2 539	- 1 241	+ 1 037	+ 2 845
Mai	+ 986	- 245	+ 1 231	+ 1 106	- 108	+ 125	- 39	+ 9 026	+10 748	- 1 722	+ 72	+ 5 070
Juni	+ 5 534	- 7	+ 5 541	+ 6 329	+ 313	- 788	- 156	- 1 141	- 5 713	x) + 4 572	x) + 859	+ 730
Juli	+ 1 532	+ 88	+ 1 444	+ 2 117	+ 139	- 673	+ 14	- 427	+ 146	x) - 573	+ 623	+ 945
Aug.	+ 5 611	+ 199	+ 5 412	+ 4 254	- 38	+ 1 158	+ 445	+ 82	+ 2 016	x) - 1 934	+ 879	+ 3 614
Sept.	+ 3 899	- 305	+ 4 204	+ 3 384	+ 122	+ 820	+ 86	+ 5 174	+ 5 147	x) + 27	+ 195	+ 4 277
Okt.	+ 4 914	+ 396	+ 4 518	+ 3 898	+ 355	+ 620	+ 273	- 2 098	x) - 5 095	x) + 2 997	+ 1 132	+ 2 141
Nov.	+ 8 678	+ 120	+ 8 558	x) + 8 384	- 97	x) + 174	- 44	- 4 715	- 7 219	x) + 2 504	+ 1 313	- 1 692
Dez.	+10 505	x) + 1 951	+ 8 554	+ 9 813	x) + 2	- 1 259	x) - 208	-10 654	- 5 876	- 4 778	x) + 2 784	+ 5 806
1970 Jan.	+ 1 704	- 581	+ 2 285	+ 1 309	x) + 105	+ 976	x) - 171	+ 1 062	- 757	+ 1 819	x) + 1 226	+ 1 176
Febr.	+ 3 962	+ 522	+ 3 440	+ 3 820	x) + 34	- 380	x) - 185	- 147	+ 628	- 775	x) + 32	+ 3 577
März	+ 1 212	- 1 955	+ 3 167	+ 2 584	x) + 315	+ 583	x) - 71	+ 637	+ 691	- 54	x) + 623	+ 649
April	+ 3 117	+ 60	+ 3 057	+ 2 557	- 111	+ 500	+ 212	+ 1 935	+ 629	+ 1 306	- 71	+ 2 213
Mai	+ 4 719	+ 272	+ 4 447	+ 4 276	+ 86	+ 171	- 275	+ 362	+ 1 091	- 729	- 49	+ 982
Juni	+ 6 390	+ 83	+ 6 307	+ 6 068	- 117	+ 239	- 222	+ 2 016	+ 3 663	- 1 647	- 19	+ 1 619
Juli	+ 4 069	+ 975	+ 3 094	+ 2 499	+ 123	+ 595	- 8	+ 2 746	+ 3 755	- 1 009	- 412	+ 1 463
Aug.	+ 2 287	- 690	+ 2 977	+ 2 253	- 211	+ 724	+ 13	+ 549	+ 670	- 121	- 468	+ 3 128
Sept.	+ 3 081	- 1 042	+ 4 123	+ 3 720	+ 1	+ 403	- 63	+ 2 370	+ 3 603	- 1 233	- 279	+ 1 045
Okt.	+ 2 093	+ 104	+ 1 989	+ 1 291	+ 35	+ 698	- 156	+ 2 928	+ 1 989	+ 939	- 203	+ 1 915
Nov.	+ 7 060	+ 1 420	+ 5 640	+ 4 465	+ 409	+ 1 175	- 117	+ 4 082	+ 5 788	- 1 706	- 329	+ 470
Dez.	+11 067	+ 592	+10 475	+ 9 193	x) + 226	+ 1 282	x) + 85	- 3 887	- 155	- 3 732	x) + 80	+11 925
1971 Jan.	- 668	- 1 228	+ 562	- 447	x) - 315	+ 1 009	x) - 132	+ 5 332	+ 868	+ 4 464	x) - 317	+ 3 382
Febr.	+ 3 056	- 714	+ 3 770	+ 3 429	x) + 141	+ 341	x) - 26	+ 3 166	+ 2 678	+ 488	x) + 124	+ 3 445
März p)	+ 3 707	- 470	+ 4 177	+ 3 907	+ 45	+ 270	- 133	+ 3 379	+ 4 010	- 631	ts) - 319	+ 2 892

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier aus-

geschaltet. - 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank“. - 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Ober-

nahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten durch das Bankensystem sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KfW. - 3 Vgl. Tab. III, 6. -

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen										VI. Bargeldumlauf 6) und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen) (Saldo: I + II + V - III - IV)				Zeit
Termingelder mit Befristung von 3 Monaten und darüber		Spar-einlagen	Sparbriefe	Inhaber-schuldver-schreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rück-lagen 4)	IV. Zentral-bank-einlagen in-län-discher öffent-licher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 5)	insgesamt	Bargeld-umlauf 6)	Sicht-einlagen in-län-discher Nicht-banken	Termin-gelder in-län-discher Banken mit Befristung bis unter 3 Monate			
von 3 Monaten bis unter 4 Jahren 3)	von 4 Jahren und darüber													
+ 1 088	+ 4 772	+11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	- 607	- 1 849	+ 4 874	+ 1 269	+ 3 138	+ 467	1963		
+ 371	+ 4 614	+12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	- 851	- 614	+ 6 056	+ 2 376	+ 3 023	+ 657	1964		
+ 625	+ 3 747	+16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	- 1 111	- 1 061	+ 5 499	+ 1 767	+ 3 805	+ 73	1965		
+ 5 953	+ 3 254	+16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	- 529	- 1 146	+ 515	+ 1 224	- 130	+ 579	1966		
+ 2 659	+ 2 554	+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	+ 826	+ 11 526	+ 631	+ 7 671	+ 3 224	1967		
+ 10 928	+ 1 485	+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	x) - 405	+ 7 222	+ 959	+ 4 572	+ 1 691	1968		
+ 3 347	+ 5 524	+19 649	+ 1 941	x) + 4 811	x) + 2 606	+ 443	x) - 980	+11 201	+ 2 102	+ 3 861	+ 5 238	1969		
- 5 887	+ 4 257	+19 282	+ 1 457	x) + 8 320	x) + 2 733	+ 4 089	x) - 8 768	+22 395	+ 2 200	+ 6 590	+13 605	1970		
+ 4 718	+ 102	+ 5 681	+ 444	+ 1 422	+ 885	+ 2 886	- 3 815	- 9 262	- 368	- 6 425	- 2 469	1968 1. Vj.		
+ 1 682	+ 161	+ 2 663	+ 297	+ 827	+ 1 185	- 207	- 979	+ 4 702	+ 925	+ 3 434	+ 343	2. Vj.		
+ 1 573	+ 931	+ 3 379	+ 379	+ 862	+ 308	+ 1 756	- 1 364	+ 2 046	- 144	+ 1 620	+ 570	3. Vj.		
+ 2 955	+ 291	+ 8 731	+ 449	+ 1 541	+ 411	- 3 246	+ 5 753	+ 9 736	+ 546	+ 5 943	+ 3 247	4. Vj.		
+ 3 899	+ 2 111	+ 5 095	+ 805	+ 1 436	+ 796	+ 2 727	- 1 869	- 8 944	- 7	- 5 908	- 3 029	1969 1. Vj.		
+ 2 223	+ 956	+ 3 295	+ 367	+ 686	+ 1 118	- 600	x) - 4 212	+ 5 950	+ 1 031	+ 4 177	+ 742	2. Vj.		
+ 2 389	+ 906	+ 3 057	+ 433	+ 1 765	+ 286	+ 1 796	x) - 2 545	+ 2 694	+ 255	+ 1 267	+ 1 172	3. Vj.		
- 5 164	+ 1 551	+ 8 202	+ 336	x) + 924	x) + 406	- 3 480	x) + 7 646	+11 501	+ 823	+ 4 325	+ 6 353	4. Vj.		
- 1 692	+ 1 043	+ 3 090	+ 486	x) + 1 454	x) + 1 021	+ 3 251	x) - 6 126	- 6 349	- 631	- 5 346	- 372	1970 1. Vj.		
- 25	+ 388	+ 3 338	+ 338	x) + 1 713	+ 862	+ 253	x) - 3 331	+10 141	+ 930	+ 4 168	+ 5 043	2. Vj.		
- 991	+ 1 511	+ 2 028	+ 281	+ 2 401	+ 408	+ 1 378	- 5 754	+ 2 334	+ 610	- 18	+ 1 742	3. Vj.		
- 3 179	+ 1 315	+12 628	+ 352	x) + 2 752	+ 442	- 793	x) + 6 443	+16 269	+ 1 291	+ 7 786	+ 7 192	4. Vj.		
+ 310	+ 1 300	+ 5 448	+ 709	x) + 1 428	x) + 524	+ 4 618	x) - 8 074	- 4 437	- 934	- 5 404	+ 1 901	1971 1. Vj. p)		
+ 2 566	- 462	+ 2 611	+ 152	+ 705	+ 272	+ 2 131	- 2 052	- 7 291	- 1 652	- 4 639	- 1 000	1968 Jan.		
+ 1 663	+ 455	+ 2 001	+ 124	+ 416	+ 238	+ 169	+ 126	- 386	+ 816	- 1 002	- 200	Febr.		
+ 489	+ 109	+ 1 069	+ 168	+ 301	+ 375	+ 586	- 1 889	- 1 585	+ 468	- 784	- 1 269	März		
+ 1 099	+ 1	+ 893	+ 117	+ 304	+ 447	- 971	+ 1 131	+ 1 108	- 380	+ 1 288	+ 200	April		
+ 1 415	+ 217	+ 988	+ 104	+ 247	+ 554	- 922	+ 483	+ 2 439	+ 992	+ 997	+ 450	Mal		
- 832	- 57	+ 782	+ 76	+ 276	+ 184	+ 1 686	- 2 593	+ 1 155	+ 313	+ 1 149	- 307	Juni		
+ 568	+ 293	+ 1 198	+ 153	+ 457	+ 159	- 780	+ 65	- 667	- 204	- 213	- 250	Juli		
+ 684	+ 382	+ 1 268	+ 110	+ 258	+ 82	- 226	- 442	+ 1 315	+ 234	+ 581	+ 500	Aug.		
+ 321	+ 256	+ 915	+ 116	+ 147	+ 67	+ 2 762	- 987	+ 1 398	- 174	+ 1 252	+ 320	Sept.		
+ 920	+ 321	+ 1 791	+ 138	+ 390	+ 53	- 1 110	- 201	+ 1 759	- 90	+ 149	+ 1 700	Okt.		
+ 385	+ 163	+ 792	+ 108	+ 302	+ 72	- 1 068	- 1 549	+ 4 856	+ 1 491	+ 2 865	+ 500	Nov.		
+ 1 650	- 193	+ 6 148	+ 203	+ 849	+ 286	- 1 068	+ 7 503	+ 3 121	- 855	+ 2 929	+ 1 047	Dez.		
+ 2 371	+ 1 117	+ 2 269	+ 396	+ 760	+ 159	+ 108	- 1 915	- 7 700	- 872	- 6 038	- 790	1969 Jan.		
+ 1 173	+ 1 078	+ 1 832	+ 229	+ 348	+ 199	+ 52	- 370	- 151	+ 765	- 161	- 755	Febr.		
+ 355	- 84	+ 994	+ 180	+ 328	+ 438	+ 2 567	+ 416	- 1 093	+ 100	+ 291	- 1 484	März		
+ 538	+ 160	+ 1 132	+ 165	+ 298	+ 552	- 1 313	- 859	+ 1 411	+ 252	+ 542	+ 617	April		
+ 2 775	+ 568	+ 1 065	+ 113	+ 321	+ 228	- 501	- 381	+ 5 062	+ 361	+ 2 755	+ 1 946	Mal		
- 1 090	+ 228	+ 1 098	+ 89	+ 67	+ 338	+ 1 214	x) - 2 972	- 523	+ 418	+ 880	- 1 821	Juni		
- 1 272	+ 172	+ 968	+ 196	+ 690	+ 193	- 2 028	x) - 806	+ 1 382	+ 486	- 97	+ 993	Juli		
+ 912	+ 682	+ 1 428	+ 128	+ 428	+ 58	+ 202	x) - 928	+ 949	+ 6	+ 1 166	- 223	Aug.		
+ 2 749	+ 72	+ 665	+ 109	+ 647	+ 35	+ 3 622	- 811	+ 363	- 237	+ 198	+ 402	Sept.		
- 274	+ 431	+ 1 274	+ 107	+ 429	+ 174	- 1 587	x) - 973	+ 1 289	+ 121	- 34	+ 1 202	Okt.		
- 2 792	+ 540	+ 326	+ 98	+ 106	+ 30	- 1 271	x) - 1 670	+ 5 256	+ 1 346	+ 3 968	- 58	Nov.		
- 2 098	+ 580	+ 6 602	+ 131	x) + 389	x) + 202	- 622	x) +10 289	+ 4 956	- 644	+ 391	+ 5 209	Dez.		
- 1 275	+ 314	+ 1 501	+ 191	x) + 205	+ 240	+ 1 329	x) - 6 101	- 5 840	- 1 161	- 5 489	+ 810	1970 Jan.		
+ 893	+ 368	+ 1 353	+ 202	x) + 466	+ 295	+ 107	x) + 85	+ 216	+ 595	- 132	- 247	Febr.		
- 1 310	+ 361	+ 236	+ 93	x) + 783	x) + 486	+ 1 815	x) - 110	- 725	- 65	+ 275	- 935	März		
+ 184	+ 364	+ 471	+ 179	x) + 649	+ 366	- 1 785	x) - 1 980	+ 2 644	+ 939	- 362	+ 2 067	April		
- 420	+ 55	+ 421	+ 81	x) + 588	+ 277	- 365	x) + 940	+ 5 404	+ 167	+ 2 844	+ 2 393	Mal		
+ 211	- 31	+ 646	+ 78	x) + 496	+ 219	+ 2 403	x) - 2 291	+ 2 093	- 176	+ 1 686	+ 583	Juni		
+ 9	+ 485	- 100	+ 121	+ 714	+ 234	- 1 488	- 2 915	+ 3 925	+ 1 561	- 443	+ 2 807	Juli		
+ 336	+ 707	+ 1 219	+ 83	+ 721	+ 62	+ 100	+ 665	+ 273	- 559	+ 404	+ 428	Aug.		
- 1 336	+ 319	+ 907	+ 77	+ 966	+ 112	+ 2 766	- 3 504	- 1 864	- 392	+ 21	- 1 493	Sept.		
- 1 102	+ 631	+ 1 333	+ 78	x) + 912	+ 63	- 1 440	x) - 2 376	+ 2 170	- 28	+ 46	+ 2 152	Okt.		
- 2 056	+ 541	+ 1 109	+ 88	x) + 638	+ 150	+ 135	x) - 1 675	+ 8 862	+ 1 108	+ 5 153	+ 2 601	Nov.		
- 21	+ 143	+10 186	+ 186	x) + 1 202	+ 229	+ 512	x) +10 494	+ 5 237	+ 211	+ 2 567	+ 2 439	Dez.		
- 4	+ 414	+ 1 808	+ 369	x) + 686	+ 109	+ 947	x) - 6 237	- 5 900	- 1 495	- 6 082	+ 1 677	1971 Jan.		
+ 35	+ 343	+ 2 296	+ 181	x) + 326	+ 264	+ 837	x) + 34	+ 1 974	+ 313	+ 814	+ 847	Febr.		
+ 279	+ 543	+ 1 344	+ 159	x) + 416	x) + 151	+ 2 834	x) - 1 871	- 511	+ 248	- 136	- 623	März p)		

4 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 5 Saldo der übrigen Positionen der konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Ver-

änderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der schwebenden Verrechnungen im Bankensystem. - 6 Ohne Kassenbestände der Kredit-

institute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig. - x Statistisch bereinigt. - te Teilweise geschätzt.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute			
			insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehm-		
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze				
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267	
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744	
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879	
1968 Dez. 11)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804	
Dez. 11)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 545	
1969 März	522 333	429 943	10 561	10 249	560	213	793	8 683	30	282	419 382	343 732	
Juni	546 321	438 967	9 934	9 659	—	214	762	8 683	—	275	429 033	353 910	
Sept.	565 837	450 009	9 916	9 644	—	214	747	8 683	—	272	440 093	363 665	
Okt.	567 635	454 923	10 312	10 006	406	172	745	8 683	50	256	444 611	367 563	
Nov.	572 430	463 601	10 432	10 123	527	168	745	8 683	55	254	453 169	376 160	
Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948	
1970 Jan.	574 920	475 650	11 844	11 498	1 875	195	745	8 683	100	246	463 806	387 199	
Febr.	581 057	479 584	12 366	11 993	2 229	336	745	8 683	100	273	467 218	391 008	
März	582 596	480 775	10 411	10 119	329	362	745	8 683	—	292	470 364	393 583	
April	586 459	483 892	10 471	10 167	389	340	755	8 683	24	280	473 421	396 140	
Mai	592 263	488 611	10 743	10 273	443	392	755	8 683	163	307	477 868	400 416	
Juni	602 520	495 001	10 826	10 308	431	439	755	8 683	234	284	484 175	406 484	
Juli	610 556	499 070	11 801	11 310	1 770	447	410	8 683	194	297	487 269	408 983	
Aug.	615 225	501 357	11 111	10 609	1 138	378	410	8 683	254	248	490 246	411 296	
Sept.	623 860	504 438	10 069	9 524	64	367	410	8 683	302	243	494 369	414 956	
Okt.	629 354	506 531	10 173	9 775	345	337	410	8 683	195	203	496 358	416 247	
Nov.	642 821	513 591	11 593	11 993	1 958	342	410	8 683	—	200	501 998	420 712	
Dez. 12)	654 115	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884	
Dez. 12)	653 895	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884	
1971 Jan.	655 510	523 879	10 934	10 529	1 300	159	387	8 683	224	181	512 945	429 420	
Febr.	663 656	526 916	10 220	9 930	751	109	387	8 683	160	130	516 696	432 840	
März p)	...	530 623	9 750	9 331	37	224	387	8 683	130	289	520 873	436 747	

### Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen)							Verbindlichkeiten mit Befristung von 3 Monaten				
		insgesamt	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 3 Monate	Sichteinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 3 Monaten bis unter 4 Jahre			
				zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 7)	Öffentliche Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)				inländische Nichtbanken zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	
1965 Dez.	381 202	83 680	29 652	48 873	43 143	5 730	5 155	1 249	263 265	23 241	15 177	8 064	
1966 Dez.	414 614	84 195	30 876	48 743	43 297	5 446	4 576	720	294 370	29 194	19 518	9 676	
1967 Dez.	458 229	95 721	31 507	56 414	50 084	6 330	7 800	1 005	320 826	31 853	22 454	9 399	
1968 Dez. 11)	515 792	102 943	32 466	60 986	54 293	6 693	9 491	2 194	362 566	42 781	32 065	10 716	
Dez. 11)	515 555	103 500	32 587	60 879	55 811	5 068	9 584	2 194	361 157	39 277	31 194	8 083	
1969 März	522 333	94 106	32 580	54 971	50 916	4 055	6 555	4 921	375 299	43 176	35 272	7 904	
Juni	546 321	100 056	33 611	59 148	54 341	4 807	7 297	4 321	383 944	45 399	36 903	8 496	
Sept.	565 837	102 750	33 866	60 415	55 968	4 447	8 469	6 117	392 780	47 788	38 825	8 963	
Okt.	567 635	104 039	33 987	60 381	56 531	3 850	9 671	4 530	394 921	47 514	38 699	8 815	
Nov.	572 430	109 295	35 333	64 349	59 396	4 953	9 613	3 259	393 229	44 722	36 049	8 573	
Dez.	573 637	114 251	34 689	64 740	58 943	5 797	14 822	2 637	398 691	42 624	33 574	9 050	
1970 Jan.	574 920	108 411	33 528	59 251	55 183	4 068	15 632	3 966	400 070	41 349	32 539	8 810	
Febr.	581 057	108 627	34 123	59 119	54 606	4 513	15 385	4 073	403 769	42 242	32 852	9 390	
März	582 596	107 902	34 058	59 394	54 928	4 466	14 450	5 888	405 004	40 932	32 041	8 891	
April	586 459	110 546	34 997	59 032	54 629	4 403	16 517	4 103	407 248	41 116	32 334	8 782	
Mai	592 263	115 950	35 164	61 876	57 204	4 672	18 910	3 738	408 248	40 696	31 657	9 039	
Juni	602 520	118 043	34 988	63 562	58 608	4 954	19 493	6 141	409 890	40 907	31 710	9 197	
Juli	610 556	121 968	36 549	63 119	58 682	4 437	22 300	4 653	411 353	40 916	31 972	8 944	
Aug.	615 225	122 241	35 990	63 523	58 944	4 579	22 728	4 753	414 481	41 252	32 016	9 236	
Sept.	623 860	120 377	35 598	63 544	59 132	4 412	21 235	7 519	415 526	39 916	30 652	9 264	
Okt.	629 354	122 547	35 570	63 590	59 474	4 116	23 387	6 079	417 551	38 814	29 823	8 991	
Nov.	642 821	131 409	36 678	68 743	63 952	4 791	25 988	6 214	418 091	36 758	28 447	8 311	
Dez. 12)	654 115	136 646	36 889	71 330	65 786	5 544	28 427	6 726	430 163	36 737	28 991	7 746	
Dez. 12)	653 895	136 646	36 889	71 330	65 786	5 544	28 427	6 726	430 163	36 737	28 991	7 746	
1971 Jan.	655 510	130 746	35 394	65 248	61 006	4 242	30 104	7 673	433 918	36 733	29 555	7 178	
Febr.	663 656	132 720	35 707	66 062	61 399	4 663	30 951	8 510	437 551	36 768	28 879	7 889	
März p)	...	132 209	35 955	65 926	61 754	4 172	30 328	11 344	440 577	37 047	29 021	8 026	

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost. —

2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 5 Für Okt./Nov. 1969

einschl. „Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Gold- und Devisenpositionen“. — 6 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 8 Er-

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva				Stand am Monatsende
								insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	Sonstige Aktiva 4) 5)	
men und Privatpersonen			Öffentliche Haushalte					Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen				
kurz- fristig 1)	mittel- und langfristig	Wert- papiere 2)	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere						
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.
80 852	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	1968 Dez. 11)
80 998	242 802	10 745	74 370	8 749	48 526	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	Dez. 11)
84 714	247 403	11 615	75 650	7 544	50 867	8 519	8 720	74 570	35 262	39 308	17 820	1969 März
88 256	254 078	11 576	75 123	6 526	51 539	8 447	8 611	88 133	43 075	45 058	19 221	Juni
90 453	261 413	11 799	76 428	5 241	53 747	8 992	8 448	95 956	51 058	44 898	19 872	Sept.
91 033	264 376	12 154	77 048	4 545	54 784	9 265	8 454	88 910	47 102	41 808	23 802	Okt.
96 157	267 946	12 057	77 009	3 960	55 375	9 221	8 453	83 890	34 815	49 075	24 939	Nov.
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	Dez.
101 050	274 068	12 081	76 607	2 446	57 112	8 723	8 326	79 161	27 722	51 439	20 109	1970 Jan.
103 107	275 797	12 104	76 210	2 148	57 226	8 521	8 315	80 592	28 381	52 211	20 881	Febr.
103 848	277 325	12 410	76 781	2 310	57 722	8 438	8 311	80 328	28 917	51 411	21 493	März
104 451	279 390	12 299	77 281	2 210	58 117	8 650	8 304	81 569	29 495	52 074	20 998	April
106 434	281 597	12 385	77 452	2 249	58 520	8 375	8 308	82 232	30 674	51 558	21 420	Mai
109 924	284 292	12 268	77 691	2 270	59 084	8 153	8 184	85 043	34 296	50 747	22 476	Juni
109 057	287 535	12 391	78 286	2 226	59 865	8 145	8 050	89 664	38 501	51 163	21 822	Juli
108 834	290 222	12 180	79 010	2 147	60 655	8 158	8 050	91 340	39 465	51 875	22 528	Aug.
109 849	292 926	12 181	79 413	2 242	61 039	8 095	8 037	95 651	43 237	52 414	23 771	Sept.
108 492	295 539	12 216	80 111	2 487	61 651	7 939	8 034	99 725	45 419	54 306	23 098	Okt.
109 423	298 664	12 625	81 286	2 466	62 947	7 822	8 051	105 089	51 531	53 558	24 141	Nov.
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	Dez. 12)
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	Dez. 12)
112 412	304 510	12 498	83 525	2 774	65 101	7 723	7 927	106 991	53 167	53 824	24 640	1971 Jan.
113 822	306 388	12 630	83 856	2 807	65 436	7 667	7 926	111 309	56 119	55 190	25 431	Febr.
114 706	309 366	12 675	84 126	2 933	65 707	7 554	7 932	114 943	59 647	55 296	...	März p)

und darüber gegenüber inländischen Nichtbanken sowie Eigenkapital (Geldkapital)							Auslandspassiva				Stand am Monatsende	
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufende Kredite)			Sparbriefe	Spar-einlagen	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 8)	Kapital und Rück-lagen 9)	insgesamt	Deutsche Bundes-bank 10)	Kredit-institute	Überschuß der Interbank-verbänd-lichkeiten		Sonstige Passiva
inlän-dische Nicht-banken zusammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 7)	Öffentliche Haushalte										
67 996	4 963	63 033	-	109 758	42 479	19 791	9 699	709	8 990	4 031	19 278	1965 Dez.
74 047	5 396	68 651	-	126 029	46 188	18 912	9 645	618	9 027	4 517	21 167	1966 Dez.
76 601	5 478	71 123	249	143 428	47 875	20 820	11 530	1 163	10 367	4 971	24 176	1967 Dez.
77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 527	23 609	17 987	1 442	16 545	5 289	24 813	1968 Dez. 11)
84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	48 272	22 327	17 987	1 442	16 545	4 979	26 188	Dez. 11)
87 034	11 579	75 455	2 603	169 655	49 708	23 123	15 063	1 424	13 639	5 817	27 127	1969 März
87 990	12 054	75 936	2 970	172 950	50 394	24 241	19 200	1 663	17 537	7 891	30 909	Juni
88 896	12 405	76 491	3 403	176 007	52 159	24 527	22 447	2 337	20 110	8 600	33 143	Sept.
89 327	12 590	76 737	3 510	177 281	52 588	24 701	21 297	1 804	19 493	8 750	34 098	Okt.
89 867	12 790	77 077	3 608	177 607	52 694	24 731	21 107	2 030	19 077	9 409	36 131	Nov.
90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	53 159	24 513	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	Dez.
90 761	13 370	77 391	3 930	185 710	53 567	24 753	25 228	1 919	23 309	8 780	28 465	1970 Jan.
91 129	13 620	77 509	4 132	187 063	54 155	25 048	26 814	1 950	24 864	9 242	28 532	Febr.
91 490	13 719	77 771	4 225	187 299	55 011	26 047	25 920	1 795	24 125	8 198	29 684	März
91 854	13 962	77 892	4 404	187 770	55 691	26 413	25 226	1 744	23 482	9 719	29 617	April
91 909	13 890	77 919	4 485	188 191	56 277	26 690	25 527	1 832	23 695	8 332	30 468	Mai
91 878	14 018	77 860	4 563	188 837	56 796	26 909	26 322	1 791	24 531	9 378	32 746	Juni
92 363	14 330	78 033	4 684	188 737	57 510	27 143	28 197	2 241	25 956	10 533	33 852	Juli
93 070	14 552	78 518	4 767	189 956	58 231	27 205	29 324	2 535	26 789	9 561	34 865	Aug.
93 389	14 800	78 589	4 844	190 863	59 197	27 317	31 265	2 704	28 561	11 631	37 542	Sept.
94 020	15 149	78 871	4 922	192 196	60 219	27 380	32 411	2 897	29 514	11 124	39 642	Okt.
94 561	15 475	79 086	5 010	193 305	60 927	27 530	33 693	3 221	30 472	12 514	40 900	Nov.
94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	62 276	27 759	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	Dez. 12)
94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	62 276	27 759	36 996	3 548	33 448	10 881	32 483	Dez. 12)
95 118	16 004	79 114	5 565	205 299	63 335	27 868	34 155	4 121	30 034	12 770	36 248	1971 Jan.
95 461	16 192	79 269	5 746	207 595	63 849	28 132	35 314	4 395	30 919	13 992	35 569	Febr.
96 004	16 525	79 479	5 905	208 939	64 449	28 233	35 569	3 913	31 656	...	...	März p)

mittelt durch Absetzen der Bestände der Kreditinstitute an eigenen und fremden Bankschuldverschreibungen vom Gesamtumlauf. — 9 Nach Abzug der Aktivpositionen: nicht eingezahltes Kapital,

eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 10 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 11 Vgl. Anm. \*. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Dez.-

Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale bedingt. (Vgl. auch Tabelle III, 8 Anm. 17.) — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Zeit	I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren									II. Überwiegend kreditpolitische		
	Insgesamt	Bargeld- umlauf 1) (Zu- nahme: —)	Netto-Guthaben von Nicht- banken bei der Bundesbank (Zunahme: —)			Geld- marktver- schuldung öffentlicher Haushalte gegenüber den Banken 4) (Zu- nahme: +)	Netto- Devisenbestand 5) (Zunahme: +)		Sonstige Faktoren	insgesamt	Mindest- reserve- soll der Kredit- institute 6) (Zu- nahme: —)	Offen- (Käufe zusammen
			zusammen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- fonds 2)	Sonstige Nicht- banken 3)		zusammen	darunter Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank				
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von <b>Durchschnitten</b> aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate												
1968	+ 8 571	— 1 936	— 2 714	— 2 467	— 247	+ 1 932	+ 9 746	+ 9 009	+ 1 543	— 3 370	— 3 247	— 123
1969	— 9 831	— 2 195	+ 886	+ 469	+ 417	— 4 951	— 6 007	— 9 337	+ 2 436	— 4 709	— 472	— 1 221
1970	+ 16 918	— 1 923	— 3 042	— 2 276	+ 766	— 785	+ 20 239	+ 19 924	+ 2 429	— 12 757	— 9 779	— 2 289
1968 1. Vj.	+ 1 528	+ 1 629	— 4 005	— 4 533	+ 528	+ 2 170	+ 2 196	+ 1 930	— 462	— 43	— 560	+ 517
2. Vj.	+ 1 223	— 1 075	+ 1 003	+ 960	+ 43	— 264	+ 814	+ 785	+ 745	— 484	— 493	+ 9
3. Vj.	+ 764	— 263	— 1 365	— 1 317	— 48	+ 399	+ 1 519	+ 911	+ 474	— 309	— 89	— 220
4. Vj.	+ 5 056	— 2 227	+ 1 653	+ 2 423	— 770	— 373	+ 5 217	+ 5 383	+ 786	— 2 534	— 2 105	— 429
1969 1. Vj.	— 6 918	+ 1 749	— 1 194	— 2 019	+ 825	— 717	— 6 522	— 8 393	— 234	+ 1 086	+ 1 114	— 28
2. Vj.	+ 8 940	— 1 071	— 238	— 177	— 61	— 1 374	+ 10 468	+ 7 583	+ 1 155	— 4 544	— 4 088	— 456
3. Vj.	— 590	— 486	— 818	— 756	— 62	— 1 043	+ 1 790	+ 3 720	— 33	— 3 965	— 1 176	— 171
4. Vj.	— 11 263	— 2 387	+ 3 136	+ 3 421	— 285	— 1 817	— 11 743	— 12 247	+ 1 548	+ 2 714	+ 3 678	— 566
1970 1. Vj.	— 2 509	+ 1 661	— 2 020	— 2 058	+ 38	— 779	— 2 933	— 1 663	+ 1 562	— 2 408	— 2 105	+ 47
2. Vj.	+ 3 703	— 673	— 1 030	— 1 268	+ 238	+ 110	+ 4 624	+ 4 897	+ 672	— 1 114	— 260	— 515
3. Vj.	+ 5 937	— 739	— 1 522	— 986	+ 536	+ 109	+ 8 287	+ 7 446	— 198	— 6 758	— 6 189	— 569
4. Vj.	+ 9 787	— 2 172	+ 1 530	+ 2 036	— 506	— 225	+ 10 261	+ 9 244	+ 393	— 2 477	— 1 225	— 1 252
1971 1. Vj. p)	+ 2 082	+ 1 679	— 5 283	— 5 725	+ 442	— 383	+ 7 139	+ 6 530	— 1 070	— 1 137	— 1 158	+ 21
1968 Jan.	+ 2 308	+ 2 285	— 1 505	— 1 951	+ 446	+ 1 846	+ 400	— 811	— 698	+ 170	— 506	+ 676
Febr.	+ 652	+ 86	— 1 364	— 1 135	+ 229	+ 510	+ 1 082	+ 541	+ 338	+ 443	— 22	+ 465
März	— 1 432	— 722	— 1 136	— 1 447	+ 311	— 186	+ 714	+ 2 200	— 102	— 656	— 32	— 624
April	+ 937	— 214	+ 1 145	+ 1 474	— 329	— 485	+ 297	— 199	+ 194	— 348	— 40	— 308
Mal	+ 1 036	— 25	+ 711	+ 286	+ 425	+ 87	+ 46	— 435	+ 217	+ 27	— 189	+ 216
Juni	— 750	— 836	— 853	— 800	— 53	+ 134	+ 471	+ 1 419	+ 334	— 163	— 264	+ 101
Juli	+ 469	— 285	+ 113	+ 309	— 196	+ 185	+ 82	+ 289	+ 374	+ 159	+ 150	+ 9
Aug.	— 83	+ 196	+ 204	+ 379	— 175	+ 202	— 554	— 754	— 131	— 236	— 80	— 156
Sep.	+ 378	— 174	— 1 682	— 2 005	+ 323	+ 12	+ 1 991	+ 1 376	+ 231	— 232	— 159	— 73
Okt.	+ 764	+ 352	— 339	— 317	— 22	— 63	+ 381	— 108	+ 433	— 172	— 276	+ 104
Nov.	+ 4 444	— 607	+ 510	+ 994	— 484	+ 7	+ 4 577	+ 4 767	— 43	— 346	— 257	— 89
Dez.	— 152	— 1 972	+ 1 482	+ 1 746	— 264	— 317	+ 259	+ 724	+ 396	— 2 016	— 1 572	— 444
1969 Jan.	+ 513	+ 2 515	+ 1 243	+ 591	+ 652	— 133	— 2 464	— 6 653	— 648	+ 395	+ 508	— 113
Febr.	— 2 424	— 182	— 293	— 158	— 135	— 324	— 1 869	— 572	+ 244	+ 588	+ 620	— 32
März	— 5 007	— 584	— 2 144	— 2 452	+ 308	— 260	— 2 189	— 1 168	+ 170	+ 103	— 14	+ 117
April	— 1 686	— 128	+ 147	+ 349	— 202	— 771	— 1 783	+ 392	+ 849	— 163	— 7	— 156
Mal	+ 13 050	— 490	+ 886	+ 1 064	— 178	— 212	+ 12 716	+ 10 759	+ 150	— 2 119	— 1 876	— 243
Juni	— 2 424	— 453	— 1 271	— 1 590	+ 319	— 391	— 465	— 3 568	+ 156	— 2 262	— 2 205	— 57
Juli	— 935	— 576	+ 1 341	+ 1 430	— 89	— 582	— 1 011	— 1 339	— 107	— 2 347	+ 523	— 252
Aug.	— 1 315	— 139	+ 450	+ 654	— 204	— 292	— 913	+ 1 173	— 421	— 1 216	— 1 549	+ 333
Sep.	+ 1 660	+ 229	— 2 609	— 2 840	+ 231	— 169	+ 3 714	+ 3 886	+ 495	— 402	— 150	— 252
Okt.	+ 2 622	+ 104	— 24	+ 124	— 148	— 158	+ 2 675	+ 713	+ 25	— 1 130	— 517	— 215
Nov.	— 7 715	— 690	+ 1 348	+ 1 355	— 7	— 557	— 8 030	— 8 403	+ 214	+ 2 014	+ 2 521	— 507
Dez.	— 6 170	— 1 801	+ 1 812	+ 1 942	— 130	— 1 102	— 6 388	— 4 557	+ 1 309	+ 1 830	+ 1 674	+ 156
1970 Jan.	— 2 190	+ 2 217	+ 201	+ 58	+ 143	— 662	— 4 152	— 2 698	+ 206	— 2 325	— 2 348	+ 23
Febr.	+ 785	+ 76	— 269	+ 15	— 284	— 80	+ 289	+ 310	+ 769	— 54	+ 228	+ 68
März	— 1 104	— 632	— 1 952	— 2 131	+ 179	— 37	+ 930	+ 725	+ 587	— 29	+ 15	— 44
April	+ 196	+ 335	— 1 099	— 1 137	+ 38	+ 60	+ 954	+ 721	— 54	+ 88	+ 202	— 114
Mal	+ 1 598	— 1 029	+ 1 614	+ 1 740	— 126	— 53	+ 562	+ 895	+ 504	— 279	— 95	— 184
Juni	+ 1 909	+ 21	— 1 545	— 1 871	+ 326	+ 103	+ 3 108	+ 3 281	+ 222	— 923	— 367	— 217
Juli	+ 2 500	— 1 014	+ 1 016	+ 1 308	— 292	+ 40	+ 2 578	+ 3 348	— 120	— 3 209	— 3 220	+ 11
Aug.	+ 2 618	— 282	+ 769	+ 789	— 20	+ 131	+ 2 323	+ 1 609	— 323	— 454	— 201	— 253
Sep.	+ 819	+ 557	— 3 307	— 3 083	— 224	— 62	+ 3 386	+ 2 489	+ 245	— 3 095	— 2 768	— 327
Okt.	+ 3 811	+ 50	— 14	— 48	+ 34	— 155	+ 3 543	+ 2 755	+ 387	+ 16	+ 294	— 278
Nov.	+ 4 349	— 337	+ 1 832	+ 1 777	+ 55	— 107	+ 3 227	+ 3 362	— 266	— 1 495	— 914	— 581
Dez.	+ 1 627	— 1 885	— 288	+ 307	— 595	+ 37	+ 3 491	+ 3 127	+ 272	— 998	— 605	— 393
1971 Jan.	+ 718	+ 1 780	— 295	— 676	+ 381	— 8	+ 23	— 187	— 782	— 1 538	— 1 079	— 459
Febr.	— 326	+ 324	— 1 786	— 1 517	— 269	— 285	+ 1 817	+ 2 142	— 396	+ 254	+ 398	— 144
März p)	+ 1 690	— 425	— 3 202	— 3 532	+ 330	— 90	+ 5 299	+ 4 575	+ 108	+ 147	— 477	+ 624

1 Einschl. der Kassenbestände der Kreditinstitute. —  
2 Von den Guthaben wurden zur Bildung der Netto-  
position lediglich die in Form von Buchkrediten  
aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die  
Sonderkredite) abgesetzt. — 3 Einschl. Bundespost. —

4 Einschl. Bundesbank. — 5 Netto-Währungsreserven  
der Bundesbank und Geldmarktanlagen der Kredit-  
institute im Ausland (Forderungen aus Geld-  
exporten). — 6 Ohne Bundespost. — 7 Differenz aus

Mindestreserve-Soll und Stand der Zentralbank-  
guthaben der Kreditinstitute im Durchschnitt der  
vier Bankwochenstichtage. — 8 Inländische Schatz-  
wechsel und U-Schätze, Vorratsstellenwechsel,

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bestimmungsfaktoren			III. Bankenliquidität (Summe I und II) = Veränderung der freien Liquiditätsreserven							Freie Liquiditätsreserven der Kreditinstitute 6)		Zeit
marktgeschäfte durch Bundesbank: +)			insgesamt	Komponenten der freien Liquiditätsreserven					insgesamt	in % des Einlagen- volumens 10)		
In inländischen Geldmarktpapieren mit Nichtbanken 3)	in inländischen langfristigen Wertpapieren	Kürzung der Rediskontkontingente		Oberschußguthaben 6) 7) (Zunahme: +)	inländische Geldmarktpapiere 8) (Zunahme: +)	Geldmarktanlagen im Ausland 9) (Zunahme: +)	Unausgenutzte Rediskontkontingente (Zunahme: +)	Lombardkredite (Zunahme: —)				
										Stand am Ende des Zeitraums		
+ 159	— 282	—	+ 5 201	+ 368	+ 2 671	+ 737	+ 1 449	— 24	37 193	14,0	1968	
— 719	— 502	— 3 016	—14 540	— 307	— 7 458	+ 3 330	— 8 191	— 1 914	19 790	6,8	1969	
— 2 061	— 228	— 689	+ 4 161	— 366	+ 2 218	+ 315	+ 1 700	+ 294	25 419	7,8	1970	
+ 554	— 37	—	+ 1 485	— 924	+ 2 023	+ 266	— 71	+ 191	31 666	14,0	1968 1. Vj.	
— 63	+ 72	—	+ 739	+ 210	+ 154	+ 29	+ 312	+ 34	31 662	13,5	2. Vj.	
+ 97	— 317	—	+ 455	— 190	+ 386	+ 608	— 228	— 121	33 308	13,6	3. Vj.	
— 429	—	—	+ 2 522	+ 1 272	+ 108	— 166	+ 1 436	— 128	37 193	14,0	4. Vj.	
+ 393	— 421	—	— 5 832	— 1 315	— 1 484	+ 1 871	— 4 421	— 483	28 627	11,3	1969 1. Vj.	
— 450	— 6	—	+ 4 396	— 569	— 1 013	+ 2 885	+ 2 942	+ 151	34 305	12,9	2. Vj.	
— 168	— 3	— 2 618	+ 4 655	+ 1 059	— 1 037	— 1 930	+ 3 284	+ 637	33 033	11,9	3. Vj.	
— 494	— 72	— 398	— 8 549	+ 518	— 3 924	+ 504	— 3 428	— 2 219	19 790	6,8	4. Vj.	
+ 56	— 9	— 350	— 4 917	— 749	— 601	— 1 270	— 1 922	— 375	15 156	5,3	1970 1. Vj.	
— 483	— 32	— 339	+ 2 589	+ 204	+ 213	— 273	+ 414	+ 2 031	18 492	6,3	2. Vj.	
— 411	— 158	—	— 821	— 460	+ 506	— 841	— 176	— 1 532	19 412	6,4	3. Vj.	
— 1 223	— 29	—	+ 7 310	+ 639	+ 2 100	+ 1 017	+ 3 384	+ 170	25 419	7,8	4. Vj.	
+ 59	— 38	—	+ 945	— 731	+ 850	+ 609	— 1 271	+ 1 488	27 251	—	1971 1. Vj. p)	
+ 689	— 13	—	+ 2 478	— 679	+ 1 612	+ 1 211	+ 108	+ 226	33 489	14,9	1968 Jan.	
+ 503	— 38	—	+ 1 095	— 249	+ 645	+ 541	+ 240	— 82	34 147	15,0	Febr.	
— 638	+ 14	—	— 2 088	+ 4	— 234	— 1 486	— 419	+ 47	31 666	14,0	März	
— 258	— 50	—	+ 589	+ 170	— 240	+ 496	+ 53	+ 110	33 460	14,6	April	
+ 191	+ 25	—	+ 1 063	+ 388	+ 216	+ 481	+ 36	— 58	34 565	14,8	Mai	
+ 4	+ 97	—	— 913	— 348	+ 178	+ 948	+ 223	— 18	31 662	13,5	Juni	
— 55	+ 64	—	+ 628	+ 61	+ 112	— 207	+ 587	+ 75	34 017	14,3	Juli	
+ 152	— 308	—	— 319	+ 185	+ 166	+ 200	— 556	— 314	33 374	13,9	Aug.	
—	— 73	—	+ 146	— 436	+ 108	+ 615	— 259	+ 118	33 308	13,6	Sep.	
— 25	+ 129	—	+ 582	— 21	+ 111	+ 489	— 67	+ 80	34 694	13,9	Okt.	
— 174	+ 85	—	+ 4 098	+ 3 384	+ 64	— 190	+ 740	+ 100	39 810	15,6	Nov.	
— 230	— 214	—	— 2 168	— 2 091	— 67	— 465	+ 763	— 308	37 193	14,0	Dez.	
+ 133	— 246	—	+ 908	— 1 380	— 385	+ 4 189	— 1 517	+ 1	36 532	14,4	1969 Jan.	
+ 150	— 182	—	— 1 836	— 194	— 384	— 1 297	+ 188	— 149	34 643	13,6	Febr.	
+ 110	+ 7	—	— 4 904	+ 259	— 715	— 1 021	— 3 092	— 335	28 627	11,3	März	
— 152	— 4	—	+ 1 849	+ 341	— 955	— 2 175	+ 211	+ 729	31 257	12,1	April	
— 241	— 2	—	+10 931	+ 5 103	+ 346	+ 1 957	+ 3 433	+ 92	40 690	15,2	Mai	
— 57	—	—	— 4 686	— 6 013	— 404	+ 3 103	— 702	— 670	34 305	12,9	Juni	
— 251	— 1	— 2 618	— 3 282	+ 712	— 864	+ 328	— 3 347	— 111	31 016	11,6	Juli	
+ 333	—	—	— 2 531	+ 225	— 471	— 2 086	+ 19	— 218	29 463	10,8	Aug.	
— 250	— 2	—	+ 1 258	+ 122	+ 298	— 172	+ 44	+ 966	33 033	11,9	Sep.	
— 191	— 24	— 398	+ 1 492	— 690	— 503	+ 1 962	+ 1 053	— 330	29 382	10,6	Okt.	
— 468	— 39	—	— 5 701	+ 200	— 1 173	+ 373	— 2 309	— 2 792	23 527	8,5	Nov.	
+ 165	— 9	—	— 4 340	+ 1 008	— 2 248	— 1 831	— 2 172	+ 903	19 790	6,8	Dez.	
+ 13	+ 10	—	— 4 515	— 741	+ 2	— 1 454	— 2 000	— 322	17 510	6,1	1970 Jan.	
+ 78	— 10	— 350	+ 731	— 431	— 285	— 21	— 290	+ 1 758	18 656	6,4	Febr.	
— 35	— 9	—	— 1 133	+ 423	— 318	+ 205	+ 368	— 1 811	15 156	5,3	März	
— 94	— 20	—	+ 284	— 78	+ 104	+ 233	— 12	+ 37	17 492	6,1	April	
— 175	— 9	—	+ 1 319	+ 111	+ 62	— 333	+ 34	+ 1 445	18 924	6,5	Mai	
— 214	— 3	— 339	+ 986	+ 171	+ 47	— 173	+ 392	+ 549	18 492	6,3	Juni	
+ 42	— 31	—	— 709	— 56	+ 138	— 770	— 126	+ 105	20 329	6,8	Juli	
— 176	— 77	—	+ 2 164	— 107	+ 662	+ 714	+ 712	+ 183	21 788	7,2	Aug.	
— 277	— 50	—	— 2 276	— 297	— 294	+ 697	— 762	— 1 820	19 412	6,4	Sep.	
— 270	— 8	—	+ 3 827	+ 23	+ 594	+ 788	+ 800	+ 1 622	24 180	8,0	Okt.	
— 573	— 8	—	+ 2 854	+ 603	+ 1 006	— 135	+ 1 547	— 167	28 261	9,1	Nov.	
— 380	— 13	—	+ 629	+ 13	+ 500	+ 364	+ 1 037	— 1 285	25 419	7,8	Dez.	
— 427	— 32	—	— 820	— 454	+ 618	+ 210	— 984	— 210	24 437	7,6	1971 Jan.	
— 140	— 4	—	— 72	+ 152	+ 156	— 325	— 541	+ 486	26 541	8,2	Febr.	
+ 626	— 2	—	+ 1 837	— 429	+ 76	+ 724	+ 254	+ 1 212	27 251	—	März p)	

Privatdiskonten, Plafond B-Wechsel der AKA und Kassenobligationen inländischer öffentlicher Emittenten soweit in die Geldmarktregulierung der Bundesbank einbezogen. — 9 Kurzfristige Forde-

rungen der Banken gegenüber ausländischen Kreditinstituten ohne täglich fällige Fremdwährungsforderungen, ausländische Schatzwechsel und U-Schätze sowie als Geldanlage erworbene Aus-

landswechsel. — 10 Sichteinlagen, Termin- und Spargelder (ohne Gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber) von Nichtbanken und ausländischen Kreditinstituten. — p Vorläufig.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank \*)

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva							Kredite an inländische Kreditinstitute				
		zusammen	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland 2)	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Marktwechsel(n) 5)	ohne Geldwechsel	Inlandswechsel	Auslandswechsel
						Ziehungsrechte in der Goldtranche 3)	Kredite auf Grund der Allgemeinen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte					
1964 Dez.	52 107	33 207	16 731	10 776	—	2 962	720	—	2 018	3 616	3 450	2 413	557
1965 Dez.	52 907	31 834	17 371	8 118	—	2 947	1 390	—	2 008	6 231	5 487	4 650	885
1966 Dez.	55 792	33 684	16 905	9 782	—	3 687	1 390	—	1 920	7 046	6 280	5 031	1 077
1967 Dez.	56 114	34 095	16 647	10 361	1 000	3 585	670	—	1 832	5 817	5 679	2 923	1 945
1968 Dez.	61 245	41 127	17 881	11 509	3 700	4 028	2 082	—	1 927	6 142	6 103	2 139	3 128
1969 Dez.	60 725	27 469	14 700	5 698	4 200	1 149	—	—	1 722	17 662	16 504	11 425	3 440
1970 März	63 331	28 453	14 697	7 700	2 200	1 149	—	811	1 896	22 033	20 740	16 374	2 978
April	63 412	29 031	14 697	8 091	2 200	1 177	—	840	2 026	21 823	20 674	16 538	2 899
Mai	63 830	30 210	14 697	9 112	2 200	1 338	—	851	2 012	20 291	19 219	16 665	3 015
Juni	68 122	33 832	14 702	12 600	2 200	1 412	—	906	2 012	20 272	19 107	16 220	3 234
Juli	71 756	38 037	14 702	16 000	2 200	2 208	—	915	2 012	19 629	18 414	16 286	3 146
Aug.	72 489	39 093	14 700	16 744	2 200	2 436	—	915	2 098	20 027	19 046	16 203	2 748
Sept.	77 259	42 872	14 706	20 409	2 200	2 529	—	930	2 098	21 458	20 291	17 638	2 652
Okt.	76 250	45 054	14 705	22 525	2 200	2 563	—	930	2 131	18 411	18 259	15 153	2 643
Nov.	83 398	51 166	14 704	28 378	2 200	2 816	—	937	2 131	17 537	17 004	14 668	2 638
Dez.	84 890	51 338	14 340	28 367	2 200	3 357	—	943	2 131	18 738	17 977	14 151	2 905
1971 Jan.	87 368	52 779	14 338	29 052	2 200	3 459	—	1 599	2 131	20 851	20 345	16 566	2 705
Febr.	88 895	55 825	14 335	31 888	2 200	3 530	—	1 646	2 226	20 013	19 772	14 266	2 623
7. März	88 565	56 470	14 332	32 536	2 200	3 530	—	1 646	2 226	19 863	19 470	16 539	2 721
15. März	89 174	59 418	14 332	35 484	2 200	3 530	—	1 646	2 226	18 426	18 160	15 626	2 716
23. März	89 463	59 393	14 332	35 459	2 200	3 530	—	1 646	2 226	18 624	18 284	15 793	2 540
31. März	90 833	59 353	14 332	35 345	2 200	3 604	—	1 646	2 226	18 407	18 400	14 868	2 415
7. April	92 314	62 117	14 332	38 102	2 200	3 604	—	1 653	2 226	18 427	18 005	15 933	2 421
15. April	91 295	62 547	14 332	38 514	2 200	3 622	—	1 653	2 226	16 420	16 337	14 021	2 351
23. April	88 990	62 570	14 332	38 500	2 200	3 659	—	1 653	2 226	14 554	14 541	12 332	2 109
30. April	89 588	62 690	14 520	38 688	2 200	3 470	—	1 653	2 159	14 409	14 344	12 067	2 115

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen											
			inländische Kreditinstitute 10)		inländische öffentliche Haushalte							Sondereinlagen		Konjunkturzu-schlag zu den Einkommen-steuern
			zusammen	darunter Einlagen auf Giro-konto	zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Ein-leger 11)	zusammen	Konjunkturaus-gleichsrücklagen			
						Bund	Lasten-aus-gleichs-fonds und ERP-Sonder-vermögen	Länder			Bund	Länder		
1964 Dez.	52 107	27 692	15 158	15 143	2 360	43	134	2 146	37	—	—	—	—	
1965 Dez.	52 907	29 456	16 256	16 241	1 249	47	63	1 108	31	—	—	—	—	
1966 Dez.	55 792	30 770	17 408	17 386	720	40	143	504	33	—	—	—	—	
1967 Dez.	56 114	31 574	15 194	15 179	1 005	44	430	496	35	—	—	—	—	
1968 Dez.	61 245	32 499	17 594	17 579	2 194	59	568	1 523	44	—	—	—	—	
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	16 890	2 637	46	173	1 940	42	436	—	436	—	
1970 März	63 331	34 567	15 966	15 950	5 888	763	232	3 054	35	1 804	750	1 054	—	
April	63 412	35 186	17 145	17 124	4 103	1 012	174	1 061	28	1 828	750	1 078	—	
Mai	63 830	35 554	16 937	16 916	3 738	23	220	1 647	20	1 828	750	1 078	—	
Juni	68 122	35 335	18 496	18 471	6 141	1 013	134	2 003	55	2 936	1 500	1 436	—	
Juli	71 756	36 767	21 912	21 888	4 653	53	411	1 226	27	2 936	1 500	1 436	—	
Aug.	72 489	36 165	21 963	21 941	4 753	33	333	1 393	33	2 961	1 500	1 437	24	
Sept.	77 259	35 791	22 938	22 912	7 519	1 085	321	2 455	25	3 633	1 500	1 436	697	
Okt.	76 250	35 832	21 754	21 729	6 079	38	262	1 777	25	3 977	1 500	1 436	1 041	
Nov.	83 398	37 106	26 127	26 105	6 214	45	364	1 504	25	4 276	1 500	1 436	1 340	
Dez.	84 890	36 480	26 250	26 231	6 726	32	236	1 030	47	5 381	1 500	1 436	2 189	
1971 Jan.	87 368	35 659	26 831	26 810	7 673	22	538	1 259	23	5 831	1 500	1 436	2 635	
Febr.	88 895	36 001	26 108	26 084	8 510	18	467	1 845	27	6 153	1 500	1 436	2 957	
7. März	88 565	35 473	26 064	26 041	8 242	12	357	1 653	23	6 197	1 500	1 436	3 001	
15. März	89 174	34 401	27 909	27 887	10 478	128	455	3 519	27	6 349	1 500	1 436	3 153	
23. März	89 463	32 379	25 429	25 405	15 720	3 705	442	4 766	38	6 769	1 500	1 436	3 573	
31. März	90 833	36 150	25 526	25 502	11 344	1 276	289	2 800	36	6 943	1 500	1 436	3 747	
7. April	92 314	35 536	30 318	30 295	10 247	801	329	2 097	24	6 996	1 500	1 436	3 800	
15. April	91 295	34 574	29 184	29 160	11 018	970	366	2 554	23	7 085	1 500	1 436	3 889	
23. April	88 990	33 201	24 062	24 038	14 472	3 415	374	3 375	37	7 271	1 500	1 436	4 075	
30. April	89 588	37 255	24 467	24 443	10 690	1 364	237	1 712	19	7 358	1 500	1 436	4 162	

\* Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bundesbankausweises haben sich Bezeichnungen und zum Teil auch Inhalt einiger Positionen gegenüber der gleichen Übersicht in den Monatsberichten April 1969 bis Januar 1971 einschl. geändert; vgl. Anm. 2, 3, 4, 10 und 12. — 1 Einschl. Sorten und Auslandschecks. — 2 Frühere Bezeichnung: „Sonstige

Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“; vgl. Anm. \* und 4. — 3 Frühere Bezeichnung: „Kredit an Bund für Beteiligung am internationalen Währungsfonds“; vgl. Anm. \*. — 4 Frühere Bezeichnung: „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ (ohne AKV-Kredite). Enthält auch Beträge aus den früheren Positionen

„Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“, sowie „Sonderkredite an den Bund“. — 5 Vorratsstellenwechsel und Privatdiskonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschl. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsumstellung



Lombardforforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere				Sonstige Aktivpositionen 9)	Stand am Ausweisstichtag	
	Bund 6)							Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Sonstige inländische Wertpapiere	Ausländische Wertpapiere			
	zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Fordng.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe 7)	Ausgleichsforderungen 8)	Kredite an Länder								
646	12 951	1 118	200	2 953	8 680	94	107	11	21	70	1 074	956	1964	Dez.
696	12 051	1 075	10	2 285	8 681	333	335	13	19	61	1 058	972	1965	Dez.
938	12 275	722	409	2 462	8 682	442	302	10	14	53	1 018	948	1966	Dez.
949	12 278	2 062	—	1 534	8 682	158	—	591	684	45	997	1 449	1967	Dez.
875	10 815	1 344	5	783	8 683	—	—	348	503	36	801	1 473	1968	Dez.
2 797	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	7	578	2 607	1969	Dez.
2 681	9 697	92	200	722	8 683	37	—	362	292	7	467	1 963	1970	März
2 386	9 628	113	100	732	8 683	176	24	340	280	7	467	1 616	1970	April
611	9 670	255	—	732	8 683	188	163	392	307	7	487	2 115	1970	Mai
818	9 736	121	200	732	8 683	110	234	439	284	7	487	2 721	1970	Juni
197	10 410	1 260	80	387	8 683	430	194	447	297	7	487	1 818	1970	Juli
1 076	9 939	819	50	387	8 683	269	254	378	248	7	395	1 879	1970	Aug.
1 168	9 115	—	45	387	8 683	19	302	367	243	—	388	2 495	1970	Sept.
615	9 245	175	—	387	8 683	170	195	337	203	—	388	2 247	1970	Okt.
231	10 899	1 829	—	387	8 683	129	—	342	200	—	388	2 737	1970	Nov.
1 682	11 093	2 023	—	387	8 683	311	385	175	198	—	388	2 264	1970	Dez.
1 580	10 139	1 069	—	387	8 683	231	224	159	181	—	388	2 416	1971	Jan.
3 124	9 610	540	—	387	8 683	211	160	109	130	—	294	2 543	1971	Febr.
603	9 756	686	—	387	8 683	178	30	142	280	—	294	1 552	1971	7. März
84	9 070	—	—	387	8 683	—	30	226	290	—	294	1 420	1971	15. März
291	9 070	—	—	387	8 683	—	30	224	290	—	294	1 538	1971	23. März
1 124	9 070	—	—	387	8 683	37	130	224	289	—	294	3 029	1971	31. März
73	9 070	—	—	387	8 683	76	—	236	335	—	294	1 759	1971	7. April
48	9 070	—	—	387	8 683	60	—	236	610	—	294	2 058	1971	15. April
113	9 070	—	—	387	8 683	135	—	236	606	—	294	1 525	1971	23. April
207	9 119	49	—	387	8 683	253	—	236	606	—	294	1 981	1971	30. April

Sonstige (Bundesbildungsanleihe)	inländische Unternehmen und Privatpersonen				Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mob.- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 13)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf			Stand am Ausweisstichtag	
	zusammen	Bundespost 12)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger						insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen		
—	1 107	843	264	259	—	2 599	1 260	1 066	606	29 545	27 692	1 853	1964	Dez.
—	1 180	899	281	420	—	1 064	1 475	1 151	656	31 453	29 456	1 997	1965	Dez.
—	1 679	1 375	304	511	—	878	1 690	1 253	883	32 906	30 770	2 136	1966	Dez.
—	1 445	1 095	350	614	—	2 245	1 925	1 370	742	33 829	31 574	2 255	1967	Dez.
—	1 482	1 091	391	336	—	2 534	2 110	1 470	1 026	34 943	32 499	2 444	1968	Dez.
—	1 562	1 174	388	386	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	34 617	2 658	1969	Dez.
—	1 845	1 482	363	356	738	1 419	1 170	1 150	232	37 302	34 567	2 735	1970	März
—	1 441	1 129	312	283	738	1 458	1 170	1 150	738	37 948	35 166	2 762	1970	April
—	1 645	1 304	341	376	738	1 603	1 170	1 150	919	38 354	35 554	2 800	1970	Mai
—	1 822	1 460	362	360	738	1 701	1 170	1 150	1 209	38 151	35 335	2 816	1970	Juni
—	1 670	1 361	309	407	738	1 881	1 170	1 150	1 408	39 644	36 767	2 877	1970	Juli
—	1 633	1 330	303	402	738	2 930	1 170	1 150	1 585	39 053	36 165	2 888	1970	Aug.
—	2 539	2 178	361	460	738	3 071	1 170	1 150	1 883	38 707	35 951	2 916	1970	Sept.
—	1 640	1 285	355	405	738	5 493	1 170	1 150	1 989	38 774	35 832	2 942	1970	Okt.
—	2 244	1 890	354	493	738	6 058	1 170	1 150	2 098	40 061	37 106	2 955	1970	Nov.
—	2 042	1 630	412	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	36 480	3 008	1970	Dez.
260	2 167	1 841	326	273	1 364	8 696	1 170	1 150	2 385	38 653	35 659	2 994	1971	Jan.
260	2 475	2 142	333	378	1 364	9 194	1 170	1 150	2 545	39 011	36 001	3 010	1971	Febr.
260	1 031	723	308	323	1 364	9 127	1 170	1 150	2 621	38 488	35 473	3 015	1971	7. März
260	1 218	887	331	309	1 364	8 526	1 170	1 150	2 649	37 418	34 401	3 017	1971	15. März
260	1 242	922	320	322	1 364	7 967	1 170	1 150	2 720	35 402	32 379	3 023	1971	23. März
260	2 843	2 478	365	276	1 364	8 258	1 170	1 150	2 752	39 188	36 150	3 038	1971	31. März
260	1 766	1 400	366	292	1 364	8 248	2 370	1 370	803	38 591	35 536	3 055	1971	7. April
260	1 368	970	398	424	1 364	8 761	2 370	1 370	862	37 639	34 574	3 065	1971	15. April
260	1 662	1 283	379	411	1 364	9 169	2 370	1 370	909	36 266	33 201	3 065	1971	23. April
260	1 720	1 301	419	390	1 364	9 033	2 370	1 370	929	40 336	37 255	3 081	1971	30. April

von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 9 Enthält Ausweispositionen

„Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicherung. — 12 In den Monatsberich-

ten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen	Bestände an inlä-n-dischen Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte			
				Zu-sammen	darunter Bestände an inlä-n-dischen Schatz-wechseln und U-Schätzen (ohne Mobill-sierungs-papiere)									
1963	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	— 17	— 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625	
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	— 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	x) + 1 307	— 106	+28 835	x) +20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1969	+52 806	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	x) +24 776	x) + 7 428	— 354	x) + 1 904	
1970	+51 001	+12 187	+12 155	+ 32	— 345	+10 237	+ 9 115	+ 1 122	+29 050	+21 870	+ 7 180	— 410	x) — 63	
1968 1. Vj.	+ 8 567	+ 947	— 818	+ 1 765	+ 1 834	— 231	— 261	+ 30	+ 6 375	+ 3 848	+ 2 527	+ 68	+ 1 408	
2. Vj.	+10 929	+ 3 052	+ 3 213	— 161	— 182	+ 1 361	+ 1 375	— 14	+ 5 770	+ 3 873	+ 1 897	— 44	+ 790	
3. Vj.	+10 186	+ 1 407	+ 1 407	—	— 54	— 239	x) — 173	— 66	+ 8 040	x) + 5 301	+ 2 739	— 102	+ 1 080	
4. Vj.	+12 382	+ 2 276	+ 2 734	— 458	— 596	+ 310	+ 366	— 56	+ 8 650	+ 7 294	+ 1 356	— 102	+ 1 248	
1969 1. Vj.	+10 467	+ 2 511	+ 3 716	— 1 205	— 1 476	— 62	+ 57	— 119	+ 7 004	+ 4 544	+ 2 460	+ 48	+ 966	
2. Vj.	+ 9 651	+ 2 524	+ 3 542	— 1 018	— 979	+ 1 068	+ 1 115	— 47	+ 6 279	+ 5 560	+ 719	— 109	+ 718	
3. Vj.	+11 060	+ 912	+ 2 197	— 1 285	— 1 270	+ 528	+ 511	+ 17	+ 9 015	+ 6 824	+ 2 191	— 163	+ 1 111	
4. Vj.	+21 630	+ 8 512	+11 109	— 2 597	— 2 323	+ 3 061	+ 2 878	+ 183	+ 9 906	x) + 7 848	x) + 2 058	— 130	x) + 281	
1970 1. Vj.	+ 8 892	+ 1 952	+ 2 286	— 334	— 433	+ 749	+ 1 002	— 253	+ 6 171	+ 3 971	+ 2 200	— 7	x) + 27	
2. Vj.	+13 811	+ 6 036	+ 6 076	— 40	— 88	+ 2 443	+ 2 305	+ 138	+ 5 886	+ 4 662	+ 1 224	— 127	— 427	
3. Vj.	+10 194	— 3	x) + 25	— 28	+ 22	+ 2 997	x) + 2 717	+ 280	+ 7 492	+ 5 817	+ 1 675	— 147	— 145	
4. Vj.	+18 104	+ 4 202	+ 3 768	+ 434	+ 154	+ 4 048	+ 3 091	+ 957	+ 9 501	+ 7 420	+ 2 081	— 129	x) + 482	
1971 1. Vj. p)	+ 8 509	+ 1 346	+ 1 089	+ 257	+ 9	+ 1 606	+ 1 617	— 11	+ 5 953	+ 4 312	+ 1 641	+ 24	— 420	
1968 Jan.	+ 2 407	— 390	— 2 592	+ 2 202	+ 2 414	— 771	— 659	— 112	+ 2 128	+ 1 190	+ 938	+ 51	+ 1 389	
Febr.	+ 3 243	+ 608	+ 316	+ 292	+ 220	+ 113	— 20	+ 133	+ 2 305	+ 1 538	+ 767	— 4	+ 221	
März	+ 2 917	+ 729	+ 1 458	— 729	— 800	+ 427	+ 418	+ 9	+ 1 942	+ 1 120	+ 822	+ 21	— 202	
April	+ 1 637	— 815	— 572	— 243	— 228	+ 251	+ 208	+ 43	+ 1 853	+ 1 192	+ 661	+ 27	+ 321	
Mal	+ 4 086	+ 1 082	+ 1 066	+ 16	+ 97	+ 296	+ 315	— 19	+ 2 315	+ 1 622	+ 693	—	+ 393	
Juni	+ 5 206	+ 2 785	+ 2 719	+ 66	+ 51	+ 814	+ 852	— 38	+ 1 602	+ 1 059	+ 543	— 71	+ 76	
Juli	+ 669	— 1 585	— 1 532	— 53	+ 10	— 373	— 235	— 138	+ 2 359	+ 1 777	+ 582	— 112	+ 380	
Aug.	+ 4 643	+ 1 009	+ 971	+ 38	+ 3	+ 221	+ 250	— 29	+ 3 011	+ 2 075	+ 936	— 2	+ 404	
Sept.	+ 4 874	+ 1 983	+ 1 968	+ 15	— 67	— 81	x) — 188	+ 101	+ 2 670	x) + 1 449	+ 1 221	+ 12	+ 296	
Okt.	+ 3 906	+ 223	+ 83	+ 140	— 48	+ 433	+ 271	+ 162	+ 3 091	+ 2 303	+ 788	+ 13	+ 146	
Nov.	+ 3 142	+ 512	+ 704	— 192	— 35	— 135	— 61	— 74	+ 2 443	+ 2 312	+ 131	+ 2	+ 320	
Dez.	+ 5 334	+ 1 541	+ 1 947	— 406	— 513	+ 12	+ 156	— 144	+ 3 116	+ 2 679	+ 437	— 117	+ 782	
1969 Jan.	+ 1 702	— 1 071	— 1 218	+ 147	— 207	— 317	— 301	— 18	+ 2 561	+ 1 555	+ 1 006	+ 41	+ 488	
Febr.	+ 5 473	+ 2 434	+ 2 355	+ 79	— 126	— 59	— 56	— 3	+ 2 907	+ 1 811	+ 1 096	+ 1	+ 192	
März	+ 3 292	+ 1 148	+ 2 579	— 1 431	— 1 143	+ 314	+ 414	— 100	+ 1 536	+ 1 178	+ 358	+ 8	+ 286	
April	+ 2 879	+ 491	+ 528	— 37	+ 103	+ 306	+ 323	— 17	+ 2 191	+ 2 136	+ 55	+ 12	— 121	
Mal	+ 1 231	— 909	— 745	— 164	— 205	+ 185	+ 124	+ 61	+ 2 119	+ 1 835	+ 284	— 17	— 147	
Juni	+ 5 541	+ 2 942	+ 3 759	— 817	— 877	+ 577	+ 668	— 91	+ 1 969	+ 1 589	+ 380	— 104	+ 157	
Juli	+ 1 444	— 1 936	— 888	— 1 048	— 1 012	+ 182	+ 184	— 2	+ 3 191	+ 2 682	+ 509	— 146	+ 153	
Aug.	+ 5 412	+ 1 179	+ 1 514	— 335	— 452	+ 232	+ 215	+ 17	+ 3 610	+ 2 563	+ 1 047	— 16	+ 407	
Sept.	+ 4 204	+ 1 669	+ 1 571	+ 98	+ 194	+ 114	+ 112	+ 2	+ 2 214	+ 1 579	+ 635	— 1	+ 208	
Okt.	+ 4 518	— 116	+ 580	— 696	— 720	+ 543	+ 464	+ 79	+ 3 457	+ 2 499	+ 958	+ 6	+ 628	
Nov.	+ 8 558	+ 4 539	+ 5 124	— 585	— 607	+ 937	+ 862	+ 75	+ 3 224	x) + 2 495	x) + 729	— 1	— 141	
Dez.	+ 8 554	+ 4 089	+ 5 405	— 1 316	— 996	+ 1 581	+ 1 552	+ 29	+ 3 225	+ 2 854	+ 371	— 135	x) — 206	
1970 Jan.	+ 2 285	— 710	— 512	— 198	— 338	— 136	— 63	— 73	+ 3 189	+ 1 779	+ 1 410	+ 8	x) — 66	
Febr.	+ 3 440	+ 1 759	+ 2 057	— 298	— 247	+ 350	+ 381	— 31	+ 1 493	+ 1 348	+ 145	— 11	x) — 151	
März	+ 3 167	+ 903	+ 741	+ 162	+ 152	+ 535	+ 684	— 149	+ 1 489	+ 844	+ 645	— 4	x) + 244	
April	+ 3 057	+ 503	+ 603	— 100	+ 2	+ 629	+ 588	+ 41	+ 1 831	+ 1 477	+ 354	— 7	+ 101	
Mal	+ 4 447	+ 2 022	+ 1 983	+ 39	+ 102	+ 329	+ 335	— 6	+ 2 281	+ 1 872	+ 409	+ 4	— 189	
Juni	+ 6 307	+ 3 511	+ 3 490	+ 21	— 192	+ 1 485	+ 1 382	+ 103	+ 1 774	+ 1 313	+ 461	— 124	— 339	
Juli	+ 3 094	— 911	— 867	— 44	+ 1	+ 1 130	+ 976	+ 154	+ 2 894	+ 2 267	+ 627	— 134	+ 115	
Aug.	+ 2 977	— 302	— 223	— 79	+ 19	+ 764	+ 611	+ 153	+ 2 713	+ 2 076	+ 637	—	— 198	
Sept.	+ 4 123	+ 1 210	x) + 1 115	+ 95	+ 2	+ 1 103	x) + 1 130	— 27	+ 1 885	+ 1 474	+ 411	— 13	— 62	
Okt.	+ 1 989	— 1 112	— 1 357	+ 245	+ 47	+ 464	+ 288	+ 176	+ 2 761	+ 2 325	+ 436	— 3	— 121	
Nov.	+ 5 640	+ 910	+ 931	— 21	+ 1	+ 1 457	+ 970	+ 487	+ 2 964	+ 2 155	+ 809	+ 17	+ 292	
Dez.	+10 475	+ 4 404	+ 4 194	+ 210	+ 106	+ 2 127	+ 1 833	+ 294	+ 3 776	+ 2 940	+ 836	— 143	x) + 311	
1971 Jan.	+ 562	— 1 107	— 1 205	+ 98	+ 4	+ 309	+ 154	+ 155	+ 1 788	+ 919	+ 869	+ 19	x) — 447	
Febr.	+ 3 770	+ 1 443	+ 1 410	+ 33	+ 2	+ 92	+ 184	— 92	+ 2 121	+ 1 694	+ 427	— 1	x) + 115	
März p)	+ 4 177	+ 1 010	+ 884	+ 126	+ 3	+ 1 205	+ 1 279	— 74	+ 2 044	+ 1 699	+ 345	+ 6	— 88	

1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Schuldver-

schreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. — p Vorläufig. —

x Statistisch bereinigt.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken													Umlauf an Bankschuldverschreibungen	
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)						Spareinlagen			Zu- sammen 3)	darunter Umlauf ohne Bestände der in- ländischen Kredit- institute	Zeit
Zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte	Zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		Zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe				
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 037	+ 3 070	- 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	- 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965	
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	x) + 12 413	+ 11 138	x) + 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 841	+ 12 168	+ 4 811	1969	
+ 6 566	+ 6 819	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 282	+ 19 788	+ 1 457	+ 12 112	x) + 8 320	1970	
- 6 366	- 5 192	- 1 174	+ 2 351	- 2 469	+ 4 820	+ 2 291	+ 60	+ 5 681	+ 5 158	+ 444	+ 4 330	+ 1 422	1968 1. Vj.	
+ 3 417	+ 2 749	+ 668	+ 2 186	+ 343	+ 1 843	+ 1 170	+ 1 016	+ 2 663	+ 2 353	+ 297	+ 2 823	+ 827	2. Vj.	
+ 1 595	+ 1 410	+ 185	+ 3 074	+ 570	+ 2 504	+ 1 381	+ 1 693	+ 3 379	+ 3 294	+ 379	+ 3 244	+ 862	3. Vj.	
+ 5 885	+ 5 201	+ 684	+ 6 493	+ 3 247	x) + 3 246	+ 6 296	x) + 197	+ 8 731	+ 8 370	+ 449	+ 3 761	+ 1 541	4. Vj.	
- 5 857	- 4 844	- 1 013	+ 2 981	- 3 029	+ 6 010	+ 1 950	+ 1 031	+ 5 095	+ 4 574	+ 805	+ 3 627	+ 1 436	1969 1. Vj.	
+ 4 170	+ 3 418	+ 752	+ 3 921	+ 742	+ 3 179	+ 2 826	+ 1 095	+ 3 295	+ 3 275	+ 367	+ 2 527	+ 686	2. Vj.	
+ 1 282	+ 1 642	- 360	+ 4 467	+ 1 172	+ 3 295	+ 3 040	+ 1 427	+ 3 057	+ 3 126	+ 433	+ 3 234	+ 1 785	3. Vj.	
+ 4 269	+ 2 919	+ 1 350	+ 2 740	+ 6 353	- 3 613	+ 587	+ 2 153	+ 8 202	+ 7 708	+ 336	+ 2 700	x) + 924	4. Vj.	
- 5 321	- 3 990	- 1 331	- 1 021	- 372	- 649	- 1 029	+ 8	+ 3 090	+ 3 572	+ 486	+ 2 200	x) + 1 454	1970 1. Vj.	
+ 4 169	+ 3 681	+ 488	+ 5 406	+ 5 043	+ 363	+ 3 809	+ 1 597	+ 1 538	+ 2 177	+ 338	+ 2 351	x) + 1 713	2. Vj.	
- 17	+ 525	- 542	+ 2 262	+ 1 742	+ 520	+ 779	+ 1 483	+ 2 026	+ 2 265	+ 281	+ 3 230	+ 2 401	3. Vj.	
+ 7 735	+ 6 603	+ 1 132	+ 5 328	+ 7 192	- 1 864	+ 4 682	+ 646	+ 12 628	+ 11 774	+ 352	+ 4 331	x) + 2 752	4. Vj.	
- 5 357	- 3 985	- 1 372	+ 3 511	+ 1 901	+ 1 610	+ 2 237	+ 1 274	+ 5 448	+ 5 661	+ 709	x) + 2 978	x) + 1 428	1971 1. Vj. p)	
- 4 560	- 3 112	- 1 448	+ 1 104	- 1 000	+ 2 104	+ 1 500	- 396	+ 2 611	+ 2 382	+ 152	+ 2 138	+ 705	1968 Jan.	
- 980	- 1 395	+ 415	+ 1 918	- 200	+ 2 118	+ 1 189	+ 729	+ 2 001	+ 1 745	+ 124	+ 1 031	+ 416	Febr.	
- 826	- 685	- 141	- 671	- 1 269	+ 598	- 398	- 273	+ 1 069	+ 1 031	+ 168	+ 1 161	+ 301	März	
+ 1 310	+ 1 815	- 505	+ 1 300	+ 200	+ 1 100	+ 1 378	- 78	+ 893	+ 729	+ 117	+ 986	+ 304	April	
+ 1 008	+ 442	+ 566	+ 2 082	+ 450	+ 1 632	+ 683	+ 1 399	+ 988	+ 845	+ 104	+ 1 045	+ 247	Mai	
+ 1 099	+ 492	+ 607	+ 1 196	- 307	- 889	- 891	- 305	+ 782	+ 779	+ 76	+ 792	+ 276	Juni	
- 182	+ 788	- 950	+ 611	- 250	+ 861	+ 400	+ 211	+ 1 196	+ 1 217	+ 153	+ 1 270	+ 457	Juli	
+ 594	+ 271	+ 323	+ 1 566	+ 500	+ 1 066	+ 404	+ 1 162	+ 1 268	+ 1 134	+ 110	+ 1 322	+ 258	Aug.	
+ 1 183	+ 371	+ 812	+ 897	+ 320	+ 577	+ 577	+ 320	+ 915	+ 943	+ 116	+ 652	+ 147	Sept.	
+ 154	+ 800	- 646	+ 2 941	+ 1 700	x) + 1 241	+ 2 144	+ 797	+ 1 791	+ 1 687	+ 138	+ 1 131	+ 390	Okt.	
+ 2 880	+ 2 855	+ 25	+ 1 048	+ 500	x) + 548	+ 1 090	x) - 42	+ 792	+ 786	+ 108	+ 873	+ 302	Nov.	
+ 2 851	+ 1 546	+ 1 305	+ 2 504	+ 1 047	+ 1 457	+ 3 062	- 558	+ 6 148	+ 5 897	+ 203	+ 1 757	+ 849	Dez.	
- 5 927	- 4 494	- 1 433	+ 2 698	- 790	+ 3 488	+ 2 079	+ 619	+ 2 269	+ 2 055	+ 396	+ 1 698	+ 760	1969 Jan.	
- 167	- 590	+ 423	+ 1 496	- 755	+ 2 251	+ 261	+ 1 235	+ 1 832	+ 1 496	+ 229	+ 1 221	+ 348	Febr.	
+ 237	+ 240	- 3	- 1 213	- 1 484	+ 271	- 390	- 623	+ 994	+ 1 023	+ 180	+ 708	+ 328	März	
+ 578	+ 1 010	- 432	+ 1 315	+ 617	+ 698	+ 1 468	- 153	+ 1 132	+ 1 092	+ 165	+ 915	+ 298	April	
+ 2 744	+ 2 131	+ 613	+ 5 289	+ 1 946	+ 3 343	+ 3 936	+ 1 353	+ 1 065	+ 975	+ 113	+ 1 228	+ 321	Mai	
+ 848	+ 277	+ 571	- 2 683	- 1 821	- 862	- 2 578	- 105	+ 1 098	+ 1 208	+ 89	+ 384	+ 67	Juni	
- 55	+ 1 075	- 1 130	- 107	+ 993	- 1 100	- 208	+ 101	+ 968	+ 985	+ 196	+ 1 208	+ 690	Juli	
+ 1 182	+ 642	+ 540	+ 1 351	- 223	+ 1 574	+ 104	+ 1 247	+ 1 426	+ 1 353	+ 128	+ 1 179	+ 428	Aug.	
+ 155	- 75	+ 230	+ 3 223	+ 402	+ 2 821	+ 3 144	+ 79	+ 665	+ 788	+ 109	+ 847	+ 647	Sept.	
- 16	+ 581	- 597	+ 1 359	+ 1 202	+ 157	+ 1 054	+ 305	+ 1 274	+ 1 316	+ 107	+ 1 405	+ 429	Okt.	
+ 3 950	+ 2 847	+ 1 103	- 2 310	- 58	- 2 252	- 2 485	+ 175	+ 326	+ 423	+ 98	+ 676	+ 106	Nov.	
+ 335	- 509	+ 844	+ 3 691	+ 5 209	- 1 518	+ 2 018	+ 1 673	+ 6 602	+ 5 969	+ 131	+ 699	x) + 389	Dez.	
- 5 408	- 3 679	- 1 729	- 151	+ 810	- 961	- 461	+ 310	+ 1 501	+ 1 707	+ 191	+ 478	x) + 205	1970 Jan.	
- 127	- 572	+ 445	+ 1 014	- 247	+ 1 261	+ 595	+ 419	+ 1 353	+ 1 352	+ 202	+ 727	x) + 466	Febr.	
+ 214	+ 261	- 47	- 1 884	- 935	- 949	- 1 163	- 721	+ 236	+ 513	+ 93	+ 995	x) + 783	März	
- 311	- 248	- 63	+ 2 615	+ 2 067	+ 548	+ 2 441	+ 174	+ 471	+ 899	+ 179	+ 1 041	x) + 649	April	
+ 2 815	+ 2 546	+ 269	+ 2 028	+ 2 393	- 365	+ 301	+ 1 727	+ 421	+ 409	+ 81	+ 624	x) + 568	Mai	
+ 1 665	+ 1 383	+ 282	+ 763	+ 583	+ 180	+ 1 067	- 304	+ 646	+ 869	+ 78	+ 688	x) + 496	Juni	
- 390	+ 127	- 517	+ 3 301	+ 2 807	+ 494	+ 3 227	+ 74	- 100	+ 254	+ 121	+ 1 240	+ 714	Juli	
+ 410	+ 268	+ 142	+ 1 471	+ 428	+ 1 043	- 169	+ 1 640	+ 1 219	+ 1 139	+ 83	+ 1 197	+ 721	Aug.	
- 37	+ 130	- 167	- 2 510	- 1 493	- 1 017	- 2 279	- 231	+ 907	+ 872	+ 77	+ 793	+ 966	Sept.	
+ 52	+ 348	- 296	+ 1 681	+ 2 152	- 471	+ 1 751	- 70	+ 1 333	+ 1 292	+ 78	+ 1 207	x) + 912	Okt.	
+ 5 154	+ 4 479	+ 675	+ 1 086	+ 2 601	- 1 515	+ 559	+ 527	+ 1 109	+ 1 112	+ 88	+ 1 208	x) + 638	Nov.	
+ 2 529	+ 1 776	+ 753	+ 2 561	+ 2 439	+ 122	+ 2 372	+ 189	+ 10 186	+ 9 370	+ 186	+ 1 916	x) + 1 202	Dez.	
- 5 996	- 4 694	- 1 302	+ 2 087	+ 1 677	+ 410	+ 1 692	+ 395	+ 1 808	+ 2 028	+ 369	+ 1 145	x) + 686	1971 Jan.	
+ 807	+ 386	- 421	+ 1 225	+ 847	+ 378	+ 201	+ 1 024	+ 2 296	+ 2 248	+ 181	+ 656	x) + 326	Febr.	
- 168	+ 323	- 491	+ 199	- 623	+ 822	+ 344	- 145	+ 1 344	+ 1 385	+ 159	x) + 1 177	x) + 416	März p)	

### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken			
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite) 4)	bis 1 Jahr einschl. 6)	
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>														
1962 Dez.	3 773	326 053	14 870	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 766	30 484	
1963 Dez.	3 782	11) 366 516	16 556	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	12) 33 099	
1964 Dez.	3 765	14) 408 038	17 680	15 938	1 547	95 606	60 988	4 105	6 950	23 563	14) 280 701	15) 211 585	14) 36 876	
1965 Dez.	3 743	18) 456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	19) 316 728	20) 240 092	41 124	
1966 Dez.	3 714	22) 498 379	21 130	18 984	2 009	22) 115 514	23) 73 795	5 100	9 434	27 185	345 438	26) 263 760	45 286	
1967 Dez.	3 693	562 846	18 840	16 423	2 606	29) 143 660	92 487	6 575	9 573	30) 35 025	31) 380 886	32) 286 175	46 016	
1968 Dez. 62)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231	
Dez. 62)	3 742	648 258	21 931	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969 März	3 738	655 868	16 964	14 154	1 714	178 809	114 077	8 040	10 531	46 161	440 954	334 465	58 688	
Juni	3 730	680 067	19 818	16 736	1 933	187 069	122 408	6 297	10 362	48 002	452 385	347 091	63 000	
Sept.	3 722	698 610	22 401	19 449	1 870	189 258	123 104	6 285	10 398	49 471	464 449	358 512	63 891	
Dez.	3 702	35) 733 057	21 796	19 045	2 507	36) 197 785	125 038	10 958	10 538	36) 51 251	37) 491 247	381 150	70 791	
1970 Jan.	3 687	38) 726 688	20 980	17 802	1 490	39) 190 391	117 487	11 120	10 580	39) 51 204	40) 493 838	41) 384 900	70 942	
Febr.	3 684	43) 736 751	20 019	16 831	1 567	44) 197 097	124 348	10 807	10 599	44) 51 343	497 347	389 151	73 431	
März	3 683	45) 735 151	20 611	17 119	2 094	46) 191 307	118 518	10 759	10 548	46) 51 482	500 440	393 622	75 560	
April	3 677	741 960	21 031	17 810	1 488	195 107	121 744	11 038	10 482	51 843	503 327	395 744	75 555	
Mai	3 671	749 506	21 629	18 130	1 518	197 165	123 481	11 318	10 485	51 881	507 744	399 957	77 215	
Juni	3 657	759 884	23 570	20 027	2 023	198 737	124 633	11 608	10 448	52 048	513 959	406 177	80 229	
Juli	3 628	765 563	26 393	22 926	1 529	198 538	123 993	11 452	10 519	52 574	517 216	408 707	78 797	
Aug.	3 620	774 360	26 412	23 099	1 676	202 691	128 375	10 738	10 528	53 050	520 210	412 521	79 245	
Sept.	3 621	779 768	27 451	24 125	2 044	202 693	128 312	10 953	10 551	52 877	523 968	417 062	47) 80 821	
Okt.	3 614	789 638	25 798	22 387	1 449	210 753	64) 135 948	11 165	10 578	65) 53 062	526 304	419 496	80 288	
Nov.	3 613	803 570	30 738	27 143	1 794	49) 213 139	66) 138 894	10 357	49) 10 326	67) 53 562	50) 532 097	424 453	80 901	
Dez. 63)	3 605	51) 822 158	31 241	28 445	2 356	52) 218 748	143 616	10 560	10 443	52) 54 129	53) 543 075	430 925	81 789	
Dez. 63)	3 601	820 738	31 241	28 445	2 356	217 548	142 416	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 789	
1971 Jan.	3 584	68) 814 203	31 558	28 075	1 759	69) 209 683	134 768	10 262	10 438	69) 54 215	70) 543 136	433 024	81 816	
Febr.	3 581	819 202	29 732	26 169	1 649	211 534	136 431	10 380	10 366	72) 54 357	546 926	437 350	83 755	
März p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	55 006	550 877	441 890	85 181	
<b>Inlandsaktiva</b>														
1962 Dez.	-	-	14 789	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062	
1963 Dez.	-	-	16 464	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	12) 32 693	
1964 Dez.	-	-	17 598	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	14) 272 290	15) 206 799	14) 36 388	
1965 Dez.	-	-	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	19) 306 797	20) 234 713	40 571	
1966 Dez.	-	-	21 014	18 984	2 009	22) 110 448	23) 69 177	4 711	9 375	25) 27 185	334 708	26) 257 799	44 814	
1967 Dez.	-	-	18 745	16 423	2 606	29) 134 622	85 105	5 016	9 476	30) 35 025	31) 366 771	32) 279 432	45 337	
1968 Dez. 62)	-	-	21 890	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138	
Dez. 62)	-	-	21 773	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969 März	-	-	16 735	14 154	1 714	161 033	99 646	5 580	9 646	46 161	419 382	323 731	57 311	
Juni	-	-	19 450	16 736	1 933	165 384	102 955	4 849	9 578	48 002	429 033	334 641	61 183	
Sept.	-	-	22 225	19 449	1 870	168 609	104 542	5 079	9 517	49 471	440 093	345 242	62 434	
Dez.	-	-	21 631	19 045	2 507	36) 178 390	108 903	8 718	9 518	36) 51 251	54) 461 662	363 842	68 370	
1970 Jan.	-	-	20 785	17 802	1 490	39) 169 594	99 879	8 999	9 512	39) 51 204	56) 463 806	41) 367 042	68 706	
Febr.	-	-	19 814	16 831	1 567	44) 175 637	105 512	9 254	9 528	44) 51 343	467 218	371 149	71 111	
März	-	-	20 363	17 119	2 094	46) 170 626	100 259	9 409	9 476	46) 51 482	470 364	375 348	73 287	
April	-	-	20 761	17 810	1 488	173 630	102 726	9 660	9 401	51 843	473 421	377 625	73 391	
Mai	-	-	21 320	18 130	1 518	176 222	104 979	9 987	9 375	51 881	477 868	381 799	75 130	
Juni	-	-	23 190	20 027	2 023	178 604	107 111	10 110	9 335	52 048	484 175	388 020	78 211	
Juli	-	-	26 021	22 926	1 529	178 148	106 058	10 099	9 417	52 574	487 269	390 554	76 887	
Aug.	-	-	26 162	23 099	1 676	181 496	109 369	9 671	9 406	53 050	490 246	394 405	77 358	
Sept.	-	-	27 234	24 125	2 044	180 574	108 293	9 992	9 412	52 877	494 369	399 118	47) 79 007	
Okt.	-	-	25 591	22 387	1 449	187 081	64) 114 362	10 281	9 376	65) 53 062	496 358	401 548	78 458	
Nov.	-	-	30 526	27 143	1 794	190 378	66) 117 903	9 543	9 370	67) 53 562	501 998	406 511	79 139	
Dez. 63)	-	-	31 044	28 445	2 356	52) 197 365	124 208	9 593	9 435	52) 54 129	60) 512 422	412 600	79 895	
Dez. 63)	-	-	31 044	28 445	2 356	196 165	123 008	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 895	
1971 Jan.	-	-	31 334	28 075	1 759	69) 186 837	113 677	9 520	9 425	69) 54 215	512 945	414 961	80 045	
Febr.	-	-	29 473	26 169	1 649	187 400	113 997	9 678	9 368	72) 54 357	516 696	419 238	82 030	
März p)	-	-	...	...	...	...	...	...	...	55 006	520 873	423 863	83 473	

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 11 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen

von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postscheckguthaben. — 4 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Dezember-Termin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Die

Mobilisierungstitel stammen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen der Bundesbank und stellen somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an den Bund dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 — 900 Mio DM. — 12 — 75 Mio DM. — 13 + 75 Mio DM. — 14 — 122 Mio DM. — 15 — 1 834 Mio DM. — 16 — 1 712 Mio DM. —

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U-Schätze (ohne Mobili- sierungs- titel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monats- ende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U-Schätze (einschl. Mobiliisie- rungstitel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962 Dez.
13) 153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963 Dez.
16) 174 709	23 861	23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 175	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
20) 198 968	26 637	21) 26 007	3 332	19) 12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	18) 38 366	1965 Dez.
26) 218 474	27 592	27) 29 312	3 613	28) 12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	22) 39 605	1966 Dez.
32) 240 159	29 406	33) 31 309	9 338	34) 15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 851	50 833	1967 Dez.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 Dez. 62)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	Dez. 62)
275 777	33 105	33 003	7 693	23 968	8 720	500	1 399	3 363	12 165	24 777	8 193	70 129	1969 März
284 091	32 482	33 258	6 859	24 084	8 611	700	1 697	3 690	12 775	25 204	7 559	72 086	Juni
294 619	33 501	33 594	5 472	24 922	8 448	1 286	1 990	3 866	13 490	26 610	6 758	74 393	Sept.
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 836	3 677	76 861	Dez.
41) 313 958	38 167	42) 34 338	2 903	25 204	8 326	100	1 813	4 197	13 879	23 080	3 003	38) 76 408	1970 Jan.
315 720	37 732	34 449	2 637	25 063	8 315	100	1 918	4 236	14 467	22 602	2 737	43) 76 406	Febr.
318 062	35 861	34 483	2 862	25 281	8 311	100	2 035	4 239	14 325	19 572	2 982	45) 76 763	März
320 189	36 384	34 656	2 861	25 378	8 304	100	2 217	4 312	14 378	19 710	2 961	77 221	April
322 742	36 516	34 829	2 959	25 175	8 308	300	2 228	4 334	14 588	19 867	3 259	77 056	Mai
325 948	37 182	34 868	2 774	24 774	8 184	400	2 299	4 441	14 455	20 995	3 174	76 822	Juni
329 910	37 552	35 080	2 970	24 857	8 050	208	2 402	4 546	14 731	21 191	3 178	77 431	Juli
333 276	36 684	35 358	2 971	24 626	8 050	964	2 428	4 581	15 398	20 239	3 935	77 676	Aug.
48) 336 241	36 364	35 381	2 732	24 392	8 037	715	2 428	4 627	15 842	18 864	3 447	77 269	Sept.
339 208	35 865	35 635	2 839	24 435	8 034	2 646	2 421	4 672	15 595	20 724	5 465	65) 77 497	Okt.
343 552	36 204	50) 36 071	2 769	24 549	8 051	2 734	2 492	4 667	15 909	21 470	5 503	67) 78 111	Nov.
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	Dez. 63)
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	Dez. 63)
351 208	38 775	36 395	3 065	70) 23 950	7 927	4 363	2 193	5 247	16 264	21 988	7 428	68) 78 165	1971 Jan.
353 595	38 182	36 338	3 061	24 069	7 926	4 831	2 242	5 521	16 767	23 776	7 892	73) 78 426	Febr.
356 709	37 552	36 511	3 093	23 899	7 932	4 500	...	...	...	...	7 593	78 905	März p)

17 + 1 712 Mio DM. — 18 — 130 Mio DM. — 39 — 320 Mio DM. — 40 — 237 Mio DM. — 61 — 198 Mio DM. — 62 Vgl. Anm. \* — 63 Die  
19 — 95 Mio DM. — 20 — 205 Mio DM. — 41 — 297 Mio DM. — 42 + 297 Mio DM. — Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen  
21 + 205 Mio DM. — 22 — 593 Mio DM. — 43 — 158 Mio DM. — 44 — 122 Mio DM. — 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur  
23 — 1 995 Mio DM. — 24 + 1 836 Mio DM. — 45 — 101 Mio DM. — 46 — 73 Mio DM. — Norddeutschen Landesbank Girozentrale bedingt. —  
25 — 434 Mio DM. — 26 — 703 Mio DM. — 47 — 100 Mio DM. — 48 + 100 Mio DM. — 64 + 110 Mio DM. — 65 — 110 Mio DM. —  
27 + 862 Mio DM. — 28 — 159 Mio DM. — 49 — 270 Mio DM. — 50 + 270 Mio DM. — 66 + 70 Mio DM. — 67 — 70 Mio DM. —  
29 + 143 Mio DM. — 30 + 113 Mio DM. — 51 — 211 Mio DM. — 52 — 147 Mio DM. — 68 — 427 Mio DM. — 69 — 373 Mio DM. —  
31 — 161 Mio DM. — 32 + 260 Mio DM. — 53 — 64 Mio DM. — 54 — 61 Mio DM. — 70 — 554 Mio DM. — 71 — 412 Mio DM. —  
33 — 260 Mio DM. — 34 — 134 Mio DM. — 55 — 137 Mio DM. — 56 — 141 Mio DM. — 72 — 188 Mio DM. — 73 — 214 Mio DM. —  
35 — 177 Mio DM. — 36 — 76 Mio DM. — 57 — 461 Mio DM. — 58 — 150 Mio DM. — 74 — 207 Mio DM. — p Vorläufig.  
37 — 101 Mio DM. — 38 — 557 Mio DM. — 59 — 94 Mio DM. — 60 — 51 Mio DM. —

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)						Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			insgesamt	Sicht-gelder 3)	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	eigene Akzepte im Umlauf 9)	Indossamentsverbindlichkeiten 4)		insgesamt	Sicht-einlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1962 Dez.	326 053	64 187	51 249	12 954	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192
1963 Dez.	10) 366 518	11) 72 505	11) 58 737	14 826	5 380	7 884	5 884	722	4 579	12) 212 408	12) 194 211	43 345	4 664
1964 Dez.	13) 408 038	14) 79 980	64 202	16 265	6 154	14) 8 449	8 449	1 007	5 772	15) 233 499	16) 211 734	46 292	5 291
1965 Dez.	20) 456 815	21) 91 685	71 600	16 506	7 506	23) 9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	50 174	5 207
1966 Dez.	27) 498 379	28) 100 246	79 286	18 048	8 209	9 603	11 357	1 474	9 282	30) 285 813	31) 256 669	49 905	4 638
1967 Dez.	562 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	35) 288 601	57 580	7 849
1968 Dez. 50)	646 681	37) 140 841	119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	38) 361 243	38) 327 993	62 409	9 655
Dez. 50)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969 März	655 868	142 106	114 832	24 980	6 593	9 895	17 379	1 011	15 672	367 940	334 301	56 179	6 608
Juni	680 067	146 567	122 259	27 611	6 936	9 749	14 559	984	12 831	380 134	346 263	60 622	7 329
Sept.	698 610	149 960	125 967	26 906	9 796	9 769	14 224	1 048	12 332	389 586	355 363	61 950	8 547
Dez.	39) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 Jan.	40) 726 688	165 836	127 518	28 717	16 645	9 705	28 613	2 406	25 457	401 358	4) 366 145	60 622	15 911
Febr.	43) 736 751	171 765	133 639	29 117	20 171	9 736	28 390	2 453	25 142	404 330	369 018	60 489	15 925
März	44) 735 151	168 390	129 224	31 311	15 112	9 659	29 507	2 459	26 511	402 878	367 506	60 693	14 767
April	741 960	171 094	131 233	30 514	16 087	9 708	30 153	2 441	27 048	405 971	370 541	60 391	16 863
Mai	749 506	171 447	131 268	29 012	19 189	9 785	30 394	2 427	27 324	411 480	375 951	63 264	19 258
Juni	759 884	175 599	135 522	32 349	19 268	9 780	30 297	2 502	27 202	414 756	379 220	64 926	19 917
Juli	765 563	175 632	135 339	28 208	18 507	9 903	30 390	2 577	27 203	417 890	382 194	64 545	22 783
Aug.	774 360	178 938	139 305	29 635	17 193	9 958	29 675	2 492	26 490	421 221	385 293	64 921	23 201
Sept.	779 768	182 653	141 388	33 862	15 945	9 940	31 325	2 872	27 834	419 900	383 908	64 991	21 779
Okt.	789 638	185 860	146 819	30 213	22 729	10 059	28 982	2 676	25 685	423 529	387 375	64 995	24 153
Nov.	803 570	190 110	152 202	33 019	25 336	10 137	27 771	2 680	24 451	430 923	394 663	70 116	26 702
Dez. 51)	45) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
Dez. 51)	820 738	198 495	160 609	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971 Jan.	49) 814 203	188 920	148 770	34 056	23 739	10 439	29 711	2 662	26 367	444 951	408 557	66 766	30 881
Febr.	52) 819 202	189 067	151 502	35 001	22 992	10 251	27 314	2 528	23 966	449 473	413 020	67 523	31 847
März p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	451 134	414 543	67 371	...
<b>Inlandspassiva</b>													
1962 Dez.	.	60 650	47 822	11 436	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104
1963 Dez.	.	68 743	55 069	12 710	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571
1964 Dez.	.	14) 76 014	60 350	13 926	6 124	14) 8 403	7 261	1 007	5 704	15) 230 443	16) 208 748	17) 44 896	5 228
1965 Dez.	.	46) 86 866	47) 66 979	14 132	7 457	23) 9 245	10 642	1 446	8 691	254 742	230 943	24) 48 592	5 155
1966 Dez.	.	28) 95 452	29) 74 718	15 670	8 195	9 448	11 286	1 470	9 215	30) 282 285	31) 253 308	48 439	4 576
1967 Dez.	.	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	35) 284 937	56 064	7 800
1968 Dez. 50)	.	37) 131 098	37) 110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	38) 356 516	38) 323 520	60 595	9 491
Dez. 50)	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969 März	.	133 173	106 131	20 403	5 926	9 716	17 326	1 011	15 619	363 654	330 250	54 631	6 555
Juni	.	134 226	110 188	22 326	6 082	9 755	14 463	984	12 735	375 407	341 802	58 801	7 297
Sept.	.	135 327	111 651	21 153	8 457	9 578	14 098	1 048	12 206	384 646	350 737	60 083	8 469
Dez.	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 Jan.	.	147 559	109 455	23 337	11 921	9 561	28 543	2 406	25 387	396 326	4) 361 355	58 944	15 632
Febr.	.	152 463	114 543	23 361	15 389	9 604	28 316	2 453	25 068	398 768	363 698	58 817	15 385
März	.	149 716	110 743	26 259	11 600	9 546	29 427	2 459	26 431	397 427	362 295	59 031	14 450
April	.	153 202	113 606	25 908	13 124	9 542	30 054	2 441	26 949	400 381	365 193	58 720	16 517
Mai	.	153 506	113 573	23 742	16 611	9 621	30 312	2 427	27 242	405 726	370 464	61 535	18 910
Juni	.	156 946	117 111	27 559	16 002	9 605	30 230	2 502	27 135	408 878	373 615	63 200	19 493
Juli	.	155 756	115 796	22 992	15 514	9 638	30 322	2 577	27 135	411 810	376 362	62 810	22 300
Aug.	.	158 377	119 111	24 608	14 069	9 654	29 612	2 492	26 427	414 993	379 329	63 220	22 728
Sept.	.	160 562	119 702	27 868	12 514	9 613	31 247	2 872	27 756	413 430	377 707	63 183	21 235
Okt.	.	163 301	124 713	25 377	19 613	9 693	28 895	2 676	25 598	416 574	380 704	63 235	23 387
Nov.	.	166 550	129 133	27 818	21 786	9 737	27 680	2 680	24 360	424 011	388 027	68 389	25 988
Dez. 51)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
Dez. 51)	.	172 632	135 271	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971 Jan.	.	166 096	126 416	28 596	19 903	10 042	29 638	2 662	26 294	437 741	401 615	64 922	30 104
Febr.	.	165 371	128 287	29 553	19 114	9 829	27 255	2 528	23 907	442 250	406 054	65 729	30 951
März p)	.	...	...	...	...	...	...	...	...	443 784	407 445	65 561	30 328

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5).

In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 10 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. — 4 Einschl. den Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen. — 7 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Sparschuldverschreibungen; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen. — 8 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 9 In den unter

gen im Umlauf. — 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen. — 7 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Sparschuldverschreibungen; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen. — 8 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 9 In den unter

von Nichtbanken 2)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder													Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 9)	Sonstige Passiva 8) 9)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
21 448	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 765	11 368	.	1962 Dez.			
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	1963 Dez.			
22 926	43 013	.	94 212	21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	401 716	14 637	.	1964 Dez.			
25) 23 557	44 601	.	110 677	26) 23 894	69 613	3 857	20) 5 200	19 554	8 796	20) 447 561	16 574	.	1965 Dez.			
29 395	45 619	.	127 112	32) 29 144	74 520	4 133	33) 5 665	18 565	9 437	27) 488 496	17 936	.	1966 Dez.			
32 155	46 096	249	144 672	36) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	.	1967 Dez.			
43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	.	1968 Dez. 50)			
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	Dez. 50)			
43 488	54 188	2 619	171 219	33 639	97 268	5 132	2 130	24 061	17 231	639 500	22 808	3 070	1969 März			
45 747	54 969	2 988	174 608	33 871	100 093	4 950	2 121	25 225	20 977	666 492	23 820	3 198	Juni			
48 092	55 572	3 425	177 777	34 223	103 620	4 856	2 134	25 593	22 861	685 434	25 783	3 339	Sept.			
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	711 244	26 769	2 337	Dez.			
41 864	56 320	3 956	187 472	42) 35 213	106 729	5 033	2 271	26 287	40) 19 174	40) 700 481	27 181	2 860	1970 Jan.			
42 944	56 685	4 159	188 816	35 312	107 570	5 231	2 337	26 625	43) 18 893	43) 710 814	28 226	2 596	Febr.			
41 775	56 981	4 252	189 038	35 372	108 705	5 304	2 422	27 639	44) 19 813	44) 708 103	28 670	3 070	März			
42 062	57 286	4 431	189 508	35 430	109 939	5 313	2 473	28 024	19 146	714 248	29 236	3 597	April			
41 714	57 266	4 514	189 935	35 529	110 586	5 248	2 488	28 352	19 905	721 539	29 718	3 424	Mal			
41 971	57 229	4 592	190 585	35 536	111 363	5 223	2 495	28 587	21 861	732 089	30 195	3 271	Juni			
42 122	57 533	4 713	190 498	35 696	112 706	5 189	2 503	28 818	22 825	737 750	30 517	3 303	Juli			
42 435	58 208	4 798	191 730	35 928	113 926	5 183	2 510	28 891	23 691	747 177	30 938	3 675	Aug.			
41 212	58 400	4 874	192 652	35 992	114 736	5 176	2 518	29 009	25 776	751 315	31 297	4 105	Sept.			
40 381	58 885	4 955	194 006	36 154	115 937	5 158	2 519	29 085	27 550	763 332	31 669	4 283	Okt.			
38 335	59 318	5 046	195 146	36 260	117 218	5 061	2 516	29 187	28 555	778 479	32 700	4 285	Nov.			
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	45) 19 477	45) 797 866	34 506	2 691	Dez. 51)			
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	796 446	34 506	2 691	Dez. 51)			
38 406	59 643	5 601	207 260	36 394	120 009	5 502	2 619	29 608	49) 22 594	49) 787 154	34 865	3 241	1971 Jan.			
38 378	59 913	5 782	209 577	36 453	120 741	5 656	2 735	29 951	52) 21 579	52) 794 416	35 330	3 714	Febr.			
...	...	...	210 943	36 591	122 064	...	...	30 071	...	...	...	3 837	März p)			

„Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. —  
 10 — 870 Mio DM. — 11 — 133 Mio DM. —  
 12 + 133 Mio DM. — 13 — 107 Mio DM. —  
 14 + 76 Mio DM. — 15 — 183 Mio DM. —  
 16 — 1 819 Mio DM. — 17 — 122 Mio DM. —  
 18 — 1 697 Mio DM. — 19 + 1 636 Mio DM. —  
 20 — 130 Mio DM. — 21 — 254 Mio DM. —  
 22 — 200 Mio DM. — 23 + 264 Mio DM. —  
 24 — 92 Mio DM. — 25 + 92 Mio DM. —

26 — 59 Mio DM. — 27 — 593 Mio DM. —  
 28 — 294 Mio DM. — 29 — 253 Mio DM. —  
 30 + 2 797 Mio DM. — 31 + 58 Mio DM. —  
 32 + 2 739 Mio DM. — 33 — 433 Mio DM. —  
 34 — 2 620 Mio DM. — 35 + 260 Mio DM. —  
 36 — 260 Mio DM. — 37 + 137 Mio DM. —  
 38 — 137 Mio DM. — 39 — 177 Mio DM. —  
 40 — 557 Mio DM. — 41 — 287 Mio DM. —  
 42 + 297 Mio DM. — 43 — 158 Mio DM. —  
 44 — 101 Mio DM. — 45 — 211 Mio DM. —

46 — 194 Mio DM. — 47 — 458 Mio DM. —  
 48 + 68 Mio DM. — 49 — 427 Mio DM. —  
 50 Vgl. Anm. 5. — 51 Vgl. Tab. III, 2 Anm. 63. —  
 52 — 214 Mio DM. — 53 + 72 Mio DM. —  
 54 — 166 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne			
<b>Nichtbanken, gesamt</b>												
1962 Dez.	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445	
1963 Dez.	248 142	227 851	4) 57 618	4) 55 002	33 099	21 903	2 616	5) 190 524	5) 172 849	5) 21 920	5) 21 151	
1964 Dez.	6) 280 701	6) 258 711	6) 63 245	6) 60 737	36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	7) 24 713	7) 23 635	
1965 Dez.	13) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	13) 245 635	224 975	28 819	27 882	
1966 Dez.	345 438	16) 320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	16) 268 947	16) 247 786	34 383	33 311	
1967 Dez.	22) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	23) 296 126	271 468	38 342	34 911	
1968 Dez. 38)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	26) 41 137	26) 36 748	
Dez. 38)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969 März	440 954	400 573	95 352	87 659	58 688	28 971	7 693	345 602	312 914	41 019	36 738	
Juni	452 385	412 831	98 014	91 155	63 000	28 155	6 859	354 371	321 676	42 867	38 300	
Sept.	464 449	425 607	98 431	92 959	63 893	29 066	5 472	366 018	332 648	44 459	39 270	
Dez.	28) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	28) 383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 Jan.	29) 493 838	457 405	107 330	104 427	70 942	33 485	2 903	29) 386 508	352 978	48 449	43 611	
Febr.	497 347	461 332	109 040	106 403	73 431	32 972	2 637	388 307	354 929	48 637	44 009	
März	500 440	463 966	109 522	106 640	75 560	31 080	2 882	390 918	357 326	49 151	44 642	
April	503 327	466 784	109 873	107 012	75 555	31 457	2 861	393 454	359 772	49 661	45 162	
Mai	507 744	471 302	111 738	108 779	77 215	31 564	2 959	396 006	362 523	49 888	45 521	
Juni	513 959	478 227	115 146	112 372	80 229	32 143	2 774	398 813	365 855	51 114	46 999	
Juli	517 216	481 339	114 279	111 309	78 797	32 512	2 970	402 937	370 030	52 148	48 081	
Aug.	520 210	484 563	113 883	110 912	79 245	31 667	2 971	406 327	373 651	52 846	48 813	
Sept.	523 968	488 807	32) 114 856	32) 112 124	80 821	31 303	2 732	33) 409 112	33) 376 683	33) 53 986	33) 50 036	
Okt.	526 304	490 996	113 885	111 046	80 288	30 758	2 839	412 419	379 950	54 309	50 396	
Nov.	34) 532 097	34) 496 728	114 707	111 938	80 901	31 037	2 769	34) 417 390	34) 384 790	55 679	51 889	
Dez.	35) 543 075	507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	35) 423 470	390 993	58 163	54 014	
1971 Jan.	39) 543 136	508 194	118 356	115 291	81 816	33 475	3 065	39) 424 780	392 903	58 204	54 234	
Febr.	546 926	511 870	119 707	116 646	83 755	32 891	3 061	427 219	395 224	58 149	54 307	
März p)	550 877	515 953	120 584	117 491	85 181	32 310	3 093	430 293	398 462	...	55 355	
<b>Inländische Nichtbanken</b>												
1962 Dez.	215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533	
1963 Dez.	241 186	222 164	4) 56 149	4) 54 366	32 693	21 673	1 783	5) 185 037	5) 167 798	5) 21 010	5) 20 243	
1964 Dez.	6) 272 290	6) 251 638	6) 61 655	6) 59 999	36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	7) 23 853	7) 22 793	
1965 Dez.	13) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	13) 237 502	217 432	28 014	27 091	
1966 Dez.	334 708	16) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	16) 259 337	238 723	33 558	32 512	
1967 Dez.	22) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	23) 284 811	260 937	37 364	33 958	
1968 Dez. 38)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	26) 39 321	26) 35 099	
Dez. 38)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969 März	419 382	382 896	92 258	84 626	57 311	27 315	7 632	327 124	298 270	39 378	35 272	
Juni	429 033	393 633	94 782	88 016	61 183	26 833	6 766	334 251	305 617	40 621	36 340	
Sept.	440 093	405 408	95 694	90 248	62 434	27 814	5 446	344 399	315 160	41 782	36 868	
Dez.	36) 461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	36) 357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 Jan.	37) 463 806	431 824	103 496	100 644	68 706	31 938	2 852	37) 360 310	331 180	44 365	39 822	
Febr.	467 218	435 692	105 255	102 669	71 111	31 558	2 586	361 963	333 023	44 503	40 172	
März	470 364	438 374	106 158	103 327	73 287	30 040	2 831	364 206	335 047	44 923	40 707	
April	473 421	441 358	106 661	103 851	73 391	30 460	2 810	366 760	337 507	45 542	41 336	
Mai	477 868	445 892	108 683	105 775	75 130	30 645	2 908	369 185	340 117	45 738	41 665	
Juni	484 175	452 879	112 194	109 503	78 211	31 292	2 691	371 981	343 376	46 971	43 150	
Juli	487 269	456 002	111 283	108 602	76 887	31 715	2 681	375 986	347 400	48 054	44 280	
Aug.	490 246	459 176	110 981	108 299	77 358	30 941	2 682	379 265	350 877	48 785	45 044	
Sept.	494 369	463 613	32) 112 091	32) 109 648	32) 79 007	30 641	2 443	33) 382 278	33) 353 965	33) 49 954	33) 46 247	
Okt.	496 358	465 618	110 979	108 428	78 458	29 970	2 551	385 379	357 190	50 382	46 711	
Nov.	501 998	471 004	111 889	109 393	79 139	30 254	2 496	390 109	361 611	51 741	48 168	
Dez.	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295	
1971 Jan.	512 945	482 171	115 186	112 560	80 045	32 515	2 626	397 759	369 611	54 382	50 604	
Febr.	516 696	485 831	116 629	114 007	82 030	31 977	2 622	400 067	371 824	54 359	50 696	
März p)	520 873	490 053	117 639	114 980	83 473	31 507	2 659	403 234	375 073	...	51 901	

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen

den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen,

gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechseldiskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldver-



										langfristig	
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Monatsende	
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						
17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962 Dez.	
5) 20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963 Dez.	
8) 22 840	.	9) 795	1 078	10) 192 743	10) 174 339	11) 151 869	12) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.	
27 277	.	605	937	13) 216 816	197 093	14) 171 691	15) 25 402	13) 11 167	8 556	1965 Dez.	
17) 32 465	.	18) 846	1 072	234 564	214 475	19) 186 009	20) 28 466	21) 11 348	8 741	1966 Dez.	
34 107	.	804	3 431	23) 257 784	236 557	24) 206 052	25) 30 505	23) 12 377	8 850	1967 Dez.	
26) 35 742	.	1 006	4 389	27) 294 471	267 824	27) 235 900	31 924	17 977	8 670	1968 Dez. 38)	
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	Dez. 38)	
31 672	4 134	932	4 281	304 583	276 176	244 105	32 071	19 687	8 720	1969 März	
33 109	4 327	864	4 567	311 504	283 376	250 982	32 394	19 517	8 611	Juni	
33 863	4 435	972	5 189	321 559	293 378	260 756	32 622	19 733	8 448	Sept.	
37 709	4 658	1 033	4 901	28) 334 743	305 716	272 650	33 066	28) 20 709	8 318	Dez.	
38 030	4 682	899	4 838	29) 338 059	309 367	30) 275 928	31) 33 439	29) 20 366	8 326	1970 Jan.	
38 355	4 760	894	4 628	339 670	310 920	277 365	33 555	20 435	8 315	Febr.	
39 003	4 781	858	4 509	341 767	312 684	279 059	33 625	20 772	8 311	März	
39 302	4 927	933	4 499	343 793	314 610	280 887	33 723	20 879	8 304	April	
39 604	4 952	965	4 367	346 118	317 002	283 138	33 864	20 808	8 308	Mai	
40 976	5 039	984	4 115	347 699	318 856	284 972	33 884	20 659	8 184	Juni	
41 968	5 040	1 073	4 067	350 789	321 949	287 942	34 007	20 790	8 050	Juli	
42 672	5 017	1 124	4 033	353 481	324 838	290 604	34 234	20 593	8 050	Aug.	
33) 43 914	5 061	1 061	3 950	355 126	326 647	292 327	34 320	20 442	8 037	Sept.	
44 207	5 107	1 082	3 913	358 110	329 554	295 001	34 553	20 522	8 034	Okt.	
45 612	5 167	1 110	3 790	34) 361 711	34) 332 901	297 940	34 961	20 759	8 051	Nov.	
47 541	5 278	1 195	4 149	35) 365 307	336 979	301 595	35 384	20 420	7 908	Dez.	
47 829	5 300	1 105	3 970	39) 366 576	338 669	303 379	35 290	39) 19 980	7 927	1971 Jan.	
47 948	5 291	1 068	3 842	369 070	340 917	305 647	35 270	20 227	7 926	Febr.	
49 054	5 242	1 059	...	...	343 107	307 655	35 452	...	7 932	März p)	

16 985	.	548	658	144 902	129 105	113 305	15 800	7 814	7 983	1962 Dez.
5) 19 596	.	647	767	164 027	147 555	130 242	17 313	8 330	8 142	1963 Dez.
8) 22 090	.	9) 703	1 060	10) 186 782	10) 168 846	11) 148 321	12) 20 525	9 547	8 389	1964 Dez.
26 586	.	505	923	13) 209 488	190 341	14) 167 556	15) 22 785	13) 10 591	8 556	1965 Dez.
17) 31 798	.	18) 714	1 046	225 779	206 211	19) 181 187	20) 25 024	21) 10 827	8 741	1966 Dez.
33 315	.	643	3 406	23) 247 447	226 979	24) 200 780	25) 26 199	23) 11 618	8 850	1967 Dez.
26) 34 390	.	709	4 222	27) 279 872	27) 255 874	27) 228 720	27 154	15 328	8 670	1968 Dez. 38)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	Dez. 38)
30 477	4 129	666	4 106	287 746	262 998	235 943	27 055	16 028	8 720	1969 März
31 440	4 320	580	4 281	293 630	269 277	242 018	27 259	15 742	8 611	Juni
31 780	4 429	659	4 914	302 617	278 292	251 028	27 264	15 877	8 448	Sept.
34 544	4 650	735	4 605	36) 312 922	288 198	260 928	27 270	36) 16 406	8 318	Dez.
34 544	4 675	603	4 543	37) 315 945	291 358	30) 263 792	31) 27 566	37) 16 261	8 326	1970 Jan.
34 821	4 753	598	4 331	317 460	292 851	265 217	27 634	16 294	8 315	Febr.
35 375	4 773	559	4 216	319 283	294 340	266 686	27 654	16 632	8 311	März
35 788	4 918	630	4 206	321 218	296 171	268 446	27 725	16 743	8 304	April
36 052	4 943	670	4 073	323 447	298 452	270 617	27 835	16 687	8 308	Mai
37 405	5 030	715	3 821	325 010	300 226	272 404	27 822	16 600	8 184	Juni
38 442	5 031	807	3 774	327 932	303 120	275 225	27 895	16 762	8 050	Juli
39 179	5 008	857	3 741	330 480	305 833	277 868	27 965	16 597	8 050	Aug.
40 390	5 050	807	3 707	332 324	307 718	279 721	27 997	16 569	8 037	Sept.
40 783	5 096	832	3 671	334 997	310 479	282 307	28 172	16 484	8 034	Okt.
42 149	5 158	861	3 573	338 368	313 443	285 163	28 280	16 874	8 051	Nov.
44 084	5 261	950	3 957	341 877	317 219	288 621	28 598	16 750	7 908	Dez.
44 466	5 282	856	3 778	343 377	319 007	290 450	28 557	16 443	7 927	1971 Jan.
44 622	5 255	819	3 663	345 708	321 128	292 586	28 542	16 654	7 926	Febr.
45 884	5 205	812	...	...	323 172	294 506	28 666	...	7 932	März p)

schreibungen. - 4 - 75 Mio DM. - 5 + 75 Mio DM. - 16 + 159 Mio DM. - 17 - 132 Mio DM. - 28 - 101 Mio DM. - 29 - 237 Mio DM. -  
 6 - 122 Mio DM. - 7 + 313 Mio DM. - 18 + 132 Mio DM. - 19 - 571 Mio DM. - 30 - 297 Mio DM. - 31 + 297 Mio DM. -  
 8 + 129 Mio DM. - 9 + 184 Mio DM. - 20 + 730 Mio DM. - 21 - 159 Mio DM. - 32 - 100 Mio DM. - 33 + 100 Mio DM. -  
 10 - 313 Mio DM. - 11 - 1 841 Mio DM. - 22 - 161 Mio DM. - 23 - 134 Mio DM. - 34 + 270 Mio DM. - 35 - 51 Mio DM. -  
 12 + 1 528 Mio DM. - 13 - 95 Mio DM. - 24 + 260 Mio DM. - 25 - 260 Mio DM. - 36 - 61 Mio DM. - 37 - 141 Mio DM. -  
 14 - 205 Mio DM. - 15 + 205 Mio DM. - 26 - 60 Mio DM. - 27 + 60 Mio DM. - 38 Vgl. Anm. \*. - 39 - 54 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen \*)

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne	mittelfristig	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
1962 Dez.	184 453	177 063	51 420	50 235	29 786	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839
1963 Dez.	4) 206 657	4) 198 570	5) 55 359	5) 53 911	32 276	21 635	1 448	6) 151 298	6) 144 659	7) 20 145	7) 19 536
1964 Dez.	231 814	223 065	60 672	59 324	35 748	23 576	1 348	171 142	163 741	8) 22 445	8) 21 780
1965 Dez.	14) 259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	14) 191 961	183 910	25 973	25 315
1966 Dez.	18) 280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	18) 208 420	200 345	29 887	29 291
1967 Dez.	23) 298 879	24) 289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	25) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 Dez. 50)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	29) 33 160	29) 31 543
Dez. 50)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969 März	343 732	330 976	84 714	83 573	56 289	27 284	1 141	259 018	247 403	33 924	32 437
Juni	353 910	341 080	88 256	87 002	60 206	26 796	1 254	265 654	254 078	35 209	33 552
Sept.	363 665	350 662	90 453	89 249	61 472	27 777	1 204	273 212	261 413	35 889	34 063
Dez.	31) 385 948	32) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	31) 272 352	32) 272 352	38 633	36 941
1970 Jan.	33) 387 199	373 847	101 050	99 779	67 877	31 902	1 271	33) 286 149	274 068	38 573	36 907
Febr.	391 008	377 652	103 107	101 855	70 332	31 523	1 252	287 901	275 797	38 909	37 288
März	393 583	379 826	103 848	102 503	72 489	30 014	1 345	289 735	277 325	39 536	37 972
April	396 140	382 519	104 451	103 129	72 693	30 436	1 322	291 689	279 390	40 135	38 560
Mal	400 416	386 713	106 434	105 116	74 491	30 625	1 318	293 982	281 597	40 412	38 895
Juni	406 484	392 923	109 924	108 631	77 359	31 272	1 293	296 560	284 292	41 727	40 277
Juli	408 983	395 310	109 057	107 775	76 079	31 696	1 282	299 926	287 535	42 696	41 253
Aug.	411 236	397 792	108 834	107 570	76 651	30 819	1 264	302 402	290 222	43 314	41 864
Sept.	414 956	401 752	36) 109 849	36) 108 826	36) 78 205	30 621	1 023	37) 305 107	37) 292 926	37) 44 532	37) 43 094
Okt.	416 247	402 947	108 492	107 408	77 458	29 950	1 084	307 755	295 539	44 790	43 382
Nov.	420 712	407 059	109 423	108 395	78 160	30 235	1 028	311 289	298 664	45 790	44 352
Dez.	429 884	416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	303 437	47 918	46 185
1971 Jan.	429 420	415 874	112 412	111 364	78 874	32 490	1 048	317 008	304 510	48 000	46 339
Febr.	432 840	419 168	113 822	112 780	80 826	31 954	1 042	319 018	306 388	48 144	46 523
März p)	436 747	422 996	114 706	113 630	82 149	31 481	1 076	322 041	309 366	...	47 802
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
1962 Dez.	30 867	20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694
1963 Dez.	38) 34 529	38) 23 594	790	455	417	38	335	33 739	38) 23 139	865	707
1964 Dez.	39) 40 476	39) 28 573	983	675	640	35	308	39 493	27 898	1 408	1 013
1965 Dez.	42) 47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966 Dez.	53 964	43) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	42) 50 917	43) 38 378	3 671	3 221
1967 Dez.	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 Dez. 50)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
Dez. 50)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969 März	75 650	51 920	7 544	1 053	1 022	31	6 491	68 106	50 867	5 454	2 835
Juni	75 123	52 553	6 526	1 014	977	37	5 512	68 597	51 539	5 412	2 788
Sept.	76 428	54 746	5 241	999	962	37	4 242	71 187	53 747	5 893	2 805
Dez.	47) 75 714	48) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	47) 73 070	48) 55 775	5 901	2 988
1970 Jan.	49) 76 607	57 977	2 446	865	829	36	1 581	49) 74 161	57 112	5 792	2 915
Febr.	76 210	58 040	2 148	814	779	35	1 334	74 062	57 226	5 594	2 884
März	76 781	58 546	2 310	824	798	26	1 486	74 471	57 722	5 387	2 735
April	77 281	58 839	2 210	722	698	24	1 488	75 071	58 117	5 407	2 776
Mal	77 452	59 179	2 249	659	639	20	1 590	75 203	58 520	5 326	2 770
Juni	77 691	59 956	2 270	872	852	20	1 398	75 421	59 084	5 244	2 873
Juli	78 286	60 692	2 226	827	808	19	1 399	76 060	59 865	5 358	3 027
Aug.	79 010	61 384	2 147	729	707	22	1 418	76 863	60 655	5 471	3 180
Sept.	79 413	61 861	2 242	822	802	20	1 420	77 171	61 039	5 422	3 153
Okt.	80 111	62 671	2 487	1 020	1 000	20	1 467	77 624	61 651	5 592	3 329
Nov.	81 286	63 945	2 466	998	979	19	1 468	78 820	62 947	5 951	3 816
Dez.	82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110
1971 Jan.	83 525	66 297	2 774	1 196	1 171	25	1 578	80 751	65 101	6 382	4 265
Febr.	83 856	66 663	2 807	1 227	1 204	23	1 580	81 049	65 436	6 215	4 173
März p)	84 126	67 057	2 933	1 350	1 324	26	1 583	81 193	65 707	...	4 099

Anmerkungen \*, 1 bis 3 s. Tab. III, 4. — 4 — 168 Mio DM. — 5 — 75 Mio DM. — 6 — 93 Mio DM. — 7 + 75 Mio DM. — 8 + 313 Mio DM. — 9 + 129 Mio DM. — 10 + 184 Mio DM. — 11 — 313 Mio DM. —

12 — 1757 Mio DM. — 13 + 1444 Mio DM. — 14 — 85 Mio DM. — 15 — 205 Mio DM. — 16 + 185 Mio DM. — 17 — 65 Mio DM. — 18 — 79 Mio DM. — 19 — 132 Mio DM. — 20 + 132 Mio DM. — 21 — 310 Mio DM. —

22 + 310 Mio DM. — 23 — 197 Mio DM. — 24 — 67 Mio DM. — 25 — 170 Mio DM. — 26 + 220 Mio DM. — 27 — 260 Mio DM. — 28 — 130 Mio DM. — 29 — 60 Mio DM. — 30 + 60 Mio DM. — 31 + 238 Mio DM. —

				Langfristig						
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Monatsende
16 297	.	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962 Dez.
7) 18 897	.	639	609	4) 131 153	4) 125 123	4) 108 246	16 877	6 030	—	1963 Dez.
9) 21 098	.	10) 682	665	11) 148 697	11) 141 961	12) 122 084	13) 19 877	6 736	—	1964 Dez.
24 829	.	486	658	14) 165 988	15) 158 595	15) 136 652	16) 21 943	17) 7 393	—	1965 Dez.
19) 28 601	.	20) 690	596	18) 178 533	171 054	21) 147 451	22) 23 603	18) 7 479	—	1966 Dez.
29 683	.	613	1 162	25) 193 135	185 882	26) 161 311	27) 24 571	28) 7 253	—	1967 Dez.
29) 30 863	.	680	1 617	30) 215 792	30) 206 258	30) 180 876	25 382	9 534	—	1968 Dez. 50)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	Dez. 50)
27 647	4 129	661	1 487	225 094	214 966	189 646	25 320	10 128	—	1969 März
28 656	4 320	576	1 657	230 445	220 526	195 044	25 482	9 919	—	Juni
28 980	4 429	654	1 826	237 323	227 350	201 880	25 470	9 973	—	Sept.
31 580	4 650	711	1 692	31) 245 753	32) 235 411	32) 209 944	25 467	10 342	—	Dez.
31 633	4 675	599	1 666	33) 247 576	237 161	34) 211 393	35) 25 768	33) 10 415	—	1970 Jan.
31 941	4 753	594	1 621	248 992	238 509	212 676	25 833	10 483	—	Febr.
32 643	4 773	556	1 564	250 199	239 353	213 516	25 837	10 846	—	März
33 042	4 918	600	1 575	251 554	240 830	214 915	25 915	10 724	—	April
33 323	4 943	629	1 517	253 870	242 702	216 673	26 029	10 868	—	Mal
34 583	5 030	664	1 450	254 833	244 015	218 002	26 013	10 818	—	Juni
35 478	5 031	744	1 443	257 230	246 282	220 219	26 063	10 948	—	Juli
36 074	5 008	782	1 450	259 088	248 358	222 246	26 112	10 730	—	Aug.
37) 37 256	5 050	788	1 438	260 575	249 832	223 694	26 138	10 743	—	Sept.
37 486	5 096	800	1 408	262 965	252 157	225 836	26 321	10 808	—	Okt.
38 378	5 158	816	1 438	265 449	254 312	227 880	26 432	11 187	—	Nov.
39 994	5 261	930	1 733	268 349	257 252	230 630	26 622	11 097	—	Dez.
40 223	5 282	834	1 661	269 008	258 171	231 630	26 541	10 837	—	1971 Jan.
40 472	5 255	796	1 621	270 874	259 865	233 355	26 510	11 009	—	Febr.
41 811	5 205	786	...	...	261 564	234 945	26 619	...	—	März p)
688	—	6	178	29 188	19 116	18 758	358	2 089	7 983	1962 Dez.
699	—	8	158	38) 32 874	38) 22 432	38) 21 996	436	2 300	8 142	1963 Dez.
992	—	21	395	38 085	26 885	40) 26 237	41) 648	2 811	8 389	1964 Dez.
1 757	—	19	255	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965 Dez.
3 197	—	24	450	42) 47 246	43) 35 157	44) 33 736	45) 1 421	46) 3 348	8 741	1966 Dez.
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967 Dez.
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 Dez. 50)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	Dez. 50)
2 830	—	5	2 619	62 652	48 032	46 297	1 735	5 900	8 720	1969 März
2 784	—	4	2 624	63 185	48 751	46 974	1 777	5 823	8 611	Juni
2 800	—	5	3 088	65 294	50 942	49 148	1 794	5 904	8 448	Sept.
2 964	—	24	2 913	47) 67 189	48) 52 787	48) 50 984	1 803	6 064	8 318	Dez.
2 911	—	4	2 877	49) 68 369	54 197	52 399	1 798	49) 5 846	8 326	1970 Jan.
2 880	—	4	2 710	68 468	54 342	52 541	1 801	5 811	8 315	Febr.
2 732	—	3	2 652	69 084	54 987	53 170	1 817	5 786	8 311	März
2 748	—	30	2 631	69 664	55 341	53 531	1 810	6 019	8 304	April
2 729	—	41	2 556	69 877	55 750	53 944	1 806	5 819	8 308	Mal
2 822	—	51	2 371	70 177	56 211	54 402	1 809	5 782	8 184	Juni
2 964	—	63	2 331	70 702	56 838	55 006	1 832	5 814	8 050	Juli
3 105	—	75	2 291	71 392	57 475	55 622	1 853	5 867	8 050	Aug.
3 134	—	19	2 269	71 749	57 888	56 027	1 859	5 826	8 037	Sept.
3 297	—	32	2 263	72 032	58 322	56 471	1 851	5 676	8 034	Okt.
3 771	—	45	2 135	72 869	59 131	57 283	1 848	5 687	8 051	Nov.
4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	Dez.
4 243	—	22	2 117	74 369	60 836	58 820	2 016	5 606	7 927	1971 Jan.
4 150	—	23	2 042	74 834	61 263	59 231	2 032	5 645	7 926	Febr.
4 073	—	26	...	...	61 608	59 561	2 047	...	7 932	März p)

32 + 213 Mio DM. — 33 — 58 Mio DM. — 34 — 297 Mio DM. — 35 + 297 Mio DM. — 36 — 100 Mio DM. — 37 + 100 Mio DM. — 38 + 168 Mio DM. — 39 — 122 Mio DM. — 40 — 84 Mio DM. — 41 + 84 Mio DM. —

42 + 79 Mio DM. — 43 + 159 Mio DM. — 44 — 261 Mio DM. — 45 + 420 Mio DM. — 46 — 80 Mio DM. — 47 — 177 Mio DM. — 48 — 213 Mio DM. — 49 — 83 Mio DM. — 50 Vgl. Anm. \* — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken, gesamt</b>										
1962 Dez.	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963 Dez.	3) 212 408	43 345	.	.	6) 69 345	3) 27 358	4 664	10 176	12 518	41 987
1964 Dez.	4) 233 499	5) 46 292	.	.	6) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	6) 43 013
1965 Dez.	258 110	8) 50 174	.	.	9) 73 365	10) 28 764	5 207	11) 8 820	12) 14 737	44 601
1966 Dez.	14) 285 813	49 905	.	.	15) 79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	15) 45 619
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	17) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	17) 46 096
1968 Dez. 26)	19) 361 243	62 409	.	.	19) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	19) 45 429
Dez. 26)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969 März	367 940	56 179	55 748	431	104 284	50 096	6 608	35 343	8 145	54 188
Juni	380 134	60 622	60 105	517	108 045	53 076	7 329	37 654	8 093	54 969
Sept.	389 586	61 950	61 465	485	112 211	56 639	8 547	40 127	7 965	55 572
Dez.	405 917	66 481	64 620	1 861	114 688	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970 Jan.	401 358	60 622	59 904	718	20) 114 095	57 775	15 911	34 131	7 733	20) 56 320
Febr.	404 330	60 489	59 983	506	115 554	58 869	15 925	35 679	7 265	56 685
März	402 878	60 693	60 126	567	113 523	56 542	14 767	34 675	7 100	56 981
April	405 971	60 391	59 641	750	116 211	58 925	16 863	35 496	6 566	57 286
Mal	411 480	63 264	62 496	768	118 238	60 972	19 258	35 446	6 268	57 266
Juni	414 756	64 926	63 933	993	119 117	61 888	19 917	35 987	5 984	57 229
Juli	417 890	64 545	63 858	687	122 438	64 905	22 783	36 483	5 639	57 533
Aug.	421 221	64 921	64 346	575	123 844	65 636	23 201	36 950	5 485	58 208
Sept.	419 900	64 991	64 371	620	121 391	62 991	21 779	35 948	5 264	58 400
Okt.	423 529	64 995	64 437	558	123 419	64 534	24 153	35 479	4 902	58 885
Nov.	430 923	70 116	69 483	633	124 355	65 037	26 702	33 629	4 706	59 318
Dez.	447 058	72 960	70 620	2 340	127 065	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971 Jan.	444 951	66 766	66 233	533	128 930	69 287	30 881	33 841	4 565	59 643
Febr.	449 473	67 523	66 842	681	130 138	70 225	31 847	34 029	4 349	59 913
März p)	451 134	67 371	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1962 Dez.	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963 Dez.	209 417	41 981	.	.	6) 68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964 Dez.	4) 230 443	5) 44 896	.	.	6) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	6) 42 576
1965 Dez.	254 742	8) 48 592	.	.	22) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966 Dez.	14) 282 285	48 439	.	.	15) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	15) 45 070
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	17) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	17) 45 543
1968 Dez. 26)	19) 356 516	60 595	.	.	19) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	19) 44 953
Dez. 26)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969 März	363 654	54 631	54 203	428	103 361	49 731	6 555	35 092	8 084	53 630
Juni	375 407	58 801	58 289	512	107 081	52 696	7 297	37 373	8 026	54 385
Sept.	384 646	60 083	59 602	481	111 244	56 257	8 469	39 884	7 904	54 967
Dez.	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970 Jan.	396 326	58 944	58 249	695	20) 112 771	56 981	15 632	33 641	7 708	20) 55 790
Febr.	398 768	58 817	58 345	472	113 686	57 627	15 385	35 008	7 234	56 059
März	397 427	59 031	58 512	519	111 740	55 382	14 450	33 855	7 077	56 358
April	400 381	58 720	57 989	731	114 299	57 633	16 517	34 571	6 545	56 666
Mal	405 726	61 535	60 791	744	116 253	59 606	18 910	34 450	6 248	56 647
Juni	408 878	63 200	62 221	979	117 015	60 400	19 493	34 946	5 961	56 615
Juli	411 810	62 810	62 161	649	120 131	63 216	22 300	35 302	5 614	56 915
Aug.	414 993	63 220	62 681	539	121 386	63 980	22 728	35 792	5 460	57 406
Sept.	413 430	63 183	62 657	526	118 817	61 151	21 235	34 682	5 234	57 666
Okt.	416 574	63 235	62 754	481	120 351	62 201	23 387	33 948	4 866	58 150
Nov.	424 011	68 389	67 795	594	121 323	62 746	25 988	32 103	4 655	58 577
Dez.	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971 Jan.	437 741	64 922	64 423	499	125 829	66 837	30 104	32 224	4 509	58 992
Febr.	442 250	65 729	65 074	655	126 984	67 719	30 951	32 477	4 291	59 265
März p)	443 784	65 561	...	...	127 040	67 375	30 328	33 120	3 927	59 665

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankensstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 3 ff) werden statistisch be-

dingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. – 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine ent-

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende	
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist							
					Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
				prämienbegünstigte			sonstige					
.	.	.	69 873	.	.	.	.	3 978	.	16 823	.	1962 Dez.
.	.	.	81 521	55 197	26 324	.	.	6 026	.	18 197	.	1963 Dez.
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	.	8 269	7)	21 765	.	1964 Dez.
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	.	10 397	13)	23 894	.	1965 Dez.
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	.	12 786	16)	29 144	.	1966 Dez.
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	.	15 213	18)	31 255	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	.	17 301	.	33 250	.	1968 Dez. 26)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	.	17 355	.	33 236	.	Dez. 26)
2 619	26	2 593	171 219	105 026	66 193	45 672	17 328	3 193	.	33 639	.	1969 März
2 988	27	2 961	174 608	105 867	68 741	47 025	18 157	3 559	.	33 871	.	Junl
3 425	29	3 396	177 777	108 411	69 366	48 009	16 847	4 510	.	34 223	.	Sept.
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	.	34 766	.	Dez.
3 956	28	3 928	187 472	112 727	74 745	50 920	17 879	5 946	21)	35 213	.	1970 Jan.
4 159	26	4 133	188 816	112 712	76 104	51 429	18 090	6 585	.	35 312	.	Febr.
4 252	25	4 227	189 038	112 108	76 930	51 567	18 345	7 018	.	35 372	.	März
4 431	24	4 407	189 508	111 778	77 730	51 701	18 612	7 417	.	35 430	.	Aprill
4 514	24	4 490	189 935	111 683	78 272	51 769	18 850	7 653	.	35 529	.	Mal
4 592	23	4 569	190 585	111 576	79 009	51 905	19 243	7 861	.	35 536	.	Junl
4 713	22	4 691	190 498	113 106	77 392	52 409	18 862	8 121	.	35 696	.	Jull
4 798	21	4 777	191 730	113 644	78 086	52 658	16 988	8 440	.	35 928	.	Aug.
4 874	20	4 854	192 652	113 821	78 831	52 872	17 322	8 637	.	35 992	.	Sept.
4 955	19	4 936	194 006	114 461	79 545	53 005	17 725	8 815	.	36 154	.	Okt.
5 046	18	5 028	195 146	114 744	80 402	53 185	18 202	9 015	.	36 260	.	Nov.
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	.	36 339	.	Dez.
5 601	16	5 585	207 260	121 585	85 675	56 903	18 723	10 049	.	36 394	.	1971 Jan.
5 782	16	5 766	209 577	122 983	86 594	57 169	19 089	10 336	.	36 453	.	Febr.
...	...	...	210 943	...	...	...	19 606	...	.	36 591	.	März p)

.	.	.	69 422	.	.	.	.	3 978	.	16 780	.	1962 Dez.
.	.	.	80 970	.	.	.	.	6 026	.	18 131	.	1963 Dez.
.	.	.	93 500	.	.	.	.	8 269	7)	21 695	.	1964 Dez.
.	.	.	109 758	.	.	.	.	10 397	13)	23 799	.	1965 Dez.
.	.	.	126 029	.	.	.	.	12 786	16)	28 977	.	1966 Dez.
249	5	244	143 428	.	.	.	.	15 213	18)	31 058	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	.	17 301	.	32 996	.	1968 Dez. 26)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 483	42 629	17 355	2 479	.	32 981	602	Dez. 26)
2 603	26	2 577	169 655	104 145	65 510	45 022	17 328	3 160	.	33 404	559	1969 März
2 970	27	2 943	172 950	104 939	68 011	46 335	18 157	3 519	.	33 605	617	Junl
3 403	29	3 374	176 007	107 419	68 588	47 285	16 847	4 456	.	33 909	676	Sept.
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	.	34 517	737	Dez.
3 930	28	3 902	185 710	111 763	73 947	50 189	17 879	5 879	21)	34 971	623	1970 Jan.
4 132	26	4 106	187 063	111 767	75 296	50 696	18 090	6 510	.	35 070	585	Febr.
4 225	25	4 200	187 299	111 177	76 122	50 837	18 345	6 940	.	35 132	511	März
4 404	24	4 380	187 770	110 855	76 915	50 972	18 612	7 331	.	35 188	512	Aprill
4 485	24	4 461	188 191	110 746	77 445	51 029	18 850	7 566	.	35 282	520	Mal
4 563	23	4 540	188 837	110 669	78 168	51 153	19 243	7 772	.	35 283	548	Junl
4 684	22	4 662	188 737	112 198	76 539	51 649	16 862	8 028	.	35 448	645	Jull
4 767	21	4 746	189 956	112 734	77 222	51 891	16 988	8 343	.	35 664	706	Aug.
4 844	20	4 824	190 863	112 902	77 961	52 097	17 322	8 542	.	35 723	1 083	Sept.
4 922	19	4 903	192 196	113 538	78 658	52 217	17 725	8 716	.	35 870	1 378	Okt.
5 010	18	4 992	193 305	113 807	79 498	52 384	18 202	8 912	.	35 984	1 315	Nov.
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	.	36 073	680	Dez.
5 565	16	5 549	205 299	120 603	84 696	56 043	18 723	9 930	.	36 126	1 006	1971 Jan.
5 746	16	5 730	207 595	121 994	85 601	56 301	19 089	10 211	.	36 196	980	Febr.
5 905	90	5 815	208 939	...	...	...	19 606	...	.	36 339	...	März p)

sprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor.  
Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termineinlagen“, aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. — 3 + 133 Mio DM. — 4 — 183 Mio DM. — 5 — 122 Mio DM. — 6 — 1 697 Mio DM. — 7 + 1 636 Mio DM. —

8 — 92 Mio DM. — 9 + 141 Mio DM. — 10 + 92 Mio DM. — 11 — 233 Mio DM. — 12 + 325 Mio DM. — 13 — 59 Mio DM. — 14 + 2 797 Mio DM. — 15 + 58 Mio DM. — 16 + 2 739 Mio DM. — 17 + 260 Mio DM. — 18 — 260 Mio DM. — 19 — 137 Mio DM. —

20 — 297 Mio DM. — 21 + 297 Mio DM. — 22 + 105 Mio DM. — 23 + 68 Mio DM. — 24 — 239 Mio DM. — 25 + 307 Mio DM. — 26 vgl. Anm. \*. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen \*)

Mio DM										
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1962 Dez.	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963 Dez.	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964 Dez.	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	4) 168 214	5) 42 862	.	.	6) 22 844	7) 18 121	2 944	8) 6 159	9) 9 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 Dez. 25)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 25)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 März	265 175	50 576	50 199	377	49 908	38 785	3 513	28 312	6 960	11 123
Juni	275 070	53 994	53 626	368	52 754	41 136	4 233	30 043	6 860	11 618
Sept.	283 277	55 636	55 270	366	55 800	43 825	5 000	32 086	6 739	11 975
Dez.	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970 Jan.	292 699	54 876	54 330	546	55 930	42 986	10 447	26 002	6 537	12 944
Febr.	294 308	54 304	53 893	411	56 476	43 331	10 479	26 714	6 138	13 145
März	293 883	54 565	54 090	475	55 327	42 069	10 028	26 071	5 970	13 258
April	296 923	54 317	53 833	484	57 757	44 267	11 933	26 813	5 521	13 490
Mai	300 333	56 863	56 243	620	58 059	44 640	12 983	26 481	5 176	13 419
Juni	303 649	58 246	57 503	743	59 136	45 579	13 869	26 842	4 868	13 557
Juli	307 257	58 373	57 923	450	62 358	48 494	16 522	27 418	4 554	13 864
Aug.	308 620	58 641	58 229	412	62 193	48 103	16 087	27 767	4 249	14 090
Sept.	307 443	58 771	58 369	402	59 929	45 576	14 924	26 653	3 999	14 353
Okt.	310 999	59 119	58 759	360	61 676	46 978	17 155	26 118	3 705	14 698
Nov.	317 224	63 598	63 125	473	62 251	47 211	18 764	24 901	3 546	15 040
Dez.	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971 Jan.	330 800	60 680	60 230	450	66 293	50 746	21 191	25 975	3 580	15 547
Febr.	333 884	61 066	60 512	554	66 493	50 759	21 880	25 489	3 390	15 734
März p)	336 120	61 389	...	...	66 790	50 770	21 749	25 896	3 125	16 020
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1962 Dez.	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963 Dez.	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964 Dez.	83 161	5 328	.	.	49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	13) 38 216
1965 Dez.	15) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	17) 93 796	5 446	.	.	18) 51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	18) 39 963
1967 Dez.	98 547	6 330	.	.	20) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	20) 40 383
1968 Dez. 25)	22) 102 702	6 693	.	.	22) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	22) 39 629
Dez. 25)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969 März	98 479	4 055	4 004	51	53 453	10 946	3 042	6 780	1 124	42 507
Juni	100 337	4 807	4 663	144	54 327	11 560	3 064	7 330	1 166	42 767
Sept.	101 369	4 447	4 332	115	55 444	12 432	3 469	7 798	1 165	43 012
Dez.	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970 Jan.	103 627	4 068	3 919	149	24) 56 841	13 995	5 185	7 639	1 171	24) 42 846
Febr.	104 460	4 513	4 452	61	57 210	14 296	4 906	8 294	1 096	42 914
März	103 544	4 466	4 422	44	56 413	13 313	4 422	7 784	1 107	43 100
April	103 458	4 403	4 158	247	56 542	13 366	4 584	7 758	1 024	43 176
Mai	105 393	4 672	4 548	124	58 194	14 966	5 927	7 969	1 070	43 228
Juni	105 229	4 954	4 718	236	57 879	14 821	5 624	8 104	1 093	43 058
Juli	104 553	4 437	4 238	199	57 773	14 722	5 778	7 884	1 060	43 051
Aug.	106 373	4 579	4 452	127	59 193	15 877	6 641	8 025	1 211	43 316
Sept.	105 907	4 412	4 288	124	58 888	15 575	6 311	8 029	1 235	43 313
Okt.	105 575	4 116	3 995	121	58 675	15 223	6 232	7 830	1 161	43 452
Nov.	106 787	4 791	4 670	121	59 072	15 535	7 224	7 202	1 109	43 537
Dez.	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971 Jan.	106 941	4 242	4 193	49	59 536	16 091	8 913	6 249	929	43 445
Febr.	108 366	4 683	4 562	101	60 491	16 960	9 071	6 988	901	43 531
März p)	107 664	4 172	...	...	60 250	16 605	8 579	7 224	802	43 645

Anmerkungen \*, 1 und 2 s. Tab. III, 6. — 3 Bis  
1. Dezember-Termin 1968 ist die Ausgliederung nach  
Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar;

vgl. auch Tabelle III, 12 b) sowie Anm. \*, —  
4 + 82 Mio DM. — 5 — 92 Mio DM. —  
6 + 37 Mio DM. — 7 + 68 Mio DM. —

8 — 217 Mio DM. — 9 + 285 Mio DM. —  
10 + 87 Mio DM. — 11 — 171 Mio DM. —  
12 — 122 Mio DM. — 13 — 1712 Mio DM. —

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt 3)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
-	-	-	63 737	-	-	-	3 978	-	310	-	1962 Dez.
-	-	-	74 405	48 081	26 324	-	6 026	-	338	-	1963 Dez.
-	-	-	86 402	-	-	-	8 269	-	216	-	1964 Dez.
-	-	-	102 268	-	-	-	10 397	-	240	10)	1965 Dez.
-	-	-	118 087	-	-	-	12 786	-	289	-	1966 Dez.
249	5	244	134 582	-	-	-	15 213	-	318	-	1967 Dez.
1 818	24	1 794	154 073	-	-	-	17 301	-	386	-	1968 Dez. 25)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	-	Dez. 25)
2 491	26	2 465	161 744	100 737	61 007	40 850	17 328	2 829	456	-	1969 März
2 826	27	2 799	165 060	101 659	63 401	42 102	18 157	3 142	436	-	Juni
3 250	29	3 221	168 161	104 196	63 965	43 143	16 847	3 975	430	-	Sept.
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	-	Dez.
3 766	28	3 738	177 701	108 439	69 262	46 056	17 879	5 327	426	-	1970 Jan.
3 987	26	3 941	179 086	108 485	70 601	46 576	18 090	5 935	475	-	Febr.
4 060	25	4 035	179 470	108 004	71 466	46 772	18 345	6 349	461	-	März
4 238	24	4 214	180 139	107 825	72 314	48 979	18 612	6 723	472	-	April
4 320	24	4 296	180 820	107 778	72 842	47 044	18 850	6 948	471	-	Mal
4 397	23	4 374	181 409	107 802	73 607	47 230	19 243	7 134	461	-	Juni
4 517	22	4 495	181 543	109 459	72 084	47 845	16 862	7 377	466	-	Juli
4 590	21	4 569	182 734	109 976	72 758	48 102	16 988	7 668	462	-	Aug.
4 667	20	4 647	183 629	110 105	73 524	48 378	17 322	7 824	447	-	Sept.
4 743	19	4 724	185 010	110 731	74 279	48 570	17 725	7 984	451	-	Okt.
4 826	18	4 808	186 114	110 958	75 156	48 778	18 202	8 176	435	-	Nov.
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	-	Dez.
5 367	16	5 351	198 003	117 642	80 361	52 500	18 723	9 138	457	-	1971 Jan.
5 550	16	5 534	200 317	119 018	81 299	52 792	19 089	9 418	458	-	Febr.
5 704	84	5 620	201 732	...	...	...	19 606	...	505	-	März p)
-	-	-	5 685	-	-	-	-	-	16 470	-	1962 Dez.
-	-	-	6 565	6 565	-	-	-	-	17 793	-	1963 Dez.
-	-	-	7 098	-	-	-	-	-	21 479	14)	1964 Dez.
-	-	-	7 490	-	-	-	-	-	23 559	16)	1965 Dez.
-	-	-	7 942	-	-	-	-	-	28 688	19)	1966 Dez.
-	-	-	8 846	-	-	-	-	-	30 740	21)	1967 Dez.
-	-	-	9 809	-	-	-	-	-	32 610	-	1968 Dez. 25)
84	-	84	7 797	3 494	4 303	4 019	-	284	32 611	-	Dez. 25)
112	-	112	7 911	3 408	4 503	4 172	-	331	32 948	-	1969 März
144	-	144	7 890	3 280	4 610	4 233	-	377	33 169	-	Juni
153	-	153	7 846	3 223	4 623	4 142	-	481	33 479	-	Sept.
164	-	164	8 105	3 278	4 827	4 270	-	557	34 109	-	Dez.
164	-	164	8 009	3 324	4 685	4 133	-	552	34 545	25)	1970 Jan.
165	-	165	7 977	3 282	4 695	4 120	-	575	34 595	-	Febr.
165	-	165	7 829	3 173	4 656	4 065	-	591	34 671	-	März
166	-	166	7 631	3 030	4 601	3 993	-	608	34 716	-	April
165	-	165	7 571	2 968	4 603	3 985	-	618	34 791	-	Mal
166	-	166	7 428	2 867	4 561	3 923	-	638	34 802	-	Juni
167	-	167	7 194	2 739	4 455	3 804	-	651	34 982	-	Juli
177	-	177	7 222	2 758	4 464	3 789	-	675	35 202	-	Aug.
177	-	177	7 234	2 797	4 437	3 719	-	718	35 276	-	Sept.
179	-	179	7 186	2 807	4 379	3 647	-	732	35 419	-	Okt.
184	-	184	7 191	2 849	4 342	3 606	-	736	35 549	-	Nov.
192	-	192	7 521	2 967	4 554	3 752	-	802	35 623	-	Dez.
198	-	198	7 296	2 961	4 335	3 543	-	792	35 669	-	1971 Jan.
196	-	196	7 278	2 976	4 302	3 509	-	793	35 738	-	Febr.
201	6	195	7 207	...	...	...	-	...	35 834	-	März p)

14 + 1 663 Mio DM. - 15 - 128 Mio DM. -  
16 - 146 Mio DM. - 17 + 2 797 Mio DM. -

18 + 58 Mio DM. - 19 + 2 739 Mio DM. -  
20 + 260 Mio DM. - 21 - 260 Mio DM. -

22 - 137 Mio DM. - 23 - 297 Mio DM. -  
24 + 297 Mio DM. - 25 Vgl. Anm. \* - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 8. Aktiva der Bankengruppen \*)

##### Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechsel-diskont-kredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuld-ver-schreibungen 5)	insgesamt	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende) bis 1 Jahr einschl. 6)
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1971 Jan.	3 584	814 203	31 558	28 075	1 759	209 683	134 768	10 262	10 438	54 215	543 136	433 024	81 786
1971 Febr.	3 581	11) 819 202	29 732	26 169	1 649	12) 211 534	136 431	10 380	10 366	12) 54 357	546 926	437 350	83 755
<b>Kreditbanken</b>													
1971 Jan.	313	200 489	11 684	10 608	624	51 374	40 797	3 337	96	7 144	128 795	90 472	40 807
1971 Febr.	312	201 154	10 352	9 277	728	52 339	41 530	3 554	60	7 195	129 135	91 394	41 815
<b>Großbanken</b>													
1971 Jan.	6	84 295	6 581	5 954	243	18 042	14 319	1 593	8	2 122	55 206	38 202	16 071
1971 Febr.	6	84 730	5 709	5 087	278	19 379	15 285	1 934	11	2 149	54 746	38 221	16 313
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1971 Jan.	137	96 389	4 185	3 798	305	28 006	22 798	1 257	76	3 875	60 957	45 122	19 484
1971 Febr.	137	96 128	3 761	3 367	340	27 621	22 527	1 159	40	3 895	61 281	45 680	19 955
<b>Privatbankiers</b>													
1971 Jan.	170	19 805	918	856	78	5 326	3 680	487	12	1 147	12 632	7 148	5 252
1971 Febr.	169	20 296	882	823	110	5 339	3 718	461	9	1 151	13 108	7 493	5 547
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1971 Jan.	12	128 153	1 259	1 179	373	38 482	29 712	1 370	158	7 242	83 760	65 913	5 670
1971 Febr.	12	127 357	1 370	1 280	312	36 858	28 320	1 291	158	7 089	84 355	66 778	6 102
<b>Sparkassen</b>													
1971 Jan.	820	188 344	11 699	10 020	253	45 852	17 423	2 005	3	26 421	123 840	107 846	17 101
1971 Febr.	820	13) 191 173	11 659	9 923	250	14) 47 513	18 844	2 100	3	14) 26 566	124 874	108 747	17 448
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
1971 Jan.	13	29 385	1 864	1 830	293	19 001	13 415	875	168	4 543	7 142	4 010	1 327
1971 Febr.	13	29 990	1 780	1 744	118	19 766	14 150	904	118	4 594	7 146	4 008	1 317
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Dellitzsch)</b>													
1971 Jan.	696	34 820	2 158	1 834	131	7 261	4 638	204	—	2 419	23 990	20 468	8 172
1971 Febr.	694	35 380	2 180	1 849	140	7 531	4 881	223	—	2 427	24 225	20 688	8 275
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 10)</b>													
1971 Jan.	1 468	28 248	1 017	763	77	6 819	4 930	22	—	1 867	18 891	16 871	5 483
1971 Febr.	1 468	28 558	1 006	744	79	6 942	5 035	28	—	1 879	19 071	17 031	5 516
<b>Realkreditinstitute</b>													
1971 Jan.	46	111 600	46	45	3	7 339	6 637	5	95	602	102 489	92 528	461
1971 Febr.	46	112 407	57	56	13	7 073	6 414	4	98	557	103 338	93 206	585
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1971 Jan.	29	53 720	7	6	1	4 303	4 119	5	0	179	48 338	46 180	344
1971 Febr.	29	54 387	8	7	2	4 284	4 108	4	0	172	48 905	46 756	485
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1971 Jan.	17	57 880	39	39	2	3 036	2 518	—	95	423	54 151	46 348	117
1971 Febr.	17	58 020	49	49	11	2 789	2 306	—	98	385	54 433	46 450	100
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1971 Jan.	184	8 871	115	99	1	470	382	18	—	70	8 038	6 694	1 585
1971 Febr.	184	8 979	120	106	2	478	389	18	—	71	8 124	6 790	1 637
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1971 Jan.	17	68 036	78	59	4	28 406	15 756	2 071	9 918	661	37 561	22 211	1 180
1971 Febr.	17	68 169	118	100	7	28 579	15 930	2 047	9 929	673	37 478	22 149	1 060
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1971 Jan.	15	16 257	1 638	1 638	—	4 679	1 078	355	—	3 246	8 630	6 011	—
1971 Febr.	15	16 035	1 090	1 090	—	4 455	938	211	—	3 306	9 180	6 559	—

Anmerkungen \*, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung. Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — 11 — 214 Mio DM. — 12 — 188 Mio

DM. — 13 — 127 Mio DM. — 14 — 121 Mio DM.



### III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U- Schätze (ohne Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- for- derungen	Mobili- sierungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
351 238 353 595	38 775 38 182	36 395 36 338	3 065 3 061	13) 23 950 24 069	7 927 7 926	4 363 4 831	2 193 2 242	5 247 5 521	16 264 16 767	21 988 23 776	7 428 7 892	78 165 78 426	1971 Jan. Febr.
49 665 49 579	22 730 22 371	2 048 1 932	97 97	11 754 11 646	1 694 1 695	1 140 1 560	204 198	2 722 2 983	3 946 3 859	14 329 15 667	1 237 1 657	18 898 18 841	1971 Jan. Febr.
22 131 21 908	10 463 10 070	130 120	80 80	5 330 5 254	1 001 1 001	1 120 1 520	— —	1 210 1 275	1 893 1 823	8 234 9 138	1 200 1 600	7 452 7 403	1971 Jan. Febr.
25 638 25 725	8 811 8 807	1 378 1 246	14 14	4 985 4 886	647 648	20 40	204 198	1 099 1 280	1 613 1 607	4 718 4 978	34 54	8 860 8 781	1971 Jan. Febr.
1 896 1 946	3 456 3 494	540 566	3 3	1 439 1 506	46 46	— —	— —	413 428	440 429	1 377 1 551	3 3	2 586 2 657	1971 Jan. Febr.
60 243 60 676	3 137 2 901	9 548 9 549	530 524	4 132 4 103	500 500	1 665 1 665	814 802	799 805	1 001 1 190	1 524 1 622	2 195 2 189	11 374 11 192	1971 Jan. Febr.
90 745 91 299	5 597 5 674	3 920 3 927	— —	2 758 2 812	3 719 3 714	— —	— —	745 751	5 955 6 126	2 804 2 972	— —	29 179 29 378	1971 Jan. Febr.
2 683 2 691	1 147 1 143	29 29	419 422	1 314 1 321	223 223	233 281	58 68	378 379	416 452	266 480	652 703	5 857 5 915	1971 Jan. Febr.
12 296 12 413	1 893 1 896	147 146	1 1	1 009 1 022	472 472	— —	— —	126 126	1 154 1 178	1 201 1 188	1 1	3 428 3 449	1971 Jan. Febr.
11 388 11 515	748 759	283 284	— —	608 616	381 381	0 0	— —	97 97	1 347 1 363	567 582	0 0	2 475 2 495	1971 Jan. Febr.
92 067 92 621	7 9	8 635 8 634	— —	907 1 075	412 414	— —	1 017 1 069	80 82	626 775	1 4	— —	1 509 1 632	1971 Jan. Febr.
45 836 46 271	7 9	1 214 1 210	— —	602 594	335 336	— —	726 760	9 10	336 418	1 4	— —	781 766	1971 Jan. Febr.
46 231 46 350	0 0	7 421 7 424	— —	305 481	77 78	— —	291 309	71 72	290 357	0 0	— —	728 866	1971 Jan. Febr.
5 109 5 153	1 275 1 268	6 6	0 0	62 59	1 1	— —	— —	47 47	200 208	886 891	0 0	132 130	1971 Jan. Febr.
21 031 21 089	2 241 2 161	11 779 11 831	398 398	757 763	175 176	15 15	100 105	253 251	1 619 1 616	55 159	413 413	1 418 1 436	1971 Jan. Febr.
6 011 6 559	— —	— —	1 620 1 619	649 652	350 350	1 310 1 310	— —	— —	— —	355 211	2 930 2 929	3 895 3 958	1971 Jan. Febr.

### III. Kreditinstitute

## 9. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			insgesamt	Sicht-gelder 3)	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	darunter		insgesamt	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
								eigene Akzepte im Umlauf					Indossamentsverbindlichkeiten 4)
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1971 Jan.	814 203	188 920	148 770	34 056	23 739	10 439	29 711	2 662	26 367	444 951	408 557	66 766	30 881
1971 Febr.	10) 819 202	189 067	151 502	35 001	22 992	10 251	27 314	2 528	23 966	449 473	413 020	67 523	31 847
<b>Kreditbanken</b>													
1971 Jan.	200 489	63 033	47 552	16 709	8 771	1 699	13 782	2 044	11 359	107 967	107 522	25 058	20 681
1971 Febr.	201 154	63 167	49 421	17 777	8 493	1 558	12 188	1 930	9 782	109 041	108 607	25 256	21 189
<b>Großbanken</b>													
1971 Jan.	84 295	15 576	11 590	5 469	1 328	69	3 917	95	3 608	57 006	56 937	13 964	10 761
1971 Febr.	84 730	15 530	12 575	6 192	1 317	61	2 894	28	2 575	58 080	58 010	14 187	11 634
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1971 Jan.	96 389	37 662	29 917	8 994	6 262	1 151	6 594	1 244	5 199	42 869	42 566	8 912	8 393
1971 Febr.	96 128	37 406	30 270	9 094	5 973	990	6 146	1 158	4 819	42 788	42 492	8 804	8 079
<b>Privatbankiers</b>													
1971 Jan.	19 805	9 795	6 045	2 246	1 181	479	3 271	705	2 552	8 092	8 019	2 182	1 527
1971 Febr.	20 296	10 231	6 576	2 491	1 203	507	3 148	744	2 388	8 173	8 105	2 265	1 476
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1971 Jan.	128 153	47 024	40 267	7 647	9 378	3 556	3 201	218	2 939	27 239	21 089	2 440	2 531
1971 Febr.	127 357	45 480	39 137	7 194	8 356	3 558	2 785	215	2 522	27 434	21 285	2 476	2 435
<b>Sparkassen</b>													
1971 Jan.	188 344	14 398	7 155	1 172	533	2 353	4 890	92	4 625	162 735	161 165	24 031	4 869
1971 Febr.	11) 191 173	14 973	7 722	1 400	570	2 360	4 891	89	4 603	165 069	163 499	24 617	5 299
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
1971 Jan.	29 385	22 834	20 714	4 684	3 880	170	1 950	194	1 751	3 548	3 521	357	267
1971 Febr.	29 990	23 531	21 663	4 926	4 302	120	1 748	181	1 561	3 505	3 478	394	205
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>													
1971 Jan.	13) 34 820	3 462	2 386	317	64	142	934	38	835	28 742	28 737	6 068	1 152
1971 Febr.	35 380	3 606	2 497	386	68	141	968	37	863	29 223	29 218	6 219	1 235
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 9)</b>													
1971 Jan.	28 248	2 622	2 121	200	40	262	239	36	186	23 770	23 749	3 988	821
1971 Febr.	28 558	2 632	2 131	176	43	262	239	34	186	24 098	24 076	4 032	900
<b>Realkreditinstitute</b>													
1971 Jan.	111 600	11 349	9 583	93	19	1 755	11	—	11	38 481	31 506	238	201
1971 Febr.	112 407	11 448	9 697	28	31	1 742	9	—	9	38 530	31 540	222	251
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1971 Jan.	53 720	5 789	5 123	34	10	655	11	—	11	5 433	4 874	71	15
1971 Febr.	54 387	5 980	5 321	20	22	650	9	—	9	5 464	4 904	79	17
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1971 Jan.	57 880	5 560	4 460	59	9	1 100	—	—	—	33 048	26 632	167	186
1971 Febr.	58 020	5 468	4 376	8	9	1 092	—	—	—	33 066	26 636	143	234
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1971 Jan.	8 871	5 692	5 278	614	497	6	408	1	404	1 439	1 439	147	203
1971 Febr.	8 979	5 794	5 392	810	496	6	396	1	391	1 404	1 404	98	185
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1971 Jan.	68 036	17 348	12 556	1 262	557	496	4 296	39	4 257	36 930	15 729	362	156
1971 Febr.	68 169	17 477	12 883	1 345	633	504	4 090	41	4 049	37 028	15 772	289	148
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1971 Jan.	16 257	1 158	1 158	1 158	—	—	—	—	—	14 100	14 100	4 077	—
1971 Febr.	16 035	959	959	959	—	—	—	—	—	14 141	14 141	3 920	—

Anmerkungen \*, 1 bis 8 s. Tab. III, 3 Passiva. — 9 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — 10 — 214 Mio DM. — 11 — 127 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

Nichtbanken 2)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf 7)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 8)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
38 406 38 378	59 643 59 913	5 601 5 782	207 260 209 577	36 394 36 453	120 009 120 741	5 502 5 656	2 619 2 735	29 608 29 951	10) 22 594 10) 21 579	10) 787 154 10) 794 416	34 865 35 330	3 241 3 714	1971 Jan. Febr.
22 310 22 204	3 411 3 430	205 217	35 857 36 311	445 434	8 848 8 900	1 929 1 985	964 1 001	8 864 9 075	11) 8 884 11) 7 985	11) 188 751 11) 190 896	17 737 18 046	1 724 1 958	1971 Jan. Febr.
11 508 11 202	260 261	58 58	20 388 20 668	69 70	144 144	1 122 1 117	419 434	3 375 3 380	6 653 6 045	80 473 81 864	8 735 8 781	754 729	1971 Jan. Febr.
8 769 8 928	2 907 2 923	142 154	13 443 13 604	303 296	8 704 8 756	694 739	395 413	4 178 4 384	1 887 1 642	91 039 91 140	7 053 7 227	766 1 010	1971 Jan. Febr.
2 035 2 074	244 246	5 5	2 026 2 039	73 68	— —	113 129	150 154	1 311 1 311	344 298	17 239 17 892	1 949 2 038	204 219	1971 Jan. Febr.
5 901 6 023	8 443 8 545	9 9	1 785 1 797	6 150 6 149	48 012 48 377	475 490	197 212	2 987 3 002	2 219 2 362	125 170 124 787	4 671 4 646	1 009 1 227	1971 Jan. Febr.
4 591 4 583	1 763 1 765	4 383 4 520	121 528 122 715	1 570 1 570	— —	1 618 1 636	436 450	7 003 7 029	12) 2 154 11) 2 016	12) 183 548 11) 186 371	2 173 2 312	466 482	1971 Jan. Febr.
976 918	846 860	845 869	230 232	27 27	1 301 1 270	85 91	30 31	1 137 1 139	450 423	27 629 28 423	2 134 2 094	13 13	1971 Jan. Febr.
1 352 1 369	271 277	8 8	19 886 20 110	5 5	— —	209 226	178 186	1 582 1 591	13) 647 13) 548	13) 33 924 34 449	843 873	5 4	1971 Jan. Febr.
811 797	213 217	1 1	17 915 18 129	21 22	— —	80 90	141 145	1 271 1 280	364 313	28 045 28 353	390 400	5 8	1971 Jan. Febr.
904 892	30 149 30 160	— —	14 15	6 975 6 990	52 366 52 738	705 709	416 420	3 394 3 405	4 889 5 157	111 589 112 398	5 866 5 821	19 19	1971 Jan. Febr.
543 532	4 234 4 265	— —	11 11	559 560	39 580 39 904	171 197	68 66	1 653 1 660	1 028 1 116	53 709 54 378	110 108	— —	1971 Jan. Febr.
381 360	25 915 25 895	— —	3 4	6 416 6 430	12 786 12 834	534 512	350 354	1 741 1 745	3 861 4 041	57 880 58 020	5 756 5 713	19 19	1971 Jan. Febr.
672 688	159 162	150 158	108 113	0 0	— —	131 150	98 100	597 598	914 933	8 464 8 584	83 82	— 3	1971 Jan. Febr.
799 814	14 388 14 497	— —	24 24	21 201 21 256	9 482 9 456	270 279	159 190	2 773 2 832	1 074 907	63 779 64 120	968 1 056	— —	1971 Jan. Febr.
90 90	— —	— —	9 933 10 131	— —	— —	— —	— —	— —	999 935	16 257 16 035	— —	— —	1971 Jan. Febr.

### III. Kreditinstitute

## 10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten\*)

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne	Mittelfristig	insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne
		Schatzwechselkredite(n)										
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1971 Jan. Febr.	543 136 546 926	508 194 511 870	118 326 119 707	115 261 116 646	81 786 83 755	33 475 32 891	3 065 3 061	424 810 427 219	392 933 395 224	58 201 58 149	54 231 54 307	
<b>Kreditbanken</b>												
1971 Jan. Febr.	128 795 129 135	115 250 115 697	61 642 62 274	61 545 62 177	40 807 41 815	20 738 20 382	97 97	67 153 66 861	53 705 53 520	20 079 19 824	18 709 18 557	
<b>Großbanken</b>												
1971 Jan. Febr.	55 206 54 746	48 795 48 411	24 983 24 848	24 903 24 768	16 071 16 313	8 832 8 455	80 80	30 223 29 898	23 892 23 643	10 216 10 180	9 840 9 794	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>												
1971 Jan. Febr.	60 957 61 281	55 311 55 733	28 038 28 470	28 024 28 456	19 484 19 955	8 540 8 501	14 14	32 919 32 811	27 287 27 277	8 492 8 246	7 525 7 398	
<b>Privatbankiers</b>												
1971 Jan. Febr.	12 632 13 108	11 144 11 553	8 621 8 956	8 618 8 953	5 252 5 547	3 366 3 406	3 3	4 011 4 152	2 526 2 600	1 371 1 398	1 344 1 365	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>												
1971 Jan. Febr.	83 760 84 355	78 598 79 228	9 239 9 430	8 709 8 906	5 670 6 102	3 039 2 804	530 524	74 521 74 925	69 889 70 322	9 642 9 548	7 985 8 039	
<b>Sparkassen</b>												
1971 Jan. Febr.	123 840 124 874	117 363 118 348	22 676 23 100	22 676 23 100	17 101 17 448	5 575 5 652	— —	101 164 101 774	94 687 95 248	9 879 9 871	9 717 9 699	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>												
1971 Jan. Febr.	7 142 7 146	5 186 5 180	2 893 2 882	2 474 2 460	1 327 1 317	1 147 1 143	419 422	4 249 4 264	2 712 2 720	1 598 1 605	1 183 1 180	
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>												
1971 Jan. Febr.	23 990 24 225	22 508 22 730	10 037 10 143	10 036 10 142	8 172 8 275	1 864 1 867	1 1	13 953 14 082	12 472 12 588	2 735 2 753	2 722 2 743	
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)</b>												
1971 Jan. Febr.	18 891 19 071	17 902 18 074	6 229 6 272	6 229 6 272	5 483 5 516	746 756	— —	12 662 12 799	11 673 11 802	2 069 2 091	2 055 2 074	
<b>Realkreditinstitute</b>												
1971 Jan. Febr.	102 489 103 338	101 170 101 849	467 593	467 593	461 585	8 8	— —	102 022 102 745	100 703 101 256	1 935 2 180	1 876 1 994	
<b>Private Hypothekenbanken</b>												
1971 Jan. Febr.	48 338 48 905	47 401 47 975	350 493	350 493	344 485	6 8	— —	47 988 48 412	47 051 47 482	1 207 1 288	1 181 1 265	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>												
1971 Jan. Febr.	54 151 54 433	53 769 53 874	117 100	117 100	117 100	0 0	— —	54 034 54 333	53 652 53 774	728 892	695 729	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>												
1971 Jan. Febr.	8 038 8 124	7 975 8 064	1 720 1 769	1 720 1 769	1 585 1 637	135 132	0 0	6 318 6 355	6 255 6 295	5 822 5 851	5 812 5 843	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>												
1971 Jan. Febr.	37 561 37 478	36 231 36 141	1 803 1 625	1 405 1 227	1 180 1 060	225 167	398 398	35 758 35 853	34 826 34 914	4 272 4 287	4 172 4 178	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>												
1971 Jan. Febr.	8 630 9 180	6 011 6 559	1 620 1 619	— —	— —	— —	1 620 1 619	7 010 7 561	6 011 6 559	170 139	— —	

Anmerkungen \*, 1 bis 3 s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten. —

4 Teilerhebung. Gesamtzahlen s. Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

(Raiffeisen).

## III. Kreditinstitute

										Langfristig	Stand am Monatsende
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
47 826	5 300	1 105	3 970	366 609	338 702	303 412	35 290	19 980	7 927	1971 Jan. Febr.	
47 948	5 291	1 068	3 842	369 070	340 917	305 647	35 270	20 227	7 926		
15 971	1 992	746	1 370	47 074	34 996	33 694	1 302	10 384	1 694	1971 Jan. Febr.	
15 836	2 009	712	1 267	47 037	34 963	33 743	1 220	10 379	1 695		
8 167	1 631	42	376	20 007	14 052	13 964	88	4 954	1 001	1971 Jan. Febr.	
8 137	1 615	42	386	19 718	13 849	13 771	78	4 868	1 001		
6 775	271	479	967	24 427	19 762	18 863	899	4 018	647	1971 Jan. Febr.	
6 648	306	444	848	24 565	19 879	19 077	802	4 038	648		
1 029	90	225	27	2 640	1 182	867	315	1 412	46	1971 Jan. Febr.	
1 051	88	226	33	2 754	1 235	895	340	1 473	46		
7 877	98	10	1 657	64 879	61 904	52 366	9 538	2 475	500	1971 Jan. Febr.	
7 932	97	10	1 509	65 377	62 263	52 744	9 539	2 594	500		
9 680	22	15	162	91 285	84 970	81 065	3 905	2 596	3 719	1971 Jan. Febr.	
9 663	22	14	172	91 903	85 549	81 636	3 913	2 640	3 714		
1 183	0	—	415	2 651	1 529	1 500	29	899	223	1971 Jan. Febr.	
1 180	0	—	425	2 659	1 540	1 511	29	896	223		
2 691	29	2	13	11 218	9 750	9 605	145	996	472	1971 Jan. Febr.	
2 712	29	2	10	11 329	9 845	9 701	144	1 012	472		
2 051	2	2	14	10 593	9 618	9 337	281	594	381	1971 Jan. Febr.	
2 070	3	1	17	10 708	9 728	9 445	283	599	381		
1 862	1	13	59	100 087	98 827	90 205	8 622	848	412	1971 Jan. Febr.	
1 981	1	12	186	100 565	99 262	90 640	8 622	889	414		
1 178	1	2	26	46 781	45 870	44 658	1 212	576	335	1971 Jan. Febr.	
1 262	1	2	23	47 124	46 217	45 009	1 208	571	336		
684	—	11	33	53 306	52 957	45 547	7 410	272	77	1971 Jan. Febr.	
719	—	10	163	53 441	53 045	45 631	7 414	318	78		
4 666	1 140	6	10	496	443	443	—	52	1	1971 Jan. Febr.	
4 701	1 136	6	8	504	452	452	—	51	1		
1 845	2 016	311	100	31 486	30 654	19 186	11 468	657	175	1971 Jan. Febr.	
1 873	1 994	311	109	31 566	30 736	19 216	11 520	654	176		
—	—	—	170	6 840	6 011	6 011	—	479	350	1971 Jan. Febr.	
—	—	—	139	7 422	6 559	6 559	—	513	350		

### III. Kreditinstitute

## 11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von In- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Alle Bankengruppen</b>										
1971 Jan. Febr.	444 951 449 473	66 766 67 523	66 233 66 842	533 681	128 930 130 138	69 287 70 225	30 881 31 847	33 841 34 029	4 565 4 349	59 643 59 913
<b>Kreditbanken</b>										
1971 Jan. Febr.	107 967 109 041	25 058 25 256	24 723 24 823	335 433	46 402 46 823	42 991 43 393	20 681 21 189	21 292 21 275	1 018 929	3 411 3 430
<b>Großbanken</b>										
1971 Jan. Febr.	57 006 58 080	13 964 14 187	13 906 14 029	58 158	22 527 23 097	22 267 22 836	10 761 11 634	11 099 10 846	407 356	260 261
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>										
1971 Jan. Febr.	42 869 42 788	8 912 8 804	8 668 8 570	244 234	20 069 19 930	17 162 17 007	8 393 8 079	8 318 8 506	451 422	2 907 2 923
<b>Privatbankiers</b>										
1971 Jan. Febr.	8 092 8 173	2 182 2 265	2 149 2 224	33 41	3 806 3 796	3 562 3 550	1 527 1 476	1 875 1 923	160 151	244 246
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>										
1971 Jan. Febr.	27 239 27 434	2 440 2 476	2 335 2 354	105 122	16 875 17 003	8 432 8 458	2 531 2 435	4 030 4 207	1 871 1 816	8 443 8 545
<b>Sparkassen</b>										
1971 Jan. Febr.	162 735 165 069	24 031 24 617	24 003 24 562	28 55	11 223 11 647	9 460 9 882	4 869 5 299	4 277 4 262	314 321	1 763 1 765
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>										
1971 Jan. Febr.	3 548 3 505	357 394	354 364	3 30	2 089 1 983	1 243 1 123	267 205	723 731	253 187	846 860
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>										
1971 Jan. Febr.	28 742 29 223	6 068 6 219	6 055 6 205	13 14	2 775 2 881	2 504 2 604	1 152 1 235	1 193 1 213	159 156	271 277
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)</b>										
1971 Jan. Febr.	23 770 24 098	3 988 4 032	3 969 4 016	19 16	1 845 1 914	1 632 1 697	821 900	710 698	101 99	213 217
<b>Realkreditinstitute</b>										
1971 Jan. Febr.	38 481 38 530	238 222	235 222	3 0	31 254 31 303	1 105 1 143	201 251	536 531	368 361	30 149 30 160
<b>Private Hypothekenbanken</b>										
1971 Jan. Febr.	5 433 5 464	71 79	68 79	3 0	4 792 4 814	558 549	15 17	331 322	212 210	4 234 4 265
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>										
1971 Jan. Febr.	33 048 33 066	167 143	167 143	0 0	26 462 26 489	547 594	186 234	205 209	156 151	25 915 25 895
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>										
1971 Jan. Febr.	1 439 1 404	147 98	133 94	14 4	1 034 1 035	875 873	203 185	552 569	120 119	159 162
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>										
1971 Jan. Febr.	38 930 37 028	362 289	349 282	13 7	15 343 15 459	955 962	156 148	528 543	271 271	14 388 14 497
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>										
1971 Jan. Febr.	14 100 14 141	4 077 3 920	4 077 3 920	— —	90 90	90 90	— —	— —	90 90	— —

Anmerkungen \*, 1 und 2 s. Tab. III, 6 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach

Befristung und Arten. — 3 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der

Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

Sparbriefe			Spareinlagen							Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist							
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
		prämienbegünstigte	sonstige									
5 601	16	5 585	207 260	121 585	85 675	56 903	18 723	10 049	36 394	·	1971 Jan. Febr.	
5 782	16	5 766	209 577	122 983	86 594	57 169	19 089	10 336	36 453	·		
205	0	205	35 857	18 012	17 845	12 193	3 797	1 855	445	·	1971 Jan. Febr.	
217	0	217	36 311	18 217	18 094	12 282	3 881	1 931	434	·		
58	—	58	20 388	10 647	9 741	6 417	2 208	1 116	69	·	1971 Jan. Febr.	
58	—	58	20 668	10 778	9 890	6 462	2 261	1 167	70	·		
142	0	142	13 443	6 462	6 981	4 901	1 427	653	303	·	1971 Jan. Febr.	
154	0	154	13 604	6 527	7 077	4 947	1 456	674	296	·		
5	0	5	2 028	903	1 123	875	162	86	73	·	1971 Jan. Febr.	
5	0	5	2 039	912	1 127	873	164	90	68	·		
9	2	7	1 765	1 020	745	438	130	177	8 150	·	1971 Jan. Febr.	
9	2	7	1 797	1 034	763	448	135	180	6 149	·		
4 383	—	4 383	121 528	74 040	47 488	30 698	11 214	5 576	1 570	·	1971 Jan. Febr.	
4 520	—	4 520	122 715	74 818	47 897	30 742	11 445	5 710	1 570	·		
845	—	845	230	109	121	93	21	7	27	·	1971 Jan. Febr.	
869	—	869	232	111	121	93	22	6	27	·		
8	—	8	19 888	10 268	9 618	6 436	1 979	1 203	5	·	1971 Jan. Febr.	
8	—	8	20 110	10 380	9 730	6 484	2 009	1 237	5	·		
1	—	1	17 915	9 648	8 267	5 485	1 568	1 214	21	·	1971 Jan. Febr.	
1	—	1	18 129	9 764	8 365	5 535	1 582	1 248	22	·		
—	—	—	14	6	8	5	2	1	6 975	·	1971 Jan. Febr.	
—	—	—	15	7	8	5	2	1	6 990	·		
—	—	—	11	5	6	4	1	1	559	·	1971 Jan. Febr.	
—	—	—	11	5	6	4	1	1	560	·		
—	—	—	3	1	2	1	1	—	6 416	·	1971 Jan. Febr.	
—	—	—	4	2	2	1	1	—	6 430	·		
150	14	136	108	50	58	54	1	3	0	·	1971 Jan. Febr.	
158	14	144	113	53	60	56	1	3	0	·		
—	—	—	24	11	13	10	3	—	21 201	·	1971 Jan. Febr.	
—	—	—	24	12	12	9	3	—	21 256	·		
—	—	—	9 933	8 421	1 512	1 491	8	13	—	·	1971 Jan. Febr.	
—	—	—	10 131	8 587	1 544	1 515	9	20	—	·		

### III. Kreditinstitute

#### 12. Schatzwechselbestände \*)

Mio DM								
Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte				Länder		
		insgesamt	Bund		Länder			
mit Mobilisierungstiteln 1)	ohne Mobilisierungstitel 1)							
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842	469	29	1 185	717	
1963 Dez.	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833	
1964 Dez.	4 560	2 360	2 349	297	11	1 348	852	
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811	
1966 Dez.	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224	
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990	
1968 Dez.	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152	
1968 Dez. 2)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969 März	8 193	6 991	6 703	6 203	288	1 141	61	
1969 Juni	7 559	6 212	5 967	5 267	245	1 254	93	
1969 Sept.	6 758	5 528	5 339	4 053	189	1 204	26	
1969 Dez.	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970 Jan.	3 003	1 681	1 679	1 579	2	1 271	51	
1970 Febr.	2 737	1 434	1 432	1 332	2	1 252	51	
1970 März	2 982	1 586	1 584	1 484	2	1 345	51	
1970 April	2 961	1 588	1 586	1 486	2	1 322	51	
1970 Mai	3 259	1 890	1 888	1 588	2	1 318	83	
1970 Juni	3 174	1 798	1 796	1 396	2	1 293	289	
1970 Juli	3 178	1 607	1 605	1 397	2	1 282	289	
1970 Aug.	3 935	2 382	2 380	1 416	2	1 264	289	
1970 Sept.	3 447	2 135	2 133	1 418	2	1 023	288	
1970 Okt.	5 485	4 113	4 111	1 465	2	1 084	273	
1970 Nov.	5 503	4 202	4 200	1 466	—	1 028	439	
1970 Dez.	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971 Jan.	7 428	5 941	5 939	1 576	2	1 048	439	
1971 Febr.	7 892	6 411	6 409	1 578	3	1 042	434	
1971 März p)	7 593	6 083	6 080	1 580	3	1 076	434	

\* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Mobilisierungstitel sind Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforde- rung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 BBankG). — 2 Vgl. Anm. \*. — p Vorläufig.

#### 13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM								
Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
1962 Dez.	4 616	657	2 267	1 273	843	151	2 349	
1963 Dez.	5 108	785	2 458	1 614	739	105	2 650	
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112	
1965 Dez.	1) 6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121	
1966 Dez.	2) 6 631	1 046	3) 3 798	2 520	1 149	129	4) 2 833	
1967 Dez.	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551	
1968 Dez. 5)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020	
1968 Dez. 5)	13 446	4 183	8 423	5 562	2 654	207	5 023	
1969 März	13 928	4 106	8 519	5 606	2 696	217	5 409	
1969 Juni	14 023	4 281	8 447	5 713	2 514	220	5 576	
1969 Sept.	14 670	4 914	8 992	6 313	2 459	220	5 678	
1969 Dez.	6) 14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486	
1970 Jan.	14 120	4 543	8 723	6 201	2 341	181	5 397	
1970 Febr.	13 779	4 331	8 521	6 008	2 342	171	5 258	
1970 März	13 656	4 216	8 438	5 937	2 327	174	5 218	
1970 April	13 895	4 206	8 650	6 199	2 275	176	5 245	
1970 Mai	13 565	4 073	8 375	5 936	2 263	176	5 190	
1970 Juni	13 240	3 820	8 153	5 705	2 268	180	5 087	
1970 Juli	13 324	3 774	8 145	5 712	2 256	177	5 179	
1970 Aug.	13 182	3 741	8 158	5 732	2 246	180	5 024	
1970 Sept.	13 101	3 707	8 095	5 659	2 257	179	5 006	
1970 Okt.	12 849	3 671	7 939	5 480	2 279	180	4 910	
1970 Nov.	12 762	3 573	7 822	5 371	2 274	177	4 940	
1970 Dez.	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223	
1971 Jan.	12 890	3 778	7 723	5 340	2 221	162	5 167	
1971 Febr.	12 843	3 663	7 687	5 270	2 210	207	5 156	
1971 März p)	12 605	...	7 554	...	...	...	5 051	

\* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 — 53 Mio DM. — 2 — 143 Mio DM. — 3 — 80 Mio DM. — 4 — 63 Mio DM. — 5 Vgl. Anm. \*. — 6 — 58 Mio DM. — p Vorläufig.



14. Wertpapierbestände \*)

Mio DM																
Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen			Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
				insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost								
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	984	4 616	2 267	2 349	956	12) 2 230	13) 670	.	354	239		
1963 "	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 650	911	12) 2 380	13) 698	.	436	204		
1964 "	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	486	204		
1965 "	3) 38 366	2 911	3) 37 776	26 262	1 974	6 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	590	237		
1966 "	5) 39 605	2 993	5) 39 058	6) 27 185	1 921	7) 6 631	8) 3 798	9) 2 833	944	4 012	286	796	547	237		
1967 "	50 833	6 072	50 049	10) 35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	11) 1 013	3 600	251	518	784	325		
1968 Dez. 42)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	12) 4 360	13) 775	.	2 816	471		
Dez. 42)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 446	8 423	5 023	878	4 434	159	251	511	416		
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 908	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	257	557	435		
Febr.	68 971	8 005	65 629	45 781	3 758	13 912	8 561	5 351	896	4 497	300	243	542	471		
März	70 129	8 078	66 295	46 161	3 797	13 928	8 519	5 409	917	4 690	352	247	683	499		
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 096	8 642	5 454	870	4 423	353	271	716	514		
Mai	71 421	8 656	67 551	47 685	3 937	14 090	8 603	5 487	892	4 230	355	299	613	507		
Juni	72 086	8 507	68 025	48 002	3 940	14 023	8 447	5 576	849	4 520	359	272	609	694		
Juli	72 734	8 611	68 696	48 520	3 991	14 026	8 461	5 565	917	4 608	360	265	622	704		
Aug.	74 027	9 138	69 854	49 271	4 028	14 584	8 906	5 678	902	4 445	357	295	576	714		
Sept.	74 393	9 261	70 262	49 471	4 072	14 670	8 992	5 678	916	4 525	362	318	566	709		
Okt.	76 274	9 595	71 866	50 447	4 189	14 940	9 265	5 675	935	4 840	391	313	605	761		
Nov.	76 957	9 546	72 295	51 017	4 346	14 840	9 221	5 619	918	4 823	394	303	564	749		
Dez.	14) 76 861	9 461	15) 72 262	16) 51 251	4 560	17) 14 463	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	733		
1970 Jan.	18) 76 408	9 443	19) 72 008	20) 51 204	4 605	21) 14 120	22) 8 723	23) 5 397	796	5 177	394	317	646	688		
Febr.	25) 76 406	9 231	26) 71 968	27) 51 343	4 603	13 779	8 521	5 258	849	5 262	401	334	669	700		
März	28) 76 763	9 084	29) 72 330	30) 51 482	4 575	13 656	8 438	5 218	1 111	5 347	404	330	759	702		
April	77 221	9 049	72 792	51 843	4 550	13 895	8 650	5 245	1 066	5 243	404	341	530	690		
Mai	77 056	8 931	72 641	51 881	4 564	13 565	8 375	5 190	1 074	5 376	412	333	592	674		
Juni	76 822	8 634	72 469	52 048	4 519	13 240	8 153	5 087	1 066	5 382	412	321	609	668		
Juli	77 431	8 648	73 110	52 574	4 581	13 324	8 145	5 179	1 056	5 419	419	318	570	670		
Aug.	77 676	8 621	73 388	53 050	4 588	13 182	8 158	5 024	1 066	5 371	419	300	567	677		
Sept.	77 269	8 526	73 153	52 877	4 576	13 101	8 095	5 006	1 039	5 413	424	299	581	664		
Okt.	31) 77 497	8 511	31) 73 217	31) 53 062	4 598	12 849	7 939	4 910	1 049	5 540	431	286	610	654		
Nov.	32) 78 111	8 437	32) 74 009	32) 53 562	4 647	12 762	7 822	4 940	1 022	5 916	444	303	761	664		
Dez.	33) 78 698	8 669	34) 74 836	35) 54 129	4 520	13 100	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	577		
1971 Jan.	36) 78 165	8 504	37) 74 436	38) 54 215	4 534	12 890	7 723	5 167	1 025	5 477	422	407	667	558		
Febr.	78 426	8 361	74 674	54 357	4 519	12 843	7 687	5 156	1 101	5 519	421	433	670	565		
März p)	78 905	...	75 235	55 006	...	12 605	7 554	5 051	1 040	...	...	...	3 670	555		

\* Anmerkung s. Tab. III, 2. - 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. - 3 - 130 Mio DM. - 4 - 53 Mio DM. - 5 - 593 Mio DM - 6 - 434 Mio DM. - 7 - 143 Mio DM. - 8 - 80 Mio DM. - 9 - 63 Mio DM. - 10 + 113 Mio DM. - 11 - 121 Mio DM. - 12 Ohne die in

„Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 13. - 13 Einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. - 14 - 177 Mio DM. - 15 - 137 Mio DM. - 16 - 76 Mio DM. - 17 - 58 Mio DM. - 18 - 557 Mio DM. - 19 - 461 Mio DM. - 20 - 320 Mio DM. - 21 - 133 Mio DM. - 22 - 83 Mio DM. - 23 - 50 Mio DM. - 24 - 96 Mio DM. - 25 - 158 Mio DM. - 26 - 150 Mio DM. -

27 - 122 Mio DM. - 28 - 101 Mio DM. - 29 - 94 Mio DM. - 30 - 73 Mio DM. - 31 - 100 Mio DM. - 32 - 70 Mio DM. - 33 - 211 Mio DM. - 34 - 198 Mio DM. - 35 - 147 Mio DM. - 36 - 427 Mio DM. - 37 - 412 Mio DM. - 38 - 373 Mio DM. - 39 - 214 Mio DM. - 40 - 207 Mio DM. - 41 - 188 Mio DM. - 42 Vgl. Anm. \*. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)**

**a) Gesamtübersicht**

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	Insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Wohnungsbau				
			zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite			Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau			
					zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)			zusammen	enthalten in den Kreditnehmergruppen		
								Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter		
<b>Kredite insgesamt</b>												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 292	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 März	330 976	178 194	29 078	18 131	10 947	.	2 375	121 329	14 519	7 383	6 920	216
Juni	341 080	183 950	31 254	19 385	11 869	.	2 523	123 353	15 247	7 660	7 382	205
Sept.	350 662	189 539	32 578	20 292	12 286	.	2 661	125 884	15 970	8 081	7 656	233
Dez.	9) 372 506	9) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 162	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 März	379 828	211 876	35 358	21 888	13 470	.	2 918	129 676	17 002	8 650	8 114	238
Juni	392 923	221 543	37 139	23 140	13 999	.	3 004	131 237	18 136	9 346	8 551	239
Sept.	401 752	227 080	38 458	24 005	14 453	.	2 970	133 244	18 791	9 575	8 980	236
Dez.	416 001	16) 236 399	17) 40 589	24 864	15 725	2 970	3 077	135 936	15) 20 293	10 338	15) 9 674	281
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 März	83 573	74 700	8 536	1 655	6 881	.	337	—	3 578	2 414	1 112	52
Juni	87 002	77 402	9 186	1 698	7 490	.	414	—	3 900	2 593	1 261	46
Sept.	89 249	79 547	9 312	1 717	7 595	.	390	—	3 949	2 673	1 233	43
Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 März	102 503	91 648	10 378	1 877	8 501	.	477	—	4 381	2 967	1 364	50
Juni	108 631	97 284	10 775	1 971	8 804	.	572	—	4 756	3 162	1 538	56
Sept.	11) 108 826	97 470	10 802	1 816	8 986	.	554	—	4 797	3 234	1 513	50
Dez.	112 564	100 400	11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	31	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 März	32 437	20 892	10 886	8 810	2 076	.	282	377	2 772	1 641	1 099	32
Juni	33 552	21 130	11 745	9 556	2 189	.	273	404	2 825	1 597	1 186	42
Sept.	34 063	21 191	12 176	9 901	2 275	.	266	430	2 976	1 667	1 268	41
Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 366	33	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 März	37 972	24 408	12 787	10 416	2 371	.	283	494	3 087	1 777	1 277	33
Juni	40 277	25 812	13 608	11 097	2 511	.	307	550	3 448	2 126	1 291	31
Sept.	13) 43 094	27 879	13) 14 188	13) 11 646	2 542	.	340	687	3 637	2 220	1 366	31
Dez.	14) 46 185	30 234	18) 14 852	18) 12 063	2 789	51	353	746	4 098	2 520	1 534	44
<b>Langfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	28	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 März	214 966	82 602	9 656	7 666	1 990	.	1 756	120 952	8 169	3 328	4 709	132
Juni	220 526	85 418	10 323	8 133	2 190	.	1 836	122 949	8 522	3 470	4 935	117
Sept.	227 350	88 801	11 090	8 674	2 416	.	2 005	125 454	9 045	3 741	5 155	149
Dez.	9) 235 411	9) 93 047	11 832	9 351	2 481	31	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 März	239 353	95 820	12 193	9 595	2 598	.	2 158	129 182	9 534	3 906	5 473	155
Juni	244 015	98 447	12 756	10 072	2 684	.	2 125	130 687	9 932	4 058	5 722	152
Sept.	249 832	101 731	13 468	10 543	2 925	.	2 076	132 557	10 357	4 121	6 081	155
Dez.	15) 257 252	105 765	14 128	10 887	3 241	40	2 169	135 190	15) 10 886	4 301	15) 6 397	188

## b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an Inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	Dienstleistungen (einschl. freier Berufe)			
	<b>Kredite insgesamt</b>												
1969 Dez.	9) 205 922	9) 186 607	71 595	10) 9 245	9 699	35 965	18 676	19 933	2 901	1 715	18 593	19 315	
1970 März	211 876	191 676	74 044	9 531	10 412	36 213	18 866	20 575	2 980	1 772	19 055	20 200	
1970 Juni	221 543	200 959	79 330	10 147	11 198	36 573	19 148	21 722	2 956	1 851	19 887	20 584	
1970 Sept.	227 080	205 953	81 711	10 256	11 450	36 729	19 163	22 729	3 054	1 896	20 861	21 127	
1970 Dez.	16) 236 399	16) 214 548	19) 83 506	10 840	11 060	21) 37 442	19 441	25 381	22) 3 595	14) 2 171	23) 23 293	21 851	
	<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1969 Dez.	89 425	89 425	39 798	1 013	6 216	27 603	3 113	1 940	1 027	459	8 715	—	
1970 März	91 648	91 648	40 873	1 156	6 795	27 714	3 124	2 148	1 114	503	8 724	—	
1970 Juni	97 284	97 284	44 647	1 358	7 388	27 720	3 284	2 544	1 038	551	9 305	—	
1970 Sept.	97 470	97 470	45 049	1 222	7 303	27 687	3 198	2 257	1 142	539	9 612	—	
1970 Dez.	100 400	100 400	45 940	1 540	6 823	27 809	3 371	2 629	1 418	739	10 870	—	
	<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1969 Dez.	23 450	23 290	9 834	888	1 416	2 885	1 133	2 084	1 364	950	3 686	160	
1970 März	24 408	24 227	10 475	811	1 483	2 928	1 116	2 151	1 344	983	3 919	181	
1970 Juni	25 812	25 673	11 199	980	1 612	2 993	1 116	2 367	1 410	1 018	3 996	139	
1970 Sept.	27 879	27 716	12 475	1 102	1 693	2 979	1 099	2 715	1 384	1 082	4 269	163	
1970 Dez.	30 234	30 010	20) 12 796	1 215	1 743	21) 3 307	1 102	3 308	22) 1 639	14) 1 163	4 900	224	
	<b>Langfristige Kredite</b>												
1969 Dez.	9) 93 047	9) 73 892	21 963	10) 7 344	2 067	5 477	14 430	15 909	510	306	6 192	19 155	
1970 März	95 820	75 801	22 696	7 564	2 134	5 571	14 626	16 276	522	286	6 412	20 019	
1970 Juni	98 447	78 002	23 484	7 809	2 198	5 860	14 746	16 811	508	282	6 586	20 445	
1970 Sept.	101 731	80 767	24 187	7 932	2 454	6 063	14 866	17 757	528	275	6 980	20 964	
1970 Dez.	105 765	84 138	24 770	8 085	2 494	6 328	14 968	19 444	528	269	7 523	21 627	

## c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 8)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
	<b>Kredite insgesamt</b>										
1969 Dez.	71 595	8 429	2 169	2 658	8 934	16 424	10 758	6 173	7 543	8 507	
1970 März	74 044	8 286	2 415	2 935	8 709	17 192	11 876	6 380	8 016	8 235	
1970 Juni	79 330	8 853	2 567	3 081	9 480	18 194	13 333	6 966	8 566	8 290	
1970 Sept.	81 711	9 257	2 747	3 146	9 367	18 837	13 855	7 374	9 014	8 114	
1970 Dez.	19) 83 506	9 960	2 860	3 127	9 900	24) 19 186	13 599	7 526	8 549	8 799	
	<b>Kurzfristige Kredite</b>										
1969 Dez.	39 798	3 288	1 361	1 387	4 775	8 596	6 258	3 483	5 154	5 496	
1970 März	40 873	2 958	1 514	1 573	4 591	9 084	6 836	3 619	5 484	5 214	
1970 Juni	44 647	3 205	1 590	1 677	5 282	9 836	7 971	3 998	5 931	5 157	
1970 Sept.	45 049	3 239	1 653	1 674	5 018	9 995	8 009	4 302	6 225	4 934	
1970 Dez.	45 940	3 872	1 644	1 636	5 258	10 422	7 701	4 189	5 704	5 516	
	<b>Mittelfristige Kredite</b>										
1969 Dez.	9 834	1 326	208	327	1 187	3 642	1 522	500	494	648	
1970 März	10 475	1 378	241	359	1 093	3 809	1 902	523	629	643	
1970 Juni	11 199	1 695	278	381	1 137	3 779	2 051	621	567	690	
1970 Sept.	12 475	2 015	338	410	1 224	4 140	2 367	626	654	701	
1970 Dez.	20) 12 796	2 095	363	423	1 474	24) 3 957	2 334	751	651	748	
	<b>Langfristige Kredite</b>										
1969 Dez.	21 963	3 815	600	944	2 992	4 186	2 978	2 190	1 895	2 363	
1970 März	22 696	3 952	660	1 003	3 025	4 299	3 138	2 238	2 003	2 378	
1970 Juni	23 484	3 953	699	1 023	3 061	4 579	3 311	2 347	2 068	2 443	
1970 Sept.	24 187	4 003	756	1 062	3 125	4 702	3 479	2 446	2 135	2 479	
1970 Dez.	24 770	3 993	853	1 068	3 170	4 807	3 564	2 586	2 194	2 535	

1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grund-

stücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 + 213 Mio DM. — 10 + 180 Mio DM. — 11 — 100 Mio DM. — 12 — 70 Mio DM. —

13 + 100 Mio DM. — 14 — 54 Mio DM. — 15 + 54 Mio DM. — 16 + 56 Mio DM. — 17 — 56 Mio DM. — 18 — 50 Mio DM. — 19 — 333 Mio DM. — 20 — 322 Mio DM. — 21 + 207 Mio DM. — 22 + 88 Mio DM. — 23 + 83 Mio DM. — 24 — 334 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

#### 16. Spareinlagen \*)

##### a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM									
Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Lastschriften		Saldo der Gut- und Lastschriften	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums	
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten				
1962	60 401	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873	
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521	
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212	
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677	
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112	
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672	
1968 3)	144 683	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432	
1968 3)	145 319	95 765	4 985	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110	
1969	166 135	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017	
1970	186 269	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440	
1969 1. Vj.	166 110	29 281	1 652	24 294	1 691	+ 4 987	122	171 219	
2. Vj.	171 230	24 857	1 224	21 503	397	+ 3 354	24	174 608	
3. Vj.	174 620	28 884	1 354	25 781	2 673	+ 3 103	54	177 777	
4. Vj.	177 779	29 094	1 718	27 893	588	+ 1 201	7 037	186 017	
1970 Jan.	186 020	13 674	915	12 324	1 826	+ 1 350	102	187 472	
Febr.	187 472	10 554	486	9 219	276	+ 1 335	9	188 816	
März	188 816	9 877	455	9 662	200	+ 215	7	189 038	
April	189 038	10 412	457	9 951	190	+ 461	9	189 508	
Mai	189 512	8 334	362	7 918	124	+ 416	7	189 935	
Juni	189 953	9 703	596	9 088	208	+ 615	17	190 585	
Juli	190 643	13 497	731	13 690	3 135	— 193	48	190 498	
Aug.	190 540	10 019	565	8 849	440	+ 1 170	20	191 730	
Sept.	191 771	10 028	587	9 168	257	+ 860	21	192 652	
Okt.	192 684	10 601	610	9 303	212	+ 1 298	24	194 006	
Nov.	194 040	9 988	655	8 904	181	+ 1 084	22	195 146	
Dez.	195 166	13 451	1 401	12 999	381	+ 452	9 822	205 440	
1971 Jan.	205 481	14 875	1 129	13 266	2 664	+ 1 609	170	207 260	
Febr.	207 263	11 085	697	8 780	331	+ 2 305	9	209 577	
März p)	209 577	...	...	...	...	...	...	210 943	

##### b) Spareinlagen nach Sparergруппen

Mio DM									
Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand						Nachrichtlich:		
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiensbegünstigtem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966 Dez.	127 112	115 639	12 786		10 391		1 082	1 442	1 942
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969 März	171 219	156 012	17 328	2 661	3 071	7 911	1 564	1 264	2 543
Juni	174 608	159 287	18 157	2 750	3 023	7 890	1 658	1 278	2 577
Sept.	177 777	162 413	16 847	2 786	2 962	7 846	1 770	1 169	2 370
Dez.	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970 Jan.	187 472	171 828	17 879	3 073	2 800	8 009	1 762	1 132	2 576
Febr.	188 816	173 180	18 090	3 123	2 783	7 977	1 753	1 142	2 555
März	189 038	173 693	18 345	3 078	2 699	7 829	1 739	1 147	2 541
April	189 508	174 592	18 612	3 048	2 499	7 631	1 738	1 165	2 559
Mai	189 935	175 001	18 850	3 039	2 580	7 571	1 744	1 173	2 593
Juni	190 585	175 870	19 243	2 971	2 568	7 428	1 748	1 185	2 559
Juli	190 498	176 124	16 862	2 920	2 499	7 194	1 761	1 080	2 105
Aug.	191 730	177 263	16 988	2 989	2 482	7 222	1 774	1 080	2 084
Sept.	192 652	178 161	17 322	3 007	2 461	7 234	1 789	1 062	2 145
Okt.	194 006	179 453	17 725	3 036	2 521	7 186	1 810	1 075	2 285
Nov.	195 146	180 565	18 202	3 040	2 509	7 191	1 841	1 080	2 464
Dez.	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971 Jan.	207 260	191 963	18 723	3 354	2 686	7 296	1 961	1 063	2 435
Febr.	209 577	194 211	19 089	3 413	2 693	7 278	1 982	1 071	2 439
März p)	210 943	195 596	19 606	3 415	2 721	7 207	2 004	...	...

\*Anmerkung s. Tab. III, 6. — 1 Abweichung gegenüber dem Endbestand des Vortermins statistisch

bedingt. — 2 Einschl. prämiensbegünstigt festgelegter Sparbriefe u. ä. — 3 Vgl. Anm. \*. — p Vorläufig.

**17. Bausparkassen \*)**

**a) Zwischenbilanzen**

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva						Passiva					Nachrichtlich: noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen		
			Baudarlehen				Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere und Namensschuldverschreibungen	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital 3)	Ins-gesamt	darunter aus Zuteilungen
			Ins-gesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige				Bauspar-ein-lagen	andere Ein-lagen	ins-gesamt	darunter bei Kreditinstituten 2)			
<b>Bausparkassen Insgesamt</b>																
1967 Dez.	29	32 237	22 125	15 743	5 538	844	8 106	141	1 161	28 515	89	1 555	997	805	5 735	4 436
1968 Dez.	29	35 335	24 018	18 557	4 636	825	8 954	5	1 390	31 066	181	1 568	1 018	986	6 305	4 819
1969 Dez.	28	40 078	28 307	20 867	6 834	606	9 129	—	1 422	35 098	203	1 841	1 257	1 081	7 319	5 019
1970 März	28	40 212	29 580	21 457	7 489	634	8 311	—	1 415	34 926	236	1 817	1 258	1 158	7 745	5 214
April	28	40 494	30 265	21 778	7 846	641	7 936	—	1 402	35 077	202	1 875	1 297	1 197	8 107	5 370
Mal	28	40 585	30 731	22 062	8 024	645	7 583	—	1 395	35 053	185	1 869	1 290	1 250	8 644	5 730
Juni	28	40 833	31 400	22 212	8 535	653	7 057	—	1 399	35 220	206	1 865	1 305	1 251	8 564	5 508
Juli	27	41 244	32 251	22 477	9 115	659	6 734	—	1 382	35 235	288	1 974	1 402	1 257	8 471	5 455
Aug.	27	41 535	32 642	22 798	9 172	672	6 620	—	1 377	35 287	364	2 005	1 420	1 262	8 205	5 390
Sept.	27	42 303	33 196	23 101	9 412	683	6 802	—	1 392	35 865	395	2 021	1 429	1 261	8 592	5 708
Okt.	27	42 851	33 787	23 513	9 591	683	6 703	—	1 393	36 150	355	2 160	1 492	1 261	8 379	5 746
Nov.	27	43 130	34 289	23 825	9 777	687	6 416	—	1 413	36 298	363	2 154	1 473	1 263	8 102	5 760
Dez.	27	46 886	34 700	24 012	9 998	690	9 334	—	1 395	40 609	310	2 398	1 712	1 282	7 151	5 078
1971 Jan.	27	46 625	35 129	24 363	10 070	696	9 055	—	1 411	40 308	334	2 364	1 716	1 308	7 717	5 722
Febr.	27	46 218	35 089	24 679	9 715	695	8 786	—	1 405	39 812	321	2 374	1 719	1 294	7 952	5 885
<b>Private Bausparkassen</b>																
1971 Febr.	15	27 611	22 341	16 529	5 693	119	3 958	—	669	23 937	298	1 080	840	770	3 783	2 522
März	15	27 952	22 531	16 654	5 757	120	4 068	—	688	24 079	310	1 016	792	818	3 662	2 657
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1971 Jan.	12	18 715	12 773	8 038	4 160	575	4 897	—	741	16 000	23	1 265	854	538	4 003	3 124
Febr.	12	18 607	12 748	8 150	4 022	576	4 828	—	736	15 875	25	1 294	879	524	4 169	3 363

**b) Entwicklung des Bauspargeschäfts**

Mio DM

Zeit	Neu abgeschlossene 4) Bausparverträge 5)	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen						Eingezahlte Bausparverträge 7)	Zins-gut-schriften auf Bauspar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen 7)		Nach-richtlich: Eingegan-gene Wohnungs-bau-prä-mien 8)	
		ins-gesamt 6)	Zuteil-ungen	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Zuteilungen			Neu ge-währte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen 7)	dar-unter Tilgun-gen							
					ins-gesamt	zu-sam-men	dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.							Bauspारेin-lagen	Baudarlehen		dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.
<b>Bausparkassen Insgesamt</b>																	
1967	19 198	15 911	11 629	4 282	15 811	6 643	2 327	5 121	1 954	4 047	9 430	731	553	2 883	2 158	1 037	
1968	25 766	18 515	13 347	5 168	17 209	7 506	2 697	5 503	2 232	4 200	9 957	802	660	3 527	2 604	1 067	
1969	38 950	21 231	13 500	7 731	19 388	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	11 903	887	843	4 023	3 002	1 209	
1970 März	4 417	2 078	1 187	891	1 913	805	236	477	182	631	1 063	6	124	354		13	
April	3 140	2 757	1 568	1 191	2 322	864	299	575	232	883	1 117	8	103	355		56	
Mal	2 507	2 483	1 589	894	1 953	737	237	544	245	672	747	46	75	347	762	90	
Juni	3 067	1 971	971	1 000	1 935	662	140	466	134	807	902	10	79	369		141	
Juli	3 489	2 068	1 153	915	2 143	766	163	511	126	866	853	12	81	367		177	
Aug.	3 181	2 476	1 709	767	2 161	851	347	624	298	686	958	13	64	395	824	217	
Sept.	5 547	1 986	1 311	675	2 039	801	216	587	189	651	1 443	19	76	366		295	
Okt.	3 693	2 065	1 499	566	2 189	787	295	696	249	706	1 138	18	85	364		212	
Nov.	3 871	2 159	1 650	509	2 077	771	228	632	192	674	980	23	77	410		211	
Dez.	15 816	1 974	1 242	732	2 276	948	226	700	186	628	4 506	860	218	452		219	
1971 Jan.	1 844	1 680	1 362	318	1 650	727	171	533	147	390	558	2	136	264		41	
Febr.	2 565	2 307	1 753	554	2 131	1 044	441	658	343	429	673	3	126	367		43	
<b>Private Bausparkassen</b>																	
1971 Febr.	1 682	1 488	1 084	404	1 332	678	283	411	227	243	336	2	30	207		22	
März	3 331	1 174	892	282	1 046	504	93	319	90	223	680	4	35	241		24	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																	
1971 Jan.	536	461	323	138	601	253	25	194	19	154	252	1	107	118		16	
Febr.	883	619	669	150	799	366	158	247	116	186	337	1	96	160		21	

Quelle: Bis einschl. Dezember 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. — \* Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postscheckguthaben und Guthaben bei der

Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne I. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den

Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

### III. Kreditinstitute

#### 18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) \*)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)		
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135
Juni	8 322	19 120	25 956	5 606	20 350
Sept.	8 199	19 622	27 306	6 172	21 134
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436
Dez. 3)	7 934	20 045	28 345	5 847	22 498
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324
Juni	7 684	21 547	30 088	6 292	23 796
Sept.	7 533	22 186	31 428	7 039	24 389
Dez.	7 266	23 355	32 916	6 847	26 069
1970 März	7 230	23 885	34 088	7 076	27 012
Juni	6 969	24 821	34 999	7 754	27 245
Sept.	6 500	25 390	36 550	8 662	27 888
Dez.	6 363	26 659	37 963	8 389	29 574

\* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Zt. rd. 1500) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Banken. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin 1968 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

#### 19. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1968 Jan.	246 344	1970 Jan.	343 637
Febr.	220 283	Febr.	328 316
März	236 850	März	362 025
April	236 678	April	381 769
Mai	249 919	Mai	351 058
Juni	244 182	Juni	404 328
Juli	269 926	Juli	393 285
Aug.	251 291	Aug.	346 983
Sept.	264 485	Sept.	366 140
Okt.	269 498	Okt.	368 428
Nov.	250 383	Nov.	370 971
Dez.	307 642	Dez.	449 430
1969 Jan.	283 821	1971 Jan.	363 135
Febr.	253 487	Febr.	354 569
März	274 090	März p)	409 406
April	273 970		
Mai	279 154		
Juni	302 211		
Juli	315 298		
Aug.	292 681		
Sept.	319 447		
Okt.	334 775		
Nov.	323 586		
Dez.	410 020		

\* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute. — p Vorläufig.

#### 20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1970

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	314	20	32	34	34	43	34	66	23	21	7
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken einschl. Zweigstellen ausländischer Banken	138	3	6	11	15	15	17	35	17	15	4
Privatbankiers	170	17	26	23	19	28	17	31	5	4	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9
Sparkassen	832	—	1	6	51	117	200	388	43	26	—
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	13	—	—	—	—	—	—	1	4	7	1
Kreditgenossenschaften 3)	2 167	6	16	399	1 115	371	178	76	5	1	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 3)	696	6	14	44	231	200	128	68	5	—	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)	1 471	—	2	355	884	171	50	8	—	1	—
Realkreditinstitute	46	—	—	1	1	4	1	6	7	21	5
Private Hypothekbanken	29	—	—	—	—	2	—	3	6	17	1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	17	—	—	1	1	2	1	3	1	4	4
Teilzahlungskreditinstitute	185	19	55	24	23	24	13	25	1	1	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	—	1	—	1	2	1	8	4
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Insgesamt 4)	3 601	(45)	(104)	(464)	(1 225)	(559)	(427)	(564)	(84)	(88)	(26)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. son-

stiger den Genossenschaftsverbänden angeschlossener Kreditinstitute. — 4 In den Zahlen ( ) sind die

Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

## 21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

## a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824

## b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1969			1970			1970	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken	364	1 917	2 281	315	4 708	5 023	305	4 986	5 291	+268	+ 5
Großbanken	8	787	795	6	2 479	2 485	6	2 650	2 656	+171	+ 7
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 020	1 116	114	1 933	2 047	112	2 017	2 129	+ 82	+ 4
Zweigstellen ausländischer Banken 1)	15	6	21	23	18	41	24	23	47	+ 6	+ 15
Privatbankiers	245	104	349	172	278	450	163	296	459	+ 9	+ 2
Girozentralen 2)	14	191	205	13	329	342	12	353	365	+ 23	+ 7
Sparkassen	871	8 192	9 063	851	14 704	15 555	832	14 903	15 735	5) +180	5) + 1
Zentralkassen 3)	19	89	108	18	105	123	13	105	118	— 5	— 4
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch) 3)	7	7	14	6	5	11	4	3	7	— 4	— 36
Zentralkassen (Raiffeisen)	12	82	94	12	100	112	9	102	111	— 1	— 1
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	8 004	9 992	17 996	7 059	11 280	18 339	+343	+ 2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 4)	761	877	1 638	731	2 985	3 716	696	3 206	3 902	+186	+ 5
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)	11 034	1 428	12 462	7 273	7 007	14 280	6 363	8 074	14 437	+157	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	48	24	72	46	25	71	— 1	— 1
Private Hypothekbanken	25	8	33	29	13	42	29	14	43	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	19	11	30	17	11	28	— 2	— 7
Tellzahlungskreditinstitute	194	225	419	191	548	739	180	569	749	+ 10	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	28	45	17	28	45	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	79	2	81	85	2	87	+ 6	+ 7
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	21	1	22	28	1	29	+ 7	+ 32
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	7	1	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	51	—	51	50	—	50	— 1	— 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	9 536	30 440	39 976	8 549	32 251	40 800	+824	+ 2

\* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen. — 1 In der Monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ enthalten. —

Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. — 4 Einschl. sonstiger

dem Deutschen Genossenschaftsverband bzw. dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossener Kreditinstitute. — 5 Die verhältnismäßig geringe Zunahme der Bankstellen dieser Gruppe ist u. a. bedingt durch die Zusammenlegung der Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank und der ehem. Braunschweigischen Sparkasse, die in der neu gegründeten Norddeutschen Landesbank Girozentrale aufgegangen sind.

# IV. Mindestreservenstatistik

## 1. Reservesätze \*)

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)</b>												
1961 1. Febr.	19,5	18	16,5	15	15	13,5	12	10,5	13,5	12	10,5	9
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8	12,6	11,2	9,8	8,4
1. April	17,55	16,2	14,85	13,5	13,5	12,15	10,8	9,45	12,15	10,8	9,45	8,1
1. Juni	16,25	15	13,75	12,5	12,5	11,25	10	8,75	11,25	10	8,75	7,5
1. Juli	15,8	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4	10,8	9,6	8,4	7,2
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	10,5	9,45	8,4	7,35	9,45	8,4	7,35	6,3
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1965 1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)</b>												
1961 1. Febr. 5)	20,15	18,8	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1. Mai	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1962 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1967 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35

\* Die bis einschl. Januar 1961 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen gilt ab 1. Januar 1969 für Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen

der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kreditinstitut die gesamten Mindestreserven (Bestands-

reserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 vH, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 vH und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 vH betragen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve



IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
8,7	7,25	keine besonderen Sätze				1961 1. Febr.
8,1	6,75					1. März
7,8	6,5					1. April
7,2	6					1. Juni
6,9	5,75					1. Juli
6,6	5,5					1. Aug.
6,3	5,25					1. Sept.
6	5					1. Okt.
6	5					1. Dez.
6,6	5,5					1964 1. Aug.
6,6	5,5					1965 1. Dez.
6,6	5,5					1966 1. Jan.
6,6	5,5					1. Dez.
5,94	4,95					1967 1. März
5,61	4,68					1. Mai
5,15	4,3	1. Juli				
4,8	4	1. Aug.				
4,25	3,55	1. Sept.				
4,7	3,9	1969 1. Jan.				
5,4	4,5	1. Juni				
5,95	4,95	1. Aug.				
5,35	4,45	1. Nov.				
4,8	4	1. Dez.				
5,35	4,45	1970 1. Jan.				
6,15	5,15	1. Juli				
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.	
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1. Dez.
9	7,5	30	20	10	Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. November 1959 6)	1961 1. Febr.
10	10	keine besonderen Sätze				1. Mai
6	5					1962 1. Febr.
10	10					1964 1. April
6,6	5,5					1967 1. Febr.
5,94	4,95					1. März
5,61	4,68					1. Mai
5,15	4,3					1. Juli
4,8	4					1. Aug.
4,25	3,55					1. Sept.
4,25	3,55					100
4,7	3,9	100			1969 1. Jan.	
4,7	3,9	100		Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1. Febr.	
4,7	3,9	100		Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Mai	
7,1	5,9	100			1. Juni	
7,8	6,5	100			1. Aug.	
5,35	4,45	keine besonderen Sätze				1. Nov.
4,8	4					1. Dez.
5,35	4,45					1970 1. Jan.
5,35	4,45	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April	
6,15	5,15	30			1. Juli	
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.	
7,05	5,9	30			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1. Dez.

für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — 5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachs-

reservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand. — 6 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960.

Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservefrei.

## IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)					
Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

\* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservepflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung													
a) Insgesamt *)													
Mio DM													
Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten					Reserve-Soll			Ist-Reserve	Oberschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten 2)		be-fristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen 2)		Ins-gesamt	darunter: für den Zuwachs an Verbindlichkeiten 3)		Betrag	In % des Reserve-Solls		
	Bank-plätze	Neben-plätze	Bank-plätze		Neben-plätze								
1960 Dez.	100 538	29 395		21 773	49 370	12 332	176	12 518	186	1,5	187	1	
1961 "	111 661	31 705		23 193	56 763	8 970	—	9 337	367	4,1	368	1	
1962 "	125 656	25 304	9 921	24 900	37 765	27 766	—	10 140	339	3,5	340	1	
1963 "	141 075	27 080	11 075	26 168	43 733	33 019	—	11 244	384	3,5	385	1	
1964 "	157 722	42 025		26 695	89 002	13 411	—	13 662	251	1,9	253	2	
1965 "	178 833	46 609		27 535	104 689	14 284	—	14 564	280	2,0	282	2	
1966 "	198 262	46 749		31 404	120 109	15 506	—	15 708	200	1,3	202	2	
1967 "	230 506	39 256	15 213	37 596	77 331	61 110	—	12 248	437	3,6	439	2	
1968 "	273 693	62 974		51 657	159 062	15 495	1 186	16 441	946	6,1	948	2	
1969 "	280 549	48 577	19 255	56 918	84 730	71 069	—	16 531	564	3,5	567	3	
1970 "	306 859	50 066	21 234	69 299	89 076	77 184	—	26 066	320	1,2	326	6	
1970 Jan.	289 476	50 375	18 403	60 604	87 031	73 063	—	18 446	131	0,7	138	7	
Febr.	289 022	45 399	17 392	63 649	88 129	74 453	—	18 246	159	0,9	160	1	
März	289 449	44 750	17 649	64 011	88 108	74 931	—	18 072	154	0,9	156	2	
April	286 507	44 292	17 480	62 142	87 573	75 020	14	17 999	129	0,7	130	1	
Mai	287 986	44 209	17 965	63 650	87 244	74 918	15	18 138	173	1,0	175	2	
Juni	292 336	45 998	18 566	65 921	86 991	74 860	27	18 481	149	0,8	151	2	
Juli	297 043	47 697	18 844	67 392	87 784	75 326	38	21 722	170	0,8	174	4	
Aug.	300 458	46 444	19 546	70 297	88 333	75 838	35	21 895	142	0,7	143	1	
Sept.	300 053	45 616	20 041	69 452	88 584	76 360	2 880	24 663	142	0,6	159	17	
Okt.	298 861	46 239	20 053	67 180	88 664	76 725	2 675	24 596	369	1,5	375	6	
Nov.	301 733	46 313	20 336	69 019	88 904	77 161	3 376	25 324	183	0,7	187	4	
Dez.	306 859	50 066	21 234	69 299	89 076	77 184	189	26 066	320	1,2	326	6	
1971 Jan.	317 100	52 485	20 264	71 203	92 808	80 340	420	27 001	176	0,7	180	4	
Febr.	318 479	48 702	19 547	72 992	95 074	82 164	135	26 628	201	0,8	205	4	
März	321 900	49 227	20 038	73 909	95 834	82 892	311	27 024	120	0,4	123	3	

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen

lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche,

nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Globalbetrag gemeldet wird. — 3 Die jeweilige Berechnungsweise der Zuwachsmindestreserve kann der Tabelle IV, 1 Reservesätze entnommen werden.

## b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Bankengruppen											Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	
	Ins-gesamt	Kreditbanken					Giro-zentralen	Spar-kassen	Zentral-kassen	Kredit-ge-nossen-schaften (Schulze-De-litzsch)	Kredit-ge-nossen-schaften (Raiff-eisen)	Alle übrigen reserve-pflich-tigen Kredit-institute	1	2	3		4
		zu-sammen	Groß-banken 2)	Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Privat-ban-kiers	(1 000 Mio DM und mehr)							(100 bis unter 1 000 Mio DM)	(10 bis unter 100 Mio DM)	(unter 10 Mio DM)		
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten</b>																	
1970 März	289 449	96 895	51 640	37 069	8 186	10 745	125 656	2 149	21 698	30 122	2 184	109 453	103 574	55 798	20 624	12 175	
April	286 507	95 121	51 108	36 014	7 999	9 849	125 227	2 046	21 767	30 349	2 148	108 793	101 179	55 946	20 589	12 318	
Mai	287 986	95 933	51 997	35 987	7 949	9 541	125 843	2 054	21 915	30 594	2 106	106 487	104 399	56 347	20 753	12 649	
Juni	292 336	98 465	53 522	36 784	8 159	10 088	126 498	1 996	22 259	30 929	2 101	110 382	103 818	57 384	20 752	12 562	
Juli	297 043	100 963	55 169	37 398	8 396	11 500	126 797	2 013	22 521	31 109	2 140	115 500	103 864	57 350	20 329	12 691	
Aug.	300 458	102 239	55 357	38 425	8 457	11 173	128 148	1 969	22 930	31 710	2 289	117 448	104 399	58 132	20 303	12 742	
Sept.	300 053	100 633	54 259	38 249	8 125	11 008	128 928	1 927	23 251	32 165	2 141	117 437	103 703	58 797	20 116	12 766	
Okt.	298 861	99 576	53 618	37 882	8 076	11 067	128 411	1 898	23 060	32 630	2 219	116 139	103 820	58 967	19 935	12 830	
Nov.	301 733	101 627	55 068	38 353	8 206	11 101	129 007	1 736	23 439	32 639	2 184	116 864	105 589	59 333	19 947	12 923	
Dez.	306 859	104 890	56 757	39 830	8 303	11 113	130 162	1 600	23 957	32 904	2 233	120 749	106 031	60 219	19 860	13 168	
1971 Jan.	317 100	109 538	58 444	42 321	8 773	11 461	133 478	2 047	24 476	33 576	2 524	125 187	110 221	61 791	19 901	13 514	
Febr.	318 479	107 831	57 580	41 740	8 511	11 854	135 248	2 084	24 919	34 061	2 482	127 201	110 120	61 438	19 720	13 725	
März	321 900	108 866	58 856	41 482	8 528	11 801	137 009	1 986	25 276	34 475	2 487	128 871	112 079	61 295	19 655	13 958	
<b>Reserve-Soll</b>																	
1970 März	18 072	7 118	3 878	2 667	573	819	7 096	147	1 259	1 484	149	7 794	6 303	2 995	980	831	
April	17 870	6 993	3 836	2 600	557	754	7 075	141	1 264	1 497	146	7 718	6 162	3 011	979	841	
Mai	17 965	7 043	3 907	2 584	552	724	7 126	142	1 276	1 511	143	7 563	6 373	3 041	988	872	
Juni	18 332	7 263	4 042	2 649	572	774	7 187	137	1 300	1 529	142	7 863	6 367	3 112	990	860	
Juli	21 552	8 603	4 814	3 114	675	1 006	8 314	165	1 516	1 779	169	9 509	7 356	3 568	1 119	1 001	
Aug.	21 753	8 670	4 803	3 190	677	961	8 409	164	1 547	1 818	184	9 629	7 387	3 617	1 120	1 000	
Sept.	24 521	9 565	5 140	3 700	725	1 021	9 527	159	1 868	2 186	195	10 749	8 183	4 292	1 297	1 063	
Okt.	24 227	9 323	4 951	3 652	720	1 033	9 347	158	1 869	2 286	211	10 413	8 140	4 343	1 331	1 074	
Nov.	25 141	9 932	5 499	3 679	754	1 079	9 575	144	1 922	2 299	190	10 899	8 484	4 422	1 336	1 107	
Dez.	25 746	10 407	5 775	3 861	771	1 112	9 840	153	1 865	2 168	201	11 552	8 622	4 317	1 255	1 194	
1971 Jan.	26 825	11 089	6 134	4 135	820	1 154	10 045	197	1 893	2 206	241	12 153	8 967	4 443	1 262	1 222	
Febr.	26 427	10 555	5 766	3 992	797	1 173	10 128	192	1 922	2 236	221	12 008	8 811	4 368	1 240	1 226	
März	26 904	10 821	6 069	3 951	801	1 171	10 286	187	1 953	2 263	223	12 333	8 992	4 344	1 235	1 246	
<b>Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)</b>																	
1970 März	6,2	7,3	7,5	7,2	7,0	7,6	5,6	6,8	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8	
April	6,2	7,4	7,5	7,2	7,0	7,7	5,6	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8	
Mai	6,2	7,3	7,5	7,2	6,9	7,6	5,7	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,9	
Juni	6,3	7,4	7,6	7,2	7,0	7,7	5,7	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8	
Juli	7,3	8,5	8,7	8,3	8,0	8,7	6,6	8,2	6,7	5,7	7,9	8,2	7,1	6,2	5,5	7,9	
Aug.	7,2	8,5	8,7	8,3	8,0	8,6	6,6	8,3	6,7	5,7	8,0	8,2	7,1	6,2	5,5	7,8	
Sept.	8,2	9,5	9,5	9,7	8,9	9,3	7,4	8,3	8,0	6,8	9,1	9,2	7,9	7,3	6,4	8,3	
Okt.	8,1	9,4	9,2	9,6	8,9	9,3	7,3	8,3	8,1	7,0	9,5	9,0	7,8	7,4	6,7	8,4	
Nov.	8,3	9,8	10,0	9,6	9,2	9,7	7,4	8,3	8,2	7,0	8,7	9,3	8,0	7,5	6,7	8,6	
Dez.	8,4	9,9	10,2	9,7	9,3	10,0	7,6	9,6	7,8	6,6	9,0	9,6	8,1	7,2	6,3	9,1	
1971 Jan.	8,5	10,1	10,5	9,8	9,3	10,1	7,5	9,6	7,7	6,6	9,5	9,7	8,1	7,2	6,3	9,0	
Febr.	8,3	9,8	10,0	9,6	9,4	9,9	7,5	9,2	7,7	6,6	8,9	9,4	8,0	7,1	6,3	8,9	
März	8,4	9,9	10,3	9,5	9,4	9,9	7,5	9,4	7,7	6,6	9,0	9,6	8,0	7,1	6,3	8,9	
<b>Überschubreserven</b>																	
1970 März	154	68	18	34	16	11	26	4	24	15	6	43	40	56	15	.	
April	129	63	17	29	17	7	17	3	20	13	6	34	29	51	15	.	
Mai	173	80	14	46	20	13	29	9	21	15	6	44	53	55	21	.	
Juni	149	65	17	34	14	11	24	5	22	15	7	39	45	49	16	.	
Juli	170	83	29	39	15	16	16	18	20	11	6	60	53	44	13	.	
Aug.	142	63	18	31	14	6	19	7	20	16	11	37	32	56	17	.	
Sept.	142	80	24	41	15	6	17	4	17	12	8	47	42	40	13	.	
Okt.	369	266	207	43	16	26	25	4	22	18	8	231	62	58	18	.	
Nov.	183	86	38	33	15	8	27	11	28	17	6	58	52	55	18	.	
Dez.	320	180	77	73	30	28	34	10	32	24	12	126	93	82	19	.	
1971 Jan.	176	67	10	36	21	11	34	11	25	19	9	35	57	63	21	.	
Febr.	201	101	35	46	20	10	30	7	24	18	11	73	57	54	17	.	
März	120	59	20	27	12	5	16	3	17	13	7	38	29	39	14	.	

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

## V. Zinssätze

### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank \*) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3
1. Dez.	5	6	3	4. Sept.	3	4	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	23. Okt.	4	5	3
14. Juli	4	5	3	1960 3. Juni	5	6	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Nov.	4	5	3
1. Nov.	6	7	1	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	5. Mai	3	3) 4	3
1952 29. Mai	5	6	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	13. Aug.	4	5	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	17. Febr.	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	12. Mai	3	4	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	1969 21. März	3	4	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	18. April	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	20. Juni	5	6	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
27. Juni	3	4	3	5. Dez.	6	9	3
				1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
				16. Juli	7	9	3
				18. Nov.	6 1/2	8	3
				3. Dez.	6	7 1/2	3
				1971 1. April	5	6 1/2	3

\* Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken. — 1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Nr. 3, März 1963, S. 62). — 3 Auf die in der Zeit vom

10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
1963 25. Nov.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 5/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/8	3 5/8	3 3/4	4	4 1/8	3 1/8	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 3/8	4 1/2	4 3/8	4 3/4	3 7/8	4
1966 7. Jan.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 1/8	5 1/4	4	4 1/8
23. Febr.	3 7/8	4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4	4 1/4
4. März	3 7/8	4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4	4 1/8
27. Mai	4 7/8	5	5 5/8	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/4
30. Dez.	4 5/8	4 3/4	5 5/8	5 1/2	5 5/8	5 3/4	4 3/4	4 7/8
1967 6. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 1/2	4 5/8
17. Jan.	4 1/4	4 3/8	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4 3/8	4 1/2
20. Jan.	4	4 1/8	4 3/4	4 5/8	5	5 1/8	4 1/8	4 1/4
17. Febr.	3 5/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 3/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
14. April	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 3/4	3 3/8	3 1/2
8. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/4	4 1/2	3 3/8	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/8	3 3/8	3 3/8	3 7/8	4 1/8	3 3/8	3 1/2
12. Mai	2 7/8	3	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	3	3 1/8
2. Juni	1) 2 5/8	2 3/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	2 3/4	2 7/8
1969 18. April	3 3/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 3/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
20. Juni	4 3/8	4 3/4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 3/4	4 7/8
12. Sept.	5 3/8	5 3/4	6	6 1/8	6 1/4	6 1/2	5 3/4	5 7/8
8. Dez.	5 3/8	5 3/4	6 1/4	6 3/8	6 1/2	6 5/8	5 7/8	6
1970 9. März	6 7/8	7	7 3/4	7 3/8	7 1/2	7 3/8	7 1/8	7 1/4
16. Juli	6 5/8	6 3/4	7 1/4	7 1/8	7 1/2	7 3/8	6 7/8	7
4. Aug.	6 5/8	6 3/4	7 7/8	7 3/4	7 3/8	7 1/2	6 7/8	7
9. Sept.	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	6 7/8	7
18. Nov.	6 1/8	6 1/4	7 1/2	7 3/8	7 1/4	7 1/8	6 3/8	6 1/2
1. Dez.	6 1/8	6 1/4	7 1/4	7 1/8	7	6 7/8	6 3/8	6 1/2
3. Dez.	5 5/8	5 3/4	7	6 7/8	6 3/4	6 5/8	5 7/8	6
30. Dez.	5 5/8	5 3/4	6 3/4	6 5/8	6 1/2	6 3/8	5 7/8	6
1971 12. Febr.	5 5/8	5 3/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	5 7/8	6
17. Febr.	5 5/8	5 3/4	6 3/8	6 1/4	6 1/8	6	5 7/8	6
9. März	5 5/8	5 3/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	5 7/8	6
1. April	4 3/4	4 3/4	5 3/4	5 1/2	5 3/8	5 1/4	4 7/8	5
19. April	4 3/8	4 3/4	5 1/2	5 3/8	5 1/4	5 1/8	4 7/8	5

1 Zur Erleichterung der Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute für Dezember 1967 wurden ab 25. 10.

Schatzwechsel des Bundes mit Fälligkeiten bis Ende Dezember zu folgenden Sätzen abgegeben:

ab 25. 10. 2 %, ab 9. 11. 1 3/4 %, ab 10. 11. 1 1/2 %.

### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps \*)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen Tage	Deport (-), Report (+) 2) in % p. a.
1968 11. Okt.	30 — 80	— 3 1/4
	81 — 90	— 2 1/4
7. Nov.	30 — 60	— 3 1/4
	61 — 90	— 2 1/2
12. Nov.	61 — 90	— 2 1/4
13. Nov.	61 — 90	— 3
15. Nov. 3)	61 — 90	3) — 3 1/2
25. Nov. 4)	61 — 90	4) — 3
2. Dez.	30 — 90	— 2 3/4
	30 — 60	— 3
30. Dez.	61 — 90	— 3 1/4
1969 2. Jan.	30 — 90	— 3 1/4
3. Jan.	30 — 79	— 3 1/2
	80 — 90	— 3 1/4
7. Jan.	30 — 79	— 3 3/4
	80 — 90	— 3 1/2
27. Jan.	30 — 79	— 4
	80 — 90	— 3 7/8
12. Febr.	30 — 90	— 4 1/8
3. März	80 — 90	— 4 1/2
22. April	80 — 90	— 4
24. April	60 — 79	— 4 1/2
	80 — 90	— 4
7. Mai	60 — 79	— 5 1/2
	80 — 90	5) — 5
21. Mai	60 — 79	— 6
	80 — 90	— 5 1/2
2. Juni	60 — 90	— 6
10. Juni	60 — 90	— 7
11. Juni	60 — 90	— 7 1/2
17. Juli	60 — 90	— 5 1/2
21. Juli	60 — 90	— 5
25. Juli	60 — 90	— 4 5/8
28. Juli	60 — 90	— 4 1/4
5. Aug.	60 — 90	— 4
14. Aug.	60 — 90	— 5
29. Aug.	60 — 90	— 4
1. Sept.	60 — 90	— 3 3/4
18. Sept.	6) 60 — 90	6) — 4
1971 1. April 7)	90	+ 1/2

\* Mit inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor Oktober 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufskurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht. — 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US- $\$$ -Schatzwechseln. — 4 Vom 25. November 1968 bis 29. September 1969 nur für Geldanlagen im Ausland. — 5 Vom 7. Mai (13.00 Uhr) bis 20. Mai 1969 Bundesbank nicht im Markt. — 6 Vom 29. September 1969 (11.30 Uhr) bis 31. März 1971 Swapgeschäfte eingestellt. — 7 Am 1. April 1971 zeitweilig im Markt, am 2. April 1971 Swapgeschäfte wieder eingestellt.

### 4. Privatkontosätze

% p. a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
1967 6. Jan.	4 23/32	1968 16. Aug.	2 25/32
17. Jan.	4 19/32	21. Aug.	2 27/32
20. Jan.	4 11/32	6. Sept.	2 23/32
17. Febr.	3 31/32	20. Sept.	2 25/32
16. März	3 27/32	4. Okt.	1) 2 27/32
21. März	3 31/32	22. Okt.	2) 2 29/32
14. April	3 19/32	8. Nov.	1) 2 27/32
11. Mai	3 13/32	2. Dez.	2 27/32
12. Mai	3 23/32	1969 11. März	2 29/32
23. Mai	3 1/16	27. März	2 31/32
2. Juni	2 31/32	18. April	3 27/32
10. Juli	2 23/32	22. April	3 25/32
13. Juli	2 27/32	11. Juni	3 27/32
20. Juli	2 25/32	12. Juni	3 29/32
26. Juli	2 29/32	18. Juni	3 31/32
14. Aug.	2 27/32	19. Juni	4 1/32
16. Aug.	2 25/32	20. Juni	4 31/32
30. Aug.	2 27/32	3. Sept.	5 1/32
1. Sept.	2 29/32	11. Sept.	5 27/32
6. Okt.	2 27/32	10. Okt.	5 25/32
11. Okt.	2 25/32	16. Okt.	5 27/32
23. Nov.	2 27/32	29. Okt.	5 29/32
5. Dez.	2 29/32	3. Nov.	5 31/32
1968 4. Jan.	2 27/32	24. Nov.	6 1/32
10. Jan.	2 25/32	28. Nov.	6 3/32
22. Jan.	2 27/32	3. Dez.	6 5/32
7. Febr.	2 25/32	4. Dez.	6 7/32
20. Febr.	2 27/32	1970 9. März	7 23/32
20. März	2 25/32	16. Juli	7 7/32
2. April	2 27/32	19. Nov.	6 23/32
22. April	2 25/32	3. Dez.	6 7/32
17. Mai	2 27/32	1971 11. Febr.	6 5/32
27. Mai	2 25/32	12. Febr.	6 1/8
20. Juni	2 23/32	17. Febr.	6 1/16
25. Juni	2 25/32	22. Febr.	6 1/8
8. Juli	2 23/32	4. März	6 3/16
23. Juli	2 25/32	5. März	6 7/32
26. Juli	2 23/32	15. März	6 1/32
		1. April	5 7/32
		8. April	5 5/32
		13. April	5 1/32
		29. April	5 1/16

Für Fälligkeiten bis Ende Dezember 1968: Anm. 1: 2 25/32; Anm. 2: 2 27/32.

### 5. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.

Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld	Dreimonatsgeld	Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld	Dreimonatsgeld
1968 Jan.	2,26	2,72	3,32	1970 Jan.	9,09	9,19	9,29
Febr.	2,85	2,99	3,45	Febr.	8,48	9,24	9,51
März	2,69	3,32	3,52	März	9,55	9,37	9,56
April	2,72	3,29	3,64	April	9,68	9,44	9,56
Mai	2,99	3,25	3,68	Mai	9,23	9,39	9,56
Juni	2,68	3,40	3,72	Juni	8,76	9,33	9,56
Juli	2,43	3,06	3,59	Juli	8,86	9,35	9,54
Aug.	3,07	3,05	3,55	Aug.	7,85	8,83	9,15
Sept.	2,66	3,23	3,54	Sept.	9,15	9,13	9,25
Okt.	3,18	3,42	4,75	Okt.	7,43	9,08	9,44
Nov.	1,55	2,97	4,50	Nov.	8,44	8,36	8,92
Dez.	1,84	4,33	4,22	Dez.	7,52	8,32	8,20
1969 Jan.	3,30	3,74	3,87	1971 Jan.	7,61	7,61	7,49
Febr.	3,27	3,91	3,91	Febr.	7,32	7,43	7,44
März	3,63	3,96	4,21	März	7,36	7,58	7,55
April	2,46	3,80	4,40	April	4,23	6,21	6,40
Mai	1,63	3,83	4,38	Mai			
Juni	5,02	4,87	5,50	Juni			
Juli	5,80	5,47	5,78	Juli			
Aug.	5,87	6,00	6,46	Aug.			
Sept.	4,03	6,26	6,94	Sept.			
Okt.	6,68	6,54	7,42	Okt.			
Nov.	7,64	7,25	7,69	Nov.			
Dez.	8,35	9,68	8,83	Dez.			

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind

ungewichtete Monatsdurchschnitte, die — soweit nicht anders vermerkt — aus täglichen Angaben vom Frank-

furter Bankplatz errechnet wurden.

# V. Zinssätze

## 6. Soll- und Habenzinsen \*)

### Entwicklung der Zinssätze (Durchschnittssätze und Streubreite) 1)

Erhebungszeitraum 5)	Sollzinsen								Habenzinsen							
	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM 2)		Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM) 2)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2)		Ratenkredite 3) 4)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM 2)		Spareinlagen 2)					
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	
1968 März	7,59	7,00-8,00	5,12	3,50-6,50	7,16	6,69-7,71	0,39	0,32-0,65	2,82	2,50-4,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,57	5,00-6,00
1968 Juni	7,58	7,00-8,00	5,05	3,50-6,50	7,09	6,59-7,46	0,39	0,32-0,65	2,84	2,50-4,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,58	5,00-6,00
1968 Sept.	7,55	7,00-8,00	4,97	3,25-6,50	7,01	6,59-7,41	0,39	0,32-0,65	2,85	2,50-4,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,52	5,00-6,00
1968 Nov.	7,52	7,00-8,00	4,92	3,25-6,25	6,94	6,59-7,30	0,39	0,32-0,65	3,08	2,50-4,75	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,50	5,00-6,00
1969 Febr.	7,50	7,00-8,00	4,86	3,25-6,20	6,90	6,53-7,30	0,39	0,32-0,65	3,01	2,50-4,12	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,57	5,00-6,00
1969 Mai	8,03	7,00-8,50	5,73	4,25-7,00	6,99	6,59-7,46	0,39	0,32-0,65	3,24	2,50-4,50	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,57	5,00-6,00
1969 Aug.	8,95	8,00-9,50	6,71	5,25-8,00	7,40	6,94-7,97	0,44	0,36-0,70	4,16	3,00-5,75	4,00	4,00-4,00	5,00	5,00-5,00	5,96	5,50-6,50
1969 Nov.	9,60	8,50-10,50	7,57	6,25-9,00	7,49	6,98-8,22	0,45	0,38-0,70	4,88	3,00-7,00	4,00	4,00-4,00	5,00	5,00-5,25	6,00	5,50-6,50
1970 Febr.	10,16	9,25-10,50	8,42	7,00-9,50	8,06	7,60-8,73	0,49	0,40-0,71	6,95	4,25-8,50	4,50	4,50-4,50	6,00	6,00-6,25	7,00	6,75-7,00
1970 Mai	11,58	10,50-12,00	9,75	8,50-11,00	8,61	8,04-9,36	0,55	0,50-0,75	7,93	6,00-9,00	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,47	7,00-7,75
1970 Aug.	11,40	10,50-12,00	9,39	8,50-10,50	8,75	8,11-9,48	0,55	0,50-0,80	7,67	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,37	7,00-7,75
1970 Nov.	11,35	10,50-12,00	9,27	8,25-10,50	8,81	8,11-9,48	0,56	0,50-0,80	7,49	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,35	7,00-7,50
1971 Jan.	10,69	9,75-12,00	8,24	7,00-9,50	8,59	8,07-9,24	0,55	0,50-0,78	6,64	6,00-7,25	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,33	7,00-7,50
1971 Febr.	10,65	10,00-11,75	8,13	6,75-9,50	8,51	8,00-9,09	0,55	0,50-0,77	6,56	5,75-7,13	5,00	5,00-5,00	6,46	6,00-6,50	7,31	7,00-7,50

### Verteilung der Zinssätze (Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze) 6)

Sollzinsen		Zinssätze in % p.a. vom ausstehenden Kreditbetrag												
Kreditarten	Erhebungszeitraum 5)	unter	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %	9,75 %	10,25 %	10,75 %	11,25 %	11,75 %	12,25 %	und mehr
		7,25 %	bis unter 7,75 %	bis unter 8,25 %	bis unter 8,75 %	bis unter 9,25 %	bis unter 9,75 %	bis unter 10,25 %	bis unter 10,75 %	bis unter 11,25 %	bis unter 11,75 %	bis unter 12,25 %		
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1970 Aug.	—	0,2	—	—	—	—	—	2,3	4,7	24,3	49,1	17,1	2,3
	1970 Nov.	—	0,2	—	—	—	—	—	2,3	7,2	25,4	48,3	14,7	1,9
	1971 Jan.	—	0,2	—	—	0,5	3,3	8,5	48,6	22,8	10,3	4,9	0,9	
	1971 Febr.	—	0,2	—	—	0,7	2,6	10,6	51,1	20,0	9,4	5,2	0,2	
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1970 Aug.	—	0,2	2,8	8,5	26,6	31,1	22,4	6,3	2,1	—	—	—	
	1970 Nov.	—	—	3,8	18,4	26,5	24,6	18,0	6,6	1,9	0,2	—	—	
	1971 Jan.	13,3	13,7	17,8	24,4	19,9	6,4	3,6	0,9	—	—	—	—	
	1971 Febr.	17,1	16,1	15,6	23,7	19,0	5,2	3,1	0,2	—	—	—	—	
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1970 Aug.	—	1,2	9,7	38,7	42,6	4,3	2,7	—	0,8	—	—	—	
	1970 Nov.	—	1,2	9,0	37,1	37,5	11,3	3,5	—	0,4	—	—	—	
	1971 Jan.	—	1,2	13,1	56,2	25,9	2,4	1,2	—	—	—	—	—	
	1971 Febr.	—	1,2	17,2	60,0	19,2	0,8	1,2	—	0,4	—	—	—	
Ratenkredite 4)		Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag												
Kreditarten	Erhebungszeitraum 5)	unter	0,42 %	0,46 %	0,50 %	0,54 %	0,58 %	0,62 %	0,66 %	0,70 %	0,74 %	0,78 %	0,82 %	und mehr
		0,42 %	bis unter 0,46 %	bis unter 0,50 %	bis unter 0,54 %	bis unter 0,58 %	bis unter 0,62 %	bis unter 0,66 %	bis unter 0,70 %	bis unter 0,74 %	bis unter 0,78 %	bis unter 0,82 %		
Ratenkredite 4)	1970 Aug.	0,3	1,2	0,6	47,0	10,9	25,9	2,7	0,3	5,4	0,6	1,8	3,3	
	1970 Nov.	0,3	0,9	0,9	46,7	10,8	25,7	2,4	0,3	6,0	—	2,7	3,3	
	1971 Jan.	0,9	1,2	0,9	49,6	9,7	24,2	2,7	0,3	5,1	0,3	2,4	2,7	
	1971 Febr.	0,9	1,5	0,9	51,3	9,0	22,7	2,7	0,3	5,8	0,3	1,8	3,0	

### Habenzinsen

Einlagearten	Erhebungszeitraum 5)	Zinssätze in % p.a.												
		unter 4,25 %	4,25 % bis unter 4,75 %	4,75 % bis unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % bis unter 6,75 %	6,75 % bis unter 7,25 %	7,25 % bis unter 7,75 %	7,75 % bis unter 8,25 %	8,25 % bis unter 8,75 %	8,75 % bis unter 9,25 %	9,25 % und mehr	
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1970 Aug.	—	—	0,7	0,5	1,5	3,9	15,0	28,4	29,4	17,2	3,4	—	
	1970 Nov.	—	—	0,3	0,3	1,3	4,3	22,7	34,4	27,0	8,4	1,3	—	
	1971 Jan.	—	—	0,2	1,7	12,8	36,2	39,8	8,5	0,8	—	—	—	
	1971 Febr.	—	—	0,8	3,5	15,6	37,5	37,8	4,3	0,5	—	—	—	
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1970 Aug.	—	0,5	94,8	4,2	0,5	—	—	—	—	—	—	—	
	1970 Nov.	—	1,2	94,1	4,2	0,5	—	—	—	—	—	—	—	
	1971 Jan.	—	2,5	93,7	3,3	0,5	—	—	—	—	—	—	—	
	1971 Febr.	—	2,6	93,9	3,0	0,5	—	—	—	—	—	—	—	
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1970 Aug.	—	—	0,2	—	7,8	87,7	4,3	—	—	—	—	—	
	1970 Nov.	—	—	—	—	8,6	87,8	3,6	—	—	—	—	—	
	1971 Jan.	—	—	—	—	10,4	86,5	3,1	—	—	—	—	—	
	1971 Febr.	—	—	—	—	11,5	86,3	2,2	—	—	—	—	—	
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	1970 Aug.	—	—	—	—	—	0,5	26,9	66,7	5,9	—	—	—	
	1970 Nov.	—	—	—	—	—	0,3	31,4	63,5	4,8	—	—	—	
	1971 Jan.	—	—	—	—	—	—	1,4	32,9	61,9	3,8	—	—	
	1971 Febr.	—	—	—	—	—	—	2,4	35,2	59,7	2,7	—	—	

\* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. — 1 Durchschnittssätze als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite gibt an, in welchen Bereich 90 % der gemeldeten Zinsen fallen, wenn jeweils 5 % der

Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. — 4 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 5 Jeweils

die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 6 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten.

### 7. Diskontsätze im Ausland\*)

Land	Satz am 8. 5. 1971		Vorheriger Satz		Land	Satz am 8. 5. 1971		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EWG-Mitgliedsländer</b>					Japan				
Belgien-Luxemburg	6	25. 3.71	6 1/2	10.12.70	Kanada	5 1/2	8. 5.71	5 3/4	20. 1.71
Frankreich	6 1/2	8. 1.71	7	20.10.70	Neuseeland	5 1/4	24. 2.71	5 3/4	15. 2.71
Italien	5	5. 4.71	5 1/2	9. 3.70	Republik Südafrika	7	23. 3.61	6	19.10.59
Niederlande	5 1/2	5. 4.71	6	4. 8.69	Vereinigte Staaten 2)	6 1/2	31. 3.71	5 1/2	27. 8.68
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Dänemark	7 1/2	15. 4.71	8	20. 1.71	Ceylon 3)	6 1/2	11. 1.70	5 1/2	6. 5.68
Großbritannien	6	1. 4.71	7	15. 4.70	Chile	14	7.69	13	1.69
Island	5 1/4	1. 1.66	5	1. 1.65	Costa Rica	5	9.66	4	1. 7.64
Norwegen	4 1/2	27. 9.69	3 1/2	14. 2.55	Ecuador	8	1.70	5	22.11.56
Osterreich	5	22. 1.70	4 1/4	11. 9.69	El Salvador	4	24. 8.64	6	24. 6.61
Portugal	3 1/4	6. 2.71	3 1/2	25. 4.70	Ghana	5 1/2	30. 3.68	6	8. 5.67
Schweden 1)	6	23. 4.71	6 1/2	19. 3.71	Indien	6	9. 1.71	5	4. 3.68
Schweiz	3 1/4	15. 9.69	3	10. 7.67	Iran	8	7. 8.69	7	26.11.68
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>					Kolumbien				
Finnland	7	28. 4.62	8	30. 3.62	Korea, Süd-	8	30. 4.63	7	11. 3.63
Griechenland	6 1/2	15. 9.69	6	1. 7.69	Nicaragua	19	1.12.70	21	1. 4.70
Spanien	6	5. 4.71	6 1/4	23. 1.71	Pakistan	8	4. 2.65	6	1. 4.54
Türkei	9	1. 9.70	7 1/2	1. 7.61	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 6.65	4	15. 1.59
						5	15. 5.62	3	13.11.52

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Diskontsatz der

Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5.6.1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of

New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

### 8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Tägliches Geld 2)	Schatzwechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 3)	Schatzwechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 4)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz 5)	Federal Funds 6)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz 5)	Tages-geld durch private Titel	Tägliches Geld 8)	Dreimonats-geld 9)	Tages-geld	Monats-geld	Dreimonats-geld	US-\$/DM	£/DM
1969 Jan.	4,44	4,90	3,90	5,40	5,93	6,77	6,19	6,18	8,04	1,75	4,06	8,00	7,46	7,50	- 4,32	- 7,31
Febr.	5,38	5,00	3,16	5,70	6,08	6,97	6,38	6,16	7,88	3,40	4,38	10,18	8,00	8,07	- 4,50	- 6,73
März	5,38	5,00	3,47	6,00	6,89	7,78	6,68	6,08	8,18	4,25	4,56	9,45	8,41	8,53	- 4,36	- 7,30
April	5,77	5,39	3,75	6,10	6,87	7,79	7,32	6,15	8,34	2,13	4,75	9,01	8,25	8,46	- 4,44	- 7,63
Mal	5,88	5,50	4,25	6,25	6,87	7,82	8,26	6,08	8,96	2,25	4,75	11,86	9,56	9,50	- 6,97	- 15,51
Juni	5,92	5,50	4,28	6,55	6,67	7,89	8,38	6,49	8,46	3,25	4,94	11,98	11,22	11,14	- 6,06	- 10,10
Juli	7,00	5,50	6,39	7,50	6,98	7,88	8,07	7,00	9,23	3,60	5,00	12,60	10,47	10,96	- 5,13	- 7,91
Aug.	7,71	5,98	7,10	7,75	6,93	7,80	8,84	7,01	8,84	4,10	5,00	10,48	10,21	10,72	- 5,19	- 11,35
Sept.	7,66	6,00	7,48	8,50	7,05	7,80	8,65	7,13	9,39	4,70	5,00	10,72	10,69	11,12	- 5,84	- 13,11
Okt.	3,80	5,88	6,66	8,50	7,01	7,73	8,80	7,04	9,37	2,40	5,00	10,56	9,62	10,07	- 2,40	- 4,23
Nov.	5,55	5,85	6,89	8,50	6,81	7,72	8,40	7,19	9,59	2,50	5,00	9,11	9,67	10,47	- 1,76	- 2,52
Dez.	7,11	6,00	8,07	8,50	6,94	7,70	8,86	7,72	10,38	4,75	5,00	9,88	11,77	11,17	- 0,56	- 0,86
1970 Jan.	6,75	6,00	5,75	8,50	6,88	7,55	8,79	7,91	10,21	3,50	5,00	9,65	10,05	10,08	- 0,44	- 0,82
Febr.	7,05	6,00	6,44	8,25	7,06	7,60	8,86	7,16	9,70	4,63	5,00	9,18	9,42	9,44	- 0,28	- 0,81
März	7,04	6,00	6,65	8,10	6,87	7,27	7,57	6,71	9,47	3,63	5,38	8,86	9,03	8,96	+ 0,41	- 0,16
April	5,58	6,00	6,47	8,05	6,25	6,94	7,91	6,48	9,02	5,00	5,50	8,25	8,44	8,39	+ 1,29	+ 0,85
Mal	7,07	8,00	6,74	8,00	6,03	6,82	7,78	7,04	8,90	2,75	5,50	8,30	8,66	8,91	+ 0,90	+ 0,50
Juni	6,92	6,00	6,34	8,00	6,07	6,87	7,37	6,74	9,35	2,38	5,50	8,82	9,45	9,43	- 0,09	- 0,34
Juli	6,98	6,00	6,67	8,00	6,04	6,85	7,11	6,47	8,57	3,88	5,50	7,79	8,48	8,65	+ 0,08	- 0,18
Aug.	6,03	6,00	6,64	7,80	6,08	6,82	6,67	6,41	8,13	2,70	5,50	7,49	7,90	8,27	+ 0,03	- 0,47
Sept.	6,31	6,00	5,30	7,65	5,75	6,82	6,16	6,24	8,13	2,00	5,50	7,76	8,03	8,10	+ 0,02	- 1,58
Okt.	6,89	6,00	6,66	7,30	5,96	6,81	6,18	5,93	7,82	2,25	5,50	6,80	7,43	8,05	+ 0,15	- 0,98
Nov.	4,33	5,75	5,93	7,10	5,79	6,82	5,31	5,29	7,30	3,00	5,50	5,84	6,52	7,29	+ 0,25	- 0,75
Dez.	6,73	5,91	5,55	6,95	5,66	6,82	4,68	4,86	7,46	4,25	5,25	6,74	7,62	7,35	- 0,38	- 1,12
1971 Jan.	4,46	5,60	4,84	6,80	5,79	6,79	4,32	4,49	6,46	2,88	5,00	5,20	5,76	6,05	+ 0,48	- 1,25
Febr.	5,41	5,05	4,05	5,80	6,13	6,75	3,51	3,77	6,00	3,38	4,75	4,91	5,25	5,59	+ 0,96	- 2,29
März	p) 3,27	p) 4,49	2,66	4,85	6,12	6,66	3,70	3,32	p) 5,77	2,00	4,13	4,67	4,92	5,17	+ 1,19	- 2,09
Woche endend																
März 26.	1,78	4,19	2,63	4,85	6,09	6,62	3,83	3,33	5,73	2,00	3,75	4,59	4,99	5,16	+ 0,86	- 2,23
April 2.	...	...	4,23	4,85	5,89	5,83	4,00	3,52	5,68	0,50	3,75	4,68	5,05	5,43	+ 0,50	- 2,14
April 9.	1,00	3,32	4,06	4,80	5,19	5,78	3,72	3,70	5,45	0,50	3,75	5,38	5,52	5,81	- 0,06	- 2,77
April 16.	1,00	3,13	4,81	4,80	5,17	5,76	4,04	4,03	5,56	0,50	3,50	5,60	5,78	6,16	- 0,43	- 2,94
April 23.	1,00	3,48	4,04	4,80	5,19	5,71	3,98	3,77	5,40	0,50	3,50	4,69	5,53	5,98	- 0,77	- 3,32

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Inoffizielle Notierung. — 3 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Durchschnitt aus den in The Wall Street Journal täglich notierten „low“ und „high“ Sätzen. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen:

Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollar sind aus der Tabelle V, 3 zu ersehen. — p Vorläufig.

# VI. Kapitalmarkt

## 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren \*)

Mio DM

Position	Jahr	April bis März p)	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. p)	Januar	Februar	März p)
<b>Festverzinsliche Wertpapiere</b>								
Absatz = Erwerb insgesamt	1970/71 1969/70	16 652 14 447	4 482 4 768	5 418 3 977	3 854 2 557	1 605 264	792 638	1 457 1 656
Absatz								
1. Inländische Rentenwerte 1)	1970/71 1969/70	16 051 10 818	4 264 3 915	5 159 2 287	3 944 2 206	1 636 184	831 504	1 477 1 519
Bankschuldverschreibungen	1970/71 1969/70	12 692 10 460	3 181 3 102	4 190 2 722	2 927 2 169	1 096 462	662 732	1 169 975
Pfandbriefe	1970/71 1969/70	2 145 2 562	430 627	693 585	739 495	266 255	190 166	283 73
Kommunalobligationen	1970/71 1969/70	8 094 6 278	2 101 1 877	2 536 1 535	1 938 1 495	906 263	459 412	572 820
Andere Bankschuldverschreibungen	1970/71 1969/70	2 452 1 620	650 598	961 602	250 179	— 76 — 57	12 154	314 82
Industrieobligationen	1970/71 1969/70	— 20 332	— 97 19	— 68 257	117 357	— 64 — 56	150 44	31 457
Anleihen der öffentlichen Hand 2)	1970/71 1969/70	3 378 26	1 180 794	901 — 178	900 — 320	604 — 222	20 — 185	276 87
2. Ausländische Rentenwerte 3)	1970/71 1969/70	601 3 629	218 853	259 1 690	— 90 351	— 31 80	— 39 134	— 20 137
Erwerb								
1. Inländische Käufer 4)	1970/71 1969/70	15 624 15 386	4 279 4 770	4 820 4 524	3 717 2 631	1 595 298	705 652	1 417 1 682
Kreditinstitute 5)	1970/71 1969/70	x) 3 002 x) 6 632	430 2 238	x) 1 460 x) 2 116	x) 981 x) 378	x) — 190 x) — 29	x) 401 x) 35	x) 390 x) 372
Bundesbank 5)	1970/71 1969/70	— 141 117	— 113 3	— 237 82	140 208	— 33 5	— 101 168	274 45
Nichtbanken 6)	1970/71 1969/70	12 763 8 637	3 962 2 535	3 597 2 490	2 596 2 045	1 438 332	405 449	753 1 265
2. Ausländische Käufer 7)	1970/71 1969/70	1 028 — 939	203 — 2	598 — 547	137 — 74	10 — 34	87 — 14	40 — 26
<b>Aktien</b>								
Absatz = Erwerb insgesamt	1970/71 1969/70	6 129 8 605	1 644 2 555	1 866 2 207	1 871 2 001	815 508	494 662	562 832
Absatz								
1. Inländische Aktien 8)	1970/71 1969/70	3 384 3 547	948 1 086	1 171 842	806 1 012	517 325	183 192	106 496
2. Ausländische Dividendenwerte 9)	1970/71 1969/70	2 745 5 058	696 1 469	695 1 365	1 065 989	298 183	311 470	456 336
Erwerb								
1. Inländische Käufer 10)	1970/71 1969/70	5 287 8 765	1 599 2 094	1 456 2 565	1 514 2 221	603 675	387 707	524 840
Kreditinstitute 5)	1970/71 1969/70	356 995	17 69	360 529	— 21 340	— 296 133	74 121	201 86
Nichtbanken 6)	1970/71 1969/70	4 931 7 770	1 582 2 025	1 096 2 036	1 535 1 881	899 542	313 586	323 754
2. Ausländische Käufer 11)	1970/71 1969/70	842 — 160	45 461	410 — 358	357 — 220	212 — 167	107 — 45	38 8
<b>Nachrichtlich:</b>								
Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland insgesamt (Kapitalexport: —; Kapitalimport: +)	1970/71 1969/70	— 1 476 — 9 786	— 666 — 1 863	+ 54 — 3 960	— 481 — 1 634	— 45 — 464	— 78 — 663	— 358 — 507
Rentenwerte	1970/71 1969/70	+ 427 — 4 568	— 15 — 855	+ 339 — 2 237	+ 227 — 425	+ 41 — 114	+ 126 — 148	+ 60 — 163
Dividendenwerte	1970/71 1969/70	— 1 903 — 5 218	— 651 — 1 008	— 285 — 1 723	— 708 — 1 209	— 86 — 350	— 204 — 515	— 418 — 344

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktions-

werte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direkt-

investitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt um die Abschreibungen der Kreditinstitute auf Rentenwerte. — p 1971 vorläufig.



## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand 5)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 6)
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. 2))	Schuldverschreibungen von Spezialinstituten 3)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 4)			
<b>Brutto-Absatz 7) insgesamt</b>									
1969	18 902	15 453	3 776	8 221	1 422	2 034	457	2 992	6 176
1970	20 816	15 812	2 818	8 766	1 889	2 339	656	4 348	2 503
1970 März	2 151	1 411	155	941	210	105	490	250	114
April	2 200	1 463	228	837	152	246	—	738	490
Mai	797	775	104	383	116	172	—	22	
Juni	1 016	1 000	194	573	88	145	—	18	820
Juli	2 132	1 538	278	904	110	246	—	594	
Aug.	1 831	1 305	182	903	5	215	—	526	952
Sept.	1 658	1 245	178	556	171	341	—	411	
Okt.	1 840	1 549	177	702	392	—	—	291	952
Nov.	2 046	1 550	283	1 026	103	138	163	333	
Dez.	2 970	1 977	491	1 069	232	186	4	990	p) 864
1971 Jan.	2 696	1 524	308	1 032	42	142	—	1 172	
Febr.	2 022	1 030	239	589	42	160	200	792	p) 864
März	2 112	1 579	361	704	201	313	80	453	
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren</b>									
1969	16 564	14 285	3 776	7 686	933	1 890	457	1 822	6 176
1970	17 863	13 609	2 798	8 045	1 473	1 292	656	3 598	2 493
1970 März	2 021	1 281	155	905	139	81	490	250	111
April	2 105	1 369	228	780	137	225	—	736	489
Mai	704	682	104	331	114	134	—	22	
Juni	810	794	194	485	48	68	—	16	820
Juli	1 888	1 294	278	818	110	88	—	594	
Aug.	1 681	1 155	174	888	5	88	—	526	952
Sept.	1 271	860	178	516	81	84	—	411	
Okt.	1 472	1 181	175	602	302	101	—	291	952
Nov.	1 880	1 384	277	949	87	70	163	333	
Dez.	2 110	1 816	487	978	204	147	4	290	p) 864
1971 Jan.	2 224	1 251	308	834	42	68	—	972	
Febr.	1 662	869	239	506	42	82	200	592	p) 864
März	1 563	1 170	361	663	66	79	80	313	
<b>Netto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1969	13 479	13 033	3 458	7 542	787	1 246	— 164	609	.
1970	15 059	12 769	2 227	7 943	1 014	1 585	220	2 071	.
1970 März	1 703	1 131	137	884	119	— 10	457	115	.
April	1 883	1 266	203	761	104	199	— 32	648	.
Mai	568	640	90	361	32	157	— 29	— 42	.
Juni	546	801	134	517	60	90	— 47	— 208	.
Juli	1 752	1 360	210	859	101	190	— 31	423	.
Aug.	1 482	1 127	168	871	— 66	154	— 39	394	.
Sept.	1 156	901	111	438	46	305	— 27	283	.
Okt.	1 100	1 228	142	584	240	262	— 41	— 88	.
Nov.	1 617	1 362	216	979	54	113	123	132	.
Dez.	2 251	1 465	290	908	160	107	— 14	800	.
1971 Jan.	1 887	1 216	266	931	— 31	50	— 64	735	.
Febr.	916	699	241	495	— 128	89	152	65	.
März	1 597	1 322	348	633	85	256	32	243	.
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren</b>									
1969	13 399	12 590	3 458	7 088	594	1 449	— 164	972	.
1970	13 763	11 131	2 207	7 380	971	573	220	2 412	.
1970 März	1 693	1 089	137	869	116	— 33	457	148	.
April	1 853	1 237	203	748	109	178	— 32	648	.
Mai	516	587	90	309	70	118	— 29	— 42	.
Juni	551	594	134	430	20	11	— 47	3	.
Juli	1 558	1 116	210	773	101	32	— 31	473	.
Aug.	1 462	1 007	159	856	— 36	27	— 39	494	.
Sept.	907	621	111	417	44	49	— 27	313	.
Okt.	967	980	140	557	198	85	— 41	27	.
Nov.	1 603	1 199	209	903	40	46	123	282	.
Dez.	1 593	1 354	286	817	158	93	— 14	253	.
1971 Jan.	1 774	1 063	266	783	— 31	46	— 64	775	.
Febr.	1 311	724	241	468	4	11	152	435	.
März	1 298	1 046	348	612	45	41	32	220	.

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 3 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche

Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 4 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — 5 Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und anderer öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungs-berechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. Ab 1969 einschl. der Bundesschatzbriefe. —

6 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 7 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 8 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung: negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
<b>Tilgung 2) insgesamt</b>								
1969	5 423	2 420	318	680	635	787	620	2 383
1970	5 757	3 044	591	824	875	754	437	2 277
1970 März	447	279	18	56	91	115	33	135
April	317	197	25	77	48	47	32	88
Mai	229	135	14	21	84	16	29	64
Juni	470	200	60	56	28	56	47	224
Juli	380	178	68	45	9	56	31	171
Aug.	349	178	15	32	71	61	39	131
Sept.	500	345	67	117	124	36	27	128
Okt.	740	321	35	118	152	16	41	378
Nov.	429	188	68	47	49	24	40	202
Dez.	719	512	201	161	72	79	17	189
1971 Jan.	809	308	42	101	73	92	64	437
Febr.	1 106	330	— 2	93	168	71	48	728
März	516	257	13	71	115	57	48	211
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1969	3 165	1 695	318	598	339	440	620	850
1970	4 099	2 477	591	665	502	719	437	1 185
1970 März	328	192	18	36	24	115	33	102
April	252	132	25	32	28	47	32	88
Mai	189	95	14	21	44	16	29	64
Juni	260	200	60	56	28	56	47	13
Juli	330	178	68	45	9	56	31	121
Aug.	219	148	15	32	41	61	39	31
Sept.	364	239	67	99	36	36	27	98
Okt.	505	201	35	46	104	16	41	263
Nov.	277	186	68	47	47	24	40	52
Dez.	517	462	201	161	47	54	17	37
1971 Jan.	449	188	42	51	73	22	64	197
Febr.	351	145	— 2	38	38	71	48	157
März	264	123	13	51	20	38	48	93

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 5) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1970 Sept.	153 037	113 749	47 720	48 316	10 247	7 466	7 675	31 613
Dez.	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1971 Jan.	159 892	119 020	48 634	51 719	10 669	7 998	7 679	33 193
Febr.	160 808	119 719	48 874	52 214	10 544	8 087	7 831	33 257
März	162 404	121 041	49 222	52 847	10 629	8 343	7 863	33 500
<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 31. März 1971</b>								
<b>Gesamtfällige Anleihen</b>								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	19 626	11 365	30	5 483	2 997	2 856	390	7 871
über 4 bis unter 10	24 917	12 363	666	9 534	1 178	986	470	12 084
10 und darüber	1 074	504	25	453	25	—	80	490
<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	8 169	4 952	400	1 064	1 414	2 073	786	2 432
über 4 bis unter 10	34 923	19 338	5 013	8 514	3 512	2 299	5 748	9 837
10 " " 20	58 888	57 713	32 027	24 075	1 482	130	390	785
20 und darüber	14 806	14 806	11 061	3 725	20	—	—	—

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 247 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet

vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

## 5. Veränderung des Aktienumlaufs \*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1962	37 260	+ 2 182	1 485	22	142	176	56	281	24	177	4	37	88	59
1963	38 669	+ 1 410	1 014	2	202	34	35	18	123	263	1	89	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	156	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	4	259	134	168
1966	47 506	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 771	44	246	42	299	48	10	285	1	511	3	179
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1970	55 604	+ 1 768	2 365	8	517	24	528	174	571	963	4	282	2 659	445
1970 März	54 648	+ 281	263	—	9	6	14	1	2	—	4	6	8	4
April	54 606	— 42	79	—	9	0	—	3	20	1	—	4	33	117
Mai	54 720	+ 114	107	4	52	—	6	—	—	61	—	3	67	46
Juni	54 735	+ 15	94	—	13	—	2	4	7	10	—	—	115	0
Juli	54 831	+ 96	260	—	356	8	154	87	7	200	—	61	912	3
Aug.	54 732	— 99	275	—	36	—	14	1	340	7	—	28	741	3
Sept.	54 513	— 219	202	—	8	—	173	2	0	12	—	62	549	5
Okt.	54 560	+ 47	89	0	11	—	23	28	0	9	—	4	108	1
Nov.	55 176	+ 616	360	1	9	—	14	3	142	154	—	5	8	54
Dez.	55 604	+ 428	271	0	12	9	1	—	42	503	—	109	110	191
1971 Jan.	55 903	+ 299	293	1	2	2	24	—	85	38	—	66	16	64
Febr.	56 148	+ 245	121	1	—	—	15	57	54	—	—	3	0	—
März	56 352	+ 204	77	0	158	—	1	0	8	11	0	0	42	9

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des

Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										Aktien 5)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen) 2)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen) 3)					
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand	
1962	6,1	6,0	6,0	·	·	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	3,44
1963	6,1	6,1	6,1	·	·	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16
1964	6,2	6,1	6,1	·	·	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08
1965	7,0	7,0	7,0	·	·	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	3,94
1966	7,9	7,9	8,0	·	·	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	·	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	·	·	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	·	·	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	·	·	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	4,39
1969 Sept.	7,1	7,0	7,1	—	6,9	7,2	7,3	7,2	7,3	7,2	3,02
Okt.	7,3	7,1	7,3	—	—	7,3	7,3	7,3	7,4	7,4	2,87
Nov.	7,2	7,1	7,1	—	7,2	7,3	7,3	7,3	7,4	7,4	2,73
Dez.	7,1	7,0	7,3	—	—	7,4	7,3	7,3	7,8	7,6	2,87
1970 Jan.	7,4	7,4	7,4	—	—	7,5	7,4	7,4	7,8	7,6	3,09
Febr.	7,8	7,6	7,8	—	—	7,6	7,5	7,5	7,8	7,8	3,20
März	8,2	8,0	8,2	—	8,4	7,9	7,8	7,8	8,2	8,1	3,15
April	8,2	8,0	8,1	—	8,3	8,0	7,9	7,9	8,2	8,1	3,35
Mai	8,1	8,2	8,0	—	—	8,2	8,1	8,1	8,7	8,4	3,77
Juni	8,4	8,3	8,4	—	—	8,6	8,5	8,5	9,0	8,7	3,94
Juli	8,6	8,2	8,6	—	8,8	8,6	8,5	8,5	8,8	8,7	4,00
Aug.	8,5	8,2	8,5	—	8,7	8,4	8,4	8,4	8,5	8,4	3,98
Sept.	8,5	8,1	8,4	—	8,7	8,4	8,4	8,4	8,6	8,5	4,08
Okt.	8,6	8,5	8,6	—	8,7	8,5	8,5	8,4	8,9	8,7	4,13
Nov.	8,6	8,5	8,6	8,7	8,7	8,6	8,5	8,5	8,9	8,6	4,27
Dez.	8,3	8,2	8,2	—	8,7	8,3	8,3	8,3	8,4	8,2	4,39
1971 Jan.	7,9	8,0	8,0	—	7,8	7,9	7,9	7,9	7,8	7,7	3,94
Febr.	7,7	7,8	7,7	7,8	7,7	7,9	8,0	7,9	7,8	7,7	3,84
März	7,7	7,7	7,7	7,8	7,8	8,0	8,1	8,0	8,0	7,9	3,81

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit längster Laufzeit (gemäß Emissionsbedingungen) von über 4 Jahren. Ab 1971 scheidet Schuldverschreibungen aus der Berechnung der Umlaufrenditen aus, sobald ihre längste Restlaufzeit nur noch 4 Jahre beträgt.  
2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen

Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der Endlaufzeit). Gewichte sind die abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und der gewogenen

mittleren Restlaufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der gesamten Restlaufzeit). Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. — 4 Ohne Wandschuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Quelle: Statistisches Bundesamt.

**7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1967 Dez.	305	61 259	1 002	808	59 449	12 322	18 686	14 727	1 072	800	8 026	3 816
1968 März	308	63 535	873	1 172	61 490	12 620	19 400	15 601	1 078	846	8 136	3 809
Juni	309	65 290	931	1 214	63 145	12 936	19 709	16 370	1 142	868	8 326	3 794
Sept.	308	66 935	904	991	65 040	13 312	20 054	17 232	1 177	883	8 616	3 766
Dez.	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 928	3 736
1969 März	314	71 722	965	1 197	69 560	14 072	21 368	19 098	1 314	925	9 050	3 733
Juni	315	73 739	1 064	1 247	71 428	14 375	22 002	19 732	1 335	945	9 378	3 661
Sept.	315	75 549	945	1 082	73 522	14 816	22 648	20 310	1 404	970	9 742	3 632
Dez.	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593
1970 März	317	80 383	917	1 453	78 013	15 777	23 870	21 755	1 622	1 091	10 276	3 622
Juni	322	82 552	1 056	1 627	79 869	16 187	24 447	22 155	1 717	1 150	10 615	3 598
Sept.	312	84 177	903	1 420	81 854	16 694	24 990	22 613	1 794	1 209	10 972	3 582
Dez.	311	86 529	1 123	1 169	84 237	17 292	26 543	22 121	1 937	1 295	11 443	3 606
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1967 Dez.	105	38 420	419	194	37 807	10 528	12 809	6 810	267	676	4 813	1 904
1968 März	105	39 476	327	195	38 954	10 781	13 220	7 208	260	722	4 863	1 900
Juni	105	40 564	338	219	40 007	11 048	13 432	7 627	271	744	4 990	1 895
Sept.	105	41 800	340	193	41 267	11 367	13 713	8 082	295	759	5 176	1 875
Dez.	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861
1969 März	106	44 678	389	190	44 099	12 007	14 532	9 130	341	798	5 439	1 854
Juni	106	45 887	405	205	45 277	12 263	14 912	9 464	353	817	5 643	1 825
Sept.	106	47 256	390	186	46 680	12 646	15 347	9 749	385	841	5 901	1 811
Dez.	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	876	6 139	1 798
1970 März	104	50 049	360	324	49 365	13 345	16 170	10 451	465	933	6 203	1 798
Juni	105	51 214	443	380	50 391	13 661	16 415	10 681	492	990	6 379	1 773
Sept.	101	52 628	362	392	51 874	14 053	16 930	10 920	525	1 048	6 636	1 764
Dez.	101	54 461	505	304	53 652	14 549	18 162	10 515	559	1 133	6 945	1 789
<b>Pensionskassen 5)</b>												
1967 Dez.	31	7 767	87	81	7 599	1 256	2 619	1 397	15	103	916	1 293
1968 März	31	7 935	38	99	7 798	1 288	2 662	1 490	15	103	949	1 291
Juni	31	8 092	73	119	7 900	1 330	2 672	1 532	15	103	965	1 283
Sept.	31	8 271	49	137	8 085	1 382	2 681	1 624	15	103	1 001	1 279
Dez.	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267
1969 März	31	8 681	48	102	8 531	1 481	2 765	1 827	18	107	1 065	1 268
Juni	31	8 829	73	85	8 671	1 525	2 811	1 882	19	107	1 083	1 234
Sept.	31	9 017	50	90	8 877	1 575	2 884	1 943	27	107	1 118	1 223
Dez.	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210
1970 März	41	10 031	51	132	9 848	1 810	3 084	2 325	30	136	1 218	1 246
Juni	43	10 386	101	150	10 135	1 892	3 160	2 402	30	136	1 288	1 248
Sept.	43	10 590	90	172	10 328	1 967	3 177	2 457	37	136	1 293	1 242
Dez.	43	10 917	83	240	10 594	2 078	3 249	2 522	37	133	1 346	1 229
<b>Krankenversicherungsunternehmen 6)</b>												
1967 Dez.	42	2 616	98	58	2 460	134	773	972	15	—	382	184
1968 März	41	2 724	71	79	2 574	135	830	1 025	15	—	386	183
Juni	41	2 858	105	100	2 653	136	850	1 072	15	—	399	181
Sept.	40	2 898	100	48	2 750	138	842	1 157	15	—	418	180
Dez.	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178
1969 März	40	3 270	83	68	3 119	140	983	1 356	18	—	443	179
Juni	40	3 466	132	93	3 241	141	1 056	1 387	18	—	465	174
Sept.	40	3 537	136	69	3 332	142	1 073	1 448	18	—	481	170
Dez.	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167
1970 März	38	3 845	89	138	3 618	143	1 190	1 580	25	—	514	166
Juni	38	4 018	105	178	3 735	143	1 240	1 606	25	—	558	163
Sept.	35	4 014	87	92	3 835	148	1 286	1 648	25	—	565	163
Dez.	35	4 156	109	74	3 973	151	1 352	1 690	26	—	592	162
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)</b>												
1967 Dez.	94	9 182	305	413	8 464	355	1 660	4 005	422	21	1 650	351
1968 März	98	10 018	344	742	8 932	367	1 809	4 284	434	21	1 665	352
Juni	99	10 326	329	719	9 278	372	1 839	4 515	484	21	1 694	353
Sept.	99	10 368	331	559	9 478	376	1 867	4 635	492	21	1 737	350
Dez.	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349
1969 März	105	11 271	359	794	10 118	391	2 032	4 952	575	22	1 795	351
Juni	106	11 628	365	824	10 439	394	2 123	5 121	584	21	1 847	349
Sept.	106	11 647	285	683	10 679	402	2 159	5 238	611	22	1 896	349
Dez.	106	11 830	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344
1970 März	107	12 354	344	815	11 195	434	2 243	5 497	674	23	1 983	341
Juni	111	12 759	319	873	11 567	446	2 371	5 638	712	25	2 031	344
Sept.	109	12 691	297	670	11 724	460	2 369	5 696	730	28	2 098	343
Dez.	109	12 722	359	507	11 856	470	2 483	5 571	783	29	2 169	351

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1967 Dez.	33	3 274	93	62	3 119	49	825	1 543	353	—	265	84
1968 März	33	3 382	93	57	3 232	49	879	1 594	354	—	273	83
Juni	33	3 450	86	57	3 307	50	916	1 624	357	—	278	82
Sept.	33	3 598	84	54	3 460	49	951	1 734	360	—	284	82
Dez.	32	3 695	100	53	3 542	53	980	1 767	362	—	299	81
1969 März	32	3 822	86	43	3 693	53	1 056	1 833	362	—	308	81
Juni	32	3 929	89	40	3 800	52	1 100	1 878	361	—	330	79
Sept.	32	4 092	84	54	3 954	51	1 185	1 832	363	—	344	79
Dez.	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164	1 939	368	—	357	74
1970 März	27	4 104	73	44	3 987	45	1 183	1 902	428	—	358	71
Juni	25	4 175	88	46	4 041	45	1 261	1 828	458	—	379	70
Sept.	24	4 254	67	94	4 093	46	1 228	1 892	477	—	380	70
Dez.	23	4 273	67	44	4 162	44	1 297	1 823	532	—	391	75

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften \*)

Mio DM							
Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Immobilienfonds		
1960	390	340	340	—	—	50	—
1961	271	229	229	—	—	42	—
1962	254	224	224	—	—	30	—
1963	210	193	193	—	—	17	—
1964	393	373	373	—	—	20	—
1965	458	382	382	—	—	76	—
1966	495	343	266	77	—	152	—
1967	783	486	398	88	—	297	—
1968	2 611	1 663	891	772	—	948	—
1969	5 511	3 375	1 655	1 720	—	2 136	529
1970	1 526	1 508	993	396	120	18	240
1970 Jan.	334	259	154	98	6	75	44
Febr.	256	182	126	49	7	74	17
März	204	139	110	25	4	65	12
April	156	112	81	26	5	44	3
Mai	75	27	20	5	2	102	13
Juni	67	122	92	21	9	55	7
Juli	70	108	69	37	1	38	16
Aug.	115	119	102	13	4	4	30
Sept.	80	91	63	21	8	11	10
Okt.	35	44	36	5	3	9	24
Nov.	144	149	66	28	55	5	22
Dez.	140	156	73	67	16	16	43
1971 Jan.	186	186	84	69	33	—	11
Febr.	152	163	118	22	23	11	10
März	140	137	81	23	34	3	36

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden							abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer	Sonstige Steuern	Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)
					zu-sammen	dar-unter: Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbesteuer		zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)				
1960	68 428	36 373	20 396	2 023	9 637	1 075	1 631	7 433	6 780	653	—	—	572	—	
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719	8 147	7 430	717	—	—	605	—	
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	8 770	7 987	783	—	—	588	—	
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	9 273	8 464	809	—	—	560	—	
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	9 952	9 104	848	—	—	622	—	
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	670	—	
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	707	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	703	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	737	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	852	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	879	+ 237	
1969 1. Vj.	32 263	17 149	10 887	376	3 851	391	637	3 010	2 718	292	—	—	205	—	
2. "	33 159	18 278	10 623	376	3 822	387	630	3 046	2 777	269	—	—	206	—	
3. "	36 426	19 842	11 847	331	4 407	431	710	3 480	3 180	300	—	—	217	—	
4. "	43 440	23 012	13 327	411	6 689	454	614	5 451	5 542	309	—	—	225	—	
1970 1. Vj.	35 440	18 617	11 432	357	3 470	402	634	2 614	2 278	336	19	29	212	+ 1 565	
2. "	35 985	19 546	11 634	358	4 491	425	661	2 970	2 650	320	936	1 573	222	— 45	
3. "	39 760	21 346	13 075	420	4 565	454	750	3 164	2 791	373	1 134	1 560	225	+ 355	
4. "	42 953	24 089	14 341	447	5 714	474	638	3 369	3 009	360	2 243	3 730	220	— 1 638	

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an

die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

### 2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Zölle und Ver-brauch-steuern des Bun-des 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Sonstige Steuern 7)	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Ein-kommen-steuern
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						
1960	56 769	36 373	20 396	24 421	8 102	8 963	6 510	846	45	16 851	10 930	—	4 523	—
1961	66 034	41 500	24 534	29 723	10 453	10 817	7 473	980	41	18 610	12 446	—	5 213	—
1962	73 069	45 342	27 727	33 454	12 315	12 218	7 790	1 130	35	19 979	13 619	—	5 982	—
1963	77 471	48 929	28 543	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	25	20 733	14 445	—	6 148	—
1964	84 861	53 913	30 948	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	18	22 581	15 924	—	6 875	—
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 995	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	7 152
1970 1. Vj.	30 049	18 617	11 432	14 190	7 485	3 895	2 417	393	216	9 635	4 923	18	2 660	1 593
2. "	31 180	19 546	11 634	13 811	7 170	3 905	2 255	580	234	8 858	6 084	943	2 786	1 537
3. "	34 420	21 346	13 075	16 507	9 625	3 994	2 093	795	251	9 228	6 367	1 125	2 849	1 907
4. "	38 430	24 089	14 341	17 317	10 806	4 307	2 931	252	249	10 407	7 408	2 268	2 896	2 116
1971 1. Vj. p)	34 659	21 422	13 237	16 726	9 929	4 487	1 831	478	247	10 850	5 631	198	3 026	2 018
1970 Jan.	9 335	5 777	3 557	4 031	3 206	359	283	182	39	3 842	1 161	1	760	499
Febr.	8 504	5 351	3 152	2 713	2 290	167	135	122	19	3 158	1 755	16	1 186	344
März	12 211	7 488	4 723	7 446	1 989	3 369	1 999	89	158	2 635	2 007	1	715	750
April	8 506	5 532	2 974	2 714	2 229	216	36	233	27	2 774	1 968	525	840	342
Mai	9 114	5 708	3 406	2 744	2 375	131	106	133	27	3 088	1 977	404	1 225	351
Juni	13 560	8 306	5 254	8 353	2 567	3 458	2 113	216	180	2 996	2 139	14	722	844
Juli	9 846	6 327	3 519	3 860	3 060	235	170	395	45	3 061	2 077	451	814	461
Aug.	10 823	6 659	4 164	3 965	3 368	173	76	349	37	3 223	2 161	661	1 271	496
Sept.	13 751	8 359	5 392	8 682	3 196	3 587	1 847	52	170	2 943	2 128	13	764	950
Okt.	9 673	6 264	3 409	3 779	3 309	245	108	118	33	3 187	2 073	318	781	498
Nov.	11 081	6 866	4 216	3 518	3 233	144	81	59	26	3 633	2 212	853	1 313	473
Dez.	17 675	10 959	6 717	10 020	4 264	3 918	1 763	75	189	3 588	3 123	1 097	804	1 146
1971 Jan.	10 638	6 516	4 122	4 966	4 049	462	205	250	52	4 192	1 207	31	822	632
Febr.	10 144	6 318	3 826	3 428	3 073	224	—	130	25	3 790	1 906	149	1 307	462
März p)	13 878	8 589	5 289	8 332	2 807	3 800	1 626	98	170	2 869	2 518	18	897	925

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen Steuern — Straßengüterver-

kehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrsteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1960 bis 1962 = 35 %, 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen

aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; ab 1970: Bund = 70 %, Länder = 30 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

### 3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Umsatzsteuern		Zölle und Verbrauchsteuern des Bundes					Sonstige Steuern					Nachrichtlich: Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter 4)	
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Obrige Verbrauchsteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer		Obrige Steuern
1960	15 597	1 253	2 630	2 664	3 537	1 023	1 075	700	1 100	1 475	567	—	681	222
1961	17 226	1 384	2 990	3 325	3 892	1 097	1 142	783	1 419	1 878	577	—	776	200
1962	18 351	1 628	3 314	3 699	4 205	1 222	1 179	820	1 798	1 888	603	—	872	190
1963	18 901	1 832	3 349	4 139	4 311	1 335	1 311	877	1 673	2 134	618	—	846	481
1964	20 573	2 008	2 619	6 071	4 416	1 441	1 378	955	1 931	2 372	710	—	908	632
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 018	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	109
1970 1. Vj.	6 876	2 759	679	2 127	1 136	557	424	245	640	950	331	94	400	61
2. "	6 030	2 828	690	2 695	1 653	644	402	290	691	994	309	110	392	29
3. "	6 432	2 795	700	3 071	1 708	509	378	342	744	927	289	116	431	7
4. "	7 456	2 951	802	3 619	2 039	518	430	298	801	959	294	119	427	12
1971 1. Vj. p)	7 957	2 893	868	2 489	1 274	557	443	267	789	1 043	393	104	431	—
1970 Jan.	2 943	899	225	486	157	147	145	99	48	354	89	32	138	2
Febr.	2 251	907	176	815	451	172	141	71	536	282	144	30	123	59
März	1 682	953	278	826	528	237	138	75	56	314	98	33	140	—
April	1 777	998	253	763	586	245	121	91	58	396	109	38	151	—
Mal	2 142	946	194	878	581	204	120	98	573	285	108	36	124	29
Juni	2 111	885	243	1 053	488	195	181	101	62	313	92	38	117	—
Juli	2 022	1 040	241	944	598	157	137	119	65	348	96	42	143	—
Aug.	2 311	912	232	1 035	589	185	120	113	598	271	102	37	151	7
Sept.	2 100	843	227	1 092	521	167	121	109	82	308	92	36	136	—
Okt.	2 233	953	246	960	600	163	104	106	68	341	87	41	141	—
Nov.	2 615	1 018	243	1 070	565	164	170	87	637	299	98	38	145	—
Dez.	2 608	980	312	1 590	874	191	156	95	99	320	109	40	142	12
1971 Jan.	3 277	915	199	509	184	160	155	109	63	388	105	35	143	—
Febr.	2 695	1 095	291	973	278	211	154	71	634	298	150	26	129	—
März p)	1 986	883	378	1 007	812	187	133	88	93	377	138	42	159	—

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969

Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle. — p Vorläufig.

### 4. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 146	3) 8 683	7 561	5 837	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1970	2 827	—	1 616	1 197	14
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1970	19 319	8 683	5 945	4 640	51
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	905	—	562	335	8
<b>II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 605	8 683	507	2 415	—
b) Länder	7 714	—	5 438	2 225	51
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	32	—	32	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 630	8 136	5 494	—	—
c) 3 1/2 %ige "	4 685	—	2	4 682	51
d) 4 1/2 %ige "	417	—	417	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	8	—	—	8	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	19 319	8 683	5 945	4 640	51

\* Infolge methodischer Unterschiede welchen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1970. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschä-digungs-schuld 6)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 5) 6)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1965 Dez.	82 981	1 408	2 314	523	805	51	1 188	11 195	24 749	6 591	6 339	1 006	20 489	3 035	3 309
1966 Dez.	92 291	1 164	2 505	1 196	2 447	51	1 259	12 092	29 519	7 245	7 868	997	20 336	3 238	2 376
1967 Dez.	107 175	2 220	1 578	204	7 678	51	3 189	14 230	34 114	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 Dez.	115 870	1 344	783	150	8 603	47	4 044	16 074	42 536	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 Sept.	114 811	—	722	—	4 408	50	4 213	15 710	48 077	6 421	9 557	904	19 664	3 216	1 870
Dez.	116 141	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	50 051	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 März	115 318	129	722	—	1 824	50	3 464	16 108	51 927	5 961	10 120	905	19 538	3 116	1 459
Juni	116 272	231	732	—	1 724	50	3 303	16 577	52 693	5 922	10 396	881	19 463	2 928	1 373
Sept.	117 479	19	387	—	1 724	50	3 173	17 115	53 830	5 858	10 769	852	19 414	2 928	1 363
Dez. e)	123 209	2 334	387	—	1 700	50	3 250	17 473	58 991	5 715	10 938	865	19 332	2 819	1 356
<b>Bund</b>															
1965 Dez.	33 017	921	2 314	523	670	—	1 017	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	—	3 065
1966 Dez.	35 581	667	2 505	1 196	2 272	—	1 210	6 667	676	4 879	535	997	11 808	—	2 170
1967 Dez.	43 468	2 062	1 578	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 Dez.	47 192	1 344	783	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 Sept.	45 083	—	722	—	4 220	—	3 660	7 716	9 020	4 516	978	904	11 656	—	1 694
Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 653	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 März	44 287	—	722	—	1 824	—	3 074	8 246	11 296	4 119	1 173	905	11 632	—	1 297
Juni	45 036	—	732	—	1 724	—	2 953	8 735	11 670	4 106	1 380	881	11 630	—	1 226
Sept.	44 884	—	387	—	1 724	—	2 823	9 131	11 416	4 102	1 625	852	11 608	—	1 217
Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1965 Dez.	6 154	154	—	—	—	—	152	1 697	456	282	382	—	—	3 035	17
1966 Dez.	6 358	54	—	—	—	—	11	1 809	501	287	423	—	—	3 238	34
1967 Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 Sept.	7 177	—	—	—	—	—	200	1 729	1 335	188	474	—	—	3 216	34
Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 März	6 951	92	—	—	—	—	100	1 679	1 246	164	520	—	—	3 116	34
Juni	7 003	120	—	—	—	—	100	1 743	1 330	164	584	—	—	2 928	33
Sept.	6 824	—	—	—	—	—	100	1 743	1 310	121	588	—	—	2 928	33
Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1965 Dez.	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
1966 Dez.	580	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
1967 Dez.	708	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 Sept.	1 216	—	—	—	—	—	—	—	749	—	487	—	—	—	—
Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 März	1 282	—	—	—	—	—	—	—	832	—	450	—	—	—	—
Juni	1 263	—	—	—	—	—	—	—	830	—	433	—	—	—	—
Sept.	1 298	—	—	—	—	—	—	—	865	—	433	—	—	—	—
Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1965 Dez.	17 401	333	—	—	135	51	—	2 646	3 514	836	1 031	—	8 687	—	168
1966 Dez.	20 328	442	—	—	175	51	38	3 052	5 592	823	1 504	—	8 528	—	122
1967 Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 Sept.	25 934	—	—	—	188	50	353	5 504	8 973	682	2 075	—	8 008	—	103
Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 März	25 547	37	—	—	—	50	290	5 453	8 953	658	2 109	—	7 903	—	94
Juni	25 271	110	—	—	—	50	250	5 389	8 814	642	2 101	—	7 834	—	81
Sept.	25 773	19	—	—	—	50	250	5 533	9 239	635	2 161	—	7 806	—	81
Dez. e)	27 767	311	—	—	—	50	250	5 776	10 775	616	2 182	—	7 727	—	80
<b>Gemeinden 7)</b>															
1965 Dez.	25 844	—	—	—	—	—	—	578	19 957	1 232	4 017	—	—	—	60
1966 Dez.	29 465	—	—	—	—	—	—	583	22 689	1 267	4 906	—	—	—	50
1967 Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 806	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 808	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 Sept.	35 400	—	—	—	—	—	—	761	28 000	1 035	5 565	—	—	—	39
Dez.	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	35
1970 März	37 250	—	—	—	—	—	—	728	29 600	1 020	5 868	—	—	—	34
Juni	37 700	—	—	—	—	—	—	710	30 050	1 010	5 896	—	—	—	33
Sept.	38 700	—	—	—	—	—	—	707	31 000	1 000	5 961	—	—	—	32
Dez. e)	40 000	—	—	—	—	—	—	702	32 200	975	6 093	—	—	—	30

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für die Jahre 1950 bis 1964 vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9 b). — 2 Ohne

die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9 b. — 5 Forderungen ausländischer

Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 8 Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.



## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Position	Mio DM								
	Stand Ende 1968	Stand Ende 1969	Stand Ende 1970 s)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1969			1970		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt s)	darunter	
				1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. s)	
<b>I. Kreditnehmer</b>									
1) Bund	47 192	45 360	47 323	- 1 833	- 2 109	+ 276	+ 1 963	- 475	+ 2 438
2) Lastenausgleichsfonds	7 079	7 122	6 824	+ 43	+ 99	- 56	- 298	- 298	-
3) ERP-Sondervermögen	1 075	1 227	1 296	+ 152	+ 141	+ 11	+ 69	+ 71	- 2
4) Länder	26 339	25 771	27 767	- 569	- 405	- 164	+ 1 996	+ 3	+ 1 993
5) Gemeinden	34 186	36 663	40 000	+ 2 477	+ 1 214	+ 1 263	+ 3 337	+ 2 037	+ 1 300
Zusammen (1 bis 5)	115 870	116 141	123 209	+ 271	- 1 060	+ 1 330	+ 7 068	+ 1 338	+ 5 730
<b>II. Schuldarten</b>									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 344	1 974	2 334	+ 630	- 1 344	+ 1 974	+ 360	- 1 955	+ 2 315
2) Sondarkredite der Bundesbank an den Bund 1)	783	722	387	- 62	- 62	-	- 335	- 335	-
3) Schatzwechsel 2)	150	-	-	- 150	- 150	-	-	-	-
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 603	2 360	1 700	- 6 243	- 4 195	- 2 048	- 660	- 636	- 24
5) Steuergutscheine	47	47	50	+ 0	+ 3	- 3	+ 3	+ 3	-
6) Kassenobligationen	4 044	3 659	3 250	- 386	+ 169	- 555	- 408	- 486	+ 78
7) Anleihen 3)	16 074	16 268	17 473	+ 192	- 364	+ 556	+ 1 207	+ 849	+ 359
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	42 536	50 051	56 991	+ 7 515	+ 5 541	+ 1 974	+ 6 940	+ 3 779	+ 3 162
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 891	4 223	4 019	- 668	- 376	- 293	- 204	- 121	- 83
10) Darlehen von Sozialversicherungen	2 068	1 877	1 696	- 188	- 161	- 28	- 181	- 122	- 60
11) Sonstige Darlehen	9 221	9 884	10 938	+ 663	+ 335	+ 328	+ 1 054	+ 884	+ 170
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	928	904	865	- 21	- 21	-	- 40	- 53	+ 13
13) Ausgleichsforderungen	19 902	19 585	19 332	- 317	- 238	- 79	- 253	- 171	- 82
14) Deckungsforderungen 5)	3 331	3 116	2 819	- 215	- 115	- 100	- 297	- 188	- 109
15) Auslandsschulden 4)	1 951	1 473	1 356	- 479	- 81	- 398	- 117	- 110	- 7
Zusammen (1 bis 15)	115 870	116 141	123 209	+ 271	- 1 060	+ 1 330	+ 7 068	+ 1 338	+ 5 730
<b>III. Gläubiger</b>									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 164	11 973	11 578	+ 809	- 1 546	+ 2 354	- 395	- 2 467	+ 2 072
b) Kreditinstitute	68 481	70 117	75 040	+ 1 637	+ 2 138	- 501	+ 4 923	+ 2 007	+ 2 916
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	8 582	6 828	6 325	- 1 754	- 1 117	- 637	- 503	- 311	- 192
b) Sonstige 6)	25 513	25 616	28 715	+ 103	- 308	+ 411	+ 3 099	+ 2 224	+ 874
3) Ausland 8)	2 131	1 608	1 552	- 524	- 226	- 298	- 56	- 115	+ 59
Zusammen (1 bis 3)	115 870	116 141	123 209	+ 271	- 1 060	+ 1 330	+ 7 068	+ 1 338	+ 5 730
<b>Nachrichtlich:</b>									
Verschuldung der Bundesbahn	13 145	13 430	15 009	+ 285	+ 23	+ 262	+ 1 579	+ 1 071	+ 508
Bundespost	14 448	16 462	20 056	+ 2 013	+ 1 153	+ 861	+ 3 595	+ 2 132	+ 1 463

\* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds und den Europäischen Fonds. — 2 Ohne aus

der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten; einschl. Bundesschatzbriefe. — 4 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem

Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

**7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen \*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatzwechsel				
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn		Bundes-post
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20	
1955 "	1 415	321	31	—	31	150	3)	150	141	1 094	472	217	405	4)	274
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	986	881	108	164	837	199	445	192	442	
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521	
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708	
1967 Jan.	5 194	4 360	1 700	1 700	—	2 635	2 460	175	25	834	134	430	270	705	
Febr.	5 481	4 704	1 700	1 700	—	2 975	2 800	175	29	776	58	450	269	705	
März	5 414	4 644	1 619	1 619	—	2 975	2 800	175	51	769	51	450	268	702	
April	6 063	5 398	1 670	1 670	—	3 679	3 504	175	50	665	1	435	259	703	
Mai	6 494	5 849	1 665	1 665	—	4 135	4 000	135	49	645	1	432	212	703	
Juni	6 312	5 677	1 631	1 631	—	3 995	3 860	135	51	635	1	425	209	708	
Juli	6 881	6 231	1 545	1 545	—	4 635	4 500	135	51	650	1	423	226	708	
Aug.	7 378	6 758	1 072	1 072	—	5 635	5 500	135	51	620	1	377	242	723	
Sept.	7 118	6 523	837	837	—	5 635	5 500	135	52	595	1	351	262	723	
Okt.	6 867	6 339	444	444	—	5 843	5 640	203	52	528	1	240	287	743	
Nov.	7 089	6 572	312	312	—	6 208	6 005	203	52	516	1	215	300	742	
Dez.	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 Jan.	11 238	10 489	1 665	1 665	—	8 773	8 570	203	51	749	1	449	299	807	
Febr.	11 495	10 777	1 583	1 583	—	9 143	8 940	203	51	717	1	428	289	786	
März	10 462	9 745	471	471	—	9 223	9 020	203	51	717	1	428	289	784	
April	10 087	9 370	—	—	—	9 319	9 116	203	51	717	21	427	289	784	
Mai	10 284	9 568	—	—	—	9 517	9 216	301	51	716	1	426	289	795	
Juni	10 139	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	649	1	359	289	790	
Juli	10 118	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	628	1	359	248	799	
Aug.	10 148	9 540	—	—	—	9 490	9 189	301	50	608	1	359	248	666	
Sept.	10 053	9 470	—	—	—	9 420	9 119	301	50	583	1	334	248	665	
Okt.	9 968	9 420	—	—	—	9 370	9 069	301	50	548	1	299	248	670	
Nov.	9 855	9 255	—	—	—	9 205	8 904	301	50	600	1	299	300	668	
Dez.	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	661	
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	661	
März	8 234	7 708	—	—	—	7 658	7 371	286	50	527	1	226	300	659	
April	8 004	7 378	—	—	—	7 328	7 041	286	50	627	1	326	300	659	
Mai	7 492	6 866	—	—	—	6 816	6 572	244	50	627	1	326	300	659	
Juni	6 594	5 982	—	—	—	5 939	5 698	244	43	612	1	311	300	655	
Juli	5 459	4 847	—	—	—	4 797	4 554	244	50	612	1	311	300	665	
Aug.	5 213	4 602	—	—	—	4 552	4 364	188	50	611	1	311	300	695	
Sept.	4 969	4 458	—	—	—	4 408	4 220	188	50	511	1	211	300	705	
Okt.	4 709	4 097	—	—	—	4 047	3 927	120	50	612	1	311	300	715	
Nov.	4 229	3 617	—	—	—	3 567	3 447	120	50	612	1	311	300	735	
Dez.	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 Jan.	2 775	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	901	201	400	300	681	
Febr.	2 525	1 624	—	—	—	1 574	1 574	—	50	901	201	400	300	661	
März	2 774	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	900	200	400	300	659	
April	2 675	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	900	200	400	300	659	
Mai	2 814	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 040	340	400	300	654	
Juni	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Juli	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Aug.	2 834	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 060	360	400	300	649	
Sept.	2 676	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	902	203	400	300	644	
Okt.	2 669	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	895	195	400	300	604	
Nov.	2 474	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	700	0	400	300	484	
Dez.	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 Jan.	2 589	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	839	139	400	300	492	
Febr.	2 645	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	895	195	400	300	492	
März	2 585	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	835	155	400	260	490	

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vgl. Anmerkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Mio DM										
Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- eingänge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut- schriften		
Rechnungsjahre						der Kassen- mittel	der Ver- schuldung			
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	-	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	-	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	-	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	-	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	-	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	-	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 983	376	+	- 564
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669	39	+ 630	- 7	- 642	35	+	+ 630
2. "	14 421	15 116	- 695	56	- 751	- 240	+ 429	48	-	- 121
3. "	16 031	16 203	- 172	26	- 199	+ 701	+ 831	43	-	- 320
4. "	16 431	18 160	- 1 729	48	- 1 777	- 699	+ 1 087	32	+	- 2 097
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	-	+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 611	163	+ 448	- 414	- 866	36	+	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50	-	- 66
4. "	16 667	19 126	- 2 459	1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+	- 2 524
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 151	+ 637	36	-	- 857
2. "	15 866	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38	-	- 1 262
3. "	16 910	18 744	- 1 834	27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+	- 1 834
4. "	18 143	22 436	- 4 293	18	- 4 275	- 325	+ 3 899	44	-	- 4 275
1968 1. Vj.	15 948	16 083	- 135	5	- 140	+ 1 040	+ 1 172	33	+	- 140
2. "	16 493	16 998	- 505	18	- 523	- 296	+ 150	43	-	- 505
3. "	18 436	18 869	- 433	258	- 175	+ 1 689	+ 1 804	33	-	- 433
4. "	19 832	22 951	- 3 118	51	- 3 067	+ 2 418	+ 598	71	+	- 3 067
1969 1. Vj.	18 955	16 591	+ 2 364	5	+ 2 359	+ 1 478	- 909	26	-	+ 2 359
2. "	19 194	17 538	+ 1 656	5	+ 1 660	- 324	- 2 011	41	+	+ 1 656
3. "	20 957	20 730	+ 227	3	+ 224	+ 1 021	+ 811	31	+	+ 2 227
4. "	23 321	26 063	- 2 742	178	- 2 564	- 2 188	+ 276	63	-	- 2 742
1970 1. Vj.	20 045	17 575	+ 2 469	4	+ 2 465	+ 1 467	- 1 072	90	+	+ 2 465
2. "	19 785	19 622	+ 163	3	+ 160	+ 1 000	+ 748	69	-	+ 163
3. "	22 302	22 170	+ 132	4	+ 129	+ 71	- 151	102	+	+ 132
4. "	24 340	27 644	- 3 304	13	- 3 317	- 797	+ 2 438	115	+	- 3 304
1971 1. Vj.	22 696	20 198	+ 2 499	2	+ 2 497	+ 1 248	- 1 352	63	-	+ 2 497
1970 Jan.	5 808	5 292	+ 516	1	+ 517	- 6	- 526	3	+	+ 516
Febr.	5 640	5 877	- 237	4	- 241	+ 15	+ 187	68	-	- 237
März	8 596	6 406	+ 2 190	1	+ 2 189	+ 1 458	- 733	20	+	+ 2 189
April	5 846	6 122	- 276	4	- 280	+ 249	+ 504	25	+	+ 276
Mai	5 204	6 522	- 1 319	0	- 1 318	- 989	+ 265	26	-	- 1 318
Juni	8 736	6 979	+ 1 757	1	+ 1 758	+ 1 740	- 41	19	-	+ 1 757
Juli	6 938	8 645	- 1 707	3	- 1 710	- 961	+ 704	56	+	- 1 707
Aug.	6 593	6 647	- 54	1	- 55	- 20	+ 7	27	-	- 54
Sept.	8 772	6 877	+ 1 895	1	+ 1 894	+ 1 052	- 862	19	-	+ 1 894
Okt.	6 241	7 260	- 1 019	2	- 1 021	- 1 047	- 91	34	-	- 1 019
Nov.	6 869	8 698	- 1 829	1	- 1 828	+ 7	+ 1 825	36	+	- 1 828
Dez.	11 230	11 687	- 457	12	- 469	+ 244	+ 704	45	+	- 457
1971 Jan.	6 906	6 454	+ 452	1	+ 452	- 7	- 509	13	-	+ 452
Febr.	6 959	6 585	+ 373	1	+ 373	- 4	- 417	32	-	+ 373
März	8 832	7 158	+ 1 673	1	+ 1 672	+ 1 258	- 427	18	+	+ 1 672

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-  
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-  
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bun-  
desbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne  
Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen  
der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kassenein-  
gänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie  
nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltmäßigen Ver-  
buchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein-  
gangs und Ausgangs erfasst werden und weil aus den Ein-  
gängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgän-  
gen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl.  
des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausge-  
schaltet werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von  
Schuldbuchforderungen abgefolgten laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversiche-  
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch  
Anmerkung 6). - 2 Außer den gesondert angemerkten  
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-  
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-  
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-  
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung  
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-  
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren  
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von  
1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenaus-  
gleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupt-  
kasse. - 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank  
für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). -  
5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. -  
6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an  
die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-  
pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem  
Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der  
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). -  
7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden  
124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits,  
sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den  
Gegenwertkonten verwendet. - 8 Zur Finanzierung  
des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf  
Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktver-  
schuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des  
unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. -  
Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 9. Verschuldung des Bundes \*)

### a) Insgesamt

Mio DM

Stand am Monatsende	insgesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)	Anleihen, Kassenobligationen und Bundes-schatzbriefe 4)	Bankkredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-verschul-dung 5)	Nach-richtlich: Sonderkredite der BBk für Betei-ligung am IWF und Europ. Fonds 9)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)				Sozial-versicherungen	Schuld-buch-forde-rungen	Darlehen				
1950 Dez.	7 290	578	—	499	—	—	—	—	—	—	6 213	—	—
1955 "	17 868	—	30	138	532	—	959	—	—	—	8 129	8 079	360
1960 "	22 545	78	30	881	1 269	325	1 140	—	—	795	11 171	6 856	1 357
1961 "	25 914	160	3 807	408	2 426	387	3 219	—	—	891	11 152	3 465	2 607
1962 "	27 230	739	3 732	479	3 093	461	3 198	—	—	954	11 171	3 403	2 127
1963 "	30 111	1 733	3 624	401	4 895	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204	2 265
1964 "	31 312	1 081	2 982	547	6 213	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138	2 987
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	7 290	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065	2 972
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	7 877	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170	3 712
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	9 909	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091	3 610
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	11 151	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755	4 053
1969 März	46 284	—	768	7 371	10 819	7 332	4 793	—	837	928	11 683	1 752	3 811
1969 Juni	44 273	—	737	5 696	10 782	7 421	4 519	—	844	903	11 674	1 698	3 731
1969 Sept.	45 083	—	722	4 220	11 376	9 020	4 516	—	976	904	11 656	1 694	3 729
1969 Dez.	45 360	1 790	722	2 360	11 487	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302	1 173
1970 März	44 287	—	722	1 824	11 319	11 296	4 119	—	1 173	905	11 632	1 297	1 173
1970 April	44 791	—	732	1 724	11 797	11 465	4 106	—	1 217	881	11 634	1 237	1 201
1970 Mai	45 077	255	732	1 724	11 796	11 427	4 106	—	1 291	881	11 633	1 232	1 361
1970 Juni	45 036	—	732	1 724	11 688	11 670	4 106	—	1 380	881	11 608	1 226	1 435
1970 Juli	45 739	1 075	387	1 724	11 712	11 670	4 102	—	1 389	851	11 607	1 222	2 231
1970 Aug.	45 747	738	387	1 724	12 067	11 651	4 102	—	1 401	852	11 607	1 218	2 459
1970 Sept.	44 884	—	387	1 724	11 954	11 416	4 102	—	1 625	852	11 608	1 217	2 552
1970 Okt.	44 793	93	387	1 724	11 754	11 486	4 047	—	1 625	853	11 608	1 217	2 586
1970 Nov.	46 619	1 829	387	1 724	11 592	11 714	4 047	—	1 655	853	11 607	1 212	2 839
1970 Dez.	47 323	1 915	387	1 700	12 141	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213	10) —
1971 Jan.	46 814	903	387	1 700	12 277	12 265	3 909	—	1 720	865	11 579	1 209	—
1971 Febr.	46 397	490	387	1 700	12 211	12 291	3 909	—	1 760	865	11 579	1 206	—
1971 März	45 971	—	387	1 700	12 217	12 331	3 909	—	1 780	865	11 580	1 202	—

### b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkttitel			Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen			
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Ein-zahlungen an die Weltbank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	zusammen				Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen		
	aus Nach-riegs-wirt-schaftshilfe	von der BIZ												
1950 Dez.	—	—	—	—	499	—	—	—	—	—	—	—	—	
1955 "	—	—	—	30	—	138	—	—	532	—	1 048	264	784	
1960 "	—	—	—	30	—	881	469	—	800	—	5 203	968	4 235	
1961 "	2 513	—	1 265	29	—	408	469	—	1 957	5 292	1 208	1 208	4 084	
1962 "	2 513	—	1 190	29	—	479	381	—	2 713	3 769	1 320	2 449	3 707	
1963 "	2 513	—	1 083	29	—	401	384	—	4 512	4 690	983	3 707	3 707	
1964 "	2 010	—	943	29	—	547	831	—	5 383	2 599	846	1 753	1 753	
1965 "	1 508	—	778	29	—	523	670	1 017	6 274	1 064	364	701	701	
1966 "	1 784	125	568	29	1 196	2 272	1 210	—	6 667	878	213	664	664	
1967 "	1 253	94	202	29	—	204	7 475	—	7 284	2 245	1 621	624	624	
1968 "	721	63	—	—	—	150	8 317	—	7 911	2 534	2 231	303	303	
1969 März	706	63	—	—	—	—	7 371	3 240	85	7 494	1 671	1 417	254	
1969 Juni	706	31	—	—	—	—	5 696	3 240	103	7 439	2 108	1 876	232	
1969 Sept.	691	31	—	—	—	—	4 220	3 660	196	7 520	2 926	2 563	363	
1969 Dez.	691	31	—	—	—	—	2 360	3 163	280	8 045	2 029	1 282	747	
1970 März	691	31	—	—	—	—	—	1 824	3 074	413	7 833	1 419	711	708
1970 April	732	—	—	—	—	—	—	1 724	3 074	470	8 253	1 458	750	708
1970 Mai	732	—	—	—	—	—	—	1 724	3 074	490	8 233	1 603	927	676
1970 Juni	732	—	—	—	—	—	—	1 724	2 953	504	8 231	1 701	946	755
1970 Juli	387	—	—	—	—	—	—	1 724	2 953	531	8 229	1 881	841	1 040
1970 Aug.	387	—	—	—	—	—	—	1 724	2 853	542	8 672	2 930	1 100	1 830
1970 Sept.	387	—	—	—	—	—	—	1 724	2 823	543	8 588	3 071	928	2 143
1970 Okt.	387	—	—	—	—	—	—	1 724	2 753	547	8 454	5 493	2 007	3 486
1970 Nov.	387	—	—	—	—	—	—	1 724	2 653	553	8 386	6 058	1 611	4 447
1970 Dez.	387	—	—	—	—	—	—	1 700	2 900	575	8 665	7 532	1 878	5 654
1971 Jan.	387	—	—	—	—	—	—	1 700	2 660	685	8 932	8 092	2 080	6 012
1971 Febr.	387	—	—	—	—	—	—	1 700	2 552	783	8 876	8 071	2 149	5 922
1971 März	387	—	—	—	—	—	—	1 700	2 434	889	8 894	7 370	1 626	5 744

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds und Europäischen Fonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke. — 5 Ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Im Gegensatz zur Schuldenübersicht der Bundes-

schuldenverwaltung wird nicht die Gesamtsumme der Beitrittsverpflichtungen, sondern nur der tatsächlich in Anspruch genommene Betrag ausgewiesen, wobei die Wertberichtigungen auf Grund der Aufwertungen 1961 und 1969 abgesetzt wurden. — 10 Übergang der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem IWF und dem Europäischen Fonds auf die Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM														
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter			Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen
		Bei- träge	Bundes- zu- schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner								
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	+ 1 360	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	+ 1 731	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	+ 2 002	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	+ 2 057	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	+ 2 104	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	+ 1 771	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	+ 1 137	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	- 2 443	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7 915	1 379
1968	37 661	28 630	6 909	39 447	6) 31 616	3 318	- 1 786	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969	43 145	33 889	7 110	43 768	6) 35 476	3 636	- 623	22 582	3 028	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1970	51 374	42 397	7 311	47 958	38 319	4 692	+ 3 416	...	...	...	...	...	...	...
1968 1. Vj.	9 467	6 878	2 209	9 705	7 826	801	- 238	24 357	1 490	18	7 018	5 633	8 764	1 434
2. "	9 152	6 969	1 710	9 828	7 850	841	- 676	24 050	1 820	9	7 089	5 161	8 541	1 430
3. "	9 596	7 367	1 734	9 911	7 938	841	- 315	23 746	1 898	—	7 113	5 029	8 269	1 437
4. "	9 446	7 416	1 256	10 003	8 002	835	- 557	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969 1. Vj.	10 429	7 779	2 246	10 792	8 850	882	- 363	22 895	2 064	—	7 140	4 410	7 829	1 452
2. "	10 388	8 099	1 796	10 813	8 755	912	- 425	22 462	2 272	—	7 011	4 149	7 530	1 500
3. "	11 053	8 776	1 783	11 026	8 890	916	+ 27	22 643	2 588	40	7 000	4 094	7 401	1 520
4. "	11 275	9 235	1 285	11 137	8 981	926	+ 138	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1970 1. Vj.	11 793	9 545	1 805	11 569	9 422	1 026	+ 224	22 981	3 387	105	7 106	3 746	7 016	1 621
2. "	12 309	10 318	1 810	11 791	9 506	1 044	+ 518	23 303	3 798	90	7 170	3 737	6 891	1 617
3. "	13 270	11 066	1 820	12 034	9 621	1 131	+ 1 236	24 622	4 943	328	7 214	3 688	6 820	1 629
4. "	13 002	11 468	1 876	12 564	9 770	1 491	+ 1 436	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten Ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen.

## 11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM															
Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)							
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter			Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5)	Grund- stücke	
		Arbeits- losen- geld 1) 2)	Schlecht- wetter- geld 2)		Förde- rungs- leistung- en 2)	Arbeits- losen- geld 1) 2)									Schlecht- wetter- geld 2)
1960	2 090	1 768	1 126	512	127	90	+ 964	4 967	1 624	620	617	423	1 489	194	
1961	1 566	1 264	1 049	371	138	130	+ 517	5 445	2 105	470	599	417	1 658	196	
1962	1 339	1 012	1 356	366	408	158	- 17	5 446	2 392	—	722	411	1 711	210	
1963	1 884	1 532	1 896	481	848	128	- 12	5 428	2 427	—	588	404	1 800	209	
1964	1 909	1 525	1 571	416	534	154	+ 338	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	210	
1965	2 046	1 621	1 582	392	537	147	+ 464	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	210	
1966	2 261	1 774	1 557	410	425	159	+ 704	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	218	
1967	2 596	2 120	3 171	1 959	350	236	- 575	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	229	
1968	2 764	2 292	2 987	1 379	615	325	- 223	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240	
1969	2 999	2 503	2 889	760	833	528	+ 110	6 310	1 783	500	1 092	352	6) 2 321	262	
1970	3 574	3 097	3 907	715	1 222	1 071	+ 333	...	...	...	...	...	...	...	
1968 1. Vj.	648	494	1 226	603	402	59	- 578	5 731	1 219	500	1 571	366	1 846	229	
2. "	671	580	804	386	184	73	- 133	5 658	1 264	500	1 492	366	1 807	229	
3. "	732	608	460	198	19	81	+ 272	5 916	1 555	550	1 373	366	1 843	229	
4. "	713	610	497	192	10	112	+ 216	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240	
1969 1. Vj.	670	541	1 085	340	484	91	- 415	5 724	1 349	490	1 426	357	1 862	240	
2. "	717	628	768	177	300	110	- 51	5 709	1 463	400	1 382	357	1 867	240	
3. "	785	660	458	106	29	130	+ 327	6 025	1 795	280	1 310	357	2 043	240	
4. "	827	674	576	137	20	197	+ 249	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	262	
1970 1. Vj.	774	649	1 481	306	800	176	- 707	5 558	1 059	500	988	352	2 397	262	
2. "	883	783	988	166	381	227	- 105	5 493	938	500	931	347	2 515	262	
3. "	947	823	596	108	28	244	+ 351	5 821	1 194	500	899	347	2 619	262	
4. "	970	842	842	135	13	424	+ 128	...	...	...	...	...	...	...	

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 2 Einschl. Bel-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen

aus Haushaltsausgaben. — 6 Ab Mitte 1969 einschl. Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts \*)

Posten	1960	1966	1967 p)	1968 p)	1969 p)	1970 p)	1968 p)	1969 p)	1970 p)	1968 p)	1969 p)	1970 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
<b>a) In jeweiligen Preisen</b>												
Belträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	20,7	20,2	20,5	21,8	21,0	+ 1,2	+ 6,5	- 3,5	3,8	3,6	3,1
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	262,1	257,2	288,3	327,3	372,9	+ 12,1	+ 13,6	+ 13,9	53,1	53,7	54,2
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	19,6	19,7	22,4	24,4	.	+ 13,8	+ 8,7	.	4,1	4,0	.
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	203,1	200,4	226,1	259,9	.	+ 12,8	+ 14,9	.	41,6	42,7	.
Baugewerbe	21,2	39,4	37,1	39,7	43,1	.	+ 7,1	+ 8,5	.	7,3	7,1	.
Handel und Verkehr 2)	59,3	94,7	96,6	102,2	111,6	122,8	+ 5,9	+ 9,1	+ 10,1	18,8	18,3	17,9
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	114,6	122,1	132,3	148,3	170,7	+ 8,4	+ 12,1	+ 15,1	24,4	24,4	24,8
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	492,1	496,1	a) 539,5	a) 603,2	a) 680,4	+ 8,7	+ 11,8	+ 12,8	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 1,5	- 0,6	- 0,4	- 1,4	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	490,7	494,6	538,9	602,8	679,0	+ 9,0	+ 11,9	+ 12,6	.	.	.
<b>b) In Preisen von 1962</b>												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	431,7	430,5	481,7	499,1	523,4	+ 7,2	+ 8,1	+ 4,9	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 520	15 940	16 370	17 530	18 610	19 240	+ 7,0	+ 6,2	+ 3,4	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	247,6	247,9	266,3	300,1	352,8	+ 7,4	+ 12,7	+ 17,6	49,4	49,8	52,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	129,5	127,2	149,5	158,4	170,2	+ 17,6	+ 5,9	+ 7,4	27,7	26,3	25,1
Einkommen der Privaten	90,0	125,8	124,3	146,0	154,6	166,0	+ 17,5	+ 5,9	+ 7,4	27,1	25,7	24,5
Einkommen des Staates 5)	2,8	3,7	2,9	3,6	3,8	4,1	+ 21,5	+ 5,9	+ 9,3	0,7	0,8	0,6
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	377,1	375,1	415,8	458,5	522,9	+ 10,9	+ 10,2	+ 14,1	77,2	76,1	77,0
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	62,9	65,7	65,7	80,8	82,0	- 0,1	+ 22,8	+ 1,7	12,2	13,4	12,1
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	440,0	440,8	481,5	539,1	604,9	+ 9,2	+ 12,0	+ 12,2	89,3	89,4	89,1
+ Abschreibungen	25,7	50,7	53,8	57,4	63,7	74,1	+ 6,7	+ 11,0	+ 16,3	10,7	10,6	10,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	490,7	494,6	538,9	602,8	679,0	+ 9,0	+ 11,9	+ 12,6	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	172,4	277,9	284,2	301,1	333,6	371,5	+ 5,9	+ 10,8	+ 11,4	55,9	55,3	54,7
Staatsverbrauch	41,1	76,5	81,0	84,4	94,3	106,4	+ 4,2	+ 11,7	+ 12,8	15,7	15,6	15,7
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	58,7	62,4	67,6	75,6	86,8	+ 8,4	+ 11,8	+ 14,5	12,6	12,5	12,7
Verteidigungsaufwand	9,6	17,8	18,6	16,8	18,7	19,8	- 9,9	+ 11,4	+ 5,8	3,1	3,1	2,9
Anlageinvestitionen	72,7	126,3	114,4	124,8	146,2	180,0	+ 9,0	+ 17,2	+ 23,1	23,2	24,3	26,5
Ausrüstungen	32,5	52,8	48,0	52,9	66,9	81,8	+ 10,1	+ 26,5	+ 22,3	9,8	11,1	12,1
Bauten	40,1	73,7	66,4	71,9	79,3	98,2	+ 8,3	+ 10,3	+ 23,8	13,3	13,2	14,5
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 3,6	- 1,3	+ 11,0	+ 13,8	+ 9,6	.	.	.	2,0	2,3	1,4
Inländische Verwendung	294,9	484,3	478,4	521,3	587,9	667,5	+ 9,0	+ 12,8	+ 13,5	96,7	97,5	98,3
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 6,5	+ 16,3	+ 17,6	+ 14,9	+ 11,6	.	.	.	3,3	2,5	1,7
Ausfuhr	62,7	102,3	110,5	123,8	141,7	158,5	+ 12,0	+ 14,5	+ 11,9	23,0	23,5	23,3
Einfuhr	55,3	95,8	94,3	106,2	126,8	147,0	+ 12,7	+ 19,4	+ 15,9	19,7	21,0	21,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	490,7	494,6	538,9	602,8	679,0	+ 9,0	+ 11,9	+ 12,6	100	100	100

\* Quelle: Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1968: 3,8 Mrd DM, 1969: 5,8 Mrd DM, 1970: 7,0 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. — p Vorläufige Ergebnisse.

## 2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüter-Industrien 2)			Bauindustrie	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textil-Industrie	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1960 D	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 "	95,9	+ 6,3	95,6	+ 5,2	97,5	+ 8,2	96,5	92,1	97,4	94,7	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 "	100	+ 4,3	100	+ 4,6	100	+ 2,6	100	100	100	100	+ 5,6	100	100	+ 7,1
1963 "	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,6
1964 "	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,8	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 6,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 "	120,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	- 0,4	109,5	127,0	122,6	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 "	117,4	- 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	- 7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	- 4,4	101,9	115,0	- 7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,8	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+ 5,9
1969 "	148,2	+13,0	170,0	+12,1	148,5	+19,4	126,0	164,5	167,3	144,2	+11,4	129,9	127,5	+ 4,7
1970 "	157,2	+ 8,1	178,6	+ 5,1	160,1	+ 9,3	135,6	181,8	189,3	147,7	+ 2,4	130,4	138,6	+ 8,7
1970 Febr.	151,4	+10,0	172,6	+10,7	157,7	+14,8	129,5	182,3	189,2	147,3	+ 5,7	134,9	69,5	+ 6,6
1970 März	158,9	+10,5	177,1	+ 8,5	165,9	+16,1	138,3	192,2	196,5	155,8	+ 6,8	138,2	105,6	+ 7,4
1970 April	160,1	+ 6,6	184,2	+ 7,8	164,0	+10,4	134,2	198,8	190,0	150,6	+ 0,5	134,8	144,3	+ 0,9
1970 Mai	173,7	+12,5	193,7	+10,6	182,4	+17,5	158,8	207,9	210,3	163,0	+ 8,9	147,8	183,0	+14,7
1970 Juni	161,5	+ 3,9	186,4	+ 2,9	169,2	+ 6,6	144,2	200,0	195,9	143,5	- 0,7	134,0	168,5	+ 6,8
1970 Juli	147,1	+ 7,8	179,3	+ 7,1	143,8	+11,8	125,0	142,1	176,6	129,6	+ 4,9	108,9	157,3	+10,6
1970 Aug.	142,1	+ 4,3	175,7	+ 4,7	130,8	+ 6,3	115,4	134,4	155,5	128,2	- 0,4	98,2	157,8	+ 9,4
1970 Sept.	157,9	+ 4,4	180,9	+ 2,7	159,0	+ 6,4	131,6	182,7	190,7	151,1	+ 2,1	130,7	164,5	+10,4
1970 Okt.	164,2	+ 4,6	182,1	+ 1,4	166,0	+ 7,7	135,5	194,6	199,8	158,0	+ 2,3	138,4	160,3	+ 8,7
1970 Nov.	171,3	- 0,1	183,0	- 2,6	177,5	+ 1,4	146,1	205,4	214,4	165,4	- 3,1	147,3	160,5	+ 6,4
1970 Dez.	157,7	+ 1,2	167,2	+ 0,2	167,2	-	154,9	180,9	192,8	147,1	- 1,5	128,7	125,2	+41,0
1971 Jan.	153,5	+ 7,3	165,5	+ 1,5	159,8	+11,0	139,2	189,3	179,4	147,9	+ 7,3	138,8	89,5	+36,6
1971 Febr.	158,5	+ 4,7	178,6	+ 3,5	162,3	+ 2,9	133,5	198,7	191,4	151,3	+ 2,7	139,2	105,7	+52,1
1971 März p)	158,1	- 1,8	177,0	- 0,1	159,0	- 4,2	130,7	196,8	187,1	148,2	- 4,9	136,4	106,3	+ 0,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie		Bauhauptgewerbe		Ausländer 2)		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Arbeitslosenquote 3)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
1960 D	20 331	-	8 068,7	+ 4,0	1 405,0	+ 3,2	.	.	270,7	-269,2	1,3	465,1	+174,4
1961 "	20 730	+ 2,0	8 312,9	+ 3,1	1 445,3	+ 2,9	.	.	180,8	- 89,9	0,8	552,1	+ 87,0
1962 "	21 053	+ 1,6	8 339,1	+ 0,3	1 522,4	+ 5,3	629,0	.	154,5	- 26,3	0,7	573,9	+ 21,8
1963 "	21 303	+ 1,2	8 268,0	- 0,9	1 601,0	+ 5,2	773,2	+22,9	185,8	+ 31,1	0,8	554,8	- 19,1
1964 "	21 547	+ 1,1	8 294,9	+ 0,3	1 642,1	+ 2,6	902,5	+16,7	169,1	- 16,5	0,8	609,2	+ 54,4
1965 "	21 841	+ 1,4	8 456,6	+ 1,9	1 642,8	+ 0,0	1 118,7	+24,0	147,4	- 21,7	0,7	649,0	+ 39,8
1966 "	21 870	+ 0,1	8 396,9	- 0,7	1 622,8	- 1,2	1 244,0	+11,2	161,0	+ 13,6	0,7	539,8	-109,2
1967 "	21 180	- 3,2	7 860,3	- 6,4	1 467,8	- 9,6	1 013,9	-18,5	459,5	+298,5	2,1	302,0	-237,8
1968 "	21 330	+ 0,7	7 885,1	+ 0,3	1 485,8	+ 1,2	1 018,9	+ 0,5	323,5	-136,0	1,5	488,4	+186,4
1969 "	21 920	+ 2,8	8 291,2	+ 5,2	1 505,3	+ 1,3	1 365,8	+34,0	178,6	-144,9	0,9	747,0	+258,6
1970 p)	22 402	+ 2,2	8 597,7	+ 3,7	1 527,1	+ 1,4	1 806,8	+32,3	148,8	- 29,8	0,7	794,8	+ 47,8
1970 Febr.	p) 22 072	p) + 2,5	8 532,0	+ 4,7	1 405,9	+ 0,3	.	.	264,1	-110,0	1,2	788,4	+163,7
1970 März	p) 22 072	p) + 2,5	8 563,1	+ 4,5	1 469,5	+ 0,7	1 669,8	+35,4	197,8	- 45,4	0,9	834,6	+114,7
1970 April	p) 22 357	p) + 2,4	8 575,0	+ 4,3	1 530,4	+ 1,0	.	.	120,8	- 34,6	0,6	846,4	+ 83,1
1970 Mai	p) 22 357	p) + 2,4	8 587,5	+ 4,1	1 551,2	+ 1,1	.	.	103,4	- 19,6	0,5	859,7	+ 52,5
1970 Juni	p) 22 357	p) + 2,4	8 573,2	+ 3,9	1 571,5	+ 1,7	1 838,9	+34,0	94,8	- 15,9	0,4	891,7	+ 43,7
1970 Juli	p) 22 555	p) + 2,2	8 621,3	+ 3,7	1 589,0	+ 2,0	.	.	98,6	- 9,4	0,5	872,2	+ 11,1
1970 Aug.	p) 22 555	p) + 2,2	8 649,2	+ 3,4	1 591,0	+ 2,1	.	.	99,5	- 4,3	0,5	852,5	- 2,2
1970 Sept.	p) 22 624	p) + 1,7	8 685,3	+ 3,0	1 589,3	+ 2,5	1 849,0	+29,8	97,3	- 3,2	0,5	811,5	- 21,1
1970 Okt.	p) 22 624	p) + 1,7	8 685,6	+ 2,5	1 571,2	+ 2,4	.	.	110,8	+ 3,0	0,5	748,1	- 39,0
1970 Nov.	p) 22 624	p) + 1,7	8 683,0	+ 2,1	1 550,2	+ 2,4	.	.	129,5	+ 10,7	0,6	672,8	- 63,0
1970 Dez.	p) 22 624	p) + 1,7	8 618,4	+ 1,6	1 514,9	+ 2,9	.	.	175,1	- 17,1	0,8	602,8	- 68,7
1971 Jan.	...	...	8 585,0	+ 1,1	1 450,6	+ 2,7	1 964,2	+24,7	286,2	- 0,1	1,3	621,2	-101,8
1971 Febr.	...	...	8 577,6	+ 0,5	1 445,6	+ 2,8	.	.	254,8	- 9,3	1,2	668,5	-119,9
1971 März	...	...	...	...	p) 1 525,1	p) + 3,8	p) 2 042,6	p) +22,3	208,5	+ 8,7	1,0	700,8	-133,8
1971 April p)	...	...	...	...	...	...	...	...	160,4	+ 39,8	0,7	704,7	-141,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 In allen Wirtschaftszweigen. — 3 Bis

1965: Arbeitslose in % der selbstständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der un-

selbstständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie \*)

1962 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	105	+ 5	102	+ 2	117	+ 17	103	+ 3	101	+ 1	116	+ 16
1964 "	120	+ 15	118	+ 15	131	+ 12	120	+ 16	119	+ 18	125	+ 7
1965 "	128	+ 6	125	+ 6	141	+ 7	123	+ 2	120	+ 1	137	+ 10
1966 "	128	- 0	121	- 3	157	+ 12	127	+ 3	121	+ 1	156	+ 14
1967 "	127	- 0	117	- 4	173	+ 10	127	+ 0	117	- 3	176	+ 13
1968 "	147	X	134	X	202	+ 17	143	X	132	X	195	+ 11
1969 "	180	+ 23	165	+ 23	246	+ 22	168	+ 18	157	+ 19	220	+ 13
1970 "	188	+ 5	175	+ 6	249	+ 1	177	+ 6	165	+ 5	237	+ 8
1969 April	182	+ 25	166	+ 25	252	+ 28	166	+ 17	153	+ 16	228	+ 21
1969 Mai	176	+ 15	161	+ 14	248	+ 22	167	+ 13	156	+ 13	222	+ 15
1969 Juni	174	+ 31	157	+ 30	253	+ 35	169	+ 26	156	+ 28	231	+ 21
1969 Juli	185	+ 26	170	+ 27	255	+ 23	183	+ 22	173	+ 23	231	+ 16
1969 Aug.	165	+ 19	153	+ 19	222	+ 20	161	+ 8	155	+ 9	193	+ 3
1969 Sept.	193	+ 25	177	+ 23	267	+ 33	172	+ 20	164	+ 21	213	+ 16
1969 Okt.	206	+ 18	194	+ 19	260	+ 14	177	+ 13	171	+ 16	208	+ 1
1969 Nov.	188	+ 16	179	+ 21	233	+ 0	171	+ 12	163	+ 18	207	- 7
1969 Dez.	179	+ 16	164	+ 21	246	+ 5	171	+ 20	157	+ 26	239	+ 4
1970 Jan.	172	+ 7	158	+ 8	236	+ 3	163	+ 6	150	+ 6	225	+ 6
1970 Febr.	184	+ 14	171	+ 17	247	+ 6	171	+ 13	157	+ 14	238	+ 10
1970 März	198	+ 8	183	+ 10	265	+ 2	181	+ 7	169	+ 9	242	+ 3
1970 April	198	+ 9	186	+ 11	256	+ 2	182	+ 10	170	+ 10	242	+ 6
1970 Mai	177	+ 1	166	+ 4	225	- 9	171	+ 2	160	+ 3	220	- 1
1970 Juni	191	+ 10	176	+ 12	257	+ 2	190	+ 13	177	+ 14	252	+ 9
1970 Juli	187	+ 1	173	+ 2	251	- 2	188	+ 3	176	+ 1	251	+ 9
1970 Aug.	167	+ 1	157	+ 2	213	- 4	167	+ 3	158	+ 2	210	+ 9
1970 Sept.	196	+ 1	182	+ 3	262	- 2	177	+ 3	167	+ 2	227	+ 6
1970 Okt.	199	- 3	188	- 3	250	- 4	179	+ 1	167	- 2	236	+ 13
1970 Nov.	194	+ 3	180	+ 1	257	+ 10	175	+ 3	162	- 1	240	+ 16
1970 Dez.	193	+ 8	176	+ 7	271	+ 10	183	+ 7	168	+ 6	257	+ 8
1971 Jan.	174	+ 1	155	- 2	257	+ 9	158	- 3	141	- 6	242	+ 8
1971 Febr.	180	- 2	165	- 3	247	+ 0	171	+ 0	155	- 1	251	+ 5
1971 März p)	210	+ 6	192	+ 5	291	+ 10	181	- 0	165	- 2	259	+ 7

Zeit	Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	107	+ 7	104	+ 4	117	+ 17	104	+ 4	103	+ 3	119	+ 19
1964 "	123	+ 15	119	+ 15	135	+ 15	116	+ 12	115	+ 12	133	+ 11
1965 "	134	+ 8	131	+ 9	142	+ 5	126	+ 9	125	+ 9	143	+ 7
1966 "	131	- 2	122	- 7	157	+ 11	124	- 1	122	- 3	159	+ 12
1967 "	130	- 1	116	- 5	171	+ 9	123	- 1	119	- 3	175	+ 10
1968 "	155	X	137	X	208	+ 20	138	X	133	X	207	+ 19
1969 "	204	+ 32	185	+ 35	259	+ 26	154	+ 12	146	+ 10	256	+ 24
1970 "	213	+ 4	199	+ 7	254	- 2	160	+ 4	153	+ 4	261	+ 2
1969 April	199	+ 39	180	+ 43	257	+ 30	174	+ 15	165	+ 12	294	+ 35
1969 Mai	196	+ 26	175	+ 27	258	+ 24	154	- 0	148	- 3	268	+ 26
1969 Juni	199	+ 44	177	+ 46	265	+ 42	136	+ 13	128	+ 10	245	+ 36
1969 Juli	215	+ 35	196	+ 40	272	+ 26	134	+ 13	128	+ 11	233	+ 28
1969 Aug.	194	+ 35	178	+ 38	240	+ 29	121	+ 5	115	+ 3	201	+ 16
1969 Sept.	222	+ 35	198	+ 32	297	+ 43	173	+ 13	166	+ 13	257	+ 19
1969 Okt.	232	+ 28	216	+ 31	277	+ 21	204	+ 8	196	+ 7	317	+ 11
1969 Nov.	212	+ 22	202	+ 32	240	+ 2	173	+ 9	165	+ 10	278	+ 7
1969 Dez.	208	+ 16	193	+ 22	251	+ 4	139	+ 11	131	+ 10	239	+ 16
1970 Jan.	202	+ 12	188	+ 16	242	+ 3	131	- 3	124	- 3	226	- 8
1970 Febr.	218	+ 19	206	+ 26	253	+ 5	144	+ 4	137	+ 4	240	- 2
1970 März	230	+ 11	215	+ 17	276	+ 2	165	+ 0	157	- 0	266	+ 4
1970 April	218	+ 9	205	+ 14	258	+ 0	187	+ 8	180	+ 9	287	- 2
1970 Mai	196	+ 0	186	+ 8	225	- 13	153	- 1	146	+ 0	241	- 10
1970 Juni	215	+ 8	200	+ 13	260	- 2	147	+ 9	139	+ 9	256	+ 5
1970 Juli	212	- 1	199	+ 2	251	- 8	139	+ 4	131	+ 4	246	+ 5
1970 Aug.	188	- 3	179	+ 0	216	- 10	129	+ 6	123	+ 7	204	+ 2
1970 Sept.	222	- 0	203	+ 3	278	- 6	179	+ 3	171	+ 3	272	+ 6
1970 Okt.	210	- 9	197	- 9	247	- 11	213	+ 4	205	+ 5	317	- 0
1970 Nov.	216	+ 2	202	- 0	259	+ 8	182	+ 6	173	+ 5	302	+ 9
1970 Dez.	224	+ 8	205	+ 6	278	+ 11	153	+ 10	143	+ 9	275	+ 15
1971 Jan.	203	+ 0	181	- 3	266	+ 10	145	+ 10	137	+ 10	248	+ 10
1971 Febr.	201	- 8	188	- 9	240	+ 5	156	+ 8	146	+ 7	283	+ 18
1971 März p)	241	+ 5	220	+ 3	303	+ 10	196	+ 19	188	+ 19	311	+ 17

Quelle: Statistisches Bundesamt. - \* Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Ohne Bergbau,

Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. - p Vorläufig.



## 5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungs- bau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau 3)	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Wohn- gebäude	Wirt- schafts- gebäude	Öffentliche Gebäude						
1962 MD	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	645,4	396,2	570,8	.	1 084,3	+11,1	233,6	×
1963 "	2 849,1	- 1,4	1 819,6	584,1	445,4	598,7	+ 4,9	1 074,2	- 0,9	253,1	+ 8,4
1964 "	3 390,0	+19,0	2 116,5	747,9	525,6	623,3	+ 4,1	1 279,2	+19,1	332,8	+ 31,5
1965 "	3 739,9	+10,2	2 377,9	790,4	571,6	699,2	+12,2	1 384,5	+ 8,2	302,2	- 9,2
1966 "	3 723,4	- 0,4	2 379,6	820,0	523,8	640,4	- 8,4	1 325,4	- 4,3	235,5	- 22,1
1967 "	3 458,9	- 7,2	2 171,8	758,7	526,4	693,9	+ 8,4	1 485,3	+12,1	196,4	- 16,6
1968 "	3 598,9	+ 4,1	2 252,6	799,5	546,8	852,2	+22,8	1 681,7	+13,2	110,2	- 43,9
1969 "	4 126,8	+14,7	2 461,8	1 108,9	556,1	1 015,9	+19,2	1 888,8	+12,3	82,7	- 25,0
1970 "	4 920,0	+19,2	2 959,8	1 274,5	685,7	992,6	- 2,3	1 918,9	+ 1,6	80,9	- 2,3
1970 Jan.	3 209,3	+17,7	1 887,7	898,5	423,1	612,5	+17,7	1 642,4	- 6,3	19,4	- 42,4
Febr.	3 491,3	+11,3	2 215,1	788,8	487,4	536,7	+12,4	1 682,4	+ 6,5	44,7	+ 2,4
März	4 216,4	+13,5	2 597,3	1 136,3	482,8	926,4	+11,1	1 746,7	- 6,1	57,0	- 11,8
April	5 285,9	+28,0	3 270,1	1 327,4	688,4	1 047,0	- 4,6	2 114,6	+ 0,0	59,3	- 23,4
Mai	4 577,1	+12,5	2 918,2	1 057,7	601,2	963,0	-10,6	2 057,4	- 8,2	83,1	+ 13,8
Juni	5 263,3	+12,4	3 205,9	1 343,4	714,0	1 300,6	+ 0,8	2 036,6	+28,6	61,1	- 3,5
Juli	6 030,9	+23,3	3 653,1	1 556,5	821,3	1 430,7	+10,2	2 171,0	- 2,9	72,7	- 12,9
Aug.	5 752,7	+28,3	3 475,1	1 554,8	722,8	1 272,8	+ 4,0	1 998,0	+10,2	91,7	+ 12,7
Sept.	5 793,0	+24,4	3 473,2	1 570,8	749,0	1 162,2	- 2,6	1 843,4	+ 1,7	82,4	- 7,6
Okt.	5 682,7	+15,1	3 386,9	1 358,6	937,2	1 123,4	-23,8	1 862,8	-10,5	78,8	- 19,8
Nov.	5 230,1	+19,8	2 945,1	1 551,6	733,4	826,4	-12,8	2 084,9	+16,4	78,5	- 19,4
Dez.	4 506,9	+21,1	2 489,3	1 149,3	868,3	709,1	- 6,3	1 786,8	- 0,9	241,7	+ 30,5
1971 Jan.	3 846,9	+19,9	2 209,1	1 033,9	603,9	769,3	+25,6	...	...	64,2	+230,9
Febr.	4 398,9	+26,0	2 809,7	1 020,2	569,0	594,1	+10,7	...	...	39,4	- 11,9
März	...	...	...	...	...	980,8	+ 5,9	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Wohnungswesen und Städtebau. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialver-

sicherungen). — 3 Bewilligungen durch die Länder.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	Insgesamt		darunter:						Umsatz der				
			Einzelhandel 1) mit			Warenhaus-			Versandhandels-				
	Veränderung gegen Vorjahr %		Nahrungs- und Genußmitteln, Gemischwaren		Bekleidung, Wäsche, Schuhen		Hausrat und Wohnbedarf		unternehmen		Veränderung gegen Vorjahr %		
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7
1964 "	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2
1965 "	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2
1966 "	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2
1967 "	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2
1968 "	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6
1969 "	152,4	+10,2	+ 8,6	147,0	+ 7,4	140,2	+11,3	148,1	+12,4	183,4	+ 8,6	187,3	+ 9,3
1970 " p)	169,7	+11,4	+ 7,6	159,0	+ 8,2	156,4	+11,6	169,6	+14,4	208,0	+13,4	218,5	+16,6
1970 Jan. p)	141,0	+11,2	+ 8,2	142,2	+ 8,9	130,6	+12,4	121,4	+14,4	176,9	+12,7	120,6	+14,3
Febr. p)	133,1	+11,4	+ 8,3	138,4	+ 7,3	97,1	+11,7	125,5	+18,7	147,1	+13,4	157,8	+27,2
März p)	160,7	+10,8	+ 7,2	153,3	+ 7,7	146,9	+15,9	152,1	+14,0	188,4	+14,5	224,9	+14,6
April p)	165,7	+12,3	+ 8,7	156,9	+ 6,8	147,0	+ 9,8	161,0	+22,2	188,1	+13,4	223,1	+33,1
Mai p)	162,1	+ 6,5	+ 3,1	157,3	+ 3,7	157,8	+ 7,7	151,2	+ 8,2	187,9	+ 8,5	188,4	+ 9,5
Juni p)	161,8	+16,6	+12,6	158,3	+11,8	142,8	+21,3	154,8	+16,7	183,4	+19,4	178,8	+23,6
Juli p)	172,9	+13,4	+ 9,6	165,9	+ 9,4	153,7	+10,8	173,1	+16,6	218,6	+19,2	155,4	+13,5
Aug. p)	150,9	+ 8,0	+ 4,1	156,2	+ 4,8	115,9	+ 2,8	156,9	+10,4	178,0	+10,4	141,7	+11,2
Sept. p)	163,3	+11,1	+ 7,2	153,9	+ 9,1	143,3	+10,7	177,4	+13,1	189,2	+14,3	215,2	+13,2
Okt. p)	188,6	+12,1	+ 8,2	167,1	+ 8,8	197,5	+17,3	197,0	+13,1	231,4	+15,1	291,5	+10,6
Nov. p)	193,0	+12,0	+ 7,8	160,2	+10,3	200,4	+ 9,0	200,9	+16,2	261,8	+10,9	383,5	+13,0
Dez. p)	243,8	+11,4	+ 7,2	197,9	+ 9,4	244,7	+10,6	263,8	+13,1	345,3	+11,2	341,2	+21,6
1971 Jan. p)	156,1	+10,7	+ 6,6	150,4	+ 5,8	148,5	+13,7	140,1	+15,4	205,1	+15,9	147,0	+21,9
Febr. p)	149,4	+12,2	+ 7,5	148,9	+ 7,6	111,1	+14,4	151,8	+21,0	171,4	+16,5	167,1	+ 5,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte (Im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index der Weltmarktpreise 3)		
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:							
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-		Grundstoff- und Produktions-güter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-		Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	1962 = 100				1962 = 100	1962 = 100 4)
		monat %	Vor-jahr %					monat %	Vor-jahr %								
1958 D	97,2	×	- 0,4	100,9	93,9	95,4	97,5	×	+ 0,8	90,7	99,5	99,5	109,5	107,3			
1959 "	96,5	×	- 0,7	99,9	93,1	93,3	99,9	×	+ 2,5	100,7	98,9	98,9	105,4	105,6			
1960 "	97,6	×	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	95,3	×	- 4,6	82,9	99,5	100,2	105,0	105,4			
1961 "	98,9	×	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	99,9	100,8	102,1			
1962 "	100	×	+ 1,1	100	100	100	100,8	×	+ 1,6	100,2	101,0	100	100	100			
1963 "	100,5	×	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	100,1	102,0	108,6			
1964 "	101,6	×	+ 1,1	100,1	101,6	103,6	107,2	×	+ 3,6	98,7	110,1	102,5	103,7	112,6			
1965 "	104,0	×	+ 2,4	102,2	104,6	106,0	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	104,8	106,3	109,6			
1966 "	105,8	×	+ 1,7	103,3	106,7	108,7	109,3	×	- 4,2	98,7	112,8	107,0	108,2	109,8			
1967 "	104,9	×	- 0,9	100,7	105,6	108,0	99,8	×	×	5) 85,5	5) 104,5	106,9	105,9	106,1			
<b>Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer</b>																	
1968 D	99,3	×	×	95,1	99,2	102,2	102,6	×	×	87,4	107,8	105,8	105,4	110,4			
1969 "	101,5	×	+ 2,2	97,2	102,7	104,6	106,2	×	+ 3,5	100,1	108,3	111,3	108,0	118,9			
1970 "	107,5	×	+ 5,9	102,6	111,4	109,6	...	×	...	...	...	116,6	107,2	125,6			
1970 März	106,6	+ 0,3	+ 6,4	102,5	110,0	108,8	107,6	+ 1,1	+ 0,3	103,9	108,9	115,6	109,0	127,2			
April	106,8	+ 0,2	+ 6,4	102,6	110,3	109,1	105,3	- 2,1	- 1,5	105,6	105,2	116,0	108,7	127,7			
Mai	106,8	± 0	+ 6,2	102,2	110,6	109,3	103,7	- 1,5	- 0,8	104,1	103,5	116,1	107,8	127,9			
Juni	107,4	+ 0,6	+ 6,5	102,3	110,9	109,4	103,4	- 0,3	- 1,8	107,4	102,0	116,3	106,7	126,9			
Juli	107,6	+ 0,2	+ 6,4	102,4	111,1	109,7	105,3	+ 1,8	- 0,9	111,6	103,2	117,0	106,9	125,5			
Aug.	107,8	+ 0,2	+ 6,2	102,6	111,5	110,0	100,7	- 4,4	- 4,9	88,7	104,6	116,9	106,2	124,2			
Sept.	108,0	+ 0,2	+ 5,8	102,9	111,7	110,3	98,8	- 1,9	- 7,1	83,1	104,1	116,8	106,5	124,5			
Okt.	108,5	+ 0,5	+ 5,0	102,9	112,9	110,6	97,0	- 1,8	- 8,8	80,9	102,4	117,5	106,3	123,7			
Nov.	109,1	+ 0,6	+ 5,0	103,1	114,2	110,8	96,2	- 0,8	- 10,8	80,9	p) 101,3	118,0	106,6	124,5			
Dez.	109,6	+ 0,5	+ 5,1	103,3	115,6	110,9	p) 96,0	- 0,2	- 12,0	80,3	p) 101,3	118,3	106,5	124,1			
1971 Jan.	110,9	+ 1,2	+ 4,8	104,8	117,5	112,1	p) 96,8	+ 0,8	- 9,0	p) 83,5	p) 100,7	119,9	107,9	125,0			
Febr.	111,5	+ 0,5	+ 4,9	105,3	117,9	112,7	p) 96,0	- 0,8	- 9,8	p) 82,5	p) 100,6	120,9	108,2	124,9			
März	112,0	+ 0,4	+ 5,1	106,1	118,3	113,2	p) 97,3	+ 1,4	- 9,6	p) 85,2	p) 101,3	121,5	109,7	125,4			

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. — 2 Wirtschaftsjahres-

durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 3 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. — 5 Ab Januar 1968 ohne

Mehrwertsteuer. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. — p) Vorläufig.

## 8. Masseneinkommen \*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2) 3)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1960	128,9	-	19,6	-	107,3	-	30,0	-	6,0	-	143,3	-
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+ 8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+ 9,3	7,4	+ 9,9	175,0	+ 9,9
1963	169,7	+ 7,2	28,7	+ 9,6	141,0	+ 6,8	37,6	+ 5,8	8,1	+ 9,0	186,6	+ 6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+ 9,4	41,4	+10,2	8,6	+ 8,7	204,2	+ 9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+ 8,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+ 9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+ 7,3	39,5	+14,2	181,6	+ 5,9	50,9	+ 9,4	10,4	+10,4	242,9	+ 6,8
1967	221,0	- 0,0	40,3	+ 2,0	180,7	- 0,5	56,5	+11,0	11,0	+ 6,3	248,3	+ 2,2
1968 p)	236,2	+ 6,9	45,5	+12,9	190,8	+ 5,5	59,1	+ 4,5	11,6	+ 5,0	261,4	+ 5,3
1969 p)	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,3	+ 7,2	12,8	+11,1	286,7	+ 9,7
1970 p)	310,5	+17,2	69,4	+27,4	241,1	+14,5	67,4	+ 8,4	14,3	+11,4	322,8	+12,8
1968 p) 1. Vj.	53,9	+ 2,8	9,3	+ 7,9	44,7	+ 1,8	15,4	+ 9,7	2,7	+ 1,6	62,8	+ 3,8
2. "	58,0	+ 5,9	10,8	+13,8	47,3	+ 4,2	14,5	+ 4,4	2,7	+ 2,8	64,5	+ 4,2
3. "	60,7	+ 8,6	12,1	+14,4	48,5	+ 7,2	14,4	+ 2,7	2,9	+ 6,5	65,8	+ 6,1
4. "	63,6	+ 9,9	13,3	+14,5	50,3	+ 8,7	14,8	+ 1,3	3,2	+ 8,6	68,3	+ 7,0
1969 p) 1. Vj.	59,1	+ 9,7	11,2	+20,3	48,0	+ 7,4	16,1	+ 4,8	2,9	+ 7,0	67,0	+ 8,8
2. "	65,1	+12,2	12,4	+14,9	52,7	+11,6	15,3	+ 5,3	3,1	+12,3	71,1	+10,2
3. "	67,3	+11,0	14,2	+17,5	53,1	+ 9,3	15,6	+ 8,0	3,1	+ 7,5	71,7	+ 9,0
4. "	73,4	+15,4	16,7	+25,4	56,7	+12,8	16,3	+10,8	3,8	+16,9	76,8	+12,5
1970 p) 1. Vj.	69,3	+17,2	13,7	+23,1	55,6	+15,8	17,1	+ 6,0	3,4	+18,4	76,0	+13,5
2. "	76,6	+17,6	16,0	+29,5	60,5	+14,8	16,4	+ 7,7	3,4	+11,3	80,4	+13,1
3. "	79,4	+17,9	18,6	+30,5	60,8	+14,5	16,6	+ 6,5	3,5	+13,0	80,9	+12,7
4. "	85,3	+18,1	21,1	+26,0	64,2	+13,3	17,2	+ 5,5	4,0	+ 8,2	85,5	+11,3

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu

den Sozialversicherungen. — 2 Steuern (ab 3. Vj. 1970 einschl. Konjunkturzuschlag) und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig

gezahlter Beiträge. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p) Vorläufig.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
1960	84,5	+ 7,5	85,6	+ 6,8	83,2	+ 9,3	83,5	+ 7,7	85,1	+ 6,8	82,6	+ 9,8
1961	91,9	+ 8,7	92,9	+ 8,5	91,7	+10,2	90,6	+ 8,5	92,1	+ 8,3	91,0	+10,2
1962	100,0	+ 8,8	100,0	+ 7,6	100,0	+ 9,0	100,0	+10,4	100,0	+ 8,5	100,0	+ 9,9
1963	105,8	+ 5,8	105,1	+ 5,1	106,1	+ 6,1	105,5	+ 5,5	104,6	+ 4,6	106,4	+ 6,4
1964	112,5	+ 6,4	110,3	+ 4,9	115,5	+ 8,9	112,8	+ 6,9	109,9	+ 5,1	117,8	+10,6
1965	121,2	+ 7,8	118,0	+ 7,0	125,9	+ 9,0	121,1	+ 7,4	117,2	+ 6,6	128,4	+ 9,0
1966	129,8	+ 7,1	125,4	+ 6,2	134,9	+ 7,2	129,3	+ 6,8	124,5	+ 6,2	137,4	+ 7,0
1967	135,0	+ 4,0	129,1	+ 2,9	139,3	+ 3,2	134,8	+ 4,2	127,7	+ 2,6	141,0	+ 2,6
1968	140,4	+ 4,0	134,1	+ 3,9	147,7	+ 6,1	141,0	+ 4,6	133,5	+ 4,5	151,7	+ 7,6
1969 p)	150,2	+ 7,0	142,7	+ 6,4	161,2	+ 9,2	150,7	+ 6,9	142,5	+ 6,8	166,5	+ 9,8
1970 p)	169,4	+12,7	160,1	+12,2	184,9	+14,7	171,3	+13,7	160,8	+12,8	194,4	+16,7
1970 p) 1. Vj.	162,6	+11,8	153,9	+11,3	167,5	+14,3	160,8	+10,5	151,2	+ 9,8	168,9	+14,8
2. "	166,7	+11,8	157,5	+11,1	182,7	+14,8	166,5	+12,1	156,2	+11,1	193,2	+16,7
3. "	169,8	+12,5	160,4	+11,9	187,8	+15,4	171,6	+13,4	160,9	+12,5	200,1	+17,3
4. "	178,4	+14,7	168,5	+14,3	201,2	+14,3	186,5	+18,2	174,9	+17,7	214,5	+17,9
1971 p) 1. Vj.	186,5	+14,6	175,4	+14,0	-	-	189,4	+17,7	177,5	+17,4	-	-
1970 p) Jan.	162,1	+11,8	153,3	+11,2	-	-	160,4	+10,5	150,8	+ 9,7	166,1	+ 9,4
Febr.	162,8	+11,9	154,0	+11,3	-	-	160,9	+10,5	151,3	+ 9,8	163,0	+16,6
März	163,1	+11,8	154,3	+11,2	-	-	161,1	+10,6	151,5	+ 9,8	177,6	+18,5
April	165,1	+11,2	156,0	+10,5	-	-	163,8	+10,8	153,7	+ 9,8	187,0	+16,5
Mal	167,1	+12,0	157,9	+11,3	-	-	167,2	+12,5	156,9	+11,5	189,0	+14,3
Juni	167,8	+12,3	158,6	+11,6	-	-	168,4	+13,0	158,0	+12,0	203,5	+19,3
Juli	169,5	+13,2	160,2	+12,5	-	-	171,4	+14,7	160,7	+13,7	207,4	+19,3
Aug.	169,7	+13,2	160,4	+12,5	-	-	171,4	+14,7	160,8	+13,7	195,9	+17,2
Sept.	170,0	+11,2	160,6	+10,6	-	-	171,9	+11,0	161,3	+10,0	197,0	+15,4
Okt.	176,8	+14,4	167,0	+14,0	-	-	184,4	+17,3	173,0	+16,7	201,9	+13,2
Nov.	179,1	+15,2	169,2	+14,8	-	-	187,4	+19,0	175,8	+18,4	221,0	+19,0
Dez.	179,3	+14,5	169,4	+14,1	-	-	187,5	+18,5	175,8	+17,9	220,8	+21,5
1971 p) Jan.	185,7	+14,6	174,6	+13,9	-	-	189,0	+17,8	177,2	+17,5	191,5	+15,4
Febr.	186,8	+14,8	175,7	+14,1	-	-	189,5	+17,8	177,7	+17,4	189,8	+16,5
März	186,9	+14,6	175,8	+13,9	-	-	189,6	+17,7	177,8	+17,4	-	-

p) Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

Die Zahlen wurden gegenüber früheren Veröffentlichungen geändert. Sie stimmen mit den Zahlungsbilanzdaten im Geschäftsbericht für 1970 überein.

## 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Zeit	Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs											Zuteilung von Sonderziehungsrechten und Ausgleichsbedarf der Bundesbank 6)	Saldo der Devisenbilanz 7)		
	Bilanz der laufenden Posten						Kapitalbilanz (Kapitalexport:—) 1)				Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 4)	Saldo aller Transaktionen 5)
	Ins-gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs (sog. Leistungsbilanz)			Saldo der Übertragungen (eigene Leistungen:—)	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr							
		Ins-gesamt	Handelsbilanz 2)	Dienstleistungsbilanz 3)											
1950	- 407	- 2 472	- 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	- 251	- 200	- 364	- 564	-	- 564		
1951	+ 2 341	+ 812	- 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	- 149	+ 236	+ 2 428	+ 390	+ 2 038	-	+ 2 038		
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 160	+ 116	- 447	+ 563	+ 2 644	+ 256	+ 2 900	-	+ 2 900		
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	+ 451	+ 82	- 398	+ 480	+ 3 875	+ 229	+ 3 646	-	+ 3 646		
1954	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	- 474	- 186	- 518	+ 332	+ 3 423	- 452	+ 2 971	-	+ 2 971		
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	- 834	- 450	- 381	- 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851	-	+ 1 851		
1956	+ 4 379	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	- 1 221	+ 148	- 455	+ 603	+ 4 527	+ 483	+ 5 010	-	+ 5 010		
1957	+ 5 761	+ 7 643	+ 4 083	+ 3 560	- 1 882	- 2 305	- 440	- 1 865	+ 3 456	+ 1 666	+ 5 122	-	+ 5 122		
1958	+ 5 798	+ 7 798	+ 4 954	+ 2 844	- 2 000	- 2 049	- 1 457	- 592	+ 3 749	+ 305	+ 3 444	-	+ 3 444		
1959	+ 3 962	+ 7 241	+ 5 361	+ 1 880	- 3 279	- 6 108	- 3 739	- 2 369	- 2 146	+ 454	- 1 692	-	- 1 692		
1960	+ 4 493	+ 7 981	+ 5 223	+ 2 758	- 3 488	+ 1 782	- 171	+ 1 953	+ 6 275	+ 1 744	+ 8 019	-	+ 8 019		
1961	+ 2 843	+ 7 273	+ 6 615	+ 658	+ 4 430	+ 4 259	- 4 203	- 56	- 1 416	+ 594	- 822	- 1 475	- 2 297		
1962	- 1 950	+ 3 260	+ 3 477	- 217	- 5 210	- 267	- 353	+ 86	- 2 217	+ 1 340	- 877	-	- 877		
1963	+ 661	+ 5 756	+ 6 032	- 276	+ 5 095	+ 2 260	+ 1 546	+ 714	+ 2 921	- 181	+ 2 740	-	+ 2 740		
1964	- 16	+ 5 295	+ 6 081	- 786	- 5 311	- 1 765	- 1 034	- 731	- 1 781	+ 2 216	+ 435	-	+ 435		
1965	+ 6 723	- 346	+ 1 203	- 1 549	- 6 377	+ 2 362	+ 957	+ 1 405	- 4 361	+ 3 078	- 1 283	-	- 1 283		
1966	+ 68	+ 6 363	+ 7 958	- 1 595	- 6 295	+ 881	- 762	+ 1 643	+ 949	+ 1 003	+ 1 952	-	+ 1 952		
1967	+ 9 436	+ 15 858	+ 16 862	- 1 004	- 6 422	- 9 998	- 3 180	- 6 818	- 562	+ 422	- 140	-	- 140		
1968	+ 10 904	+ 18 216	+ 18 372	- 156	- 7 312	- 7 315	- 11 491	+ 4 176	+ 3 589	+ 3 420	+ 7 009	-	+ 7 009		
1969	+ 6 226	+ 14 650	+ 15 584	- 934	- 8 424	- 18 857	- 22 918	+ 4 061	- 12 631	+ 2 369	- 10 262	- 4 099	- 14 361		
1970	+ 2 437	+ 11 751	+ 15 670	- 3 919	- 9 314	+ 9 518	- 4 435	+ 13 953	+ 11 955	+ 9 957	+ 21 912	+ 738	+ 22 650		
1966 1. Vj.	- 1 299	+ 432	+ 846	- 414	- 1 731	- 812	+ 181	- 993	- 2 111	+ 976	- 1 135	-	- 1 135		
2. "	- 739	+ 854	+ 1 376	- 522	- 1 593	+ 627	- 75	+ 702	- 112	+ 684	+ 572	-	+ 572		
3. "	- 51	+ 1 429	+ 2 258	- 829	- 1 480	+ 979	+ 218	+ 761	+ 928	+ 175	+ 1 103	-	+ 1 103		
4. "	+ 2 157	+ 3 648	+ 3 478	+ 170	- 1 491	+ 87	- 1 086	+ 1 173	+ 2 244	+ 832	+ 1 412	-	+ 1 412		
1967 1. Vj.	+ 2 535	+ 4 120	+ 4 331	- 211	- 1 585	- 3 427	- 348	- 3 079	- 892	+ 1 074	+ 182	-	+ 182		
2. "	+ 2 420	+ 4 084	+ 4 439	- 355	- 1 664	- 2 820	- 879	- 1 941	- 400	- 483	- 883	-	- 883		
3. "	+ 1 419	+ 2 934	+ 3 795	- 861	- 1 515	- 1 503	- 782	- 721	- 84	+ 475	+ 391	-	+ 391		
4. "	+ 3 062	+ 4 720	+ 4 297	+ 423	- 1 658	- 2 248	- 1 171	- 1 077	+ 814	- 644	+ 170	-	+ 170		
1968 1. Vj.	+ 2 925	+ 4 588	+ 4 343	+ 245	- 1 663	- 2 992	- 1 745	- 1 247	- 67	+ 1 699	+ 1 632	-	+ 1 632		
2. "	+ 1 829	+ 3 529	+ 3 429	+ 100	- 1 700	- 1 362	- 2 777	- 1 415	+ 467	+ 949	+ 1 416	-	+ 1 416		
3. "	+ 1 581	+ 3 160	+ 4 153	- 993	- 1 579	- 2 211	- 4 081	+ 1 870	- 630	+ 1 503	+ 873	-	+ 873		
4. "	+ 4 569	+ 6 939	+ 6 447	+ 492	- 2 370	- 750	- 2 688	+ 2 138	+ 3 819	- 731	+ 3 088	-	+ 3 088		
1969 1. Vj.	+ 1 047	+ 2 679	+ 2 770	- 91	- 1 632	- 10 088	- 5 778	- 4 310	- 9 041	+ 1 924	- 7 117	-	- 7 117		
2. "	+ 1 933	+ 3 760	+ 3 918	- 158	- 1 827	- 1 573	- 4 114	+ 360	+ 7 214	+ 7 214	+ 5 574	-	+ 5 574		
3. "	+ 995	+ 3 169	+ 3 986	- 817	- 2 174	+ 3 570	- 3 421	+ 6 991	+ 4 565	+ 2 848	+ 7 413	-	+ 7 413		
4. "	+ 2 251	+ 5 042	+ 4 910	+ 132	- 2 791	- 10 766	- 9 605	- 1 161	- 8 515	- 9 617	- 18 132	- 4 099	- 22 231		
1970 1. Vj.	+ 32	+ 2 039	+ 2 953	- 914	- 2 007	- 1 518	- 3 916	+ 2 398	- 1 486	+ 2 194	+ 708	+ 738	+ 1 446		
2. "	+ 664	+ 2 862	+ 3 365	- 503	- 2 198	+ 1 449	- 1 214	+ 2 663	+ 2 113	+ 3 203	+ 5 316	-	+ 5 316		
3. "	- 325	+ 2 026	+ 4 264	- 2 238	- 2 351	+ 4 794	+ 450	+ 4 344	+ 4 469	+ 3 799	+ 8 268	-	+ 8 268		
4. "	+ 2 066	+ 4 824	+ 5 088	- 264	- 2 758	+ 4 793	+ 245	+ 4 548	+ 6 859	+ 761	+ 7 620	-	+ 7 620		
1971 1. Vj. p)	+ 357	+ 2 942	+ 3 653	- 711	- 2 585	- 784	- 8	- 776	- 427	+ 8 303	+ 7 876	+ 627	+ 8 503		
1970 Jan.	- 852	- 95	+ 135	- 230	- 757	- 2 536	- 2 111	- 425	- 3 388	+ 2 652	- 736	+ 738	+ 2		
Febr.	+ 86	+ 760	+ 1 313	- 553	- 674	+ 622	- 693	+ 1 315	+ 708	+ 41	+ 749	-	+ 749		
März	+ 798	+ 1 374	+ 1 505	- 131	- 576	+ 396	- 1 112	+ 1 508	+ 1 194	+ 499	+ 695	-	+ 695		
April	+ 154	+ 846	+ 1 121	- 275	- 692	- 1 226	- 714	- 512	- 1 072	+ 1 599	+ 527	-	+ 527		
Mai	+ 457	+ 1 124	+ 1 110	+ 14	- 667	+ 824	- 77	+ 901	+ 1 281	- 171	+ 1 110	-	+ 1 110		
Juni	+ 53	+ 892	+ 1 134	- 242	- 839	+ 1 851	- 423	+ 2 274	+ 1 904	+ 1 775	+ 3 679	-	+ 3 679		
Juli	+ 406	+ 1 285	+ 1 964	- 679	- 879	+ 1 386	- 185	+ 1 571	+ 1 792	+ 2 023	+ 3 815	-	+ 3 815		
Aug.	- 804	- 21	+ 947	- 968	- 783	+ 1 394	+ 361	+ 1 033	+ 590	+ 168	+ 758	-	+ 758		
Sept.	+ 73	+ 762	+ 1 353	- 591	- 689	+ 2 014	+ 274	+ 1 740	+ 2 087	+ 1 608	+ 3 695	-	+ 3 695		
Okt.	+ 997	+ 1 821	+ 1 712	+ 109	- 824	+ 889	+ 561	+ 328	+ 1 886	+ 101	+ 1 987	-	+ 1 987		
Nov.	- 212	+ 573	+ 673	- 100	- 785	+ 2 327	+ 23	+ 2 304	+ 2 115	+ 3 689	+ 5 804	-	+ 5 804		
Dez.	+ 1 281	+ 2 430	+ 2 703	- 273	- 1 149	+ 1 577	- 339	+ 1 916	+ 2 858	- 3 029	- 171	-	- 171		
1971 Jan.	- 293	+ 430	+ 827	- 397	- 723	- 3 579	- 200	- 3 779	- 3 872	+ 4 894	+ 1 022	+ 627	+ 1 649		
Febr.	- 165	+ 747	+ 941	- 194	- 912	+ 851	+ 368	+ 483	+ 686	+ 2 208	+ 2 894	-	+ 2 894		
März p)	+ 815	+ 1 765	+ 1 885	- 120	- 950	+ 1 944	- 176	+ 2 120	+ 2 759	+ 1 201	+ 3 960	-	+ 3 960		

1 Einschl. Sondertransaktionen; die Transaktionen mit dem IWF sind der Devisenbilanz zugeordnet. — 2 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr FOB; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transit-handels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr

betreffender Ergänzungen. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. — 5 Nettoergebnis aller Transaktionen in laufender Rechnung und im Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 6 Gegenposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven (Devisenbilanz), die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit

dem Ausland zurückgehen: Minderung des DM-Wertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom 6. März 1961 (5 %) und vom 27. Oktober 1969 (9,3 %) sowie Zuteilung von Sonderziehungsrechten (Jan. 1970 und Jan. 1971). — 7 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte (Zunahme: +), vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. — p) Vorläufig.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1968	1969	1970	1970				1971		
					1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Februar	März	1. Vj.
Alle Länder 1)	Ausfuhr	99 551	113 557	125 276	28 710	31 182	30 833	34 551	10 720	12 885	33 133
	Einfuhr	81 179	97 973	109 606	25 757	27 817	26 569	29 463	9 779	11 000	29 480
	Saldo	+18 372	+15 584	+15 670	+ 2 953	+ 3 365	+ 4 264	+ 5 088	+ 941	+ 1 885	+ 3 653
I. Industrieländer	Ausfuhr	77 098	88 674	98 266	22 464	24 542	24 042	27 218	8 464	10 111	26 093
	Einfuhr	59 745	73 894	84 120	19 565	21 488	20 408	22 659	7 602	8 551	22 636
	Saldo	+17 353	+14 780	+14 146	+ 2 899	+ 3 054	+ 3 634	+ 4 559	+ 862	+ 1 560	+ 3 447
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	37 368	45 177	50 260	11 653	12 651	12 109	13 847	4 379	5 224	13 541
	Einfuhr	33 453	42 431	48 437	11 427	12 329	11 686	12 995	4 265	5 213	13 314
	Saldo	+ 3 915	+ 2 746	+ 1 823	+ 226	+ 322	+ 423	+ 852	+ 114	+ 11	+ 227
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	7 444	9 277	10 294	2 328	2 649	2 451	2 866	964	1 122	2 923
	Einfuhr	6 799	8 987	10 388	2 476	2 694	2 376	2 842	866	1 076	2 744
	Saldo	+ 645	+ 290	- 94	- 148	- 45	+ 75	+ 24	+ 98	+ 46	+ 179
Frankreich	Ausfuhr	12 242	15 118	15 480	3 658	3 916	3 649	4 257	1 330	1 588	4 139
	Einfuhr	9 778	12 697	13 899	3 403	3 574	3 230	3 692	1 234	1 474	3 814
	Saldo	+ 2 464	+ 2 421	+ 1 581	+ 255	+ 342	+ 419	+ 565	+ 96	+ 114	+ 325
Italien	Ausfuhr	7 568	9 260	11 172	2 611	2 777	2 748	3 036	927	1 097	2 870
	Einfuhr	8 066	9 491	10 836	2 442	2 651	2 878	2 865	959	1 151	2 916
	Saldo	- 498	- 231	+ 336	+ 169	+ 126	- 130	+ 171	- 32	- 54	- 46
Niederlande	Ausfuhr	10 114	11 522	13 314	3 056	3 309	3 261	3 688	1 158	1 417	3 609
	Einfuhr	8 810	11 256	13 314	3 106	3 410	3 202	3 596	1 206	1 512	3 840
	Saldo	+ 1 304	+ 268	+ 0	- 50	- 101	+ 59	+ 92	- 48	- 95	- 231
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	22 662	25 674	28 344	6 508	7 072	6 991	7 773	2 405	2 860	7 321
	Einfuhr	12 694	15 266	16 634	3 871	4 233	4 051	4 479	1 350	1 553	4 095
	Saldo	+ 9 968	+10 408	+11 710	+ 2 637	+ 2 839	+ 2 940	+ 3 294	+ 1 055	+ 1 307	+ 3 226
darunter: Dänemark	Ausfuhr	2 419	2 747	2 911	700	748	710	753	235	293	736
	Einfuhr	1 244	1 464	1 506	376	374	347	407	129	141	410
	Saldo	+ 1 175	+ 1 283	+ 1 405	+ 322	+ 374	+ 363	+ 346	+ 106	+ 152	+ 326
Großbritannien	Ausfuhr	4 028	4 591	4 456	1 063	1 112	1 048	1 233	439	501	1 280
	Einfuhr	3 407	3 913	4 265	1 017	1 112	988	1 148	331	443	1 078
	Saldo	+ 621	+ 678	+ 191	+ 46	- 0	+ 60	+ 85	+ 108	+ 58	+ 210
Norwegen	Ausfuhr	1 426	1 635	1 861	419	410	509	523	157	190	487
	Einfuhr	1 084	1 359	1 720	417	467	431	405	188	124	414
	Saldo	+ 342	+ 276	+ 141	+ 2	- 57	+ 78	+ 118	- 31	+ 66	+ 73
Österreich	Ausfuhr	4 419	4 857	5 684	1 217	1 384	1 482	1 601	475	580	1 477
	Einfuhr	1 765	2 190	2 313	555	570	580	608	181	215	555
	Saldo	+ 2 654	+ 2 667	+ 3 371	+ 662	+ 814	+ 902	+ 993	+ 294	+ 365	+ 922
Portugal	Ausfuhr	737	831	982	216	263	245	258	77	87	224
	Einfuhr	198	257	271	60	78	61	72	20	22	60
	Saldo	+ 539	+ 574	+ 711	+ 156	+ 185	+ 184	+ 186	+ 57	+ 65	+ 164
Schweden	Ausfuhr	3 850	4 369	4 688	1 116	1 196	1 067	1 309	364	443	1 138
	Einfuhr	2 489	2 897	3 148	653	785	821	889	245	296	771
	Saldo	+ 1 361	+ 1 472	+ 1 540	+ 463	+ 411	+ 246	+ 420	+ 119	+ 147	+ 367
Schweiz	Ausfuhr	5 708	6 572	7 674	1 765	1 934	1 911	2 064	651	756	1 949
	Einfuhr	2 479	3 142	3 336	776	826	805	929	252	307	793
	Saldo	+ 3 229	+ 3 430	+ 4 338	+ 989	+ 1 108	+ 1 106	+ 1 135	+ 399	+ 449	+ 1 156
C. Übrige Industrieländer	Ausfuhr	17 068	17 823	19 662	4 303	4 819	4 942	5 598	1 680	2 027	5 221
	Einfuhr	13 598	16 197	19 049	4 267	4 926	4 671	5 185	1 987	1 785	5 227
	Saldo	+ 3 470	+ 1 626	+ 613	+ 36	- 107	+ 271	+ 413	- 307	+ 242	- 6
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika 2)	Ausfuhr	10 638	10 634	11 439	2 508	2 742	2 889	3 300	1 020	1 257	3 183
	Einfuhr	8 650	10 253	12 068	2 724	3 176	2 864	3 304	1 338	1 220	3 502
	Saldo	+ 1 988	+ 381	- 629	- 216	- 434	+ 25	- 4	- 318	+ 37	- 319
Kanada	Ausfuhr	1 106	1 259	1 181	235	299	273	374	108	130	325
	Einfuhr	1 124	1 240	1 851	363	411	500	577	157	115	390
	Saldo	- 18	+ 19	- 670	- 128	- 112	- 227	- 203	- 49	+ 15	- 65
Japan	Ausfuhr	1 397	1 546	1 957	444	487	489	537	145	155	444
	Einfuhr	1 162	1 604	2 052	455	527	527	543	241	211	613
	Saldo	+ 235	- 58	- 95	- 11	- 40	- 38	- 6	- 96	- 56	- 169
Finnland	Ausfuhr	951	1 236	1 533	358	375	378	422	113	134	362
	Einfuhr	708	954	966	213	250	253	250	84	71	228
	Saldo	+ 243	+ 282	+ 567	+ 145	+ 125	+ 125	+ 172	+ 29	+ 63	+ 134
II. Entwicklungsländer 3)	Ausfuhr	17 669	19 545	21 353	4 853	5 226	5 361	5 913	1 811	2 174	5 626
	Einfuhr	17 933	20 008	20 991	5 132	5 349	5 033	5 477	1 028	2 050	5 764
	Saldo	- 264	- 463	+ 362	- 279	- 123	+ 328	+ 436	- 17	+ 124	- 138
Europäische Länder	Ausfuhr	4 770	5 509	6 451	1 448	1 586	1 632	1 785	534	640	1 707
	Einfuhr	2 351	3 013	3 308	832	744	719	1 013	262	289	862
	Saldo	+ 2 419	+ 2 496	+ 3 143	+ 616	+ 842	+ 913	+ 772	+ 272	+ 351	+ 845
Außereuropäische Länder	Ausfuhr	12 899	14 036	14 902	3 405	3 640	3 729	4 128	1 277	1 534	3 919
	Einfuhr	15 582	16 995	17 683	4 300	4 605	4 314	4 464	1 566	1 761	4 902
	Saldo	- 2 683	- 2 959	- 2 781	- 895	- 965	- 585	- 336	- 289	- 227	- 983
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	4 512	5 081	5 400	1 335	1 358	1 358	1 349	419	577	1 351
	Einfuhr	3 410	3 973	4 394	1 036	961	1 100	1 297	336	391	1 049
	Saldo	+ 1 102	+ 1 108	+ 1 006	+ 299	+ 397	+ 258	+ 52	+ 83	+ 186	+ 302

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. - 1 Einschl.

Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 Einschl. Panamakanal-Zone. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis

des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

# IX. Außenwirtschaft

## 3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

(Einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport 2)	Kapital- erträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von aus- ländischen Dienst- stellen 3)	Restliche 4) Dienst- leistungen	Ergänzungen zum Waren- verkehr 5)
1965	-1 549	-2 766	+3 232	-1 811	-1 595	- 463	+4 044	-1 981	- 209
1966	-1 595	-3 403	+3 569	-1 482	-1 808	- 492	+4 774	-2 305	- 448
1967	-1 004	-3 034	+3 609	-1 783	-1 951	- 508	+5 127	-2 267	- 197
1968	- 156	-3 106	+3 908	- 808	-2 020	- 582	+5 196	-2 314	- 430
1969	- 934	-3 888	+3 948	- 348	-2 291	- 725	+5 546	-2 757	- 419
1970	-3 919	-5 488	+4 233	-1 052	-2 518	- 801	+5 752	-3 098	- 947
1969 1. Vj.	- 91	- 606	+ 885	- 255	- 574	- 211	+1 220	- 646	+ 96
2. "	- 158	- 855	+1 018	- 57	- 532	- 142	+1 365	- 642	- 313
3. "	- 817	-1 849	+1 047	+ 18	- 552	- 181	+1 517	- 748	- 69
4. "	+ 132	- 578	+ 998	- 54	- 633	- 191	+1 444	- 721	- 133
1970 1. Vj.	- 914	- 909	+ 978	- 454	- 654	- 215	+1 259	- 696	- 223
2. "	- 503	-1 238	+1 105	- 80	- 611	- 159	+1 477	- 723	- 274
3. "	-2 238	-2 427	+1 054	- 444	- 591	- 198	+1 539	- 744	- 427
4. "	- 264	- 914	+1 096	- 74	- 662	- 229	+1 477	- 935	- 23
1970 Jan.	- 230	- 259	+ 329	- 61	- 236	- 86	+ 368	- 210	- 75
Febr.	- 553	- 260	+ 339	- 370	- 225	- 91	+ 440	- 250	- 136
März	- 131	- 390	+ 310	- 23	- 193	- 38	+ 451	- 236	- 12
April	- 275	- 306	+ 293	- 182	- 185	- 34	+ 512	- 253	- 120
Mai	+ 14	- 353	+ 397	- 75	- 224	- 42	+ 488	- 202	+ 25
Juni	- 242	- 579	+ 415	+ 177	- 202	- 83	+ 477	- 268	- 179
Juli	- 679	- 854	+ 352	- 98	- 224	- 71	+ 611	- 264	- 131
Aug.	- 968	- 966	+ 341	- 152	- 205	- 59	+ 453	- 209	- 171
Sept.	- 591	- 607	+ 361	- 194	- 162	- 68	+ 475	- 271	- 125
Okt.	+ 109	- 296	+ 366	+ 38	- 207	- 96	+ 491	- 230	+ 43
Nov.	- 100	- 251	+ 341	- 51	- 238	- 67	+ 537	- 270	- 101
Dez.	- 273	- 367	+ 389	- 61	- 217	- 66	+ 449	- 435	+ 35
1971 Jan.	- 397	- 441	+ 286	+ 21	- 278	- 46	+ 456	- 236	- 159
Febr.	- 194	- 400	+ 326	- 14	- 218	- 81	+ 506	- 192	- 121

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. -

2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und Ausgaben der landwärtigen Ein- und Ausfuhr durch Lkw, aber ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. - 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 4 Ohne Arbeitsentgelte der

Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - 5 Saldo des Transithandels und anderer Ergänzungen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlungen 3)	Sonstige Zahlungen	Zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pen- sionen 4)	Sonstige Zahlungen	
							Zu- sammen	darunter: Europ. Gemeinsch.				
1965	-6 377	-2 912	-2 150	- 677	- 85	-3 465	-2 235	- 465	- 162	- 423	- 342	
1966	-6 295	-3 424	-2 500	- 780	- 144	-2 871	-1 663	- 583	- 233	- 493	- 132	
1967	-6 422	-3 107	-2 150	- 765	- 192	-3 315	-1 674	- 916	- 484	- 526	- 199	
1968	-7 312	-3 171	-2 150	- 778	- 243	-4 141	-1 770	-1 559	-1 148	- 623	- 189	
1969	-8 424	-4 090	-3 000	- 865	- 225	-4 334	-1 515	-1 919	-1 460	- 719	- 181	
1970	-9 314	-5 685	-4 550	- 933	- 202	-3 629	-1 612	- 964	- 611	- 817	- 236	
1969 1. Vj.	-1 632	- 884	- 600	- 212	- 72	- 748	- 410	- 140	- 23	- 155	- 43	
2. "	-1 827	- 888	- 650	- 203	- 35	- 939	- 398	- 287	- 138	- 188	- 66	
3. "	-2 174	-1 173	- 900	- 217	- 56	-1 001	- 373	- 413	- 306	- 190	- 25	
4. "	-2 791	-1 145	- 850	- 233	- 62	-1 646	- 334	-1 079	- 993	- 186	- 47	
1970 1. Vj.	-2 007	-1 184	- 950	- 225	- 9	- 823	- 429	- 174	- 80	- 197	- 23	
2. "	-2 198	-1 404	-1 050	- 245	- 109	- 794	- 342	- 132	- 121	- 197	- 123	
3. "	-2 351	-1 584	-1 300	- 238	- 46	- 767	- 349	- 160	+ 4	- 231	- 27	
4. "	-2 758	-1 513	-1 250	- 225	- 38	-1 245	- 492	- 498	- 414	- 192	- 63	
1971 1. Vj. p)	-2 585	-1 627	-1 350	- 207	- 70	- 958	- 518	- 260	- 126	- 202	+ 22	
1970 Jan.	- 757	- 437	- 350	- 85	- 2	- 320	- 179	- 106	- 73	- 59	+ 24	
Febr.	- 674	- 358	- 300	- 75	+ 17	- 316	- 122	- 77	- 58	- 97	- 20	
März	- 576	- 389	- 300	- 65	- 24	- 187	- 128	+ 9	+ 51	- 41	- 27	
April	- 692	- 482	- 350	- 70	- 62	- 210	- 91	- 48	- 40	- 47	- 24	
Mai	- 667	- 471	- 350	- 97	- 24	- 196	- 128	+ 33	-	- 36	- 65	
Juni	- 839	- 451	- 350	- 78	- 23	- 388	- 123	- 117	- 81	- 114	- 34	
Juli	- 879	- 514	- 400	- 88	- 26	- 365	- 105	- 144	- 49	- 128	+ 12	
Aug.	- 783	- 545	- 450	- 83	- 12	- 238	- 119	- 54	+ 0	- 51	- 14	
Sept.	- 689	- 525	- 450	- 67	- 8	- 164	- 125	+ 38	+ 53	- 52	- 25	
Okt.	- 824	- 475	- 400	- 72	- 3	- 349	- 192	- 129	- 94	- 34	+ 6	
Nov.	- 785	- 487	- 400	- 73	- 14	- 298	- 130	- 10	+ 2	- 119	- 39	
Dez.	-1 149	- 551	- 450	- 80	- 21	- 598	- 170	- 359	- 322	- 39	- 30	
1971 Jan.	- 723	- 552	- 450	- 74	- 28	- 171	- 172	+ 24	+ 103	- 50	+ 27	
Febr.	- 912	- 535	- 450	- 65	- 20	- 377	- 167	- 98	- 70	- 102	- 10	
März p)	- 950	- 540	- 450	- 68	- 22	- 410	- 179	- 186	- 151	- 50	+ 5	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen. - 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erb-

schaften und dgl. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Mio DM

Position	1968	1969	1970	1970				1971	1971			
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. p)	Dez.	Jan.	Febr.	März p)
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>												
<b>1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)</b>	— 11 833	— 21 850	— 7 898	— 3 523	— 1 006	— 1 300	— 2 069	— 1 455	— 1 043	— 296	— 628	— 531
Direktinvestitionen	— 1 589	— 2 118	— 2 509	— 725	— 453	— 634	— 697	— 864	— 286	— 285	— 252	— 327
Aktien	— 1 307	— 1 630	— 1 690	— 521	— 317	— 442	— 410	— 536	— 103	— 148	— 157	— 231
Sonstige Kapitalanteile	— 227	— 451	— 600	— 120	— 116	— 179	— 185	— 217	— 80	— 96	— 69	— 52
Kredite und Darlehen	— 55	— 37	— 219	— 84	— 20	— 13	— 102	— 111	— 103	— 41	— 26	— 44
Portfolioinvestitionen	— 5 627	— 9 362	— 2 021	— 819	— 186	— 472	— 544	— 439	— 141	— 119	— 115	— 205
Aktien	— 576	— 1 861	— 961	— 254	— 85	— 307	— 315	— 537	— 74	— 150	— 165	— 222
Investmentzertifikate	— 948	— 2 136	— 18	— 214	+ 113	+ 53	+ 30	+ 8	+ 16	+ 0	+ 11	— 3
Festverzinsliche Wertpapiere	— 4 103	— 5 365	— 1 042	— 351	— 214	— 218	— 259	+ 90	— 83	+ 31	+ 39	+ 20
Kredite und Darlehen	— 4 393	— 9 993	— 2 962	— 1 893	— 296	— 98	— 675	— 32	— 571	+ 157	— 223	+ 34
Sonstige Kapitalbewegungen	— 224	— 377	— 406	— 86	— 71	— 96	— 153	— 120	— 45	— 49	— 38	— 33
<b>2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)</b>	+ 1 671	+ 769	+ 5 907	— 144	+ 767	+ 2 348	+ 2 936	+ 1 806	+ 898	+ 13	+ 956	+ 837
Direktinvestitionen	+ 1 483	+ 1 377	+ 1 029	— 197	+ 143	+ 459	+ 624	+ 445	+ 355	+ 5	+ 233	+ 207
Aktien	+ 689	+ 426	— 256	— 458	+ 55	— 71	— 218	— 10	+ 129	+ 28	— 0	— 38
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 948	+ 1 164	+ 1 182	+ 299	+ 191	+ 428	+ 264	+ 222	+ 95	— 33	+ 169	+ 86
Kredite und Darlehen	— 154	— 213	+ 103	— 38	— 103	+ 102	+ 142	+ 233	+ 131	+ 10	+ 64	+ 159
Portfolioinvestitionen	+ 13	— 1 208	+ 1 338	+ 164	+ 65	+ 319	+ 790	+ 504	+ 199	+ 194	+ 194	+ 116
Aktien und Investmentzertifikate	+ 164	— 255	+ 521	+ 238	— 25	+ 116	+ 192	+ 367	+ 69	+ 184	+ 107	+ 76
Festverzinsliche Wertpapiere	— 151	— 953	+ 817	— 74	+ 90	+ 203	+ 598	+ 137	+ 130	+ 10	+ 87	+ 40
Kredite und Darlehen	+ 310	+ 699	+ 3 678	— 76	+ 587	+ 1 597	+ 1 570	+ 875	+ 380	— 177	+ 533	+ 519
Sonstige Kapitalbewegungen	— 135	— 99	— 138	— 35	— 28	— 27	— 48	— 18	— 36	— 9	— 4	— 5
Saldo	— 10 162	— 21 081	— 1 991	— 3 667	— 239	+ 1 048	+ 867	+ 351	— 145	— 283	+ 328	+ 306
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr</b>	— 1 329	— 1 837	— 2 444	— 249	— 975	— 598	— 622	— 359	— 194	+ 83	+ 40	— 482
darunter An Entwicklungsländer 2)	— 1 486	— 1 146	— 1 226	— 230	— 264	— 361	— 371	— 169	+ 3	— 17	— 53	— 99
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 11 491	— 22 918	— 4 435	— 3 916	— 1 214	+ 450	+ 245	— 8	— 339	— 200	+ 368	— 176
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>1. Kreditinstitute 3)</b>												
Forderungen	— 3 517	— 2 648	+ 99	— 60	+ 1 266	— 1 517	+ 410	— 2 395	+ 1 222	— 1 297	— 1 051	— 47
Verbindlichkeiten	+ 5 972	+ 6 973	+ 7 828	+ 1 587	— 95	+ 2 794	+ 3 542	— 2 087	+ 2 417	— 3 190	+ 623	+ 480
Saldo	+ 2 455	+ 4 325	+ 7 927	+ 1 527	+ 1 171	+ 1 277	+ 3 952	— 4 482	+ 3 639	— 4 487	— 428	+ 433
<b>2. Unternehmen „Finanzkredite“ 4)</b>												
Forderungen	+ 12	— 1 022	— 583	— 69	— 256	+ 111	— 369	+ 474	— 136	+ 585	— 124	+ 13
Verbindlichkeiten	+ 540	+ 782	+ 7 041	+ 849	+ 2 239	+ 2 783	+ 1 170	+ 2 575	— 1 150	+ 577	+ 645	+ 1 353
Saldo	+ 552	— 240	+ 6 458	+ 780	+ 1 983	+ 2 894	+ 801	+ 3 049	— 1 286	+ 1 162	+ 521	+ 1 366
Sonstiges	— 16	+ 5	— 4	— 4	— 0	— 0	—	—	—	—	—	—
Saldo	+ 536	— 235	+ 6 454	+ 776	+ 1 983	+ 2 894	+ 801	+ 3 049	— 1 286	+ 1 162	+ 521	+ 1 366
<b>3. Öffentliche Hand 5)</b>	+ 1 185	— 29	— 428	+ 95	— 491	+ 173	— 205	+ 633	— 437	— 54	+ 390	+ 297
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 4 176	+ 4 061	+ 13 953	+ 2 398	+ 2 663	+ 4 344	+ 4 548	— 800	+ 1 916	— 3 379	+ 483	+ 2 096
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)</b>	— 7 315	— 18 857	+ 9 518	— 1 518	+ 1 449	+ 4 794	+ 4 793	— 808	+ 1 577	— 3 579	+ 851	+ 1 920

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisa-

tionen zufließende (multilaterale) Leistungen. — 3 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 7. — 4 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 8. — 5 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Voraus-

zahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank \*)

a) Bestände

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Auslandsaktiva										Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank 6)	
		Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen					Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen					Auslandsverbindlichkeiten 5)
			Insgesamt	US-Dollar	Sonstige frei konvertierbare Währungen	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 1)	Kurzfristige DM-Schuldverschreibungen des US-Schatz-amtes	Insgesamt	Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen und britischen Schatz-amtes 2)	Schuldverschreibungen der Weltbank 3)	Sonstige Forderungen 4)		
1960	32 767	12 479	17 115	14 982	837	1 296	—	3 762	—	1 400	2 362	589	272
1961 7)	30 456	14 654	14 065	10 888	628	2 549	—	2 453	—	1 352	1 101	716	1 112
1962	29 579	14 716	13 143	10 786	288	2 069	—	2 299	—	1 352	947	579	1 100
1963	32 319	15 374	15 247	11 669	270	2 208	1 100	2 131	—	1 352	779	433	1 105
1964	32 754	16 992	14 541	7 713	478	3 650	2 700	1 973	—	1 352	621	752	1 102
1965	31 471	17 639	12 081	5 168	208	4 305	2 400	2 428	—	1 454	974	677	1 082
1966	33 423	17 167	14 951	8 309	214	5 028	1 400	1 874	—	1 454	420	569	1 039
1967	33 283	16 910	14 702	8 511	584	4 207	1 400	2 785	1 000	1 454	331	1 114	1 011
1968	40 292	18 156	17 936	8 561	2 114	6 061	1 200	5 593	3 700	1 650	243	1 393	811
1969	26 371	14 931	6 959	2 239	3 615	1 105	—	5 903	4 200	1 548	155	1 422	582
1970	49 018	14 566	33 046	28 576	170	4 300	—	4 218	2 200	1 927	91	2 812	507
1969 März	33 175	18 164	10 956	2 971	1 570	5 415	1 000	5 430	3 700	1 487	243	1 375	712
1969 Juni	40 749	18 251	18 182	8 532	3 369	5 481	800	5 930	4 200	1 487	243	1 614	712
1969 Sept.	48 162	18 388	26 122	15 980	3 487	5 855	800	5 940	4 200	1 585	155	2 288	608
1969 Dez.7)	26 371	14 931	6 959	2 239	3 615	1 105	—	5 903	4 200	1 548	155	1 422	582
1970 März	27 817	14 929	9 828	7 459	453	1 916	—	4 077	2 200	1 722	155	1 017	486
1970 Juni	33 130	14 934	15 133	12 678	183	2 272	—	4 077	2 200	1 722	155	1 014	603
1970 Juli	36 945	14 933	19 392	16 126	190	3 076	—	4 077	2 200	1 722	155	1 457	601
1970 Aug.	37 703	14 931	20 361	16 878	179	3 304	—	4 163	2 200	1 895	68	1 752	507
1970 Sept.	41 398	14 938	24 224	20 591	218	3 415	—	4 162	2 200	1 895	67	1 926	507
1970 Okt.	43 385	14 937	26 358	22 709	201	3 448	—	4 194	2 200	1 927	67	2 104	507
1970 Nov.	49 189	14 935	32 500	28 615	177	3 708	—	4 194	2 200	1 927	67	2 440	507
1970 Dez.	49 018	14 566	33 046	28 576	170	4 300	—	4 218	2 200	1 927	91	2 812	507
1971 Jan.	50 667	14 563	34 521	29 226	237	5 058	—	4 335	2 200	1 927	208	2 752	390
1971 Febr.	53 561	14 560	37 605	32 074	354	5 177	—	4 429	2 200	2 021	208	3 033	296
1971 März	57 521	14 557	41 083	35 569	264	5 250	—	4 429	2 200	2 021	208	2 548	296
1971 April)	60 696	14 745	44 318	38 944	250	5 124	—	4 362	2 200	2 021	141	2 729	296

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Nachrichtlich:						
	Insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				Position der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“		
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 8)	Kredite auf Grund der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF	Kreditlinie	Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF	Vom IWF nicht beanspruchte Kreditlinie
								Gold	DM-Abrufe durch den IWF 10)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	1 296	1 296	—	—	—	—	3 307	827	469	2 011	—	—	—
1961 7)	2 549	2 549	—	—	—	—	3 150	788	1 761	601	—	—	—
1962	2 069	2 069	—	—	—	—	3 150	788	1 281	1 081	4 000	—	4 000
1963	2 208	2 208	—	—	—	—	3 150	788	1 420	942	4 000	—	4 000
1964	3 650	2 930	720	—	—	—	3 150	788	2 142	220	4 000	720	3 280
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	3 150	788	2 127	235	4 000	1 390	2 610
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	4 000	1 390	2 610
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	4 000	670	3 330
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821	4 000	2 082	1 918
1969	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	4 000	—	4 000
1970	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1969 März	5 415	3 737	1 678	—	—	—	4 800	1 200	2 537	1 063	4 000	1 678	2 322
1969 Juni	5 481	3 657	1 824	—	—	—	4 800	1 200	2 457	1 143	4 000	1 824	2 176
1969 Sept.	5 855	3 655	2 200	—	—	—	4 800	1 200	2 455	1 145	4 000	2 200	1 800
1969 Dez.7)	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	11) 4 000	—	4 000
1970 März	1 916	1 105	—	811	738	73	4 392	1 098	7	3 287	4 000	—	4 000
1970 Juni	2 272	1 366	—	906	738	168	4 392	1 098	268	3 026	4 000	—	4 000
1970 Juli	3 076	2 161	—	915	738	177	4 392	1 098	1 063	2 231	4 000	—	4 000
1970 Aug.	3 304	2 389	—	915	738	177	4 392	1 098	1 291	2 003	4 000	—	4 000
1970 Sept.	3 415	2 485	—	930	738	192	4 392	1 098	1 387	1 907	4 000	—	4 000
1970 Okt.	3 448	2 518	—	930	738	192	4 392	1 098	1 420	1 874	4 000	—	4 000
1970 Nov.	3 708	2 771	—	937	738	199	4 392	1 098	1 673	1 621	4 000	—	4 000
1970 Dez.	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1971 Jan.	5 058	3 459	—	1 599	1 365	234	5 856	1 464	1 995	2 397	4 000	—	4 000
1971 Febr.	5 177	3 530	—	1 647	1 365	282	5 856	1 464	2 066	2 326	4 000	—	4 000
1971 März	5 250	3 603	—	1 647	1 365	282	5 856	1 464	2 139	2 253	4 000	—	4 000
1971 April	5 124	3 470	—	1 654	1 365	289	5 856	1 464	2 006	2 386	4 000	—	4 000



## c) Veränderungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt (Saldo der Devisen- bilanz; Über- schuß: +)	Auslandsaktiva (Zunahme: +)							Ausgleichs- bedarf der Deutschen Bundes- bank wegen Änderung der Währungs- parität 13)		
		Gold	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen				Beschränkt ver- wendbare Aus- landsforderungen				
			zusammen	davon			zusammen	darunter: Mittelfri- stige DM- Schuldver- schreibungen des amerik. und brit. Schatz- amtes 2)			
				US-Dollar	Sonstige frei konver- tierbar Währun- gen	Reserve- position im IWF und Sonder- ziehungs- rechte 1)				Kurzfristige DM-Schuld- verschrei- bungen des US-Schatz- amtes	
1960	+ 8 019	+ 1 402	+ 8 023	+ 7 725	+ 129	+ 169	—	— 1 230	—	— 176	—
1961	12) — 2 297	+ 2 781	— 2 230	— 3 382	— 170	+ 1 322	—	— 1 246	—	— 127	— 1 475
1962	— 877	+ 62	— 922	— 102	— 340	— 480	—	— 154	—	+ 137	—
1963	+ 2 740	+ 658	+ 2 104	+ 883	+ 18	+ 139	+ 1 100	— 168	—	+ 146	—
1964	+ 435	+ 1 618	— 706	— 3 956	+ 208	+ 1 442	+ 1 600	— 158	—	— 319	—
1965	— 1 283	+ 647	— 2 460	— 2 545	— 270	+ 655	— 300	+ 455	—	+ 75	—
1966	+ 1 952	— 472	+ 2 870	+ 3 141	+ 8	+ 723	— 1 000	— 554	—	+ 108	—
1967	— 140	— 257	— 249	+ 202	+ 370	— 821	—	+ 911	+ 1 000	— 545	—
1968	+ 7 009	+ 1 246	+ 3 234	+ 50	+ 1 530	+ 1 854	— 200	+ 2 808	+ 2 700	— 279	—
1969	— 14 361	— 1 662	— 9 117	+ 4 980	+ 1 518	— 4 455	— 1 200	+ 347	+ 500	+ 170	— 4 099
1970	+ 22 650	— 365	+ 26 090	+ 28 337	— 3 445	+ 3 198	—	— 1 685	— 2 000	— 1 390	—
1967 1. Vj.	+ 182	+ 8	— 44	+ 58	— 114	+ 12	—	+ 0	—	+ 218	—
2. "	— 883	— 6	— 900	— 227	+ 3	— 676	—	— 0	—	+ 23	—
3. "	+ 391	— 34	+ 420	+ 461	— 2	— 39	—	+ 411	+ 500	— 406	—
4. "	+ 170	— 225	+ 275	— 90	+ 483	— 118	—	+ 500	+ 500	— 380	—
1968 1. Vj.	+ 1 632	— 1 022	+ 2 071	+ 1 000	+ 741	+ 330	—	+ 598	+ 500	— 15	—
2. "	+ 1 416	+ 1 361	— 687	— 2 723	+ 174	+ 1 862	—	+ 700	+ 700	+ 42	—
3. "	+ 873	+ 575	+ 150	+ 448	+ 77	— 175	— 200	+ 510	+ 500	— 362	—
4. "	+ 3 088	+ 332	+ 1 700	+ 1 325	+ 538	— 163	—	+ 1 000	+ 1 000	+ 56	—
1969 1. Vj.	— 7 117	+ 8	— 6 980	— 5 590	— 544	— 646	— 200	— 163	—	+ 18	—
2. "	+ 7 574	+ 87	+ 7 226	+ 5 561	+ 1 799	+ 66	— 200	+ 500	+ 500	— 239	—
3. "	+ 7 413	+ 137	+ 7 940	+ 7 448	+ 118	+ 374	—	+ 10	—	— 674	—
4. "	— 22 231	— 1 894	— 17 303	— 12 399	+ 145	— 4 249	— 800	—	—	+ 1 065	— 4 099
1970 1. Vj.	+ 1 446	— 2	+ 2 869	+ 5 220	— 3 162	+ 811	—	— 1 826	— 2 000	+ 405	—
2. "	+ 5 316	+ 5	+ 5 308	+ 5 219	— 270	+ 359	—	—	—	+ 3	—
3. "	+ 8 268	+ 4	+ 9 091	+ 7 913	+ 35	+ 1 143	—	+ 85	—	— 912	—
4. "	+ 7 620	— 372	+ 8 822	+ 7 985	— 48	+ 885	—	+ 56	—	— 886	—
1971 1. Vj.	+ 8 503	— 9	+ 8 037	+ 6 993	+ 94	+ 950	—	+ 211	—	+ 264	—
1969 April	+ 2 539	— 1	+ 2 110	+ 1 969	+ 221	— 80	—	+ 500	+ 500	— 70	—
Mai	+ 10 748	+ 6	+ 11 131	+ 11 083	+ 522	— 274	— 200	+ 0	—	— 389	—
Juni	— 5 713	+ 82	— 6 015	— 7 491	+ 1 056	+ 420	—	—	—	+ 220	—
Juli	+ 145	— 1	+ 81	— 10	+ 104	— 13	—	— 0	—	+ 65	—
Aug.	+ 2 117	+ 4	+ 2 268	+ 2 233	+ 5	+ 30	—	+ 10	—	— 165	—
Sept.	+ 5 151	+ 134	+ 5 591	+ 5 225	+ 9	+ 357	—	—	—	— 574	—
Okt.	12) — 9 136	—	— 5 764	— 5 801	— 4	+ 41	—	—	—	+ 727	— 4 099
Nov.	— 7 219	+ 47	— 7 040	— 4 664	+ 701	— 2 277	—	—	—	— 226	—
Dez.	— 5 876	— 1 941	— 4 499	— 1 934	— 552	— 2 013	—	—	—	+ 564	—
1970 Jan.	+ 2	— 2	+ 1 715	+ 2 479	— 1 502	+ 738	—	— 2 000	— 2 000	+ 289	—
Febr.	+ 749	+ 0	+ 610	+ 1 736	— 1 126	—	—	+ 174	—	+ 35	—
März	+ 695	+ 0	+ 544	+ 1 005	— 534	+ 73	—	—	—	+ 151	—
April	+ 527	—	+ 472	+ 688	— 273	+ 57	—	—	—	+ 55	—
Mai	+ 1 110	+ 0	+ 1 195	+ 1 032	— 10	+ 173	—	—	—	+ 85	—
Juni	+ 3 679	+ 5	+ 3 641	+ 3 499	+ 13	+ 129	—	—	—	+ 33	—
Juli	+ 3 815	— 1	+ 4 259	+ 3 448	+ 7	+ 804	—	— 0	—	— 443	—
Aug.	+ 758	— 2	+ 969	+ 752	— 11	+ 228	—	+ 86	—	— 295	—
Sept.	+ 3 695	+ 7	+ 3 863	+ 3 713	+ 39	+ 111	—	— 1	—	— 174	—
Okt.	+ 1 987	— 1	+ 2 134	+ 2 118	— 17	+ 33	—	—	—	— 178	—
Nov.	+ 5 804	— 2	+ 6 142	+ 5 906	— 24	+ 260	—	+ 32	—	— 338	—
Dez.	— 171	— 369	+ 546	— 39	— 7	+ 592	—	+ 24	—	— 372	—
1971 Jan.	+ 1 649	— 3	+ 1 475	+ 650	+ 67	+ 758	—	+ 117	—	+ 60	—
Febr.	+ 2 894	— 3	+ 3 084	+ 2 848	+ 117	+ 119	—	+ 94	—	+ 281	—
März	+ 3 960	— 3	+ 3 478	+ 3 495	— 90	+ 73	—	— 0	—	+ 485	—
April p)	+ 3 175	+ 188	+ 3 235	+ 3 375	— 14	— 126	—	— 67	—	— 181	—

\* Die Daten sind wegen unterschiedlicher Bewertungsgrundsätze mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis nach den Grundsätzen des Aktienrechts bewertet werden. — 1 Aufgliederung s. Tab. b). — 2 Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der sog. Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien übernommen. — 3 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 6. —

4 Hauptsächlich bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion sowie — vor 1967 — zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken. — 5 Einschl. der von der Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank); vgl. hierzu auch Fußnote 2 auf Seite 14 des Monatsberichtes Februar 1971. — 6 Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank; vgl. auch Anm. 3. — 7 Abnahme gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 und Oktober 1969 zurück; siehe auch Tab. c). — 8 Setzt sich zusammen aus den Goldeinzahlungen und den DM-Abrufen

durch den IWF (Sp. 8 + 9). — 9 Summe der Spalten 8 und 9 entspricht; Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). — 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 11 Da Verpflichtungen zur Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen in Landeswährung ausgedrückt werden, hat sich an der 1962 vereinbarten Linie von 4 Mrd DM durch die DM-Aufwertung nichts geändert. — 12 Spalte „Insgesamt“ jeweils einschl. des durch die DM-Aufwertung vom März 1961 bzw. Oktober 1969 entstandenen Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank. — 13 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in den Währungsreserven enthaltene Fremdwährungspositionen der Bank entfallen (z. B. Swap-Engagements mit deutschen Kreditinstituten und Auslandswechseln). — p Vorläufig.

# IX. Außenwirtschaft

## 7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM															
Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen									Verbindlichkeiten 3)				
		Ins-gesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken				Geldmarkt-papiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	ins-gesamt	gegenüber	
			zu-sammen	Täglich fällige Forderungen	Be-fristete Forderungen	Wechsel-diskont-kredite 1)	zu-sammen	Buch-kredite	Wechsel-diskont-kredite	ausländischen Banken 4)				ausländischen Nichtbanken 4)	
1962	- 1 716	4 500	2 911	2 804	107	788	567	221	720	81	6 216	4 006	2 210		
1963	- 2 383	4 633	2 974	2 869	105	727	497	230	840	92	7 016	4 546	2 470		
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555		
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867		
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	428	225	116	7 536	4 643	2 893		
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191		
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909		
1969	- 3 946	17 382	13 362	2 963	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957		
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623		
1969 März	+ 5 659	17 167	14 023	3 593	7 903	2 527	2 915	1 409	1 506	66	11 508	8 032	3 476		
1969 Juni	+ 5 465	20 507	17 227	4 638	11 071	1 518	2 969	1 806	1 163	91	15 042	11 185	3 857		
1969 Sept.	+ 1 035	18 445	15 739	4 121	10 309	1 309	2 566	1 439	1 127	25	17 410	13 344	4 066		
1969 Dez. 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957		
1970 März	- 5 956	17 583	14 095	4 626	8 147	1 322	3 262	2 280	982	50	23 539	18 949	4 590		
1970 Juni	- 7 127	16 317	13 132	4 328	7 385	1 419	2 833	2 011	822	90	23 444	18 475	4 969		
1970 Juli	- 7 683	16 543	13 516	4 676	7 517	1 323	2 672	1 910	762	90	24 226	19 023	5 203		
1970 Aug.	- 7 617	17 008	14 164	4 198	8 912	1 054	2 575	1 869	706	90	24 625	19 477	5 148		
1970 Sept.	- 8 653	17 585	14 928	4 727	9 248	951	2 417	1 781	636	90	26 238	20 787	5 451		
1970 Okt.	- 7 607	19 109	16 288	5 123	10 305	860	2 586	1 820	766	90	26 716	20 814	5 902		
1970 Nov.	- 8 966	18 397	15 700	5 752	9 155	793	2 471	1 730	741	75	27 363	21 482	5 881		
1970 Dez.	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623		
1971 Jan.	- 8 118	18 472	15 578	5 318	9 526	734	2 702	1 765	937	40	26 590	20 333	6 257		
1971 Febr.	- 7 690	19 523	16 697	6 575	9 424	698	2 613	1 722	891	40	27 213	20 972	6 241		
1971 März p)	- 8 123	19 570	16 827	6 301	9 964	562	2 488	1 718	770	39	27 693	21 284	6 409		

\* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen bis November 1968 von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen - anders als im Auslandsstatus - nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November

1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. - 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. - 2 Vgl. Anm. 1. - 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. - 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. - 5 Die Angaben ab Dezember 1968

sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. - 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM um 9,3% zurück. - p Vorläufig.

## 8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten („Kurzfristige Finanzkredite“) inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen						Verbindlichkeiten			
		Ins-gesamt	Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken 1)	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite von			
			zusammen	Täglich fällige Gelder	Termingelder			ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken 1)		
1962	- 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872		
1963	- 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129		
1964	- 1 930	626	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503		
1965	- 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211		
1966	- 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907		
1967	- 3 000	1 488	768	296	470	720	4 488	2 228	2 260		
1968	- 3 552	1 476	601	368	233	875	5 028	2 392	2 636		
1969	- 3 177	2 405	685	326	359	1 720	5 582	2 434	3 148		
1970	- 9 635	2 988	650	366	284	2 338	12 623	7 978	4 645		
1969 März	- 4 053	1 639	632	321	311	1 007	5 692	2 842	2 850		
1969 Juni	- 6 141	1 718	557	349	208	1 161	7 859	3 888	3 971		
1969 Sept.	- 8 857	2 092	550	287	263	1 542	10 949	5 691	5 258		
1969 Dez.	- 3 177	2 405	685	326	359	1 720	5 582	2 434	3 148		
1970 März	- 3 957	2 474	784	344	440	1 690	6 431	3 120	3 311		
1970 Juni	- 5 940	2 730	865	471	394	1 865	8 670	4 937	3 733		
1970 Juli	- 6 809	2 431	649	322	327	1 782	9 240	5 664	3 576		
1970 Aug.	- 8 082	2 709	715	392	323	1 994	10 791	6 576	4 215		
1970 Sept.	- 8 834	2 619	607	299	308	2 012	11 453	6 729	4 724		
1970 Okt.	-10 112	2 605	694	388	306	1 911	12 717	7 419	5 298		
1970 Nov.	-10 921	2 852	759	423	336	2 093	13 773	8 360	5 413		
1970 Dez.	- 9 635	2 988	650	366	284	2 338	12 623	7 978	4 645		
1971 Jan.	-10 797	2 403	714	478	236	1 689	13 200	9 456	3 744		
1971 Febr.	-11 318	2 527	746	497	249	1 781	13 845	9 787	4 058		
1971 März p)	-12 684	2 514	684	395	289	1 830	15 198	10 869	4 329		

\* Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher heringenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 336 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der

berichtenden Unternehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. IX, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende der jeweiligen Periode geltenden Paritätskurs in DM

umgerechnet. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. - 1 Einschl. „Intercompany Accounts“. - p Vorläufig.

## 9. Durchschnitt der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1968	110,308	7,997	53,347	13,948	9,558	5,730	6,408	
1969 1)	108,302	7,829	52,197	13,784	9,381	5,619	6,257	
1. 1.—24. 10.	109,673	7,919	52,869	13,965	9,501	5,697	6,339	
27. 10.—31. 12. 1)	102,146	7,423	49,198	12,968	8,839	5,270	5,889	
1970	100,852	7,345	48,631	12,772	8,736	5,234	5,816	
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1969 Nov.	102,397	7,428	49,208	12,975	8,844	5,271	5,898	
Dez.	101,837	7,419	49,202	12,980	8,835	5,268	5,880	
1970 Jan.	101,480	7,420	49,183	12,960	8,849	5,274	5,859	
Febr.	101,409	7,427	49,207	12,967	8,870	5,281	5,860	
März	101,129	7,399	49,022	12,904	8,840	5,265	5,843	
April	100,306	7,333	48,543	12,788	8,764	5,221	5,791	
Mal	100,185	7,319	48,423	12,747	8,734	5,218	5,777	
Juni	100,246	7,318	48,447	12,719	8,711	5,219	5,776	
Juli	100,571	7,317	48,418	12,694	8,681	5,220	5,773	
August	100,875	7,317	48,408	12,688	8,671	5,220	5,788	
Sept.	100,911	7,317	48,420	12,682	8,661	5,220	5,813	
Okt.	100,921	7,319	48,432	12,690	8,672	5,221	5,832	
Nov.	100,925	7,316	48,430	12,702	8,679	5,219	5,834	
Dez.	101,208	7,342	48,682	12,750	8,714	5,239	5,848	
1971 Jan.	101,194	7,328	48,601	12,767	8,749	5,228	5,837	
Febr.	101,012	7,318	48,522	12,762	8,780	5,220	5,825	
März	101,023	7,317	48,558	12,755	8,784	5,219	5,835	
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	11	1	6	2	1	1	1	

Zeit	Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1968	3,7054	3,9923	55,895	80,628	77,260	—	15,447	92,507
1969 1)	3,6446	3,9244	54,934	75,815	75,911	2) 1,0305	15,174	91,002
1. 1.—24. 10.	3,6923	3,9771	55,678	3)	76,919	—	15,378	92,245
27. 10.—31. 12. 1)	3,4308	3,6876	51,612	66,170	71,387	—	14,259	85,428
1970	3,4966	3,6463	51,043	65,968	70,324	1,0183	14,107	84,601
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1969 Nov.	3,4303	3,6897	51,627	66,172	71,425	—	14,251	85,309
Dez.	3,4310	3,6852	51,600	66,171	71,333	2) 1,0305	14,265	85,530
1970 Jan.	3,4364	3,6863	51,555	66,368	71,362	1,0304	14,252	85,445
Febr.	3,4378	3,6886	51,615	66,534	71,230	1,0315	14,258	85,807
März	3,4252	3,6742	51,453	66,267	70,672	1,0276	14,204	85,259
April	3,3952	3,6421	51,003	65,848	70,065	1,0173	14,069	84,668
Mal	3,3867	3,6332	50,832	65,810	69,890	1,0124	14,031	84,298
Juni	3,5012	3,6324	50,827	65,808	70,005	1,0123	14,037	84,187
Juli	3,5178	3,6313	50,827	65,820	70,033	1,0106	14,066	84,382
August	3,5545	3,6313	50,840	65,774	70,117	1,0140	14,071	84,422
Sept.	3,5746	3,6314	50,828	65,789	69,826	1,0147	14,068	84,330
Okt.	3,5564	3,6323	50,835	65,771	70,057	1,0156	14,089	83,888
Nov.	3,5589	3,6307	50,822	65,795	70,167	1,0154	14,048	84,060
Dez.	3,5820	3,6446	51,113	66,012	70,502	1,0190	14,115	84,536
1971 Jan.	3,5942	3,6370	50,945	65,907	70,446	1,0160	14,069	84,485
Febr.	3,6050	3,6314	50,851	65,817	70,207	1,0163	14,025	84,507
März	3,6095	3,6314	50,887	65,845	70,352	1,0164	14,043	84,450
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

1 Aufwertung der DM mit Wirkung vom 27.10.69 um 9,3%. — 2 Erstmalige Notierung am 1.12.69. —

3 1.1.—9.8.69 = 80,715 DM, 10.8.—24.10. = 70,024 DM; Abwertung des FF mit Wirkung vom 10.8.69 um 11,11 %.

# IX. Außenwirtschaft

## 10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds \*)

Stand: 15. März 1971

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	31.12.63	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Afghanistan 1)	Afghani	22. 3.63	0,0197482	45,0000	1 229,51	8,13
Argentinien 2)	Argentinischer Peso	—	—	—	—	—
Australischer Bund	Australischer Dollar	14. 2.66	0,995310	0,692857	24,40	409,92
Belgien	Belgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 386,12	7,32
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Bolivien 2)	Peso Boliviano	—	—	—	—	—
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand	13. 8.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Brasilien 2)	Cruzeiro	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	11. 2.65	0,0101562	87,5000	2 390,71	4,18
Ceylon	Ceylon-Rupie	21.11.67	0,149297	5,95237	162,63	61,49
Chile 2)	Chilenischer Escudo	—	—	—	—	—
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	181,01	55,25
Dänemark	Dänische Krone	21.11.67	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	27.10.69	0,242806	3,66000	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	27,32	386,00
Ecuador	Sucre	17. 8.70	0,0355468	25,0000	683,06	14,64
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Finnland	Finnmark	12.10.67	0,211590	4,19997	114,75	87,14
Frankreich	Französischer Franc	10. 8.69	0,160000	5,55419	151,75	65,90
Gambia	Gambia-Pfund	8. 7.68	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Ghana	Neuer Cedi	8. 7.67	0,870897	1,02041	27,88	358,68
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	819,67	12,20
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	386,00
Guyana	Guyana-Dollar	20.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	136,61	73,20
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Indien	Indische Rupie	6. 6.68	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	2 069,67	4,83
Irland, Republik	Irishes Pfund	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Island	Isländische Krone	12.11.68	0,0100985	88,0000	2 404,37	4,16
Israel	Israelisches Pfund	19.11.67	0,253906	3,50000	95,63	104,57
Italien	Italienische Lira	30. 3.60	0,00142187	625,0000	17 076,50	0,59
Jamaika	Jamaika-Dollar	8. 9.69	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,0000	9 836,07	1,02
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	23. 1.71	0,0592447	15,0000	409,84	24,40
Kanada 3)	Kanadischer Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	29,54	338,55
Kenia	Kenia-Schilling	14. 9.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Kolumbien 2)	Kolumbianischer Peso	—	—	—	—	—
Kongo, Demokratische Republik	Zaïre	2. 9.70	1,77734	0,500000	13,66	732,00
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	20.12.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Libanon 4)	Libanesisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	59,88	167,01

Anmerkung: Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 117 Mitglieder. Für die Währungen der nachstehend aufgeführten Mitgliedsländer wurden bisher keine Paritätswerte mit dem Fonds vereinbart: Äquatorialguinea, Algerien, Barbados, Dahome, Elfenbeinküste, Gabun, Guinea (Republik), Indonesien,

Jemen, Kambodscha, Kamerun, Kongo (Republik), Laos, Madagaskar, Mali, Mauretanien, Mauritius, Niger, Obervolta, Senegal, Südjemen, Südkorea, Südvietnam, Togo, Tschad, Zentralafrikanische Republik. — \* In den Spalten 4 und 5 sind die Paritätswerte aufgeführt, die mit dem Internationalen

Währungsfonds vereinbart worden sind und in den Statistiken des Fonds ausgewiesen werden. Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deutschen Mark errechnet. — 1 Nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt werden

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Liberia	Liberianischer Dollar	13. 3.63	0,888871	1,00000	27,32	386,00
Libyen	Libysches Pfund	12. 8.59	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Malawi	Malawi-Kwacha	15. 2.71	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Malaysia	Malaysischer Dollar 5)	20. 7.62	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Malta	Malta-Pfund	27. 6.69	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Marokko	Dirham	16.10.59	0,175610	5,06049	138,26	72,33
Mexiko	Mexikanischer Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	341,53	29,28
Nepal	Nepalesische Rupie	11.12.67	0,0877700	10,1250	276,64	36,15
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	20.11.67	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,128953	7,00000	191,26	52,29
Niederlande	Holländischer Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	98,91	101,10
Nigeria	Nigerianisches Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Norwegen	Norwegische Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Österreich	Schilling	4. 5.53	0,0341798	28,0000	710,38	14,08
Pakistan	Pakistanische Rupie	30. 7.55	0,186621	4,76190	130,11	78,86
Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	386,00
Paraguay 2)	Guaraní	—	—	—	—	—
Peru 2)	Sol	—	—	—	—	—
Philippinen 4)	Philippinischer Peso	8.11.65	0,227864	3,90000	106,56	93,85
Portugal	Escudo	1. 6.62	0,0309103	28,7500	785,52	12,73
Ruanda	Ruanda-Franc	7. 4.66	0,00888671	100,000	2 732,24	3,66
Sambia	Kwacha	16. 1.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	8. 1.60	0,197482	4,60000	122,95	81,33
Schweden	Schwedische Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	141,34	70,75
Sierra Leone	Leone	21.11.67	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Singapur	Singapur-Dollar	12. 6.67	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Somalia	Somalischer Schilling	14. 6.63	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Spanien	Peseta	20.11.67	0,0128953	70,0000	1 912,57	5,23
Sudan	Sudanesisches Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Swasiland	(Südafrikanischer) Rand	22.12.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Syrien 4)	Syrisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	59,88	167,01
Taiwan (Formosa)	Neuer Taiwan-Dollar	4. 9.70	0,0222168	40,0000	1 092,90	9,15
Tansania	Tansania-Schilling	4. 8.68	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Thailand	Baht	20.10.63	0,0427245	20,8000	568,31	17,80
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar	22.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Türkei 1)	Türkisches Pfund	9. 8.70	0,0592447	15,0000	409,84	24,40
Tunesien	Tunesischer Dinar	28. 9.64	1,69271	0,525000	14,34	697,14
Uganda	Uganda-Schilling	15. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Uruguay 4)	Uruguayischer Peso	7.10.60	0,120091	7,40000	202,19	49,46
Venezuela 2)	Bolívar	—	—	—	—	—
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten) 4)	Ägyptisches Pfund	18. 9.49	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Vereinigte Staaten	US-Dollar	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	386,00
Zypern	Zypern-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40

zu Kursen durchgeführt, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren. — 2 Der zuletzt mit dem IWF vereinbarte Paritätswert ist nicht aufgeführt, da weder Umrechnungen durch den IWF zu diesem Paritätswert vorgenommen wer-

den noch Transaktionen im Devisenmarkt zu Kursen stattfinden, die auf diesem Paritätswert basieren. — 3 Seit dem 1. 6. 1970 kann der Devisenkurs des kanadischen Dollar über die gemäß IWF-Abkommen festgelegten Kursgrenzen hinaus frei nach Angebot

und Nachfrage fluktuieren. — 4 Transaktionen zu Kursen, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren, finden im Devisenmarkt nicht statt. — 5 Seit 12. 6. 1967.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Mai 1970 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung für das Jahr 1969  
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1968 und 1969
- Juni 1970 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1970
- Juli 1970 Neue kredit- und konjunkturpolitische Maßnahmen  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1969 nach Regionen  
Erläuterungen zur Liquiditätsanalyse der Bundesbank
- August 1970 Neue kreditpolitische Maßnahmen  
Neuere Tendenzen der öffentlichen Verschuldung  
Die Streuung des Wertpapierbesitzes
- September 1970 Die Wirtschaftslage im Sommer 1970
- Oktober 1970 Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung im ersten Halbjahr 1970  
Die privaten Kreditnehmer der Banken  
Zusammensetzung des Vermögens der deutschen Wertpapierfonds
- November 1970 Die Wirtschaftslage im Herbst 1970
- Dezember 1970 Neue kreditpolitische Maßnahmen  
Die Gemeindefinanzen in den letzten Jahren  
Die Kreditbeziehungen der deutschen Banken untereinander  
Der kurzfristige Auslandsstatus der Kreditinstitute im Herbst 1970
- Januar 1971 Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1968  
Die Erhöhung der deutschen IWF-Quote und der neue Ausweis der IWF-Reserveposition in der Bundesbankbilanz
- Februar 1971 Die Wirtschaftslage im Winter 1970/71  
Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1970  
Entstehung und Verwendung des Einkommens im zweiten Halbjahr 1970 nach Sektoren  
Zur künftigen Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank
- März 1971 Die Kapitalertragsbilanz der Bundesrepublik im Außenwirtschaftsverkehr
- April 1971 Neue kreditpolitische Maßnahmen  
Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost  
Geldwertsicherungsklauseln  
Die Geschäftsentwicklung der Bankengruppen 1960 – 70

Ober früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1970 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben